



Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung



Bundesinformationszentrum
Landwirtschaft

Bericht zur Markt- und Versorgungslage mit Milch und Milcherzeugnissen



Die BLE.

Für Landwirtschaft und Ernährung.

Dieser Bericht wurde von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung gefertigt.

Herausgeber

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
Anstalt des öffentlichen Rechts

Referat 513 – Marktordnungs- und Krisenmaßnahmen, Kritische Infrastrukturen Landwirtschaft
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn

Ansprechpartner

Dipl. Ing. agr. M. Schubert, F. Gärtner

Tel.: 0228 - 6845 3978

Fax: 0228 - 6845 2910

Martin.Schubert@ble.de

Frank.Gaertner@ble.de

env@ble.de

www.ble.de

Gefertigt

30.05.2023

Titelbild

F. Gärtner, 2013



www.ble.de/versorgungslage

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung.....	1
1. Methodik	3
2. Wertschöpfungskette.....	6
3. Versorgung und Marktentwicklung.....	7
3.1. Deutschland	7
3.1.1. Erzeugung, Verarbeitung, Herstellung und Verbrauch in Deutschland	7
3.1.1.1. Entwicklung der Unternehmensstruktur.....	7
3.1.1.1.1. Landwirtschaftliche Unternehmen.....	7
3.1.1.1.2. Milchwirtschaftliche Unternehmen	10
3.1.1.1.3. Ernährungsindustrie.....	13
3.1.1.1.4. Lebensmittelhandelsunternehmen	13
3.1.1.2. Milchmengen- und Milchpreisentwicklung in Deutschland	14
3.1.1.2.1. Milcherzeugung und Milchlieferung	14
3.1.1.2.2. Milchpreisentwicklung	17
3.1.1.3. Herstellung und Verbrauch ausgewählter Milcherzeugnisse in Deutschland	21
3.1.1.3.1. Konsummilch.....	21
3.1.1.3.2. Butter, MilCHFett- und Milchstreichfetterzeugnisse	22
3.1.1.3.3. Käse	22
3.1.1.3.4. Trockenmilcherzeugnisse und Molkenpulver.....	23
3.1.1.4. Bestände von ausgewählten Milcherzeugnissen in Deutschland	24
3.1.2. Deutscher Außenhandel	24
3.1.2.1. Außenhandel gesamt	24
3.1.2.2. Außenhandel mit ausgewählten Milcherzeugnissen	26
3.1.2.2.1. Vollmilch in Gebinden von mehr als 2 Litern	27
3.1.2.2.2. Magermilchpulver.....	28
3.1.2.2.3. Schnittkäse und halbfester Schnittkäse.....	28
3.1.2.3. Außenhandel Milch und Milcherzeugnisse mit ausgewählten Staaten	29
3.1.2.3.1. Volksrepublik China.....	29
3.1.2.3.2. Vereinigte Staaten von Amerika.....	30
3.1.2.3.3. Vereinigte Königreich von Großbritannien und Nordirland.....	30
3.1.2.3.4. Russische Föderation	31

3.1.2.3.5.	Ukraine	31
3.1.2.3.6.	Neuseeland.....	32
3.2.	Entwicklung EU-Markt und Weltmarkt	33
3.2.1.	Entwicklung der Unternehmensstrukturen	33
3.2.1.1.	Milchwirtschaftliche Unternehmen	33
3.2.1.2.	Lebensmittelhandelsunternehmen	33
3.2.2.	Milcherzeugung, Versorgungsbilanzen ausgewählter Milcherzeugnisse und Preise	34
3.2.2.1.	Entwicklung in den EU-Staaten	34
3.2.2.1.1.	Milcherzeugung und Milchlieferung	35
3.2.2.1.2.	Milchpreisentwicklung	37
3.2.2.1.3.	Verarbeitung und Verbrauch sowie Bestände von ausgewählten Milcherzeugnissen	38
3.2.2.2.	Weltweite Entwicklung	39
3.2.3.	Außenhandel mit ausgewählten Staaten.....	42
4.	Besondere Entwicklungen.....	43
4.1.	Handelskonflikte und Kriegerische Auseinandersetzungen	43
4.1.1.	Krieg gegen die Ukraine	43
4.1.1.1.	Mögliche Auswirkungen einer Gasmangellage auf die Wertschöpfungskette Milch	45
4.1.1.2.1	Nutztierhaltung	46
4.1.1.2.2.	Milchwirtschaftliche Unternehmen	47
4.1.2.	Europäische Union und Russland.....	48
4.1.3.	Europäische Union und Belarus	49
4.2.	Krankheiten und Zoonosen, Tiergesundheit	49
4.2.1.	Coronapandemie.....	49
4.2.1.1.	Entwicklung und weltweite Bedeutung der Pandemie	49
4.2.1.2.	Auswirkungen auf die Wirtschaft.....	50
4.2.2.	Tiergesundheit, Tierseuchen und Tierschutz.....	51
4.2.3.	Einsatz von Antibiotika	52
4.3.	Lieferketten.....	53
4.4.	Klimatische Veränderungen	55
4.4.1.	Weitere Veränderungen des Weltklimas	55
4.4.2.	Klimatische Veränderungen in Deutschland und ihre Auswirkungen	56
4.4.3.	Risiken und Anpassung im Handlungsfeld Landwirtschaft	57
4.5.	Neue Ausrichtungen in Landwirtschaft und Ernährung	58
4.5.1.	Veränderte Anforderungen an Landwirtschaft und Erstverarbeitung	58
4.5.2.	Ökologisch/biologisch erzeugte Lebensmittel	60

4.5.3. Nahrungsmittel und Ernährung	62
Anhang	64
Schaubilder.....	64
Tabellen.....	70
Glossar Fachbegriffe und Definitionen	130
Literaturverzeichnis.....	142

<i>Abkürzung</i>	<i>Erklärung</i>
Anm.	Anmerkung
BKG	Bundesamt für Kartographie und Geodäsie
BLE	Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
BMEL	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
Brexit	Austritt des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland aus der Europäischen Union
BVL	Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit
DBV	Deutscher Bauernverband e. V.
DG Agri	Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung in der Europäischen Kommission
DWD	Deutscher Wetterdienst
EU	Europäische Union
Eurostat	Statistisches Amt der Europäischen Union
EWR	Europäischer Wirtschaftsraum
FAO	Food and Agriculture Organization of the United Nations
GAP	Gemeinsame Agrarpolitik
GfK	Gesellschaft für Konsumforschung
GV	Großvieheinheiten
GVO	genetisch veränderter Organismus
HFF	Hauptfutterfläche (Dauergrünland und Ackerflächen mit Anbau von Futterpflanzen)
HIT-Datenbank	Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere
Intervention	Öffentliche Lagerhaltung
IPCC	Intergovernmental Panel on Climate Change (Weltklimarat)
KOM	Europäische Kommission
LEH	Lebensmitteleinzelhandel
LF	Landwirtschaftlich genutzte Fläche
Mio.	Million
MIV	Milchindustrie-Verband e. V.
MMP	Magermilchpulver
Mrd.	Milliarden
MVO	Marktordnungswaren-Meldeverordnung
nFk	nutzbarer Feldkapazität
ökologisch	ökologisch/biologisch
PLH	Private Lagerhaltung
RKI	Robert Koch Institut

USD	US-Dollar
USDA	U. S. Department of Agriculture
v	vorläufig
VLOG	Verband Lebensmittel ohne Gentechnik e. V.
WHO	World Health Organization
WMO	World Meteorological Organization
WTO	World Trade Organization
ZNR	Zivile Notfallreserve

Die Bezeichnungen der Staaten der Welt, der EU-Staaten und der Bundesländer in Deutschland mit den jeweiligen Kurzbezeichnungen sind im Anhang aufgeführt (Übersicht 1, Übersicht 2, Übersicht 3).

Zeichenerklärung

- . = kein Nachweis vorhanden oder aus Gründen des Datenschutzes betrieblicher Einzeldaten nicht veröffentlicht, aber in der Gesamtsumme enthalten
- ... = Angaben fallen später an
- = nichts vorhanden
- / = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle dargestellt wird
- x = Nachweis/Aussage ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Anzahl Milchkuhhaltungen und Anzahl Milchkühe in Deutschland	7
Abbildung 2: Anzahl der Milchkühe nach Bundesländern	8
Abbildung 3: Durchschnittliche Anzahl der Milchkühe pro Haltung	9
Abbildung 4: Verteilung der Molkereien nach Größenklassen entsprechend des Anteils der Milchaufnahme im Jahr 2021	11
Abbildung 5: Anteil der größten Molkereien (höchste Größenklasse) an der Herstellung insgesamt ..	11
Abbildung 6: Anzahl Molkereien und deren Herstellung ausgewählter Milcherzeugnisse im Jahr 2021	12
Abbildung 7: Milcherzeugung und Milchanlieferung in Deutschland nach Kalenderjahren.....	15
Abbildung 8: Preise für konventionell und ökologisch erzeugte Kuhmilch in Deutschland	18
Abbildung 9: Schwankungen der monatlichen Milchpreise für konventionell hergestellte Kuhmilch gegenüber dem Vormonat im Jahr 2022	19
Abbildung 10: Schwankungen der monatlichen Milchpreise für ökologisch/biologisch hergestellte Kuhmilch gegenüber dem Vormonat im Jahr 2022	19
Abbildung 11: Jahresmilchpreise für konventionell und ökologisch/biologisch erzeugte Kuhmilch in Deutschland	20
Abbildung 12: Preise für konventionell und ökologisch erzeugte Ziegen- und Schafmilch in Deutschland	21
Abbildung 13: Außenhandel mit ausgewählten Milcherzeugnissen im Jahr 2022	27
Abbildung 14: Milchkühe und Milchertrag in den EU Staaten in den Jahren 2000 bis 2022.....	35
Abbildung 15: Milchkühe und Kuhmilcherzeugung in der EU nach Mitgliedsstaaten 2021	36
Abbildung 16: Anteil ausgewählter EU-Staaten an der Kuhmilchanlieferung im Jahr 2022	37
Abbildung 17: Herstellung von Butter in ausgewählten Staaten	40
Abbildung 18: Herstellung von Käse in ausgewählten Staaten	40
Abbildung 19: Herstellung von Vollmilchpulver in ausgewählten Staaten	41
Abbildung 20: Herstellung von Magermilchpulver in ausgewählten Staaten.....	41
Abbildung 21: Auswirkungen eines Blackouts der Energieversorgung auf Nutztiere in konventioneller Haltung.....	46
Abbildung 22: Treibhausgasemissionen in Deutschland: Die Rolle der Landwirtschaft.....	59
Abbildung 23: Ausgewählte EU-Staaten mit ökologischem Landbau im Jahr 2020.....	61
Abbildung 24: Wie viele Menschen ernährt ein Landwirt?	62
Abbildung 25: Anteil der Verbraucherausgaben an Nahrungsmitteln, die der landwirtschaftliche Erzeuger erhält	63

Schaubildverzeichnis

Schaubild 1: Wertschöpfungskette/Warenfluss Milch und Milcherzeugnisse	64
Schaubild 2: Stoffstromanalyse Milch für das Kalenderjahr 2015	65
Schaubild 3: Anzahl der Haltungen mit Milchkühen in Deutschland im Jahr 2022	66
Schaubild 4: Anzahl der Milchkühe in Deutschland im Jahr 2022	67
Schaubild 5: Verarbeitung von Milch und Rahm zu Milch und Milcherzeugnissen (Milchstammbaum)	68
Schaubild 6: Regionale Verteilung der Abgabemengen Antibiotika in Deutschland im Vergleich der Jahre 2011 und 2021	69

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Milchwirtschaft auf einen Blick in Deutschland nach Kalenderjahren.....	70
Tabelle 2: Anzahl der Haltungen mit Rindern in Deutschland nach Kalenderjahren	74
Tabelle 3: Anzahl der Haltungen mit Milchkühen in Deutschland nach Kalenderjahren.....	74
Tabelle 4: Anzahl der Rinder in Deutschland nach Kalenderjahren	75
Tabelle 5: Anzahl der Milchkühe in Deutschland nach Kalenderjahren.....	75
Tabelle 6: Durchschnittliche Anzahl Rinder pro Haltung in Deutschland nach Kalenderjahren.....	76
Tabelle 7: Durchschnittliche Anzahl Milchkühe pro Haltung in Deutschland nach Kalenderjahren ...	76
Tabelle 8: Verteilung der Molkereien und Sammelstellen nach Größenklassen entsprechend der jährlichen Milchaufnahme in den Jahren 2018 und 2021	77
Tabelle 9: Verteilung der Unternehmen entsprechend dem Umfang der jährlichen Milchverarbeitung in den Jahren 2018 und 2021	77
Tabelle 10: Verteilung der Unternehmen entsprechend dem Umfang der jährlichen Herstellung von Milcherzeugnissen in den Jahren 2018 und 2021	78
Tabelle 11: Top 20 der Molkereien in der Welt nach dem Milchumsatz im Jahr 2021	80
Tabelle 12: Umsatz der Top 30 der Lebensmittelhandelsunternehmen in Deutschland im Jahr 2021 .	81
Tabelle 13: Umsatz der Top 30 und der Top 4 der Lebensmittelhandelsunternehmen in Deutschland nach Kalenderjahren	82
Tabelle 14: Top 10 Lebensmitteleinzelhandel in der Welt im Fiskaljahr 2021	82
Tabelle 15 Kuhmilcherzeugung in Deutschland in den Bundesländern nach Kalenderjahren	83
Tabelle 16: Durchschnittlicher Milchertrag je Kuh und Jahr in den Bundesländern nach Kalenderjahren.....	84
Tabelle 17: Kuhmilchlieferung in Deutschland in den Monaten nach Kalenderjahren	85
Tabelle 18: Kuhmilchlieferung in Deutschland in den Bundesländern nach Kalenderjahren	85
Tabelle 19: Kuhmilchlieferung in Deutschland in den Monaten nach Herkunft in den Jahren 2021 und 2022	86
Tabelle 20: Kuhmilchlieferung in Deutschland in den Monaten nach Herkunft in den Jahren 2022 und 2023	86
Tabelle 21: Ziegen- und Schafmilchlieferung in Deutschland nach Kalenderjahren.....	87
Tabelle 22: Preis für konventionell erzeugte Kuhmilch in Deutschland nach Kalenderjahren.....	88
Tabelle 23: Preis für ökologisch/biologisch erzeugte Kuhmilch in Deutschland nach Kalenderjahren	88
Tabelle 24: Preis für konventionell und ökologisch/biologisch erzeugte Ziegen- und Schafmilch in Deutschland nach Kalenderjahren	89
Tabelle 25: Versorgung mit Frischmilcherzeugnissen in Deutschland nach Kalenderjahren.....	90
Tabelle 26: Versorgung mit Butter, MilCHFett- und Milchstreichfetterzeugnissen in Deutschland nach Kalenderjahren.....	92
Tabelle 27: Versorgung mit Käseerzeugnissen in Deutschland nach Kalenderjahren.....	93

Tabelle 28: Versorgung mit ausgewählten Dauermilcherzeugnissen in Deutschland nach Kalenderjahren.....	95
Tabelle 29 Ausgewählte Außenhandelspartner Deutschlands im Jahr 2022.....	97
Tabelle 30: Entwicklung des Außenhandels in der Ernährungswirtschaft in Deutschland nach Jahren	98
Tabelle 31: Entwicklung des Außenhandels mit Tieren und tierischen Nahrungsmitteln in Deutschland nach Kalenderjahren	99
Tabelle 32: Deutscher Außenhandel mit Vollmilch in Gebinden von mehr als 2 Litern.....	100
Tabelle 33: Deutscher Außenhandel mit Magermilchpulver	101
Tabelle 34: Deutscher Außenhandel mit Schnittkäse und halbfesten Schnittkäse.....	102
Tabelle 35: Deutscher Außenhandel mit Milch und Milcherzeugnissen mit China.....	103
Tabelle 36: Deutscher Außenhandel mit Milch und Milcherzeugnissen mit den USA	104
Tabelle 37: Deutscher Außenhandel mit Milch und Milcherzeugnissen mit dem Vereinigten Königreich	105
Tabelle 38: Deutscher Außenhandel mit Milch und Milcherzeugnissen mit Russland	106
Tabelle 39: Deutscher Außenhandel mit Milch und Milcherzeugnissen mit der Ukraine	107
Tabelle 40: Deutscher Außenhandel mit Milch und Milcherzeugnissen mit Neuseeland	107
Tabelle 41: Anzahl der Milchkühe in den EU-Staaten nach Kalenderjahren	108
Tabelle 42: Kuhmilcherzeugung in den EU-Staaten nach Kalenderjahren.....	109
Tabelle 43: Kuhmilchertrag in den EU-Staaten nach Kalenderjahren	110
Tabelle 44: Kuhmilchlieferung in den EU-Staaten nach Monaten	111
Tabelle 45: Lieferung von ökologisch/biologisch erzeugter Kuhmilch in den EU-Staaten nach Monaten im Jahr 2022	112
Tabelle 46: Erzeugerpreis für Kuhmilch in den EU-Mitgliedsstaaten nach Kalenderjahren und Monaten	113
Tabelle 47: Erzeugerpreis für ökologisch erzeugte Kuhmilch in den EU-Mitgliedsstaaten nach Monaten im Jahr 2022	114
Tabelle 48: Herstellung ausgewählter Erzeugnisse in den EU-Mitgliedsstaaten nach Kalenderjahren	115
Tabelle 49: Rohmilcherzeugung in Australien, Neuseeland, den USA und dem Vereinigten Königreich nach Kalenderjahren	117
Tabelle 50: Herstellung ausgewählter Milcherzeugnisse wichtiger Staaten nach Kalenderjahren	119
Tabelle 51: Mengenmäßiger Außenhandel der EU-Staaten mit Drittstaaten mit ausgewählten Erzeugnissen nach Kalenderjahren	121
Tabelle 52: Wertmäßiger Außenhandel der EU-Staaten mit Drittstaaten mit ausgewählten Erzeugnissen nach Kalenderjahren	122
Tabelle 53: Top 3 der Exporteure und Importeure der EU-Staaten beim Außenhandel mit Drittstaaten mit ausgewählten Milcherzeugnissen im Jahr 2022 und 2021.....	123
Tabelle 54: Importe von Erdgas und Rohöl nach Deutschland nach Kalenderjahren.....	124

Tabelle 55: Unternehmen im ökologischen Landbau insgesamt in Deutschland nach Kalenderjahren	125
Tabelle 56: Erzeugende landwirtschaftliche Unternehmen im ökologischen Landbau in Deutschland nach Kalenderjahren	126
Tabelle 57: Landwirtschaftlich genutzte Fläche im ökologischen Landbau in Deutschland nach Kalenderjahren.....	127
Tabelle 58: Durchschnittliche landwirtschaftlich genutzte Fläche je erzeugendes landwirtschaftlichen Unternehmen im ökologischen Landbau in Deutschland nach Kalenderjahren	128
Tabelle 59: Herstellung von ausgewählten, ökologisch/biologisch erzeugten Milcherzeugnissen nach Monaten in Deutschland nach Kalenderjahren	129

Übersichtsverzeichnis

Übersicht 1: Bezeichnung der Staaten	137
Übersicht 2: Bezeichnung der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union	140
Übersicht 3: Bezeichnung der Bundesländer und der Regionen in Deutschland.....	141

Zusammenfassung

In der deutschen Milchwirtschaft hält der beschleunigte Strukturwandel seit dem Ende der Milchquote weiter an, besonders intensiv auf der Erzeugerstufe. Die Anzahl der Haltungen mit Milchvieh ist bereits seit vielen Jahren rückläufig. 2022 gab es gegenüber dem Vorjahr 1 892 weniger Haltungen mit Milchkühen. Wiederum waren besonders kleinere Betriebe betroffen. Etwa die Hälfte der bundesweit aufgegebenen Haltungen mit Milchkühen waren in Bayern zu verzeichnen (- 930).

Der Bestand je Haltung in Deutschland stieg auf durchschnittlich 72 Milchkühe weiter an.

Die Kuhmilcherzeugung in Deutschland verringerte sich 2022 weiter auf 32,4 Mio. Tonnen (- 128,3 Tsd. Tonnen). Der durchschnittliche Milchertrag pro Kuh und Jahr stieg auf 8 499 kg an. Die Anzahl der Milchkühe nahm erneut ab (-22 999). Die landwirtschaftlichen Milchbetriebe konnten 2022 durch die deutliche Steigerung der Milchpreise ihre Einnahmen erheblich steigern.

Die Grundversorgung der Bevölkerung in Deutschland mit Lebensmitteln und insbesondere auch mit Milch und Milcherzeugnissen war im Berichtszeitraum zu keiner Zeit gefährdet. Es kam allerdings über das gesamte Jahr zu einer deutlichen Verteuerung von Milch und Milcherzeugnissen durch eine Vielzahl von Faktoren. Die Inflation war hier und im gesamten Lebensmittelbereich überdurchschnittlich.

Die Milchanlieferung lag 2022 bei 31,0 Mio. Tonnen Kuhmilch (Erzeugerstandort).

Es wurden 2022 u. a. 4 175,1 Tsd. Tonnen Konsummilch (- 6,1 %), 2 638,8 Tsd. Tonnen Käse (- 1,0 %), 472,6 Tsd. Tonnen Butter (+ 0,3 %) und 351,5 Tsd. Tonnen Magermilchpulver (- 0,4 %) hergestellt. Die Milchwirtschaft steht weiterhin vor großen Herausforderungen, die erzeugten Rohmilchmengen gut zu veredeln und zu vermarkten.

Bei den milchwirtschaftlichen Unternehmen waren 2022 keine grundlegenden strukturellen Veränderungen ersichtlich. Der Milchpreis und die Milchverwertung wurden vor allem durch hohe Preissteigerungen von Milcherzeugnissen im Einzelhandel gestützt. Bei Magermilchpulver und auch bei Molkenpulver besteht zur Eigenverwendung in Deutschland weiterhin eine sehr hohe Überproduktion.

Auch die Entwicklungen auf dem EU- und dem Weltmarkt schlagen sich in den Auszahlungspreisen der deutschen Molkereien nieder. Diese stiegen ab Januar 2022 (41,66 Ct/kg) kontinuierlich an und erreichten ihren Höchstwert im November (60,04 Ct/kg). Der monatliche Milchpreis erhöhte sich in diesem Zeitraum sehr stark um 18,38 Ct/kg.

Der Milchpreis in der EU ist im Jahr 2022 von Januar (41,81 Ct/kg) bis Dezember (58,25 Ct/kg) kontinuierlich und nochmals stärker als im Vorjahr angestiegen.

Zu Beginn des Jahres 2023 begann der Milchpreis für konventionell erzeugte Kuhmilch nach einer langen Phase von Steigerungen zu sinken (März 2023: 51,76 Ct/kg).

2022 gab es bei der Milchmarktordnung keine neuen Maßnahmen der Öffentlichen oder Privaten Lagerhaltung. In der Wertschöpfungskette Milch zeigten sich 2022 in der EU keine Störungen von volkswirtschaftlicher Bedeutung.

Der deutsche Lebensmitteleinzelhandel bezieht seine Milch und Milcherzeugnisse überwiegend im Inland. Die enorme Marktmacht der großen Einzelhandelsunternehmen kommt sowohl im Wettbewerb untereinander als auch gegenüber den milchwirtschaftlichen Unternehmen und den Milcherzeugern, zum Ausdruck.

Wie in den vergangenen Jahren war Deutschlands Export 2022 insgesamt und auch bei Milch und Milcherzeugnissen größer als der Import. Bei den meisten wichtigen Milcherzeugnissen ist die Selbstversorgung in Deutschland gesichert. Größte Handelspartner von Deutschland sind bei wichtigen Milcherzeugnissen mit großem Abstand die Mitgliedstaaten der EU-27. Wesentliches Wachstum und nachhaltige Impulse können nur von positiver Nachfrage am Weltmarkt ausgehen.

Deutschland führt bei wichtigen und hochwertigen Milcherzeugnissen deutlich mehr in Drittländer aus als von diesen nach Deutschland eingeführt wird.

Bei Magermilchpulver erhielten Ägypten noch vor China und bei Schnittkäse und halbfestem Schnittkäse Japan 2022 die größten Ausfuhrmengen.

Während der Coronapandemie waren zu keiner Zeit erhebliche Engpässe bei der Versorgung der Bevölkerung mit Milch und Milcherzeugnissen zu verzeichnen.

Wegen des Angriffs Russlands auf das Territorium der Ukraine haben die EU-Staaten in mehreren Stufen weitere Sanktionen gegen Russland beschlossen. Teilweise gab es auch Strafmaßnahmen gegen enge Verbündete Russlands (Weißrussland).

Es ist weder zeitlich noch im Umfang annähernd absehbar, wie sich der Krieg Russlands gegen die Ukraine auf Handel, Währungen, weitere Flüchtlingsbewegungen und vieles mehr auswirken wird.

Deutschland hatte sich besonders bei der Energiebereitstellung von Erdgas sehr abhängig von Russland gemacht. Durch eine Vielzahl an Maßnahmen Deutschlands und der EU konnten 2022 eine Gas-mangellage und großflächige Abschaltungen der Energienetze im Bundesgebiet verhindert werden. Allerdings wurden Gas-, Energie- und Rohstoffpreise durch Abhängigkeiten von Russland, von dort ausbleibenden Lieferungen sowie starken Preisanstiegen auf den Weltmärkten getrieben und die allgemeine Inflation deutlich angeheizt.

1. Methodik

Zur Erfassung und Auswertung der Versorgungssituation berechnet die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung jährlich nationale Versorgungsbilanzen für Agrarerzeugnisse wie Milch und Milcherzeugnisse. Wichtige Aspekte der Bilanzierung sind die Ermittlung der Inlandserzeugung, der Bestandsveränderungen und der Außenhandelsvolumina sowie der Verwendung der Erzeugnisse. Der vorliegende Bericht baut auf diesen Ergebnissen auf und stellt die Versorgungssituation mit Milch und Milcherzeugnissen dar. Neben der Bilanzierung von Erzeugung und Verwendung wird eine Analyse der Versorgungssituation vorgenommen.

Die Daten über die milchwirtschaftlichen Unternehmen, Anlieferungsmengen, Herstellungsmengen und Bestände der Milch und Milcherzeugnisse sowie die Milcherzeugerpreise in Deutschland werden den Meldungen über Marktordnungswaren-Meldeverordnung¹ (MVO) entnommen.

Im Jahr 2021 wurde in der MVO die Unternehmensstruktur der Molkereiwirtschaft für Deutschland² erneut erhoben. Die Ergebnisse wurden 2022 publiziert. Die letzte Erhebung zuvor fand 2018 statt (Veröffentlichung: 2019).

Darüber hinaus wurden spezifische Sachverhalte wie z. B. zu ökologisch/biologisch erzeugter Milch³ und der Anlieferungsmilch nach Tierarten⁴ erhoben. Angaben zu weiteren Qualitätsaspekten wie beispielsweise Heumilch⁵ oder gentechnikfreie Erzeugung⁶ werden in der MVO nicht gesondert erfasst.

Als weitere Datengrundlage werden die Ergebnisse der amtlichen Agrarstatistik sowie der Außenhandelsstatistik verwendet. Diese Daten werden vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht.

Ab dem Jahr 2008 erfolgt die Erfassung aller Haltungen und Rinder in der HIT-Datenbank. Damit wurde auch die Erfassungsmethodik für die Zählung geändert. Bis zum Jahr 2007 wurden die Betriebe per Meldebogen erfasst.

Haltungen sind die jeweiligen Standorte eines Unternehmens (Ställe). Ein Unternehmen kann somit mehrere Haltungen haben. Die Erfassung der Daten erfolgt als jährliche Stichtagserhebung (03.05. und 03.11.).⁷

1 Verordnung über Meldepflichten über Marktordnungswaren (Marktordnungswaren-Meldeverordnung) (1999) Abruf: <http://www.gesetze-im-internet.de/marktowmeldv/index.html> (12.10.2015)

2 Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2022) Unternehmensstruktur der Molkereiwirtschaft in Deutschland 2021, Abruf: https://www.ble.de/DE/BZL/Daten-Berichte/Milch-Milcherzeugnisse/_functions/TabelleStrukturberichte2021.html?nn=8906974 (28.10.2022)

3 Verordnung (EU) 2018/848 Des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. Mai 2018 über die ökologische/biologische Produktion und die Kennzeichnung von ökologischen/biologischen Erzeugnissen sowie zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 des Rates, Abruf: <https://eur-lex.europa.eu/eli/reg/2018/848/2022-01-01> (16.02.2022)

4 Kühe, Ziegen, Schafe, Büffel

5 Regeln nach dem „Deutsches Heumilchregulativ“; ARGE Heumilch Deutschland (o. J.) Regeln nach dem „Deutsches Heumilchregulativ“ Abruf: <http://www.heumilch.com/heumilch/unterlagen-zur-arge-heumilch/> (24.01.2018)

6 Der Verein „Verband Lebensmittel ohne Gentechnik“ (VLOG) vergibt Lizenzen für die Siegel "Ohne GenTechnik" (Lebensmittel) und "VLOG geprüft" (Futtermittel). Der Verein vertreibt exklusiv die warenzeichenrechtlich geschützte Word-Bild-Marke „Ohne GenTechnik“ für das BMEL.; Verband Lebensmittel ohne Gentechnik (o. J.) Die Vergabe des "Ohne GenTechnik"-Siegels, Abruf: <http://www.ohnegentechnik.org/ohne-gentechnik-siegel/> (23.11.2017)

7 Statistisches Bundesamt (2022) Qualitätsbericht Erhebung über die Rinderbestände 2022, S. 3 f., 7, Abruf: https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Tiere-Tierische-Erzeugung/_inhalt.html#138980 (03.01.2023)

Alle weiblichen Rinder, die bereits abgekalbt haben und die zur Milchgewinnung gehalten werden, werden bei den Zählungen in der HIT-Datenbank als Milchkühe erfasst. Die Feststellung der Anzahl der Haltungen mit Milchkühen und der Anzahl der Milchkühe erfolgt unter Angabe der Produktionsrichtung der Haltungen und der Rasse der Tiere.⁸ Für diesen Bericht werden die Daten der **Zählung am 03.11.** jeden Jahres verwendet.

Der Außenhandel für die Ermittlung der Versorgungsbilanzen im Berichtsjahr ist vorläufig. Die Daten wurden ggf. mittels Schätzung angepasst.

Daten aus einigen Quellen, wie der MVO, werden auch rückwirkend aktualisiert. Die nachträgliche Änderung der Genauigkeit (z. B. von Tonnen in 1 Tsd. Tonnen) kann bei Rechenoperationen gelegentlich zu sichtbaren Rundungsdifferenzen führen.

Für die Situations- und Strukturanalyse der Marktlage wurde eine Gegenüberstellung von Milcherzeugung und Milchanlieferung sowie von Herstellung und Verbrauch der Milcherzeugnisse (gemäß VO (EG) Nr. 853/2004⁹, MilchErzV¹⁰) in Deutschland vorgenommen. Außerdem werden die Marktlage und regionale Schwerpunkte erläutert sowie die Märkte in der EU und in der Welt kurz dargestellt. Dies dient als Grundlage für eine umfassende Analyse der Versorgungssituation.

Die Darstellung erfolgt üblicherweise in Produktgewicht für jede Produktgruppe einzeln. Werden andere Maßeinheiten verwendet, so wird ausdrücklich darauf hingewiesen.

In diesem Bericht wird nur die Herstellung von Butter, MilCHFett- und Milchstreichfetten aus dem Rohstoff Rahm aufgezeigt. Die Herstellung von diesen Erzeugnissen aus Butter (z. B. durch Umformung) bleibt dagegen zur Vermeidung von Doppelzählungen unberücksichtigt.

Bei den Beständen der Molkereien und Absatzzentralen handelt es sich um gelagerte Endprodukte zum Stichtag 31.12. des jeweiligen Jahres.

Bei der Bewertung der Bestände in der Öffentlichen und Privaten Lagerhaltung sowie der Zivilen Notfallreserve (ZNR) sind die unterschiedlichen Eigentumsverhältnisse zu beachten.

Die Milcherzeugung und –verwendung wurde auf der Grundlage der Daten des Testbetriebsnetzes ermittelt. Das Testbetriebsnetz liefert jährlich aktuelle Informationen zur Lage der Landwirtschaft. Dazu werden Buchführungsabschlüsse ausgewählter Betriebe, gegliedert nach Rechtsform und Er-

8 Statistisches Bundesamt (2022) Qualitätsbericht Erhebung über die Rinderbestände 2022, S. 5, Abruf: https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Tiere-Tierische-Erzeugung/_inhalt.html#138980 (03.01.2023)

9 Verordnung (EG) Nr. 853/2004 Des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29.04.2004 mit spezifischen Hygienevorschriften für Lebensmittel tierischen Ursprungs, Abruf: <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?qid=1444651894669&uri=CELEX:02004R0853-20141117> (12.10.2015)

10 Verordnung über Milcherzeugnisse (Milcherzeugnisverordnung - MilchErzV) (1970), Abruf: www.gesetze-im-internet.de/milchvindex.html#BJNR011500970BJNE000201308 (16.09.2015)

werbstyp, Betriebsformen, Betriebsgrößen und Gebieten, ausgewertet. Die Teilnahme an diesem Befragungsprogramm ist freiwillig.

Bei der Ermittlung des Verbrauchs wird davon ausgegangen, dass die Erzeugnisse, die im Inland vermarktet wurden, auch verbraucht wurden. Die Bestandsänderungen bei Verarbeitern und Lagerhaltern werden in der Berechnung berücksichtigt.

Für die Berechnung des Verbrauchs in Kilogramm pro Kopf wird ab dem Jahr 2011 die vom Statistischen Bundesamt ermittelte Bevölkerung in Deutschland mit dem Stand vom 30. Juni des Jahres herangezogen. Bis zum Jahr 2010 erfolgte die Berechnung mittels des durchschnittlichen Bevölkerungsstandes des Jahres.

Die Kartengrundlagen der im Bericht dargestellten Karten wurden vom Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) zur Verfügung gestellt.

2. Wertschöpfungskette

Die Warenströme der Milch und der aus Milch hergestellten Erzeugnisse werden in der Wertschöpfungskette dargestellt (Schaubild 1 und Schaubild 2).

Ausgangspunkt der Wertschöpfungskette und damit des Warenflusses ist die Landwirtschaft. Hier hat sich in den letzten Jahren ein großer Strukturwandel vollzogen, die Zahl der kleinen Betriebe sinkt, die Milchleistung pro Kuh und die Milcherzeugung insgesamt steigen (Kapitel 3.1.1.1.1).

Milchhändler, Erzeugergemeinschaften und Erzeugergenossenschaften treten als Händler von Rohmilch zwischen Landwirt und Molkerei auf.

Logistik, Transport und Lagerung innerhalb der Warenströme von Milch und Milcherzeugnissen stellen eine zentrale Aufgabe dar. Eine wichtige Aufgabe ist dabei, die Haltbarkeit und Qualität zu erhalten.

Die deutschen Molkereien sind im Umbruch und einem starken Konzentrationsdruck unterworfen. Die Milchauszahlungspreise sind eine wichtige Komponente für die Erlössituation der landwirtschaftlichen und milchwirtschaftlichen Unternehmen. Die Molkereien stellen auch Zwischen- und Enderzeugnisse für die weiterverarbeitende Industrie zur Herstellung von Süßwaren, Speiseeis, Schokolade, Kosmetika, pharmazeutischen oder sonstigen Produkten zur Verfügung.

Der Groß- und Einzelhandel ist das Bindeglied zwischen den Molkereien und den Verbrauchern und stellt mit Logistik und Kühlung von Lebensmitteln einen wichtigen Eckpfeiler in der Wertschöpfungskette dar.

Zeitlich begrenzt wurden zur Marktregulierung seitens der Unternehmen und der EU verschiedene Erzeugnisse z. B. Magermilchpulver und Butter vom Markt genommen und in der Öffentlichen und/oder Privaten Lagerhaltung zwischengelagert. Nach der vorgesehenen Einlagerungsdauer werden die Mengen dem Markt wieder zugeführt.

Zum Zwecke der staatlichen Ernährungsvorsorge werden in die Zivile Notfallreserve verschiedene Erzeugnisse mit langer Haltbarkeit (u. a. Kondensmilch) eingelagert.

3. Versorgung und Marktentwicklung

3.1. Deutschland

In Tabelle 1 sind wichtige Daten zur Milchwirtschaft dargestellt. Weitere Sachverhalte werden im Text sowie im Anhang erläutert und/oder beschrieben.

3.1.1. Erzeugung, Verarbeitung, Herstellung und Verbrauch in Deutschland

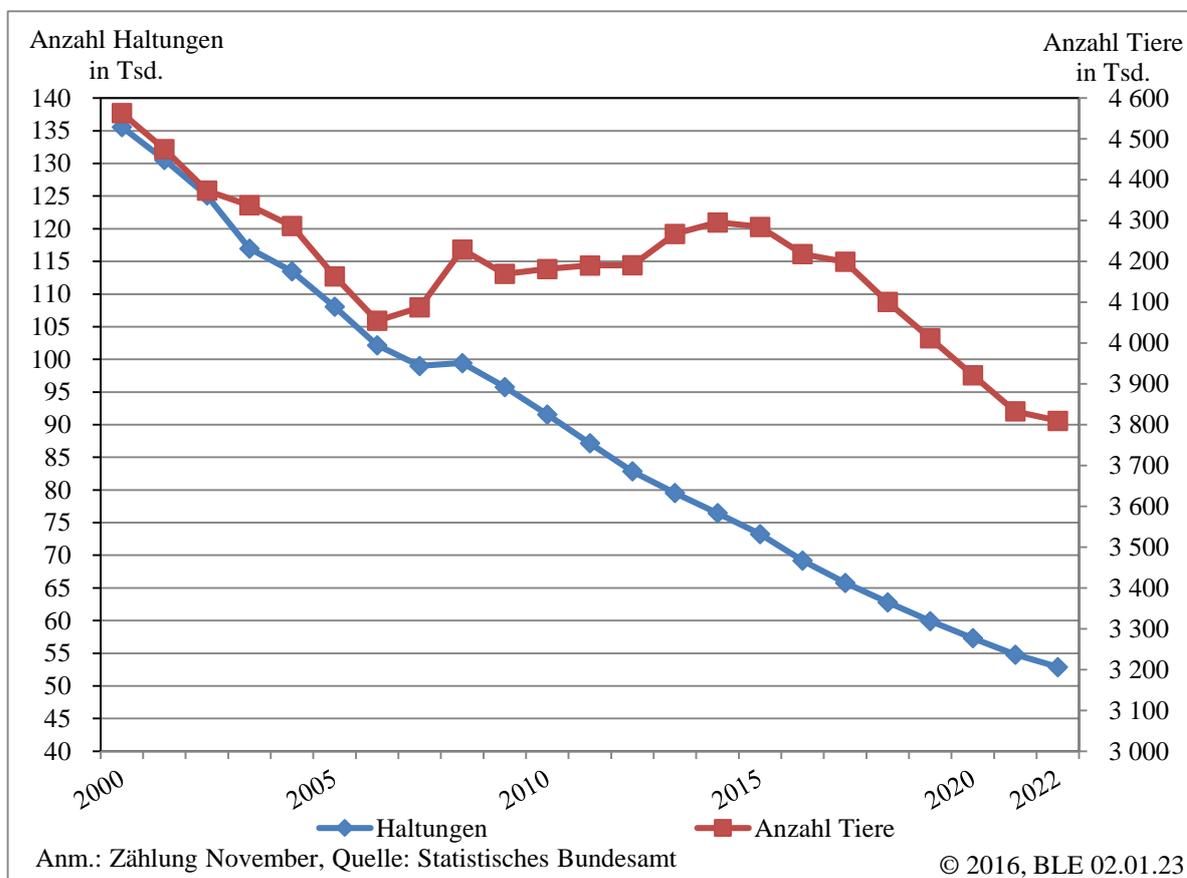
3.1.1.1. Entwicklung der Unternehmensstruktur

3.1.1.1.1. Landwirtschaftliche Unternehmen

Die Daten zu Haltungen und Rinderbeständen basieren auf den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes zur jährlichen Zählung am 03. November 2022.¹¹ Methodische Grundlagen dazu werden im Kapitel 1 beschrieben.

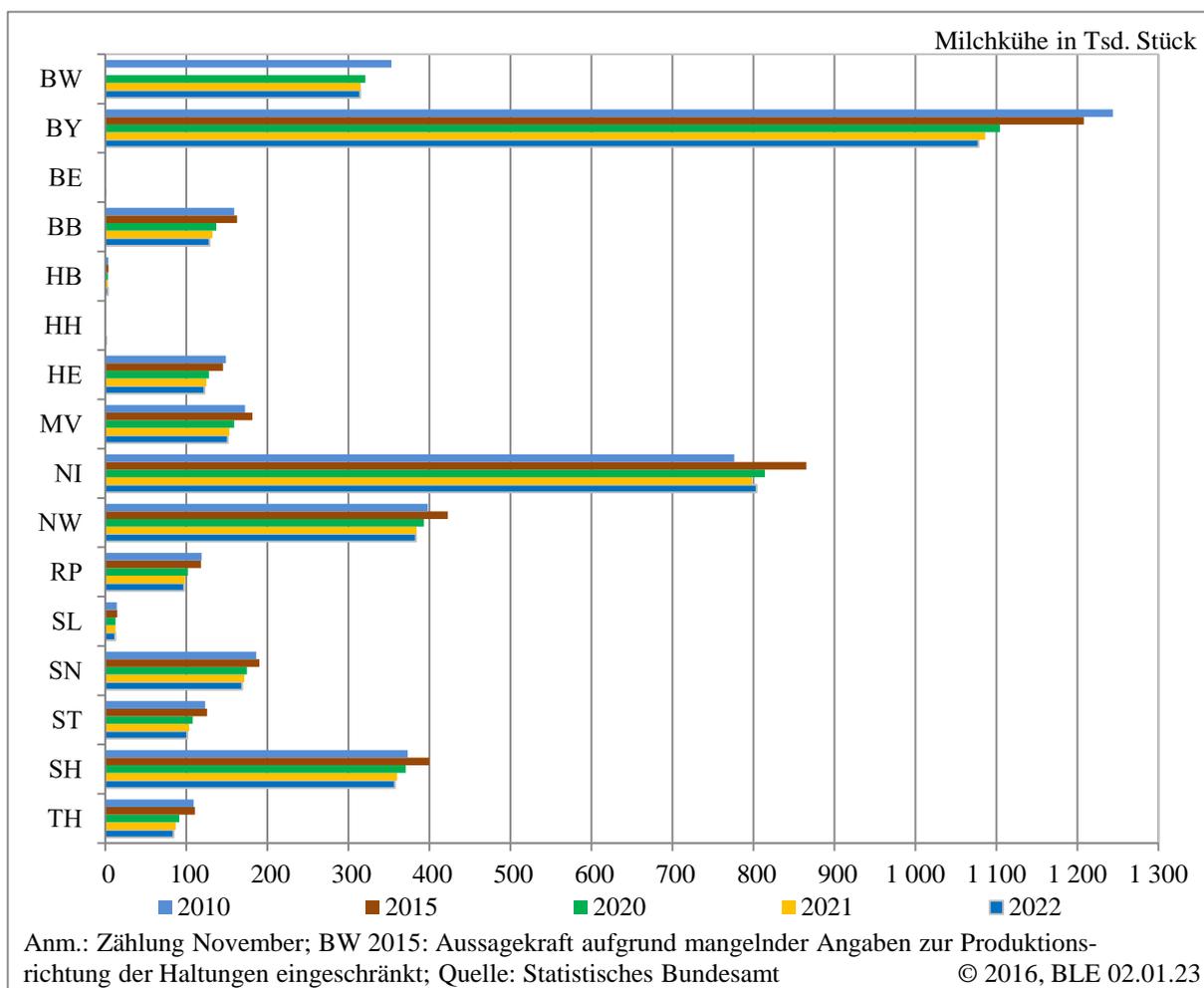
Bei der Zählung sind die Anzahl der Milchkuhhaltungen in den meisten Flächenländern im Vergleich zum Vorjahr weiter gesunken. Auch die Anzahl der Milchkühe hat sich mit Ausnahme von Niedersachsen (+ 5 892 Tiere) in allen Flächenländern reduziert (Abbildung 1, Abbildung 2, Schaubild 3, Schaubild 4).

Abbildung 1: Anzahl Milchkuhhaltungen und Anzahl Milchkühe in Deutschland



¹¹ Statistisches Bundesamt (2022) Fachserie 3, Reihe 4.1, Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Viehbestand Vorbericht 03. November 2022, S. 8 f., Abruf: https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Tiere-Tierische-Erzeugung/_inhalt.html#sprg239762 (29.12.2022)

Abbildung 2: Anzahl der Milchkühe nach Bundesländern



In Deutschland hat sich die Anzahl der Haltungen mit Rindern (Stand: November 2022) auf 129 367 (- 1 796 Haltungen zum Vorjahr) und die mit Milchkühen auf 52 895 Haltungen (- 1 892) verringert. Die Haltungen mit Milchkühen hatten einen höheren Rückgang zu verzeichnen als die Haltungen mit Rindern.

Der Strukturwandel bei den Haltungen mit Milchkühen findet im ganzen Bundesgebiet statt. Die Regionen und Bundesländer sind allerdings vom Rückgang der Haltungen unterschiedlich betroffen. Damit setzt sich der Negativtrend der Vorjahre bei den Milchkuhhaltungen weiter fort (Tabelle 2, Tabelle 3).

Numerisch lagen bei der Zählung 2022 etwa die Hälfte der bundesweit aufgegebenen Haltungen mit Milchkühen in Bayern (- 930 Haltungen gegenüber dem Vorjahr).

Für die Perspektive bis zum Jahr 2030 haben Wissenschaftler der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf verschiedene Faktoren und ihren Einfluss auf die landwirtschaftliche Entwicklung untersucht. Im Ergebnis der Szenarioanalyse zeigt sich sowohl bei der Anzahl der Milchviehbetriebe und Milchkühe als auch bei der Milchmenge ein Abwärtstrend.¹²

¹² Perspektiven bis 2030; In: dmz, 02/2023, 26.01.2023, S. 16 ff.

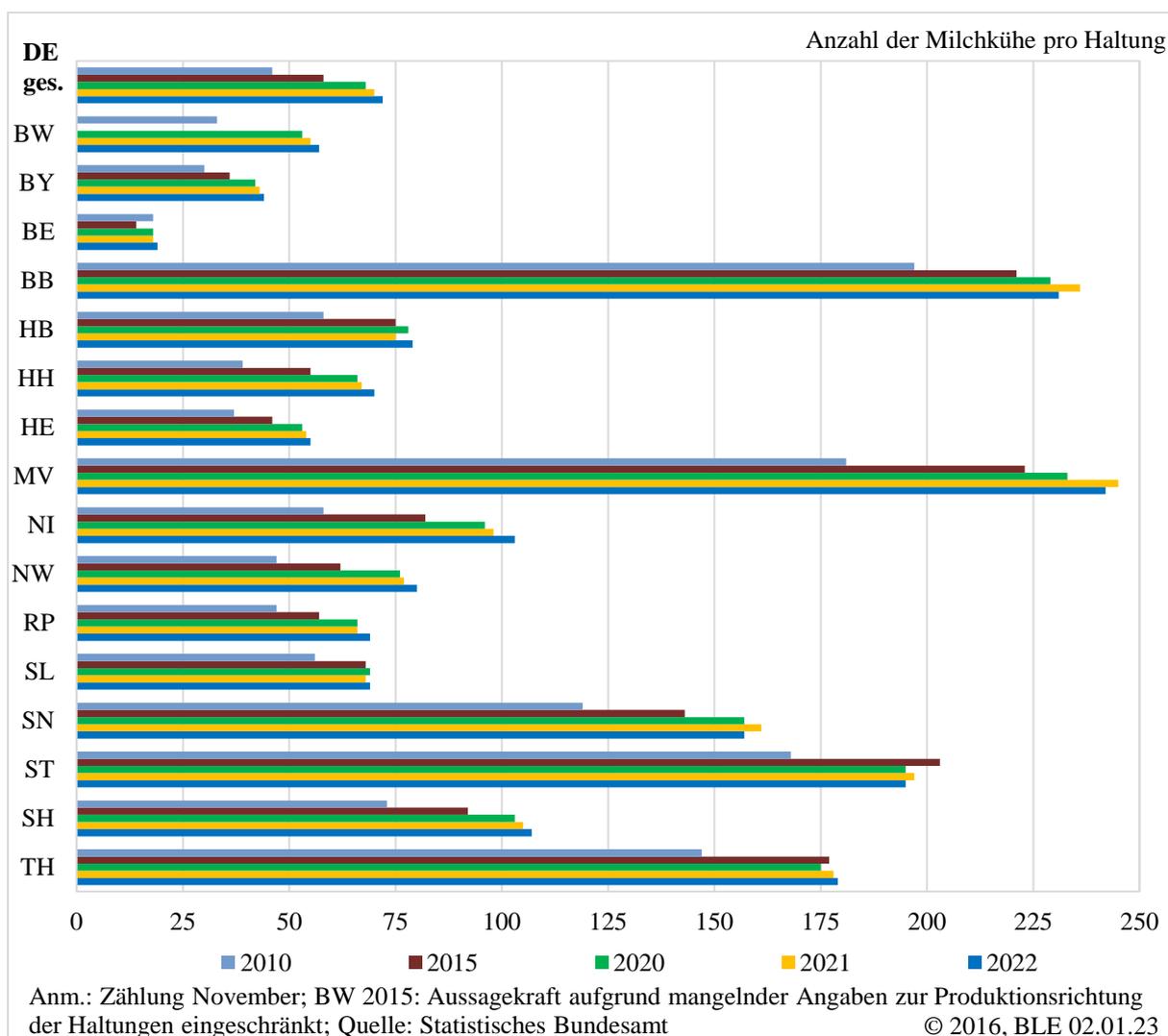
2022 wurden in Deutschland 3,8 Mio. Milchkühe gezählt. Der jährliche Rückgang der Kühe zum Vorjahr hatte sich bei der Zählung im November 2022 (- 22 999 Kühe) gegenüber der Änderung 2021/2020 (- 88 694 Kühe) deutlich verringert.

Bei der Zählung im November 2022 hatten alle Flächenländer gegenüber dem Vorjahr, mit Ausnahme von Niedersachsen (+ 5 892 Tiere), weniger Tiere. Mit einem Rückgang von 7 933 Milchkühen waren in Bayern 2022 wieder die größten absoluten Verluste zu verzeichnen. Der Rückgang in Bayern umfasst 34,5 % der gesamten Verringerung in Deutschland. Trotz des deutlichen Rückganges standen 2022 in Bayern mit 1,1 Mio. immer noch die meisten Milchkühe in den Ställen.

2022 wurden im Bundesgebiet West 3,2 Mio. Milchkühe und damit 83,3 % der Milchkühe in Deutschland gezählt. 16,7 % der Milchkühe (0,6 Mio. Tiere) standen im Bundesgebiet Ost. Damit erhöhte sich der Anteil der Milchkühe im Bundesgebiet West weiter. Der Anteil im Bundesgebiet Ost verringerte sich dementsprechend. Dieser langjährige Trend bleibt damit erhalten (Abbildung 1, Abbildung 2, Schaubild 3, Schaubild 4, Tabelle 4, Tabelle 5).

Die unterschiedlich gewachsenen Strukturen in den Regionen und Bundesländern werden auch anhand der durchschnittlichen Anzahl der Tiere pro Haltung deutlich (Abbildung 3, Tabelle 6, Tabelle 7).

Abbildung 3: Durchschnittliche Anzahl der Milchkühe pro Haltung



2022 setzte sich die durchschnittliche Erhöhung der Milchkühe pro Haltung der letzten Jahre in vielen Flächenländern fort. Auffällig ist, dass dabei in den meisten Ländern im Bundesgebiet Ost weniger Milchkühe pro Haltung im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen sind (Brandenburg: - 5; Sachsen: - 4; Mecklenburg-Vorpommern: - 3; Sachsen-Anhalt: - 2). Im gesamten Bundesgebiet Ost wurden mit 195 Milchkühen pro Haltung im Durchschnitt 3 weniger gezählt. Damit wurden die Anstiege der letzten Jahre etwas konsolidiert.

In Deutschland gesamt und im Bundesgebiet West war ein Anstieg um 2 Milchkühe pro Haltung festzustellen (2022: Deutschland: 72; West: 64).

Niedersachsen hatte bei der Zählung im November 2022 den größten Anstieg zu verzeichnen. Die Anzahl der Milchkühe pro Haltung erhöhte sich in Niedersachsen um 5 Tiere auf 103 Milchkühe pro Haltung. Der Spitzenreiter bundesweit bleibt Mecklenburg-Vorpommern (242 Milchkühe pro Haltung). Die geringste durchschnittliche Anzahl von Milchkühen pro Haltung hatte weiterhin Bayern (44 Milchkühen pro Haltung). Die signifikanten Unterschiede in den Strukturen und Betriebsgrößen der Gebietsstände West und Ost bleiben bestehen (Tabelle 7).

Weitere Ausführungen zum ökologisch/biologischen Anbau sind im Abschnitt 4.5.2 beschrieben.

3.1.1.1.2. **Milchwirtschaftliche Unternehmen**

Strukturelle Veränderungen finden auch bei den milchwirtschaftlichen Unternehmen weiterhin statt. Es wurden hierzu im Jahr 2021 Daten erhoben und im Folgejahr publiziert. Aus diesen geht auch die Unternehmensstruktur der Molkereiwirtschaft in Deutschland hervor.

2021 wurden in der Größenklasse mit einer Milchaufnahme von mehr als 100 001 Tonnen pro Jahr 51 Molkereien erfasst. Diese Unternehmen haben zusammen 17,2 Mio. Tonnen Milch bzw. 90,3 % der von allen 110 Molkereien erfassten 19,1 Mio. Tonnen aufgenommen (Abbildung 4, Tabelle 8).

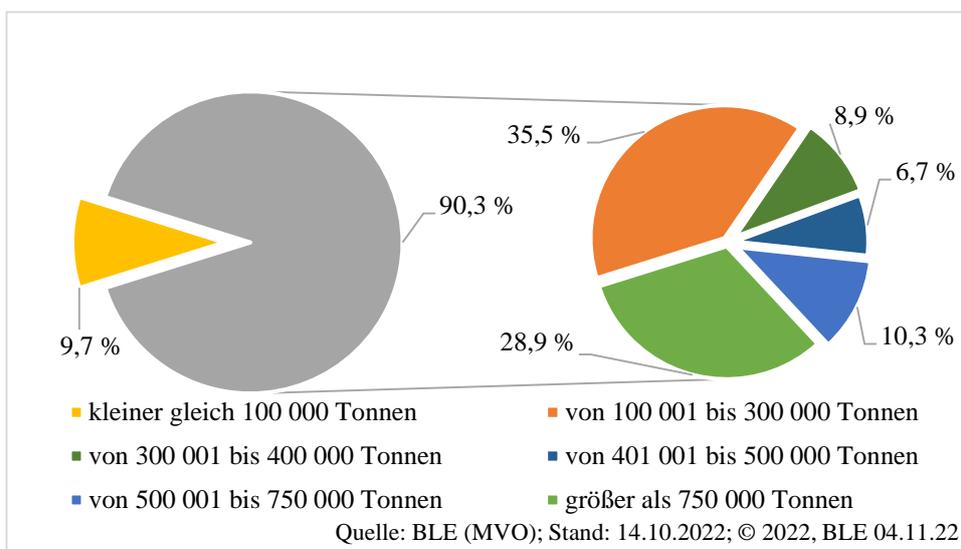
Die 16 Sammelstellen mit einer Milchaufnahme von mehr als 100 000 Tonnen/Jahr hatten 2021 zusammen 11,4 Mio. Tonnen Milch aufgenommen und damit gemeinsam einen Anteil von 88,6 % an der Gesamtmenge aller 61 Sammelstellen (12,9 Mio. Tonnen) erreicht (Tabelle 8).¹³

Im Jahr 2021 verarbeiteten die 8 größten Molkereien (Größenklasse mit einer Milchverarbeitung von mehr als 750 000 Tonnen/Jahr) zusammen 17,0 Mio. Tonnen Milch. Das entsprach einem Anteil von 50,3 % der Gesamtmenge (33,7 Mio. Tonnen) aller 138 Molkereien (Tabelle 9).¹⁴

¹³ Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2022) Unternehmensstruktur der Molkereiwirtschaft in Deutschland 2021, Abruf: https://www.ble.de/DE/BZL/Daten-Berichte/Milch-Milcherzeugnisse/_functions/TabelleStrukturberichte2021.html?nn=8906974 (28.10.2022)

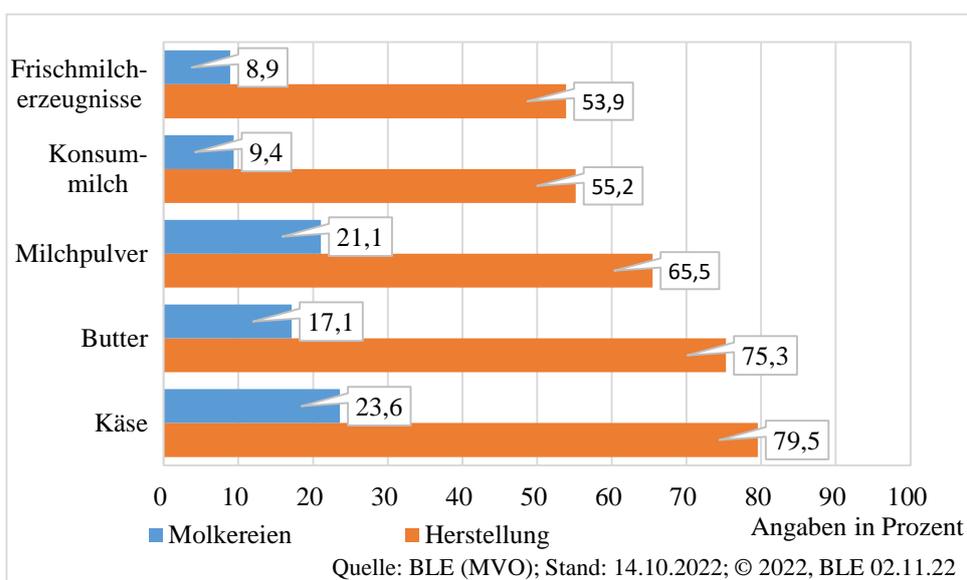
¹⁴ Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2022) Unternehmensstruktur der Molkereiwirtschaft in Deutschland 2021, Abruf: https://www.ble.de/DE/BZL/Daten-Berichte/Milch-Milcherzeugnisse/_functions/TabelleStrukturberichte2021.html?nn=8906974 (28.10.2022)

Abbildung 4: Verteilung der Molkereien nach Größenklassen entsprechend des Anteils der Milchaufnahme im Jahr 2021



Zur Unternehmensstruktur der Molkereiwirtschaft in Deutschland 2021 wird ebenfalls eine Auswertung zur Herstellung von ausgewählten Erzeugnissen in verschiedenen Produktgruppen dargestellt. Bei allen ausgewählten Erzeugnissen haben die Molkereien der größten Größenklasse immer über die Hälfte der gesamten Erzeugnisse in ihren jeweiligen Produktgruppen hergestellt (Abbildung 5, Tabelle 10).¹⁵ Es liegt auch bei der Betrachtung der Produktgruppen eine hohe Konzentration auf Hersteller-ebene vor.

Abbildung 5: Anteil der größten Molkereien (höchste Größenklasse) an der Herstellung insgesamt



¹⁵ Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2022) Unternehmensstruktur der Molkereiwirtschaft in Deutschland 2021. Abruf: https://www.ble.de/DE/BZL/Daten-Berichte/Milch-Milcherzeugnisse/_functions/TabelleStrukturberichte2021.html?nn=8906974 (28.10.2022)

So haben im Jahr 2021 die 8 größten Molkereien in der Produktgruppe **Frischmilcherzeugnisse** (Herstellung größer als 250 000 Tonnen pro Jahr) zusammen 4,4 Mio. Tonnen der hergestellten 8,1 Mio. Tonnen produziert (insgesamt 90 Unternehmen).

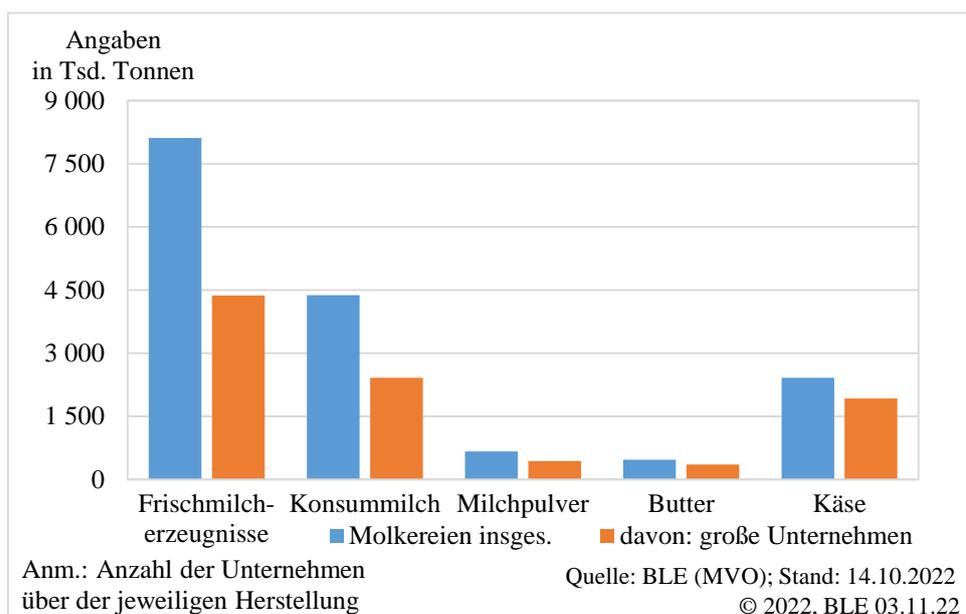
Bei **Konsummilch** haben 6 Unternehmen der Größenklasse größer als 200 001 Tonnen/Jahr zusammen 2,4 Mio. Tonnen hergestellt (insgesamt 64 Molkereien, 4,4 Mio. Tonnen).

Milchpulver wurde 2021 von insgesamt 38 Molkereien mit insgesamt 0,7 Mio. Tonnen gefertigt. Davon hatten die 8 größten Unternehmen allein 0,4 Mio. Tonnen Milchpulver erzeugt (Herstellung größer als 25 000 Tonnen pro Jahr).

Bei **Butter** haben im Jahr der Auswertung 70 Molkereien eine Gesamttonnage von insgesamt 0,5 Mio. Tonnen hergestellt. Die 12 Unternehmen mit einer Erzeugung im Umfang von mehr als 10 001 Tonnen pro Jahr haben davon allein 0,4 Mio. Tonnen Butter produziert.

79,5 % der **Käseherstellung** insgesamt wurden im Jahr 2021 von 25 Molkereien erreicht. Das waren 1,9 Mio. Tonnen (Unternehmen der Größenklasse größer als 25 000 Tonnen pro Jahr). Von allen 106 Molkereien wurden 2,4 Mio. Tonnen Käse erstellt (Abbildung 6, Tabelle 10).¹⁶

Abbildung 6: Anzahl Molkereien und deren Herstellung ausgewählter Milcherzeugnisse im Jahr 2021



Weltweit haben die Top-20 der größten milchwirtschaftlichen Unternehmen im Jahr 2021 insgesamt 197,0 Mrd. Euro mit Verkäufen von Milcherzeugnissen umgesetzt¹⁷.

Unter den Top-20 waren wie im Vorjahr zwei deutsche Unternehmen vertreten. Das milchwirtschaftliche Unternehmen Müller erwirtschaftete Umsätze von weltweit 4,9 Mrd. Euro (Rang 17¹⁸). DMK lag

¹⁶ Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2022) Unternehmensstruktur der Molkereiwirtschaft in Deutschland 2021. Abruf: https://www.ble.de/DE/BZL/Daten-Berichte/Milch-Milcherzeugnisse/_functions/TabelleStrukturberichte2021.html?nn=8906974 (28.10.2022)

¹⁷ Grundlage Umsatz 2021: hauptsächlich Milchverkäufe; Basis: Finanzdaten u. M&A-Transaktionen 2021, die im Zeitraum zwischen 01.01. u. 30.06.2021 abgeschlossen wurden; Quelle: Rabobank 2022

¹⁸ Rangfolge erstellt nach den Angaben des Milchumsatzes 2021 in Mrd. US Dollar.

mit 4,4 Mrd. Euro auf Rang 18 und ist im Ranking gegenüber dem Vorjahr (Rang 12) zurückgefallen. Das Unternehmen Müller ist dagegen im Ranking aufgestiegen (2020: Rang 20).

DMK und Müller erreichten 2021 zusammen mit 9,3 Mrd. Euro einen Anteil von 4,7 % der Top 20 (Tabelle 11).¹⁹ Details zu den global agierenden Unternehmen sind im Kapitel 3.2.1 dargestellt.

3.1.1.1.3. **Ernährungsindustrie**

2021 waren in der gesamten deutschen Ernährungsindustrie 638 831 Beschäftigte in 6 152 Betrieben (2020: 6 163)²⁰ tätig. Die Ernährungsindustrie war damit der fünftgrößte Wirtschaftszweig in Deutschland und führend in Europa.

13,3 % der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes gehörten zur Ernährungsindustrie (Umsatzanteil 9,4 %). Die Betriebe erwirtschafteten 2021 einen nominalen Umsatz in Höhe von 186,3 Mrd. Euro (2020: 185,3 Mrd. Euro)²¹. Der Anteil der sehr bedeutenden Branche Milch und Milcherzeugnisse lag im Jahr 2021 bei 16,1 %²² am Gesamtumsatz der Ernährungsindustrie.

Den größten Anteil an den Gesamtexporten der deutschen Ernährungsindustrie²³ von 65,8 Mrd. Euro hatten 2021 die anderen EU-Staaten (73,5 %; Umsatz: 48,4 Mrd. Euro). Bei den anderen Europäischen Staaten (nicht EU-Staaten) waren es 12,5 % (Umsatz: 8,2 Mrd. Euro). Mit dem Export nach Asien wurde ein Anteil von 6,9 % oder 4,5 Mrd. Euro erwirtschaftet.

Die Branche Milch und Milcherzeugnisse hatte 2021 einen Anteil von 14,9 %²⁴ an den Exporten der Ernährungsindustrie (65,8 Mrd. Euro).²⁵

3.1.1.1.4. **Lebensmittelhandelsunternehmen**

2021 lag der Gesamtumsatz der Top 30 der Lebensmittelhandelsunternehmen in Deutschland insgesamt bei 269,5 Mrd. Euro. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Umsatz um 2,5 % erhöht.

Mit dem Umsatzanteil von Food wurden bei den Top 30 zusammen 228,0 Mrd. Euro erwirtschaftet (Tabelle 12).²⁶

Auch bei den Lebensmittelhandelsunternehmen setzten sich die Strukturveränderungen der letzten Jahre weiter fort. Der Anteil der Top 4 am Gesamtumsatz der Top 30 und damit ihr Markteinfluss hat sich auch 2021 erhöht. Bei den Top 4 kam es zu keinen Verschiebungen in der Rangfolge.

Mit dem Unternehmen Bio Company (Rang 30) ist im Jahr 2021 ein vierter Bio-Händler in den Top 30 vertreten (Dennree: Rang 16; Alnatura: Rang 19; Weiling: Rang 29).²⁷

¹⁹ Milchindustrie-Verband (2022) Top-20-Molkereien der Welt 2022, Abruf: <https://milchindustrie.de/marktdaten/toplisten-milchwirtschaft/> (11.11.2022)

²⁰ Stand: 04.06.2022

²¹ Stand: 04.06.2022

²² Ohne Speiseeis

²³ Anteile an Gesamtausfuhren 2021 vorläufig

²⁴ Ohne Speiseeis

²⁵ Quelle: Statistisches Bundesamt, BVE; Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie e. V. (2022) Ernährungsindustrie 2022, S. 3 - 4, 12 - 14, Abruf: <https://www.bve-online.de/presse/infothek/publikationen-jahresbericht/bve-statistikbroschuere2022> (14.10.2022)

²⁶ Die Großen legen weiter zu, In: Lebensmittel Praxis, 05/2022, 11.03.2022, S. 30 ff.

Unternehmen, die Konditionen und Kosten nicht so stark beeinflussen können wie die größeren Unternehmen, verloren weitere Marktanteile (Tabelle 12).²⁸

Im Jahr 2021 lag in Deutschland die Edeka-Gruppe mit einem Umsatz von 68,8 Mrd. Euro an der Spitze der Lebensmittelhandelsunternehmen und damit weiterhin deutlich vor der Rewe-Gruppe (Umsatz: 56,3 Mrd. Euro).

Die besondere Rolle dieser beiden Unternehmensgruppen ist ebenfalls an ihrem Anteil am Gesamtumsatz der Top 30 zu erkennen. So hatte 2021 die Edeka-Gruppen einen Anteil von 25,2 % und die Rewe-Gruppe 20,6 % erreicht.

Die Schwarz-Gruppe mit 48,6Mrd. Euro Gesamtumsatz und die Aldi-Gruppe (30,9 Mrd. Euro) erreichten 2021 wieder die Ränge 3 bzw. 4.

Das Unternehmen dm (Gesamtumsatz 2021: 9,0 Mrd. Euro; Rang 5) hatte weiterhin 21,9 Mrd. Euro Abstand zur Aldi-Gruppe. Das verdeutlicht die herausragende Rolle der vier größten Lebensmittelhandelsunternehmen in Deutschland (Tabelle 12).

Die Top 4 der Lebensmittelhandelsunternehmen (Edeka-Gruppe, Rewe-Gruppe, Schwarz-Gruppe, Aldi-Gruppe) erwirtschafteten in Deutschland im Jahr 2021 mit 204,7 Mrd. Euro allein 75,9 % des Gesamtumsatzes der Top 30. Der Gesamtumsatz der Top 4 stieg 2021 gegenüber dem Vorjahr um 3,0 % (Tabelle 13).²⁹

Weltweit waren Im Fiskaljahr 2021³⁰ unter den Top-10 des Lebensmitteleinzelhandels zwei Unternehmen mit Sitz in Deutschland vertreten, die Schwarz-Group (Umsatz 153,8 Mrd. US-Dollar; Rang 4) und die Aldi-Group (Umsatz 120,9 Mrd. US-Dollar, Rang 9; Tabelle 14).³¹

Details zu den global agierenden Einzelhandelsunternehmen sind auch im Kapitel 3.2.1.2 dargestellt.

3.1.1.2. **Milchmengen- und Milchpreisentwicklung in Deutschland**

Die Daten über die Anlieferung und Herstellung der Milch und Milcherzeugnisse sowie die Milcherzeugerpreise in Deutschland wurden den Meldungen der Marktordnungswaren-Meldeverordnung³² (MVO) entnommen.

3.1.1.2.1. **Milcherzeugung und Milchlieferung**

Die Entwicklungen sind im Anhang (Tabelle 1, Tabelle 15 bis Tabelle 21) aufgezeigt und werden im Folgenden beschrieben.

27 Die Großen legen weiter zu, In: Lebensmittel Praxis, 05/2022, 11.03.2022, S. 30 ff.

28 Die Großen legen weiter zu, In: Lebensmittel Praxis, 05/2022, 11.03.2022, S. 30 ff.

29 Die Großen legen weiter zu, In: Lebensmittel Praxis, 05/2022, 11.03.2022, S. 30 ff.

30 Fiskaljahr (FY) 2021: vom 01.07.2021 bis 30.06.2022

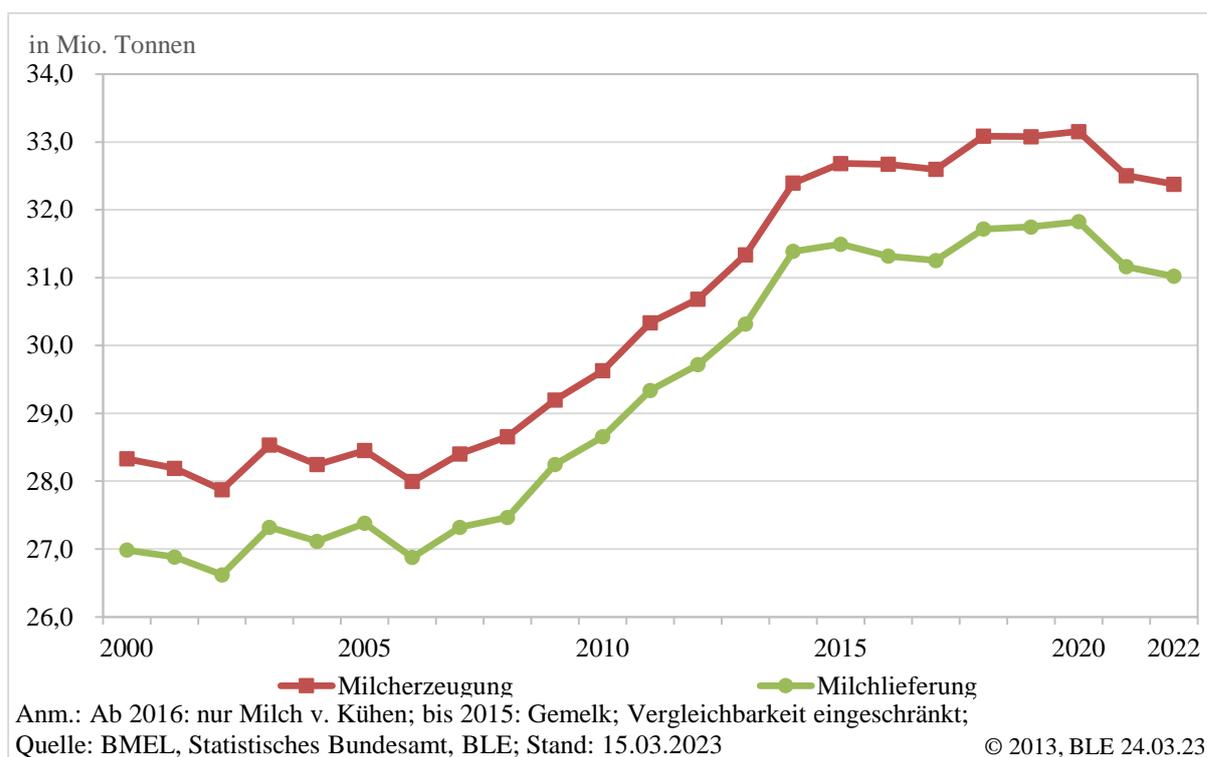
31 Deloitte (2023) Global Powers of Retailing 2023 Revenue growth and continued focus on sustainability Top 10 Highlights, S. 7 ff., Abruf: <https://www2.deloitte.com/de/de/pages/consumer-business/articles/global-powers-of-retailing-report.html> (28.03.2023)

32 Verordnung über Meldepflichten über Marktordnungswaren (Marktordnungswaren-Meldeverordnung) (1999) Abruf: <http://www.gesetze-im-internet.de/marktowmeldv/index.html> (12.10.2015)

2022 ist die erzeugte Kuhmilch in Deutschland erneut gesunken. Die Menge verringerte sich im gesamten Bundesgebiet um 128,3 Tsd. Tonnen auf 32,4 Mio. Tonnen. Der Verlust fällt damit weniger deutlich aus als im Vergleich der Vorjahre (- 648,4 Tsd. Tonnen; Tabelle 15).

Von der gesamten Milcherzeugung 2021 wurden 95,8 % an die milchwirtschaftlichen Unternehmen geliefert. Insgesamt entspricht dies 31,0 Mio. Tonnen Kuhmilch³³ (Abbildung 7). Der durchschnittliche Milchertrag pro Kuh und Jahr in Deutschland stieg von 8 481 kg (2021) auf 8 499 kg im Jahr 2022 (Tabelle 16).

Abbildung 7: Milcherzeugung und Milchanlieferung in Deutschland nach Kalenderjahren



Die von inländischen Erzeugern angelieferten Mengen konventionell erzeugter Kuhmilch³⁴ waren erst ab dem Monat September 2022 höher als im jeweiligen Vorjahresmonat.

Für die gesamte Jahresmenge ergab sich in der Anlieferung konventionell erzeugter Milch (Tabelle 17) im Vergleich zum Vorjahr eine Verringerung von 194,0 Tsd. Tonnen (- 0,6 %). Der tatsächliche Fettgehalt der angelieferten konventionell erzeugten Kuhmilch betrug 2022 durchschnittlich 4,08 % (2021: 4,14 %). Der tatsächliche Eiweißgehalt lag bei 3,44 % (2021: 3,47 %).

Im Jahr 2022 wurden 1,3 Mio. Tonnen ökologisch/biologisch erzeugte Kuhmilch³⁵ angeliefert. Der steigende Trend der Vorjahre hält mit einem Jahresplus von 4,1 % gegenüber 2021 weiter an.

³³ Erzeugerstandort, konventionell und ökologisch/biologisch erzeugte Kuhmilch

³⁴ Erzeugerstandort

³⁵ Entspricht mindestens den Vorschriften der EG-Öko-Verordnung (EWG) Nr. 834/2007

2022 wurden ca. 4,2 % der gesamten von inländischen Erzeugern angelieferten Kuhmilch³⁶ ökologisch/biologisch erzeugt und damit erneut mehr als im Vorjahr (2021: 4,1 %). Im Gegensatz zur konventionell erzeugten Kuhmilch war 2022 in allen Monaten gegenüber den Vorjahresmonaten ein Zuwachs zu verzeichnen. Mit 10,5 Tsd. Tonnen fiel der Anstieg im November 2022 besonders hoch aus (Tabelle 17). 2022 sank der tatsächliche Fettgehalt von ökologisch/biologisch erzeugter Kuhmilch leicht von 4,15 % (2021) auf 4,13 % ab. Der Eiweißgehalt ging ebenfalls zurück (2021: 3,35 %; 2022: 3,32 %).

Für ökologisch/biologisch erzeugte Milch konnten gegenüber konventionell erzeugter Milch wiederum höhere Einnahmen erzielt werden (Kapitel 3.1.1.2.2), der Abstand hat sich während der inflationären Preisentwicklung allerdings deutlich verringert. Die unternehmerischen Zwänge zu Wachstum und effektivem Wirtschaften treffen für die ökologisch/biologisch erzeugenden Unternehmen ebenso zu wie für die gesamte Branche.

Weitere Informationen zur ökologisch/biologischen Erzeugung sind im Kapitel 4.5.2 aufgezeigt.

Im Jahr 2022 wurden in Deutschland 142,5 Tsd. Tonnen Kuhmilch³⁷ weniger an die milchwirtschaftlichen Unternehmen geliefert als im Vorjahr (- 0,5 %). Der Trend ist in fast allen Bundesländern zu sehen. Nur in Niedersachsen/Bremen (+ 104,9 Tsd. Tonnen) und in Nordrhein-Westfalen (+ 34,5 Tsd. Tonnen) stieg die Milchlieferung an. Trotz Verluste gegenüber dem Vorjahr (- 57,4 Tsd. Tonnen) wurden die größten Mengen Kuhmilch wieder aus Bayern (7 533,0 Tsd. Tonnen) geliefert.

Bayern, Niedersachsen/Bremen und Nordrhein-Westfalen hatten 2022 zusammen 18,0 Mio. Tonnen Kuhmilch an die milchwirtschaftlichen Unternehmen geliefert und damit einen Anteil von 58,2 % der gesamten Milchlieferung in Deutschland erreicht (Tabelle 18).

Der Anteil der Kuhmilchlieferungen an die milchwirtschaftlichen Unternehmen aus dem Bundesgebiet West (25,1 Mio. Tonnen) an den gesamten Lieferungen in Deutschland ist im Jahr 2022 auf 80,9 % weiter angestiegen (Tabelle 18).

Die Kuhmilchlieferung von Erzeugern aus den EU-Mitgliedsstaaten an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen ist im Jahr 2022 um 18,9 Prozent auf 925,9 Tsd. Tonnen gestiegen. Dabei stiegen alle Monatsmengen gegenüber dem Vorjahr an. Der Anteil der Jahresmenge aus anderen Mitgliedsstaaten, an der insgesamt an die deutsche Milchwirtschaft gelieferten Kuhmilch, stieg 2022 gegenüber 2021 auf 2,9 % leicht an (Tabelle 19).

³⁶ Erzeugerstandort

³⁷ Erzeugerstandort, konventionell und ökologisch/biologisch erzeugte Kuhmilch

Die Kuhmilchlieferungen an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen sind gegenüber dem Vorjahr in den Monaten Januar bis Februar 2023 angestiegen. Es wurden 5,3 Mio. Tonnen angeliefert und damit 154,0 Tsd. Tonnen mehr als im Vorjahreszeitraum. Dabei stiegen sowohl die Lieferungen von inländischen Erzeugern als auch die Liefermengen Kuhmilch von Erzeugern aus anderen EU-Mitgliedsstaaten, die an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen geliefert haben, im gleichem Zeitraum weiter an (Tabelle 20).

2022 wurden 15 117 Tonnen Milch von Schafen und Ziegen an die milchwirtschaftlichen Unternehmen geliefert (2021: 15 365 Tonnen). Die monatlichen Mengen verringerten sich mit Ausnahme der Monate April, August und Dezember gegenüber dem Vorjahr (Tabelle 21). Der durchschnittliche tatsächliche Fettgehalt der angelieferten Milch lag 2022 bei 3,77 % (2021: 3,80 %). In der Milch der Schafe und Ziegen wurde ein tatsächlicher Eiweißgehalt von 3,43 % ermittelt (2021: 3,44 %).

In den ersten zwei Monaten des Jahres 2023 wurden 1 990 Tonnen Ziegen- und Schafmilch (- 3,2 %) an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen geliefert.

3.1.1.2.2. **Milchpreisentwicklung**

Die monatlichen Erzeugerpreise³⁸ für konventionell erzeugte Kuhmilch lagen in allen Monaten im Jahr 2022 über dem jeweiligen Wert von 2021. Im Vergleich zum jeweiligen Vorjahresmonat erhöhten sich die monatlichen Preise 2022 in einer Spannbreite zwischen 0,71 Ct/kg (November) und 2,96 Ct/kg (Juli). Nur im Dezember 2022 ging der Preis gegenüber dem Vormonat um 0,23 Ct/kg zurück und es zeigten sich damit erste Tendenzen einer Konsolidierung auf hohem Preisniveau.

2022 hat sich die maximale Differenz zwischen dem niedrigsten (Januar: 41,66 Ct/kg) und dem höchsten (November: 60,04 Ct/kg) monatlichen Milchpreis auf 18,38 Ct/kg erhöht (2021: 7,58 Ct/kg). Damit war die Volatilität sehr hoch und noch größer als nach dem Auslaufen der Milchquote im Jahr 2016 (9,11 Ct/kg; Abbildung 8, Abbildung 9, Tabelle 22).

Der Milchpreis für konventionell erzeugte Kuhmilch sank im Januar 2023 auf 56,91 Ct/kg und im Februar 2023 weiter auf 52,44 Ct/kg. Damit verlor der Milchpreis innerhalb von nur zwei Monaten über 7 Ct/kg gegenüber dem Dezember 2022 (Abbildung 8).

Mit 47,51 Ct/kg bewegten sich die Milcherzeugungskosten 2022 weiterhin auf sehr hohem Niveau, wobei die Steigerung zwischen Juli und Oktober nur noch gering ausfiel. Die Einkaufspreise für landwirtschaftliche Betriebsmittel insgesamt lagen dabei schon ab Januar auf Höchstniveau, während die Preise für zugekaufte Futtermittel seitdem um etwa 10 % fielen. Dagegen gab es bei Betriebsmitteln für Ackerbau und Energie weitere Preissteigerungen.

Das Verhältnis zwischen den Milcherzeugungskosten und Auszahlungspreisen für die Milcherzeuger verbesserte sich 2022 enorm um fast 10 % auf 1,25. Damit zeigte sich erstmals seit vielen Jahren eine

38 Durchschnittliche monatliche Milcherzeugerpreise für konventionell erzeugte Kuhmilch: ab Hof bei 4,0 % Fett- und 3,4 % Eiweißgehalt; Erzeugerstandort; ohne Anlieferung von Lieferanten aus EU-Mitgliedsstandort; ohne Umsatzsteuer und ohne Abschlusszahlung; mit Zu- und Abschlägen; Daten 2021 vorläufig

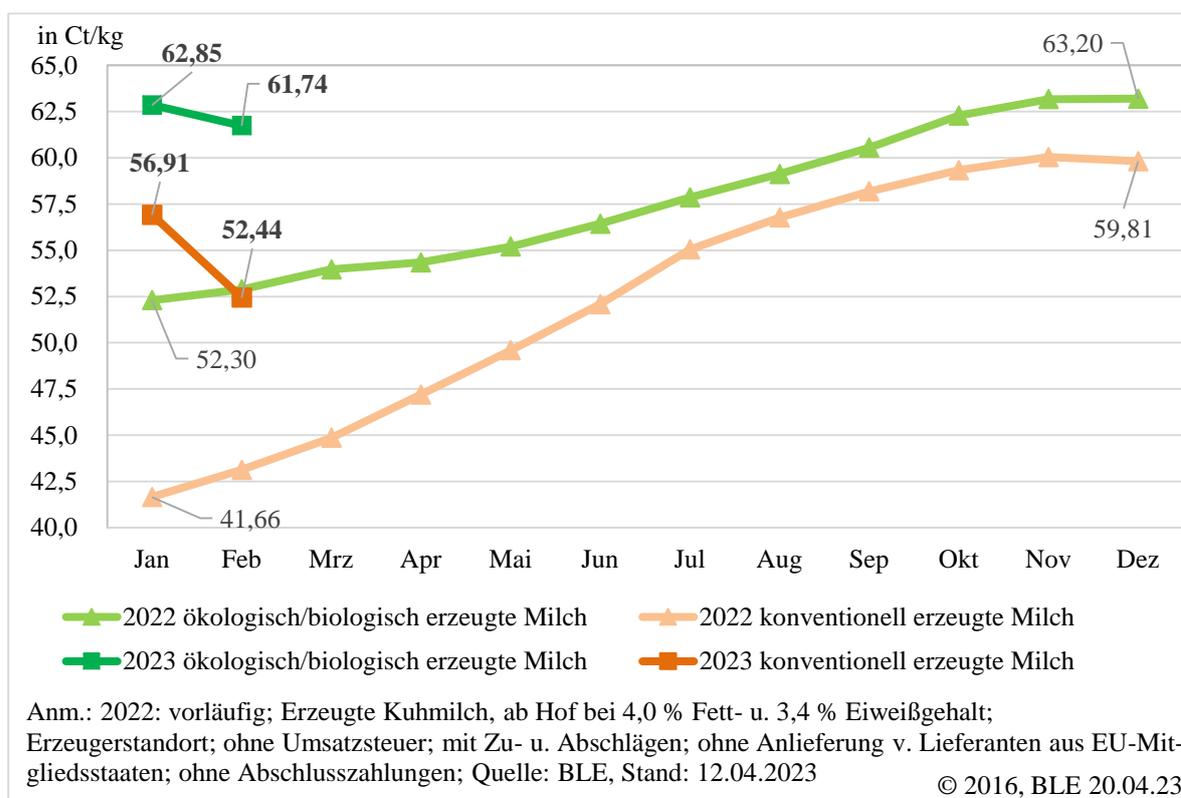
deutlich positive Kostendeckung für die Milcherzeugung. Grundlage dafür war, dass die Auszahlungspreise der Molkereien 2022 historische Höchststände um 60 Ct/kg erreichten.³⁹

Die monatlichen Auszahlungspreise⁴⁰ für konventionell erzeugte Kuhmilch näherten sich 2022 erheblich den Preisen für ökologisch/biologisch erzeugte Kuhmilch an. Im August 2022 lag der preisliche Unterschied zwischen konventionell und ökologisch/biologisch erzeugte Kuhmilch nur noch bei 2,35 Ct/kg. Im Januar lag die Differenz dagegen noch bei 10,64 Ct/kg.

Die Schwankungen der monatlichen Auszahlungspreise waren bei ökologisch/biologisch erzeugter Kuhmilch deutlich geringer als bei konventionell erzeugter Milch, aber dabei noch höher als im Vorjahr. Dabei stiegen in allen Monaten 2022 die absoluten Preise gegenüber den entsprechenden Vorjahresmonaten in einer Spanne von 3,29 bis 11,72 Ct/kg an. Der höchste Auszahlungspreis wurde im Dezember 2022 mit 63,20 Ct/kg erreicht (Abbildung 8, Abbildung 10, Tabelle 23).

Auch der Preis für ökologisch/biologisch erzeugte Milch lag im Februar 2023 mit 61,74 Ct/kg unter dem Preis des Januar 2023 (62,85 Ct/kg; Abbildung 8) und war damit zu Beginn des Jahres 2023 rückläufig.

Abbildung 8: Preise für konventionell und ökologisch erzeugte Kuhmilch in Deutschland



³⁹ Milch Board (2023) Milch Marker Index. 01/2023, Erzeugungskosten Milch; <https://www.milch-marker-index.de> (Abruf: 27.03.2023)

⁴⁰ Durchschnittliche monatliche Milcherzeugerpreise für ökologisch/biologisch erzeugte Kuhmilch (entspricht mindestens den Vorschriften der EG-Öko-Verordnung (EWG) Nr. 834/2007): ab Hof bei 4,0 % Fett- und 3,4 % Eiweißgehalt; Erzeugerstandort; ohne Anlieferung von Lieferanten aus EU-Mitgliedsstandort; ohne Umsatzsteuer und ohne Abschlusszahlung; mit Zu- und Abschlägen; Daten 2021 vorläufig

Abbildung 9: Schwankungen der monatlichen Milchpreise für konventionell hergestellte Kuhmilch gegenüber dem Vormonat im Jahr 2022

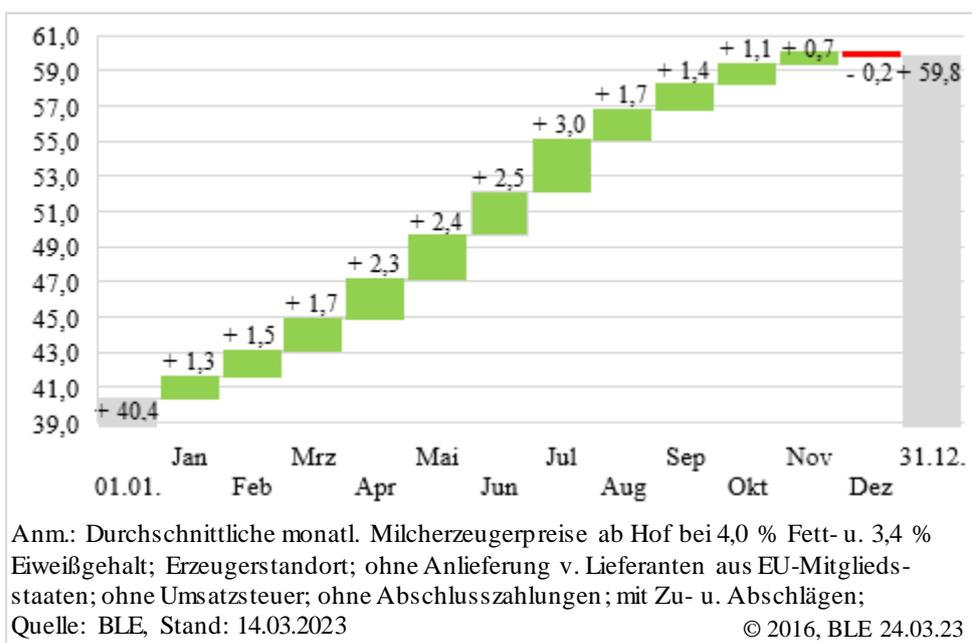
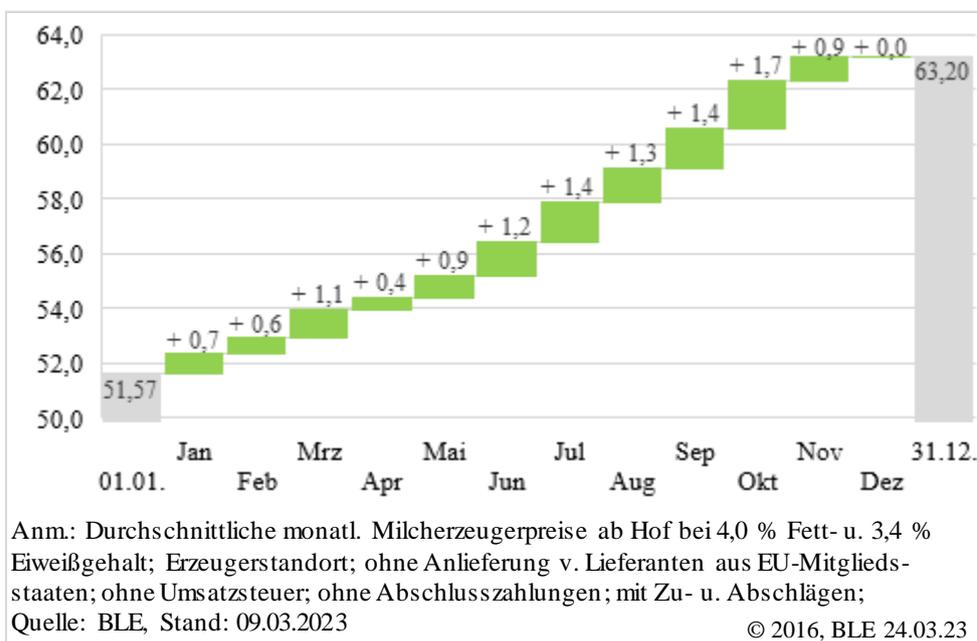


Abbildung 10: Schwankungen der monatlichen Milchpreise für ökologisch/biologisch hergestellte Kuhmilch gegenüber dem Vormonat im Jahr 2022

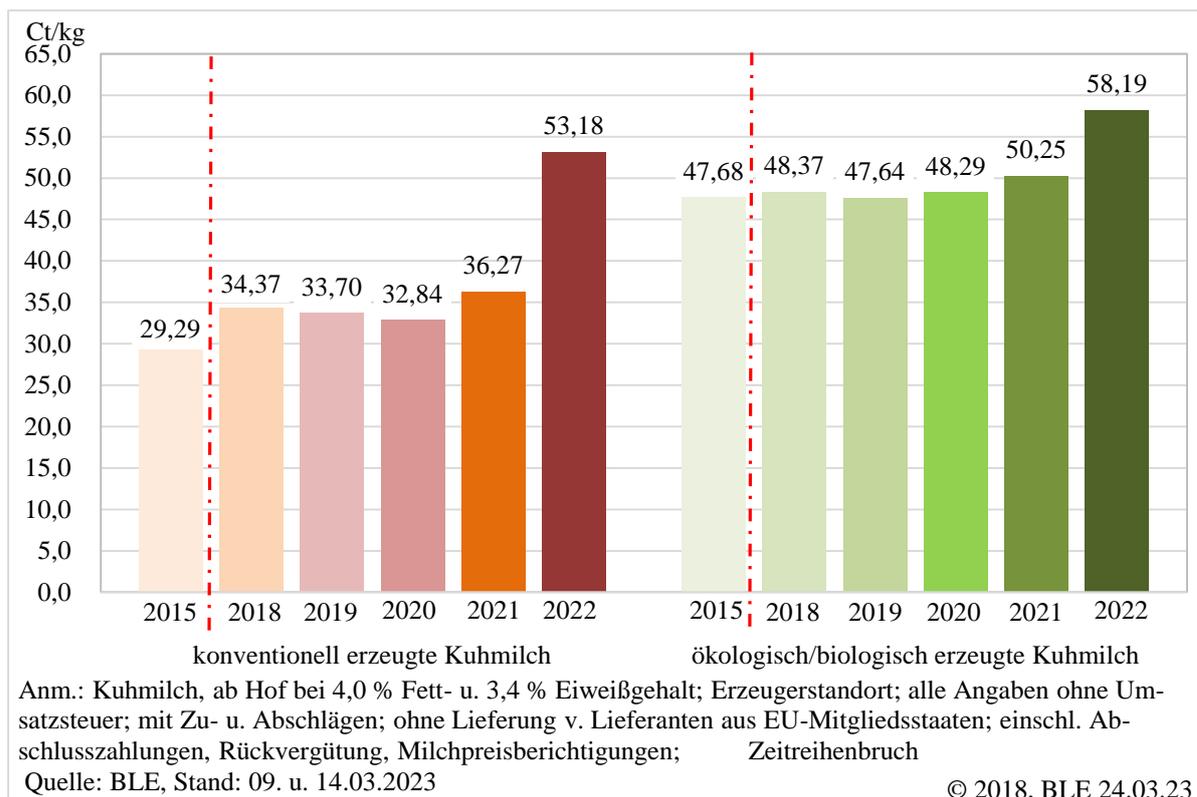


Der Jahresdurchschnittspreis⁴¹ für konventionell erzeugte Kuhmilch 2022 (53,18 Ct/kg) stieg gegenüber dem Vorjahr um 16,91 Ct/kg an (Abbildung 11, Tabelle 22).

Für ökologisch/biologisch erzeugte Kuhmilch lag der Jahresdurchschnittspreis⁴² 2022 bei 58,19 Ct/kg und stieg damit gegenüber der Vorjahr um 7,94 Ct/kg (Abbildung 11, Tabelle 23).

⁴¹ Durchschnittliche jährliche Milcherzeugerpreise für konventionell erzeugte Kuhmilch: ab Hof bei 4,0 % Fett- und 3,4 % Eiweißgehalt; Erzeugerstandort; ohne Anlieferung von Lieferanten aus EU-Mitgliedsstandort; ohne Umsatzsteuer; mit Zu- und Abschlägen; einschließlich Abschlusszahlungen, Rückvergütung und Milchpreisbereinigung

Abbildung 11: Jahresmilchpreise für konventionell und ökologisch/biologisch erzeugte Kuhmilch in Deutschland



Die Preise für konventionell und ökologisch/biologisch erzeugte **Ziegen- und Schafmilch**⁴³ liegen auf einem höheren Niveau als für Kuhmilch. Im Jahr 2022 bewegten sich die Preise hier zwischen 66,85 Ct/kg (Juli) und 77,39 Ct/kg (Dezember). Die monatlichen Auszahlungspreise sind in allen Monaten gegenüber den jeweiligen Vorjahresmonaten angestiegen (Abbildung 12, Tabelle 24).

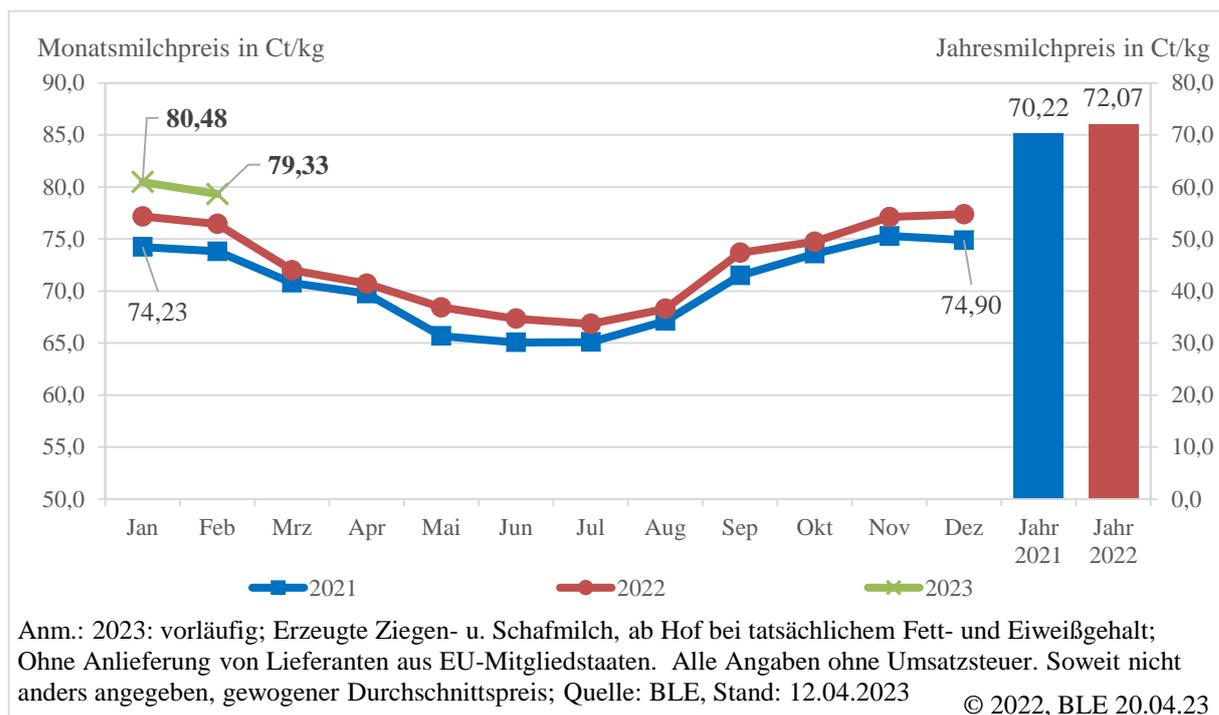
Im Februar 2023 (79,33 Ct/kg) sank der Milchpreis gegenüber dem Vormonat Januar (80,78 Ct/kg) ab. Die Auszahlungspreise lagen damit aber weiter auf einem sehr hohen Niveau.

Der Jahresdurchschnittspreis für konventionell und ökologisch/biologisch erzeugte Ziegen- und Schafmilch für das Jahr 2022 stieg gegenüber dem Vorjahr um 1,85 Ct/kg auf 72,07 Ct/kg an.

⁴² Durchschnittliche jährliche Milcherzeugerpreise für ökologisch/biologisch erzeugte Kuhmilch (entspricht mindestens den Vorschriften der EG-Öko-Verordnung (EWG) Nr. 834/2007): ab Hof bei 4,0 % Fett- und 3,4 % Eiweißgehalt; Erzeugerstandort; ohne Anlieferung von Lieferanten aus EU-Mitgliedsstandort; ohne Umsatzsteuer; mit Zu- und Abschlägen; einschließlich Abschlusszahlungen, Rückvergütung u. Milchpreisbereinigung

⁴³ Gewogener Durchschnittspreis Preise ab Hof bei tatsächlichem Fett- und Eiweißgehalt; ohne Anlieferung von Lieferanten aus EU-Mitgliedstaaten; alle Angaben ohne Umsatzsteuer

Abbildung 12: Preise für konventionell und ökologisch erzeugte Ziegen- und Schafmilch in Deutschland



3.1.1.3. Herstellung und Verbrauch ausgewählter Milcherzeugnisse in Deutschland

Der Rohstoff Milch kann zu unterschiedlichen Milcherzeugnissen verarbeitet werden. Die wichtigsten Erzeugnisse, wie Konsummilch, Butter, Käse und Trockenmilcherzeugnisse, sind im Milchstamm- baum (Schaubild 5) dargestellt.

Im Folgenden wird die Entwicklung von Herstellung, Außenhandel⁴⁴ und Verbrauch ausgewählter Milcherzeugnisse beschrieben. Daten zu weiteren Milcherzeugnissen sind dem Anhang zu entnehmen (Tabelle 25 bis Tabelle 28). Die im Kapitel 3.1.1.3 ausgewiesenen Angaben für das Jahr 2022 sind vorläufig. Die Quelle für den Außenhandel ist das Statistischen Bundesamt. Die im diesem Kapitel dargestellten Angaben des Außenhandels enthalten eigene Berechnungen.

3.1.1.3.1. Konsummilch

Die Herstellung von Konsummilch⁴⁵ ist im Jahr 2022 mit 4 175,1 Tsd. Tonnen gegenüber dem Vorjahr geringer ausgefallen (- 271,9 Tsd. Tonnen). Vollmilch (2 264,7 Tsd. Tonnen) und Teilentrahmte Milch (1 594,4 Tsd. Tonnen) hatten 2022 wieder den größten Anteil an der gesamten Herstellung. Die Her- stellung von Vollmilch sank deutlich um 217,5 Tsd. Tonnen und die Herstellung von Teilentrahmter Milch um 21,1 Tsd. Tonnen ab. Vollmilch verlor damit an der Herstellung einen größeren Anteil (Tabelle 25).

⁴⁴ Außenhandel 2022 vorläufig – Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

⁴⁵ Konsummilch: Vollmilch, Teilentrahmte und Entrahmte Milch sowie Sonstige Konsummilch einschließlich Vorzugsmilch (Rohmilch)

2 791,8 Tsd. Tonnen (66,9 %) wurden von der gesamten Herstellung der Konsummilch 2022 ultra-hocherhitzt oder sterilisiert. 1 060,1 Tsd. Tonnen Konsummilch wurden mit dem ESL-Verfahren⁴⁶ (25,4 %) länger haltbar gemacht.

2022 ergaben sich für den Außenhandel mit Konsummilch 198,3 Tsd. Tonnen Einfuhr (+ 2,7 Tsd. Tonnen) bzw. 494,5 Tsd. Tonnen Ausfuhr (- 239,0 Tsd. Tonnen).

Der Wert „Verfügbar zum Verbrauch“ und der „Verbrauch pro Kopf“ verringerten sich für Konsummilch im Jahr 2022 (Verbrauch: 3 878,9 Tsd. Tonnen; Pro-Kopf-Verbrauch: 46,1 kg).

Der Selbstversorgungsgrad (107,6 %) verringerte sich ebenfalls (Tabelle 25).

3.1.1.3.2. **Butter, MilCHFett- und Milchstreichfetterzeugnisse**

Nach dem Rückgang der Herstellung⁴⁷ von Butter einschließlich MilCHFett- und Milchstreichfetterzeugnissen in den letzten Jahren erhöhte sich die Herstellung 2022 leicht auf 472,6 Tsd. Tonnen.

Mild gesäuerte Markenbutter hatte mit 282,2 Tsd. Tonnen (59,7 %) den größten Anteil an der gesamten Herstellung und konnte leichte Zugewinne (+ 5,0 Tsd. Tonnen) gegenüber dem Vorjahr erzielen. Süßrahmbutter verlor bei deutlich geringer Herstellungsmenge (38,6 Tsd. Tonnen) um 10,6 Tsd. gegenüber dem Vorjahr (Tabelle 26).

Im Jahr 2022 sank die Einfuhr gegenüber dem Vorjahr um 61,3 Tsd. Tonnen auf 147,5 Tsd. Tonnen. Die Ausfuhr verringerte sich auf 148,7 Tsd. Tonnen (12,1 Tsd. Tonnen). Im Gegensatz zu den Vorjahren wurde etwas mehr aus- als eingeführt.

Die Bestände in den Molkereien veränderten sich zum Vorjahr kaum. Im Jahr 2022 wurden keine Marktordnungsmaßnahmen (Öffentliche oder Private Lagerhaltung) durchgeführt (Kapitel 3.1.1.4).

2022 hat sich der Wert „Verfügbar zum Verbrauch“ für Butter einschließlich MilCHFett- und Milchstreichfetterzeugnisse in Butterwert im Vergleich zu 2021 um 57,4 Tsd. Tonnen auf 450,4 Tsd. Tonnen weiter verringert. Der Verbrauch pro Kopf lag im Jahr 2022 bei 5,4 kg, im Vorjahr waren es noch 6,1 kg.

Im Jahr 2022 wurde ein Selbstversorgungsgrad von 104,9 % (in Butterwert) ermittelt.

3.1.1.3.3. **Käse**

Die Herstellung von Käse insgesamt⁴⁸ hat in den letzten Jahren ein hohes Niveau erreicht. Im Jahr 2022 ist die Herstellung im Gegensatz zu den Vorjahren gesunken, um 26,8 Tsd. Tonnen auf

⁴⁶ ESL: Extended Shelf Life-Milch

⁴⁷ Herstellung in den Molkereien in Butterwert

2 638,8 Tsd. Tonnen. 2022 hatte mit 30,6 % Schnittkäse und halbfester Schnittkäse (808,4 Tsd. Tonnen) den größten Anteil. Frischkäse erreichte mit 790,2 Tsd. Tonnen einen Anteil von 29,9 % und hatte dabei einen Verlust gegenüber 2021 um 26,0 Tsd. Tonnen zu verzeichnen. Damit hält der Trend der Vorjahre der weiteren Verringerung der Herstellung von Frischkäse weiter an. Die Herstellung von Schnittkäse und halbfestem Schnittkäse fiel ebenfalls, aber nur um 6,7 Tsd. Tonnen. Pasta filata Käse hatte mit 9,4 Tsd. Tonnen gegenüber dem Vorjahr wiederum einen Zuwachs erzielt und erreichte 456,1 Tsd. Tonnen bei der Herstellung (Tabelle 27, Kapitel 3.1.1.4)

Trotzdem die Einfuhren als auch die Ausfuhren 2022 zurückgingen, wurde weiterhin deutlich mehr Käse aus- als eingeführt (Faktor: 1,5). Die Einfuhren von Käse insgesamt erreichten 882,5 Tsd. Tonnen (- 31,1 Tsd. Tonnen) und die Ausfuhren 1 315,8 Tsd. Tonnen (-48,8 Tsd. Tonnen).

Der Wert „Verfügbar zum Verbrauch“ ging 2022 ebenfalls zurück (2 066,5 Tsd. Tonnen). Dies traf auch auf den Verbrauch pro Kopf zu (24,6 kg). Der Selbstversorgungsgrad 2022 stieg auf 127,7 %.

3.1.1.3.4. **Trockenmilcherzeugnisse und Molkenpulver**

Die Herstellung der Trockenmilcherzeugnisse zusammen⁴⁹ in Deutschland ist 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 18,2 Tsd. Tonnen auf 684,6 Tsd. Tonnen angestiegen. Mit 351,5 Tsd. Tonnen und damit mehr als der Hälfte hatte Magermilchpulver weiterhin den größten Anteil an der Herstellung von Trockenmilcherzeugnissen. Die Herstellung von Magermilchpulver lag dabei etwa auf Vorjahresniveau (Tabelle 28, Kapitel 3.1.1.4).

2022 legte die Einfuhr von Trockenmilcherzeugnissen insgesamt nochmals zu (+ 13,3 Tsd. Tonnen). Es wurden 321,3 Tsd. Tonnen importiert. Dagegen verringerte sich die Ausfuhr um 39,9 Tsd. Tonnen auf 532,9 Tsd. Tonnen und ging wie in den Vorjahren auf weiterhin hohem Niveau liegend zurück (Tabelle 28).

Der Wert „Verfügbar zum Verbrauch“ für die Trockenmilcherzeugnisse zusammen ist 2022 gegenüber dem Vorjahr auf 458,6 Tsd. Tonnen angestiegen (+44,1 Tsd. Tonnen). Der Pro-Kopf-Verbrauch belief sich 2022 auf 5,5 kg und stieg damit ebenfalls an.

Im Jahr 2022 betrug der Selbstversorgungsgrad beachtliche 149,3 %.

Im Jahr 2022 belief sich Herstellung von Molkenpulver fast unverändert bei 370,6 Tsd. Tonnen. Die Ausfuhr erhöhte sich leicht auf 311,0 Tsd. Tonnen. 2022 wurden 80,3 Tsd. Tonnen Molkenpulver importiert (Tabelle 28).

⁴⁸ Hart- und Schnittkäse, halbfester Schnittkäse, Weich- und Frischkäse, Pasta filata Käse, Sauermilch-, Koch-, und Molkenkäse, Schmelzkäse und Schmelzkäsezubereitungen

⁴⁹ Magermilch-, Sahne-, Vollmilchpulver und Teilentrahmtes Milchpulver, Sonstige Milcherzeugnisse in Pulverform (ohne sowie mit Zusätzen für Nahrung und Futter) und Buttermilchpulver

Die Bedeutung von Kondensmilcherzeugnissen hat auch im Jahr 2022 weiter abgenommen (Herstellung 2022: 292,5 Tsd. Tonnen). Der längerfristige Trend hält damit weiter an (Tabelle 28).

3.1.1.4. **Bestände von ausgewählten Milcherzeugnissen in Deutschland**

Im Zuge der Coronapandemie zeigten sich bis ins Frühjahr 2023 keine wesentlichen volkswirtschaftlichen Störungen in der Wertschöpfungskette von Milch und Milcherzeugnissen.

2022 wurden in Deutschland allerdings keine Mengen von Butter und Magermilchpulver in der Öffentlichen oder Privaten Lagerhaltung eingelagert. Zum Anfang und Ende des Jahres 2022 waren in Deutschland keine Bestände in der Öffentlichen und Privaten Lagerhaltung vorhanden.⁵⁰

Für das Jahr 2022 begann der Interventionszeitraum in der Öffentlichen Lagerhaltung erstmals am 01.02. des Jahres. Er endete am 30.09.2022. Die entsprechenden Richtlinien und Informationen für Sprühhagermilchpulver und Butter wurden am 31.01.2022 von der BLE veröffentlicht.⁵¹

3.1.2. **Deutscher Außenhandel**

Die Daten zum Außenhandel für Deutschland basieren auf den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes. Die Angaben für das Jahr 2022 sind vorläufig. Es werden die Daten für den Handel mit den anderen 26 EU-Mitgliedsstaaten⁵² ausgewiesen.

3.1.2.1. **Außenhandel gesamt**

Insgesamt wurden Waren mit einem Wert von 1 574,5 Mrd. Euro im Jahr 2022 aus Deutschland ausgeführt⁵³ und damit 195,2 Mrd. Euro oder 14,2 % mehr als im Vorjahr. Davon wurden Waren im Wert von 859,8 Mrd. Euro in EU-Staaten (+ 14,4 %) und 714,8 Mrd. Euro in Drittstaaten (+ 13,8 %) exportiert.

Eingeführt⁵⁴ nach Deutschland wurden Waren im Wert von insgesamt 1 494,8 Mrd. Euro. Das entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 290,8 Mrd. Euro oder 24,2 %. Davon waren Außenhandelswaren im Wert von 794,0 Mrd. Euro aus anderen EU-Staaten (+ 24,4 %) und 700,8 Mrd. Euro aus Drittstaaten (+ 23,8 %; Tabelle 29).⁵⁵

50 Unger, Marc, Bestände in der öffentlichen und privaten Lagerhaltung in Deutschland im Jahr 2022. Persönliches Gespräch 20.01.2023

51 Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2022) Interventionsmaßnahmen BLE, Abruf: https://www.ble.de/DE/Themen/Marktorganisation/Intervention/intervention_node.html (04.02.2022)

52 EU-Mitgliedsstaaten: Übersicht 2

53 Exporte von Deutschland zum Bestimmungsort

54 Import vom Ursprungsort nach Deutschland

55 Statistisches Bundesamt (2023) Rangfolge der Handelspartner im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (vorläufige Ergebnisse) 2022, Abruf: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Aussenhandel/Tabellen/rangfolge-handelspartner.html> (09.03.2023)

Von dem 2022 im Handel von Deutschland insgesamt erzielten Umsatz⁵⁶ (3 069,4 Mrd. Euro) wurden mit der Volksrepublik China 297,9 Mrd. Euro, mit den Vereinigten Staaten 247,8 Mrd. Euro und mit den Niederlanden 233,6 Mrd. Euro Umsätze erzielt (Tabelle 29).⁵⁷

Deutschland hatte 2022 insgesamt einen immer noch deutlich positiven Außenhandelsaldo⁵⁸ von 79,7 Mrd. Euro erwirtschaftet. Gegenüber dem Vorjahr waren es allerdings 95,6 Mrd. Euro weniger. Der deutsche Exportüberschuss ging damit gegenüber dem Vorjahr erneut zurück.

Im Jahr 2022 hatte Deutschland wieder den größten Exportüberschuss mit den Vereinigten Staaten (64,3 Mrd. Euro). Der Saldo erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 14,7 Mrd. Euro.

Der negative Außenhandelsaldo gegenüber China hat sich von 39,4 Mrd. Euro (2021) auf 84,3 Mrd. Euro (2022) deutlich erhöht (Tabelle 29).⁵⁹

Wertmäßig wurden 2022 die meisten Waren aus Deutschland in die Vereinigten Staaten exportiert (156,1 Mrd. Euro; + 27,9 % gegenüber 2021). Die Exporte nach China gingen gegenüber dem Vorjahr weiter zurück. In den Top 5 der Exportländer erreichte China im Jahr 2022 Rang 4 (2021: Rang 2).⁶⁰

Aus China wurden 2022 weiterhin die meisten Güter nach Deutschland importiert (191,1 Mrd. Euro; + 33,6 %). China erreichte damit gleichzeitig auch die prozentual größte Steigerung gegenüber dem Vorjahr der Top 5. Die Niederlande stehen mit Einfuhren im Wert vom 123,0 Mrd. Euro auf Rang 2 der größten Lieferländer.

In der Tabelle 29 sind die Top 40 der Staaten mit dem größten Außenhandelsvolumen sowie die Staaten mit dem größten Außenhandelsaldo für das Jahr 2022 aufgeführt.⁶¹

Pflanzliche und tierische Nahrungsmittel wurden im Jahr 2022 von Deutschland im Wert von insgesamt 94,0 Mrd. Euro aus anderen Staaten importiert und im Wert von 77,7 Mrd. Euro exportiert. Der Wert der importierten Nahrungsmittel tierischen Ursprungs betrug 27,3 Mrd. Euro. Die Exporte umfassten Erzeugnisse tierischen Ursprungs im Wert von 28,1 Mrd. Euro. Bei den Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs besteht somit weiter ein wertmäßiger Exportüberschuss (+ 0,9 Mrd. Euro), bei den pflanzlichen Erzeugnissen dagegen ein deutliches Defizit (- 17,1 Mrd. Euro; Tabelle 30).⁶²

56 Umsatz: Addition der monetären Werte der Exporte u. Importe

57 Statistisches Bundesamt (2023) Rangfolge der Handelspartner im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (vorläufige Ergebnisse) 2022, Abruf: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Aussenhandel/Tabellen/rangfolge-handelspartner.html> (09.03.2023)

58 Außenhandelsaldo: Exporte abzüglich Importe (monetären Werte)

59 Statistisches Bundesamt (2023) Rangfolge der Handelspartner im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (vorläufige Ergebnisse) 2022, Abruf: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Aussenhandel/Tabellen/rangfolge-handelspartner.html> (09.03.2023)

60 Statistisches Bundesamt (2023) Rangfolge der Handelspartner im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (vorläufige Ergebnisse) 2022, Abruf: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Aussenhandel/Tabellen/rangfolge-handelspartner.html> (09.03.2023)

61 Statistisches Bundesamt (2023) Rangfolge der Handelspartner im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (vorläufige Ergebnisse) 2022, Abruf: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Aussenhandel/Tabellen/rangfolge-handelspartner.html> (09.03.2023)

62 Statistisches Bundesamt (2023) Genesis-Online, Außenhandel, Tabelle 51000-0005, Aus- u. Einfuhr (Außenhandel): Deutschland, Jahre, Warensystematik, Warengruppen (EWG 2002: 3-Steller), Abruf: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> (13.03.2023)

Die Ausfuhren in andere Mitgliedsstaaten der EU und in Drittländer haben eine enorme Bedeutung für die gesamte Milchwirtschaft von den Erzeugerbetrieben über die milchwirtschaftlichen Unternehmen bis hin zum Handel.

Die Ausfuhr von Milch und Milcherzeugnissen⁶³ erhöhte sich 2022 wertmäßig gegenüber dem Vorjahr enorm um 1 318,8 Mio. Euro. Gleichzeitig sank die Tonnage um 516,5 Tsd. Tonnen. Eingeführt wurden an diesen Erzeugnissen dagegen 53,4 Tsd. Tonnen mehr als im Vorjahr mit einem höheren Wert von 1 059,5 Mio. Euro.

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 1,3 Mio. Tonnen Käse im Wert von 5,9 Mrd. Euro aus Deutschland ausgeführt. Damit wurde erneut wertmäßig mehr Käse (+ 28,6 % Wert in Euro), aber gleichzeitig weniger Tonnage (- 3,6 % Menge in Tonnen) als im Vorjahr exportiert.

Dagegen wurden im gleichen Zeitraum 0,9 Mio. Tonnen Käse im Wert von 5,1 Mrd. Euro nach Deutschland importiert. Das waren 32,0 Tsd. Tonnen Käse weniger als im Jahr 2021. Der eingeführte Käse kostete dabei aber 683,0 Mio. Euro mehr als im Vorjahr (Tabelle 31).⁶⁴

3.1.2.2. **Außenhandel mit ausgewählten Milcherzeugnissen**

Die Abbildung 13 stellt die Einfuhr und Ausfuhr Deutschlands bei ausgewählten Milcherzeugnissen dar (Käse, Konsummilch, Magermilchpulver, Butter). Es wird sichtbar, dass die Ausfuhren mengenmäßig bei den meisten ausgewählten Milcherzeugnissen die Einfuhren sehr deutlich übertreffen.⁶⁵

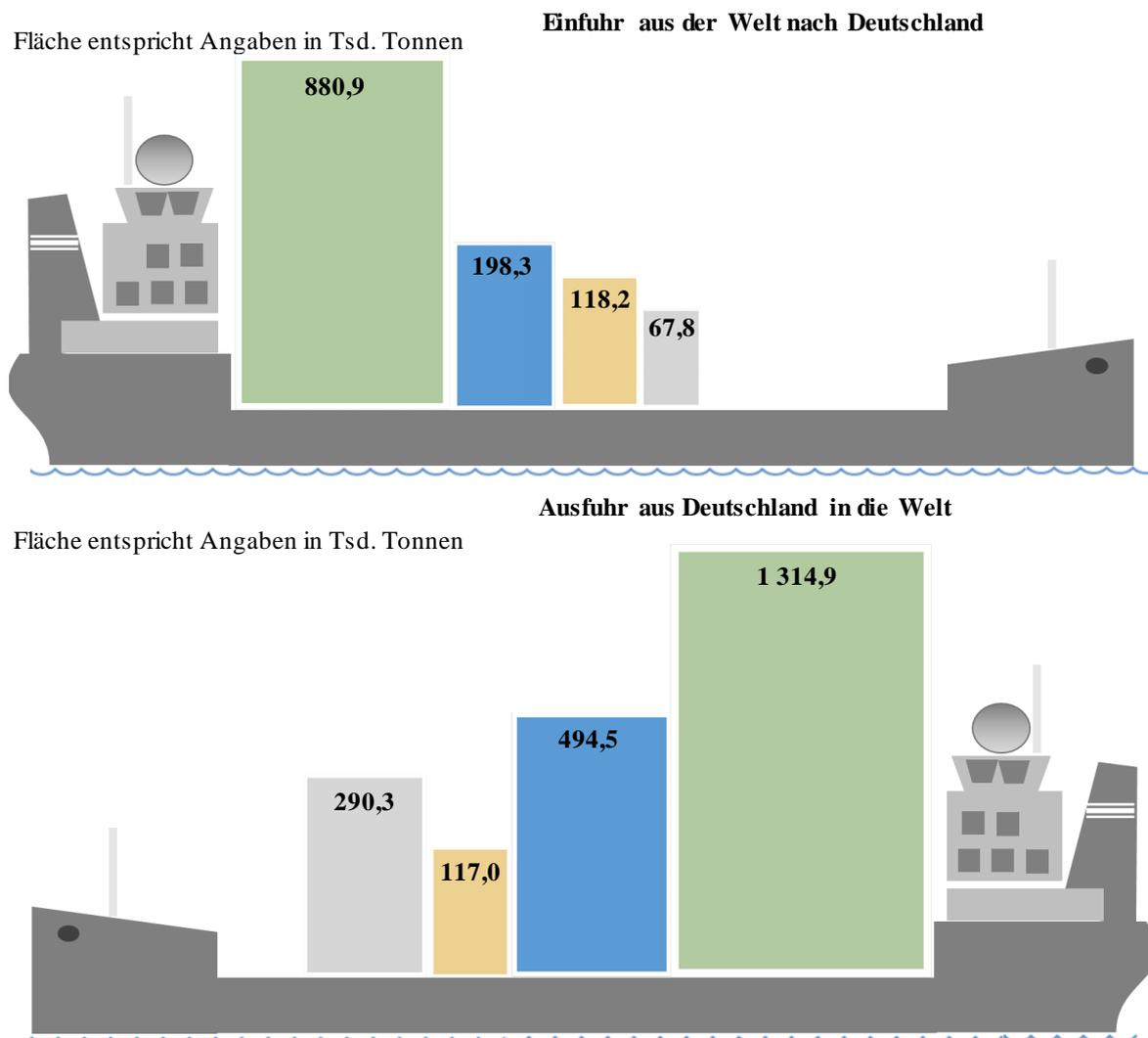
Die im weiteren folgenden Ausführungen zum Außenhandel 2021 und 2022 mit ausgewählten Milcherzeugnissen beziehen sich auf die gehandelten Mengen Deutschlands mit den anderen 26 EU-Staaten sowie bei Drittstaaten auf eine Auswahl der Länder mit mehr als 2 Tsd. Tonnen Einfuhr oder Ausfuhr. Details sind im Anhang in Tabelle 32 bis Tabelle 34 dargestellt.

63 Ohne Butter, MilCHFett- und MilChstreichfetterzeugnisse sowie ohne Käse

64 Statistisches Bundesamt (2023) Genesis-Online, Außenhandel, Tabelle 51000-0005, Aus- u. Einfuhr (Außenhandel): Deutschland, Jahre, Warensystematik, Warengruppen (EWG 2002: 3-Steller), Abruf: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> (13.03.2023)

65 Statistisches Bundesamt (2023) Genesis-Online, Außenhandel, Tabelle 51000, Aus- u. Einfuhr (Außenhandel): Deutschland, Jahre, Abruf: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> (09.03.2023)

Abbildung 13: Außenhandel mit ausgewählten Milcherzeugnissen im Jahr 2022



Anm.: 2022 vorläufig; Angaben in Produktgewicht

- Käse (Hartkäse, Schnitt- u. halbfester Schnittkäse, Weich- u. Frischkäse, Pasta filata Käse, Molken- u. Schmelzkäse)
- Konsummilch (Vollmilch, Teilentrahmte Milch, Entrahmte Milch; kleiner 2 l)
- Butter
- Magermilchpulver

Quelle: Statistisches Bundesamt; Stand: 09.03.2023

Eigene Darstellung in Anlehnung an: Statistisches Bundesamt (2023) Genesis-Online, Außenhandel, Tabelle 51000, Aus- und Einfuhr (Außenhandel): Deutschland, Jahre, Abruf: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> (09.03.23)

© 2015, BLE 09.03.23

3.1.2.2.1. Vollmilch in Gebinden von mehr als 2 Litern

Fast die gesamte nach Deutschland eingeführte Vollmilch in Gebinden von mehr als 2 Litern kam im Jahr 2022 aus der EU (99,9 %; 2,3 Mio. Tonnen). Die größten Mengen wurden dabei aus der Tschechischen Republik und Polen bezogen (zusammen 46,4 %).⁶⁶

⁶⁶ Quelle: Statistisches Bundesamt; Stand: 09.03.2023; Statistisches Bundesamt (2023) Genesis-Online, Außenhandel, Tabelle 51000, Aus- u. Einfuhr (Außenhandel): Deutschland, Jahre, Abruf: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> (09.03.2023)

Auch die Ausfuhren von insgesamt 0,8 Mio. Tonnen erfolgten fast ausschließlich in die Staaten der Europäischen Union. In die Niederlande und nach Italien fanden 78,8 % der Exporte aus Deutschland statt (Tabelle 32).⁶⁷

3.1.2.2.2. **Magermilchpulver**

Die mengenmäßigen Ausfuhren von Magermilchpulver 2022 aus Deutschland in die Welt übertrafen die Einfuhren um etwas mehr als das Vierfache, beim monetären Wert war es etwa das Viereinhalbfache.

2022 wurde Magermilchpulver im Wert von 214,6 Mio. Euro mehr ausgeführt als im Vorjahr. Im gleichen Zeitraum verringerte sich die Menge des ausgeführten Magermilchpulvers um 36,4 Tsd. Tonnen.⁶⁸

Von den ausgeführten 290,3 Tsd. Tonnen gingen 204,7 Tsd. Tonnen (70,5 %) in andere EU-Staaten und 85,5 Tsd. Tonnen in Drittstaaten.

Bei den EU-Staaten waren die Niederlande mit 74,1 Tsd. Tonnen im Wert von 270,0 Mio. Euro größter Abnehmer. Bei den Drittstaaten hat Ägypten (15,7 Tsd. Tonnen, 56,8 Mio. Euro) im Jahr 2022 China (4,8 Tsd. Tonnen; 15,7 Mio. Euro), den langjährig größten Abnehmer, auf Rang 1 abgelöst.⁶⁹

Im Jahr 2022 ging das von Deutschland eingeführte Magermilchpulver (67,8 Tsd. Tonnen in Wert von 226,7 Mio. Euro) fast ausschließlich in Staaten der Europäischen Union (99,8 %). Dabei wurde mit 18,5 Tsd. Tonnen wiederum der größte Anteil mit den Niederlanden gehandelt (Tabelle 33).⁷⁰

3.1.2.2.3. **Schnittkäse und halbfester Schnittkäse**

Im Jahr 2022 wurde wieder mehr Schnittkäse und halbfester Schnittkäse ausgeführt als eingeführt (Ausfuhr: 415,3 Tsd. Tonnen; Einfuhr: 314,7 Tsd. Tonnen). Der Wert des ausgeführten Käses lag mit 2,1 Mrd. Euro höher als der Wert des eingeführten Käses (1,8 Mrd. Euro). Dabei war der eingeführte Käse im Wert pro Kilogramm mit 5,83 €/kg etwas höherwertiger als der ausgeführte Käse (5,01 €/kg). Absolut übertraf 2022 die Ausfuhr von Käse in Drittstaaten (67,8 Tsd. Tonnen) die Einfuhr (11,2 Tsd. Tonnen) um das Sechsfache.⁷¹

67 Quelle: Statistisches Bundesamt; Stand: 09.03.2023; Statistisches Bundesamt (2023) Genesis-Online, Außenhandel, Tabelle 51000, Aus- u. Einfuhr (Außenhandel): Deutschland, Jahre, Abruf: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> (09.03.2023)

68 Quelle: Statistisches Bundesamt; Stand: 09.03.2023; Statistisches Bundesamt (2023) Genesis-Online, Außenhandel, Tabelle 51000, Aus- u. Einfuhr (Außenhandel): Deutschland, Jahre, Abruf: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> (09.03.2023)

69 Quelle: Statistisches Bundesamt; Stand: 09.03.2023; Statistisches Bundesamt (2023) Genesis-Online, Außenhandel, Tabelle 51000, Aus- u. Einfuhr (Außenhandel): Deutschland, Jahre, Abruf: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> (09.03.2023)

70 Quelle: Statistisches Bundesamt; Stand: 09.03.2023; Statistisches Bundesamt (2023) Genesis-Online, Außenhandel, Tabelle 51000, Aus- u. Einfuhr (Außenhandel): Deutschland, Jahre, Abruf: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> (09.03.2023)

71 Quelle: Statistisches Bundesamt; Stand: 09.03.2023; Statistisches Bundesamt (2023) Genesis-Online, Außenhandel, Tabelle 51000, Aus- u. Einfuhr (Außenhandel): Deutschland, Jahre, Abruf: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> (09.03.2023)

Wie bei den gesamten Exporten von Käse hat sich 2022 der monetäre Wert der Ausfuhren in Drittstaaten ebenfalls erhöht (+ 53,3 Mio. Euro), dieses sogar entgegen der rückläufigen Mengenentwicklung (- 13,3 Tsd. Tonnen). Dieses unterstreicht zudem die große Bedeutung der Käseexporte für die Milchwirtschaft in Deutschland.

2022 wurden von den in Drittstaaten ausgeführten 67,8 Tsd. Tonnen allein 17,3 Tsd. Tonnen (25,6 %) im Wert von 77,3 Mio. Euro nach Japan exportiert. (Tabelle 34).⁷²

Die Einfuhren nach Deutschland kamen 2022 fast ausschließlich aus den Staaten der Europäischen Union (303,6 Tsd. Tonnen; 96,5 %). Davon stammten allein 202,4 Tsd. Tonnen oder 66,7 % der gesamten Einfuhren der EU-Staaten aus den Niederlanden.

Käse aus Drittstaaten wurde fast ausschließlich aus der Schweiz (9,7 Tsd. Tonnen) eingeführt. Der Wert betrug 93,5 Mio. Euro (9,65 €/kg). Im Jahr 2021 waren es noch 8,8 Tsd. Tonnen im Wert von 84,8 Mio. Euro (9,59 Euro/kg; Tabelle 34).⁷³

3.1.2.3. **Außenhandel Milch und Milcherzeugnisse mit ausgewählten Staaten**

Der aufgeführte Außenhandel 2021 und 2022 bezieht sich auf die gehandelten Mengen von ausgewählten Staaten mit Deutschland. Die Darstellung der Erzeugnisse erfolgte bei einer Tonnage von mindestens 10 Tsd. Tonnen und/oder einem Wert von mindestens 1 Mio. Euro bei der Einfuhr und/oder Ausfuhr 2022. Details sind im Anhang dargestellt (Tabelle 35 bis Tabelle 40).⁷⁴

3.1.2.3.1. **Volksrepublik China**

2022 wurden Milch und Milcherzeugnisse im Wert von 879,5 Mio. Euro (340,3 Tsd. Tonnen) aus Deutschland nach China ausgeführt. Damit wurden 221,1 Tsd. Tonnen nach China weniger ausgeführt als im Vorjahr (- 32,2 Mio. Euro). Wertmäßig waren die Sonstigen Lebensmittelzubereitungen (170,5 Mio. Euro) bei der Ausfuhr 2022 die größte Position der Milcherzeugnisse nach China. Mengemäßig war Vollmilch⁷⁵ am umfangreichsten (141,5 Tsd. Tonnen).

Die Einfuhr aus China nach Deutschland belief sich auf 66,2 Tsd. Tonnen mit einem Wert von 271,3 Mio. Euro. (Tabelle 35).

Entgegen des insgesamt deutlich negativen Außenhandelssaldos⁷⁶ mit China (84,3 Mrd. Euro) wird im Teilbereich Milch und Milcherzeugnisse ein positiver Saldo (608,3 Mio. Euro) erwirtschaftet.⁷⁷

⁷² Quelle: Statistisches Bundesamt; Stand: 09.03.2023; Statistisches Bundesamt (2023) Genesis-Online, Außenhandel, Tabelle 51000, Aus- u. Einfuhr (Außenhandel): Deutschland, Jahre, Abruf: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> (09.03.2023)

⁷³ Quelle: Statistisches Bundesamt; Stand: 09.03.2023; Statistisches Bundesamt (2023) Genesis-Online, Außenhandel, Tabelle 51000, Aus- u. Einfuhr (Außenhandel): Deutschland, Jahre, Abruf: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> (09.03.2023)

⁷⁴ Quelle: Statistisches Bundesamt; Stand: 09.03.2023; Statistisches Bundesamt (2023) Genesis-Online, Außenhandel, Tabelle 51000, Aus- u. Einfuhr (Außenhandel): Deutschland, Jahre, Abruf: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> (09.03.2023)

⁷⁵ Vollmilch kleiner als 2 Liter

⁷⁶ Außenhandelsaldo: Exporte abzüglich Importe (monetären Werte)

⁷⁷ Quelle: Statistisches Bundesamt; Stand: 09.03.2023; Statistisches Bundesamt (2023) Genesis-Online, Außenhandel, Tabelle 51000, Aus- u. Einfuhr (Außenhandel): Deutschland, Jahre, Abruf: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> (09.03.2023)

3.1.2.3.2. **Vereinigte Staaten von Amerika**

2022 war der Außenhandelsüberschuss vom Handel Deutschlands mit den Vereinigten Staaten von Amerika weiterhin hoch (+ 64,3 Mrd. Euro). Beim Handel mit Milch und Milcherzeugnissen im Jahr 2022 waren die Tonnage der Exporte und die monetären Werte wiederum größer als bei den Importen. Die Exporte waren monetär um das Vierfache höher als die Importe. 2022 wurden Waren im Wert von 228,3 Mio. Euro aus Deutschland in die USA exportiert (2021: 196,6 Mio. Euro). Aus den USA nach Deutschland wurden 2022 Milch und Milcherzeugnisse im Wert von 57,5 Mio. Euro eingeführt (2021: 53,7 Mio. Euro) Im Jahr 2022 waren mengenmäßig die Sonstigen Milcherzeugnisse in Pulverform für Futterzecke der größte Ausfuhr- und Einfuhrposten (Tabelle 36).⁷⁸

3.1.2.3.3. **Vereinigte Königreich von Großbritannien und Nordirland**

Nach dem mehrheitlichen Votum der Bürger im Vereinigten Königreich von Großbritannien und Nordirland am 23.06.2016 für einen Austritt aus der Europäischen Union wurde der Austritt zum 31.01.2020 umgesetzt. Am 24.12.2020 wurde zwischen den Partnern ein Handelsabkommen für die Zeit nach dem Austritt erzielt.⁷⁹ Nachdem dieses Abkommen im Vereinigten Königreich immer wieder in Frage gestellt wurde, haben 2023 der Premierminister des Vereinigten Königreichs, Rishi Sunak, und die EU-Kommissionspräsidenten, Ursula von der Leyen, eine zusätzliche Vereinbarung ausgehandelt, die den Streit zur Zollgrenze auf der irischen Insel beilegen soll. Die Beilegung der Streitigkeiten ist damit aber noch nicht endgültig sichergestellt.⁸⁰

Die allgemeine Bedeutung des Vereinigten Königreichs als Handelspartner für Deutschland hat sich seit dem Austritt aus der EU verringert. Das Vereinigte Königreich war bezüglich der gesamten Außenhandelsumsätze 2020 auf Rang 7 der deutschen Handelspartner. Im Jahr 2022 hatte das Vereinigte Königreich den Rang 11 inne (Tabelle 29).⁸¹

Bei Milch und Milcherzeugnissen wurden 2022 insgesamt 62,1 Tsd. Tonnen im Wert von 232,5 Mio. Euro aus dem Vereinigten Königreich nach Deutschland eingeführt. Exportiert wurden 382,7 Tsd. Tonnen im Wert von 1 022,8 Mio. Euro. Damit waren die Ausfuhren mengenmäßig mehr als das Sechsfache und wertmäßig mehr als um das Vierfache höher als die Einfuhren.

Die Tonnage der Einfuhren von Milch und Milcherzeugnissen aus dem Vereinigten Königreich nach Deutschland verringerte sich 2022 gegenüber dem Vorjahr (- 13,7 Tsd. Tonnen), aber wertmäßig erhöhte sich der Betrag um 29,9 Mio. Euro. Bei den Ausfuhren stiegen sowohl die Mengen (15,1 Tsd. Tonnen) als auch der Wert der Ware (189,2 Mio. Euro) im gleichen Zeitraum an.

⁷⁸ Quelle: Statistisches Bundesamt; Stand: 09.03.2023; Statistisches Bundesamt (2023) Genesis-Online, Außenhandel, Tabelle 51000, Aus- u. Einfuhr (Außenhandel): Deutschland, Jahre, Abruf: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> (09.03.2023)

⁷⁹ Tagesschau (2020) Chronologie, Die wichtigsten Akte im Brexit-Drama, Abruf: <https://www.tagesschau.de/ausland/brexit-drama-chronologie-101.html> (25.12.2020)

⁸⁰ Tagesschau (2023) Nordirland-Protokoll DUP lehnt Brexit-Einigung mit EU ab, Abruf: <https://www.tagesschau.de/ausland/nordirland-deal-eu-brexit-101.html> (21.03.2023)

⁸¹ Statistisches Bundesamt (2023) Rangfolge der Handelspartner im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (vorläufige Ergebnisse) 2022, Abruf: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Aussenhandel/Tabellen/rangfolge-handelspartner.html> (09.03.2023)

Sonstige Milchpulver für Futterzwecke hatten 2022 im Handel sowohl bei der Einfuhr (38,7 Tsd. Tonnen; 98,8 Mio. Euro) als auch bei der Ausfuhr (83,2 Tsd. Tonnen; 210,0 Mio. Euro) den größten Anteil (Tabelle 37).⁸²

3.1.2.3.4. **Russische Föderation**

Der Krieg der Russischen Föderation gegen die Ukraine ab Februar 2022, die daraufhin erlassenen Sanktionen der EU-Staaten und die im Anschluss daran durchgeführten Gegensanktionen von Russland wirkten sich auch auf die Handelsbeziehungen negativ aus.

Im Jahr 2020 lag Russland beim Außenhandelsumsatz auf Rang 14 aller Handelspartner (44,6 Mrd. Euro), 2021 stieg der Umsatz auf 59,7 Mrd. Euro an (Rang 13). 2022 brach der Handel mit Russland deutlich ein (Rang 16; 49,9 Mrd. Euro; Tabelle 29).⁸³

Auch bei der Einfuhr von Milcherzeugnissen aus Russland waren Tonnage und Warenwert im Jahr 2021 am größten. Bei der Ausfuhr nach Russland wurde 2022 die Menge ebenfalls geringer.

Im Jahr 2022 wurden aus Russland 5,8 Tsd. Tonnen Milch und Milcherzeugnisse mit einem Wert von 9,6 Mio. Euro eingeführt.

Die Sonstigen Lebensmittelzubereitungen waren 2022 mit 17,8 Tsd. Tonnen in einem Wert von 108,4 Mio. Euro der größte Einzelposten der Ausfuhren. Die Sonstigen Milcherzeugnisse in Pulverform für Futterzwecke bestimmten dagegen die Einfuhren aus Russland (5,7 Tsd. Tonnen, 8,5 Mio. Euro; Tabelle 38).⁸⁴

3.1.2.3.5. **Ukraine**

In den letzten Jahren war die Ukraine mit einem vergleichbar geringen Gesamtumsatz über alle Warenarten vertreten (2020: 7,1 Mrd. Euro; 2021 8,5 Mrd. Euro; 2022 7,9 Mrd. Euro). Im Ranking der Außenhandelspartner hatte die Ukraine daher 2022 nur Rang 49 beim Umsatz inne (Tabelle 29).⁸⁵

Im Jahr 2022 wurden 25,6 Tsd. Tonnen Milch und Milcherzeugnisse im Wert von 77,4 Mio. Euro aus Deutschland in die Ukraine ausgeführt. Das waren 10,4 Tsd. Tonnen mit einem Wert von 19,5 Mio. Euro weniger als im Vorjahr. Die Sonstigen Milcherzeugnisse in Pulverform für Futterzwecke waren die mengen- und wertmäßig wichtigsten Erzeugnisse (13,5 Tsd. Tonnen im Wert von 22,6 Mio. Euro).

82 Quelle: Statistisches Bundesamt; Stand: 09.03.2023; Statistisches Bundesamt (2023) Genesis-Online, Außenhandel, Tabelle 51000, Aus- u. Einfuhr (Außenhandel): Deutschland, Jahre, Abruf: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> (09.03.2023)

83 Statistisches Bundesamt (2023) Rangfolge der Handelspartner im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (vorläufige Ergebnisse) 2022, Abruf: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Aussenhandel/Tabellen/rangfolge-handelspartner.html> (09.03.2023)

84 Quelle: Statistisches Bundesamt; Stand: 09.03.2023; Statistisches Bundesamt (2023) Genesis-Online, Außenhandel, Tabelle 51000, Aus- u. Einfuhr (Außenhandel): Deutschland, Jahre, Abruf: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> (09.03.2023)

85 Statistisches Bundesamt (2023) Rangfolge der Handelspartner im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (vorläufige Ergebnisse) 2022, Abruf: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Aussenhandel/Tabellen/rangfolge-handelspartner.html> (09.03.2023)

Aus der Ukraine nach Deutschland wurden nur wenige Milcherzeugnisse eingeführt. 2022 betrug die gesamte Einfuhr 2,4 Tsd. Tonnen im Wert von 15,3 Mio. Euro (2021: 1,6 Tsd. Tonnen; 9,9 Mio. Euro; Tabelle 39).⁸⁶

Der Angriff der Russischen Föderation auf die Ukraine wird wahrscheinlich auch weiterhin negative Auswirkungen auf die Handelsbeziehungen haben.

3.1.2.3.6. Neuseeland

Die EU und Neuseeland haben ein gemeinsames Freihandelsabkommen geschlossen. Damit sollen 97 % der Exporte aus Neuseeland in die EU von Zöllen befreit werden. Der bilaterale Handel soll mit dem Abkommen um 30 % gesteigert werden. Im Jahr 2021 wurden von Neuseeland Waren und Dienstleistungen im Wert von fast 7,8 Mrd. Euro in die EU ausgeführt. Damit ist die EU der drittgrößte Handelspartner Neuseelands.

Ebenfalls sind Sanktionen bei Verstößen gegen Umweltauflagen und Arbeitsmindeststandards in Vereinbarungen vorgesehen. Damit soll die Nachhaltigkeit gefördert werden.⁸⁷

Im Jahr 2022 wurden im Außenhandel aller Waren zwischen Deutschland und Neuseeland 2,6 Mrd. Euro umgesetzt (Rang 68). Neuseeland lag bei den Exporten aus Deutschland auf Rang 59 (1,9 Mrd. Euro) und bei den Importen nach Deutschland mit 0,7 Mrd. Euro auf Rang 78 (Tabelle 29).⁸⁸

2022 wurden von Deutschland nach Neuseeland Milch und Milcherzeugnisse im Wert von 75,9 Mio. Euro (36,2 Tsd. Tonnen) ausgeführt und damit 25,2 Mio. Euro mehr als im Vorjahr. Bei Milchzucker erhöhten sich die Ausfuhren auf 31,3 Tsd. Tonnen mit einem Wert von 52,8 Mio. Euro (+ 18,9 Mio. Euro).

Im Jahr 2022 wurden aus Neuseeland nach Deutschland Waren im Wert von 34,0 Mio. Euro (3,3 Tsd. Tonnen) eingeführt. Davon hatten die Kaseine und Kaseinate für Nahrungszwecke den größten Anteil (2,5 Tsd. Tonnen im Wert von 26,7 Mio. Euro; Tabelle 40).⁸⁹

Ob sich der Umfang des Außenhandels mit dem getroffenen Freihandelsabkommen nachhaltig erhöht zeigt sich erst nach Ablauf eines längeren Zeitraumes. Inwieweit der Außenhandel mit Milch und Milcherzeugnissen ebenfalls davon profitieren kann bleibt ebenfalls abzuwarten.

⁸⁶ Quelle: Statistisches Bundesamt; Stand: 09.03.2023; Statistisches Bundesamt (2023) Genesis-Online, Außenhandel, Tabelle 51000, Aus- u. Einfuhr (Außenhandel): Deutschland, Jahre, Abruf: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> (09.03.2023)

⁸⁷ Tagesschau (2022) EU und Neuseeland schließen Freihandelsabkommen, Abruf: <https://www.tagesschau.de/ausland/europa/freihandelsabkommen-eu-neuseeland-101.html> (30.06.2022)

⁸⁸ Statistisches Bundesamt (2023) Rangfolge der Handelspartner im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (vorläufige Ergebnisse) 2022, Abruf: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Aussenhandel/Tabellen/rangfolge-handelspartner.html> (09.03.2023)

⁸⁹ Quelle: Statistisches Bundesamt; Stand: 09.03.2023; Statistisches Bundesamt (2023) Genesis-Online, Außenhandel, Tabelle 51000, Aus- u. Einfuhr (Außenhandel): Deutschland, Jahre, Abruf: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> (09.03.2023)

3.2. Entwicklung EU-Markt und Weltmarkt

3.2.1. Entwicklung der Unternehmensstrukturen

3.2.1.1. Milchwirtschaftliche Unternehmen

Die Rabobank hat die Top-20 der weltweit größten milchwirtschaftlichen Unternehmen nach dem Milchumsatz im Jahr 2021⁹⁰ veröffentlicht. Die Top-20 erwirtschafteten zusammen 197,0 Mrd. Euro Umsatz.(Tabelle 11).⁹¹

Lactalis hatte im Jahr 2021 einen Milchumsatz von 22,6 Mrd. Euro erreicht und damit, wie im Vorjahr, Rang 1⁹² inne. Damit lag dieses Unternehmen 2021 mit einem Anteil von 11,4 %⁹³ des Milchumsatzes der Top 20 als einziges Unternehmen über einen Anteil von 10 %.

Nestlé erreichte im Ranking der Rabobank wieder Rang 2 (18,0 Mrd. Euro).

Das Unternehmen Danone (Umsatz: 17,7 Mrd. Euro) verdrängte 2021 Dairy Farmers of America (Umsatz: 16,3 Mrd. Euro) von Rang 3 (Tabelle 11).⁹⁴

Die vier asiatischen Unternehmen Yili und Mengniu (beide China), Meiji (Japan) und die Genossenschaft Gujarat Co-operative Milk Marketing Foundation (Indien) setzten im Jahr 2021 umgerechnet 37,3 Mrd. Euro um. Sie erreichten damit 18,9 % der Milchverkäufe der Top 20 gesamt (Tabelle 11).⁹⁵

Weitere Details zu den milchwirtschaftlichen Unternehmen in Deutschland sind im Kapitel 3.1.1.1.2 dargestellt.

3.2.1.2. Lebensmittelhandelsunternehmen

Die Top-10 der größten global agierenden Einzelhandelsunternehmen haben im Fiskaljahr 2021⁹⁶ insgesamt 1 923,7 Mrd. US-Dollar umgesetzt. Das waren 8,0 % mehr als 2020. Die Top 10 erreichten 2021 einen Umsatzanteil von 34,0 % an den Top 250.

Die Top 250 haben im Fiskaljahr 2021 zusammen einen Umsatz von 5 650,5 Mrd. US-Dollar erzielt (+ 8,5 %).⁹⁷

90 Grundlage Umsatz 2021: hauptsächlich Milchverkäufe; Basis: Finanzdaten u. M&A-Transaktionen 2021, die im Zeitraum zwischen 01.01. u. 30.06.2021 abgeschlossen wurden; Quelle: Rabobank 2021

91 Milchindustrie-Verband (2022) Top-20-Molkereien der Welt 2022, Abruf: <https://milchindustrie.de/marktdaten/toplisten-milchwirtschaft/> (11.11.2022)

92 Rangfolge erstellt nach den Angaben des Milchumsatzes 2021 in Mrd. US Dollar.

93 Anteil an Top 20 in Prozent errechnet nach den Angaben des Milchumsatzes 2021 in Mrd. US Dollar.

94 Milchindustrie-Verband (2022) Top-20-Molkereien der Welt 2022, Abruf: <https://milchindustrie.de/marktdaten/toplisten-milchwirtschaft/> (11.11.2022)

95 Milchindustrie-Verband (2022) Top-20-Molkereien der Welt 2022, Abruf: <https://milchindustrie.de/marktdaten/toplisten-milchwirtschaft/> (11.11.2022)

96 Fiskaljahr (FY) 2021: vom 01.07.2021 bis 30.06.2022

97 Deloitte (2023) Global Powers of Retailing 2023 Revenue growth and continued focus on sustainability Top 10 Highlights, S. 7 ff., Abruf:

<https://www2.deloitte.com/de/de/pages/consumer-business/articles/global-powers-of-retailing-report.html> (28.03.2023)

Die ersten 5 Unternehmen, davon vier aus den USA und eins aus Deutschland, setzten zusammen 1 312,7 Mrd. US-Dollar um. Sie haben damit einen Anteil von 68,2 % an den Top 10 erreicht. Die Top 5 behaupteten 2021 ihre jeweiligen Ränge von 2020 (Tabelle 14).

Das Unternehmen Walmart Inc (Umsatz 572,8 Mrd. US-Dollar; +2,4 %) steht auch im Fiskaljahr 2021 weltweit an der Spitze. Das Unternehmen erzielte einen Umsatzanteil von 29,8 % der Top 10.

Auf dem 2. Rang folgt mit Abstand das Unternehmen Amazon (239,2 Mrd. US-Dollar; +12,0 %).

Mit 195,9 Mrd. US-Dollar Umsatz (+ 17,5 %) erlangte das ebenfalls aus den USA stammende Unternehmen Costco Wholesale Corporation den Rang 3.

Die deutsche Schwarz-Group liegt auf Rang 4 (153,8 Mrd. US-Dollar; + 5,5 %) und die ebenfalls in Deutschland ansässige Aldi-Group erreichte mit einem geschätzten weltweit erzielten Umsatz von 120,9 Mrd. US-Dollar (- 0,4 %) Rang 9 (2020: Rang 8). Die Aldi-Group war damit das einzige Unternehmen in den Top 10 das einen leichten Umsatzrückgang zu verzeichnen hatte. Die beiden deutschen Unternehmen erwirtschafteten 2021 zusammen 274,7 Mrd. US-Dollar und damit einen Anteil von 14,3 % von allen Unternehmen der Top 10 erwirtschafteten Umsätze (Tabelle 14).⁹⁸

Die im Fiskaljahr 2021 in den Top 10 vertretenden sieben US-Unternehmen haben zusammen 1 522,6 Mrd. US-Dollar umgesetzt. Sie haben einen Anteil am Umsatz der Top 10 insgesamt von 79,2 % und damit eine enorme Marktmacht erreicht.

Das einzige in den Top 10 vertretene chinesische Unternehmen JD.com, Inc erlangte 2021 den Rang 7 (2020: Rang 9) und erwirtschaftete 25,1 % mehr Umsatz als im Vorjahr (126,4 Mrd. US-Dollar) Dieser Zuwachs wurde von keinem weiteren Unternehmen der Top 10 erreicht (Tabelle 14).⁹⁹

Im Kapitel 3.1.1.1.4 sind Details zu den deutschen Lebensmitteleinzelhändlern aufgezeigt.

3.2.2. Milcherzeugung, Versorgungsbilanzen ausgewählter Milcherzeugnisse und Preise

Die Preise für Agrarwaren werden auf den internationalen Märkten auch weiterhin ständigen Schwankungen unterliegen.

3.2.2.1. Entwicklung in den EU-Staaten

Im Kapitel 3.2.2.1 werden ausschließlich die Daten für die 27 EU-Mitgliedsstaaten¹⁰⁰ (ohne GB) ausgewiesen. Erfolgt eine andere Ausweisung wird ausdrücklich darauf hingewiesen.

⁹⁸ Deloitte (2023) Global Powers of Retailing 2023 Revenue growth and continued focus on sustainability Top 10 Highlights, S. 7 ff., Abruf: <https://www2.deloitte.com/de/de/pages/consumer-business/articles/global-powers-of-retailing-report.html> (28.03.2023)

⁹⁹ Deloitte (2023) Global Powers of Retailing 2023 Revenue growth and continued focus on sustainability Top 10 Highlights, S. 7 ff., Abruf: <https://www2.deloitte.com/de/de/pages/consumer-business/articles/global-powers-of-retailing-report.html> (28.03.2023)

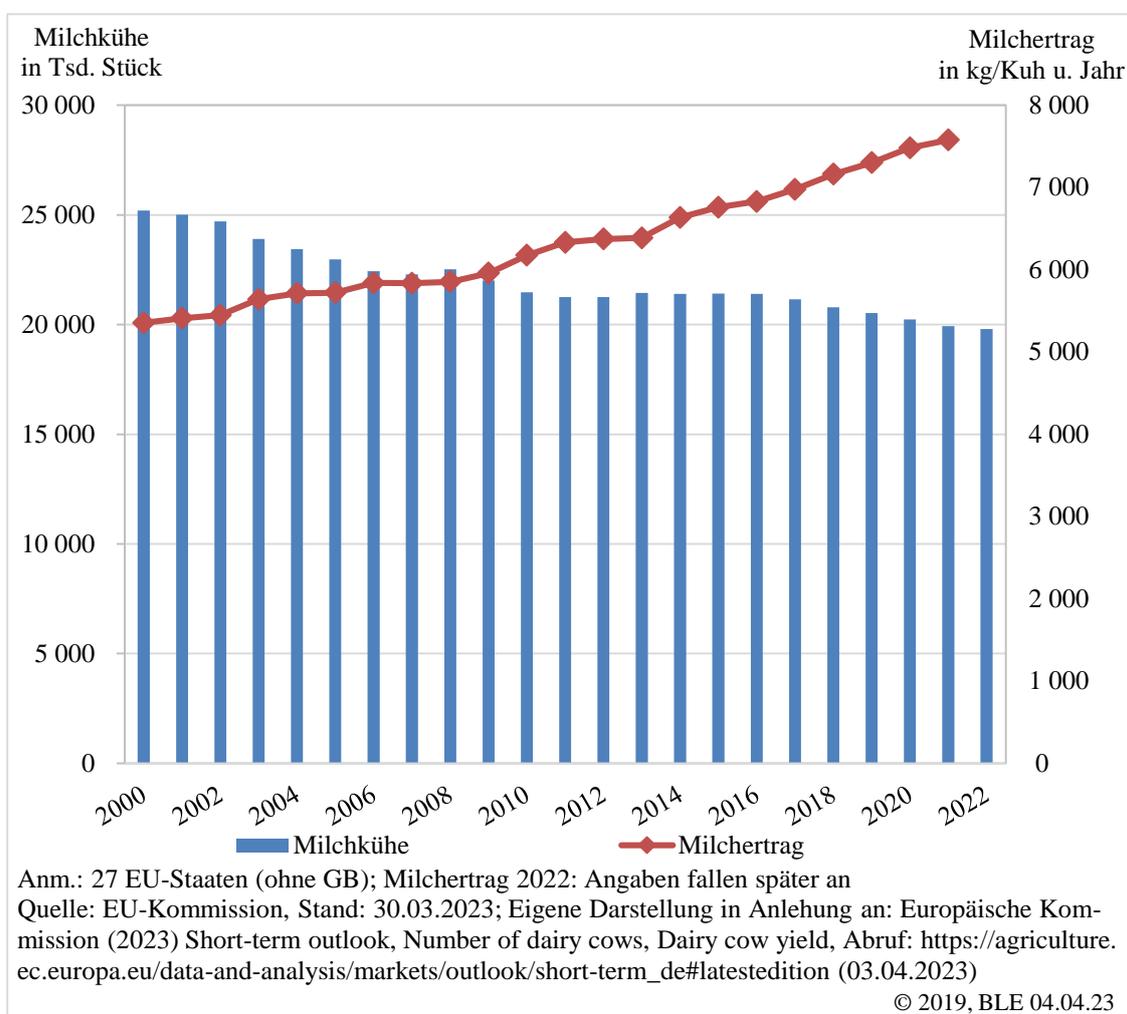
¹⁰⁰ 27 EU-Mitgliedsstaaten ohne GB; EU-Mitgliedsstaaten: Übersicht 2

3.2.2.1.1. Milcherzeugung und Milchlieferung

Im Jahr 2022 wurden in den 27 EU-Staaten 19,8 Mio. Kühe gehalten und damit 124,9 Tsd. Tiere weniger als im Vorjahr. Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr verliefen in den Staaten sehr unterschiedlich. So erhöhte sich die Anzahl der Kühe in Österreich um 24,1 Tsd. Tiere und in Italien um 21,2 Tsd. Tiere. Dagegen ging die Anzahl der Tiere in Deutschland, in Frankreich (- 91,1 Tsd. Kühe) und in Kroatien (- 23,0 Tsd. Kühe) zurück (Tabelle 41).¹⁰¹

2021 wurden 151,0 Mio. Tonnen Kuhmilch in den 27 Staaten der EU erzeugt. Der durchschnittliche Milchertrag stieg dabei auf 7 578,2 kg je Kuh und Jahr an. Das war ein Anstieg von 94,8 kg gegenüber dem Vorjahr. Der Ertrag in den einzelnen Staaten schwankte 2021 zwischen 10 096,6 kg in Dänemark und 3 361,7 kg in Rumänien (Abbildung 14, Tabelle 42, Tabelle 43).

Abbildung 14: Milchkühe und Milchertrag in den EU Staaten in den Jahren 2000 bis 2022

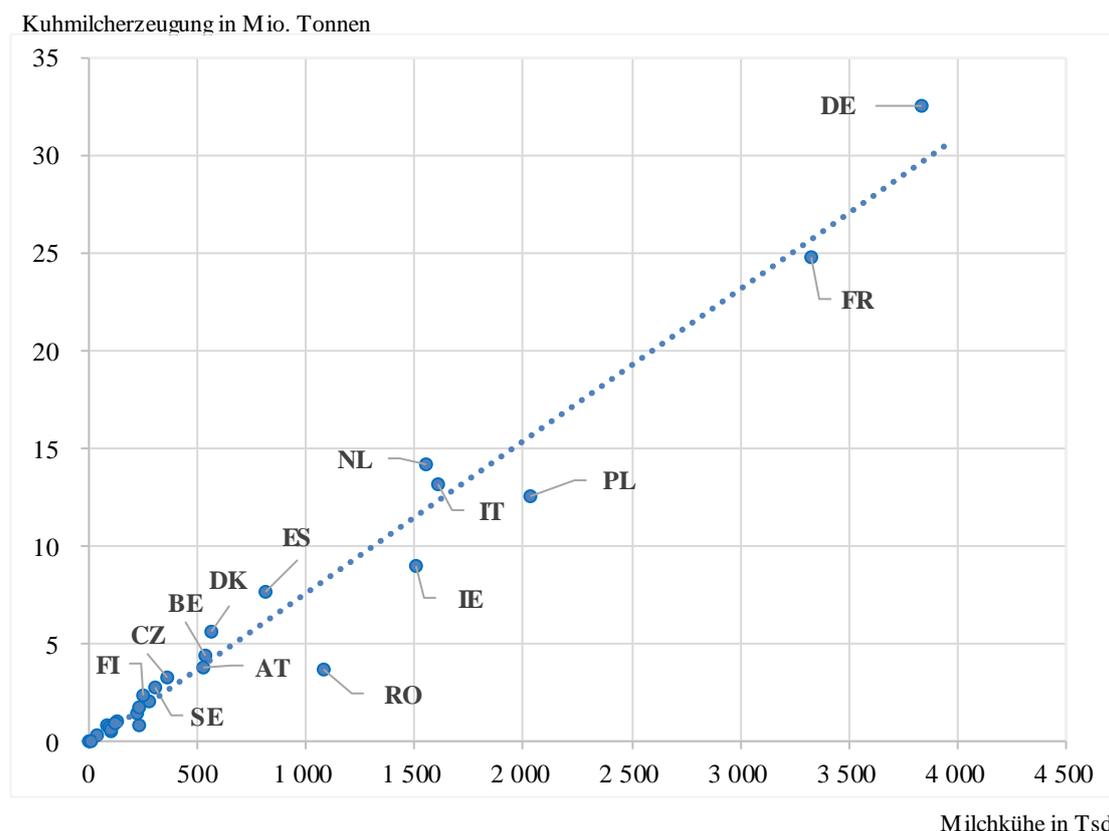


¹⁰¹ Europäische Kommission (2023) Short-term outlook, Number of dairy cows, Abruf: https://agriculture.ec.europa.eu/data-and-analysis/markets/outlook/short-term_de#latestedition (03.04.2023)

Von den Mitgliedstaaten, die am meisten Kuhmilch erzeugten, lagen Deutschland und die Niederlande bei den Milchleistungen deutlich über dem EU-Durchschnitt (Abbildung 15).¹⁰²

Außer der Kuhmilch wurden 2021 in den landwirtschaftlichen Unternehmen der 27 EU-Mitgliedsstaaten Milch von Schafen (3,0 Mio. Tonnen), Ziegen (2,5 Mio. Tonnen) und Büffeln 0,3 Mio. Tonnen erzeugt.¹⁰³

Abbildung 15: Milchkühe und Kuhmilcherzeugung in der EU nach Mitgliedsstaaten 2021



Anm.: Der dargestellte Graph zeigt die durchschnittliche Milchleistung pro Kuh und Jahr in den 27 EU-Staaten (7 578,2 kg). Staaten überhalb der Linie haben eine Milchleistung pro Kuh über dem EU-Durchschnitt, Staaten unterhalb der Linie unter dem EU-Durchschnitt.

Quelle: EU-Kommission, Stand: 30.03.2023

Eigene Darstellung in Anlehnung an: Europäische Kommission (2023) Short-term outlook, Number of dairy cows, Dairy cow milk production, Dairy cow yield,

Abruf: https://agriculture.ec.europa.eu/data-and-analysis/markets/outlook/short-term_de#latestedition (03.04.2023)

© 2019, BLE 04.04.23

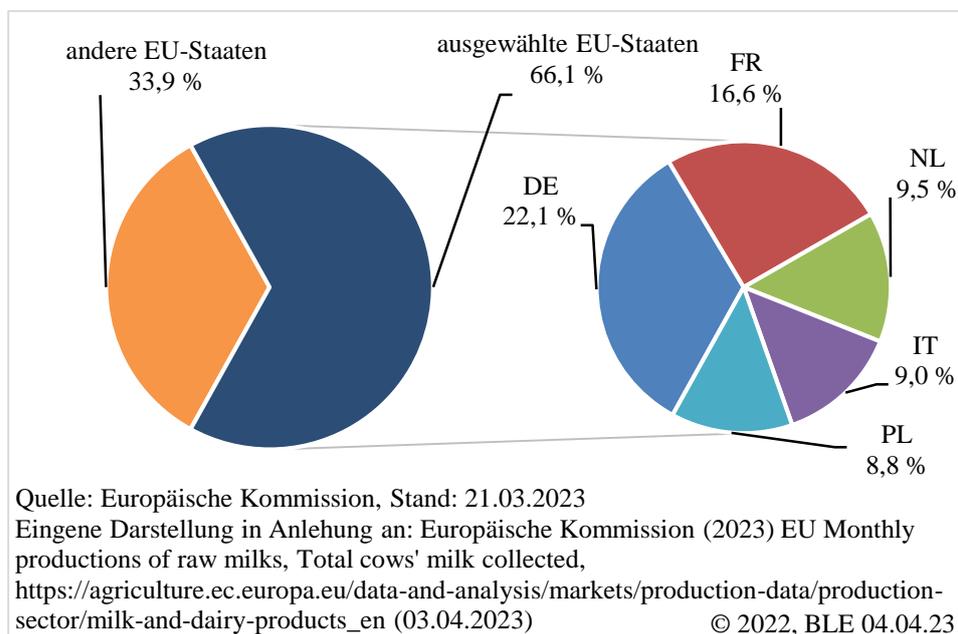
Die Kuhmilchanlieferungen 2022 in den 27 EU-Mitgliedsstaaten nach Monaten ist in der Tabelle 44 ersichtlich. In allen Staaten wurden insgesamt 144,5 Mio. Tonnen und damit 17,3 Tsd. Tonnen mehr als im Vorjahr geliefert. Von der an Molkereien in der EU gelieferten Kuhmilch durch europäische Erzeuger entfielen auf Deutschland 22,1 %, gefolgt von Frankreich (16,6 %), den Niederlanden (9,5 %), Italien (9,0 %) und Polen (8,8 %). Auf diese fünf Staaten entfielen zusammen 95,5 Mio. Tonnen oder 66,1 % der gesamten Kuhmilchanlieferungen (Abbildung 16).

¹⁰² Europäische Kommission (2023) Short-term outlook, Number of dairy cows, Dairy cow milk production, Dairy cow yield, Abruf: https://agriculture.ec.europa.eu/data-and-analysis/markets/outlook/short-term_de#latestedition (03.04.2023)

¹⁰³ Stand: 10.11.2022; Eurostat (2022) Milk and milk product statistics, Abruf: https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php?title=Milk_and_milk_product_statistics (04.04.2023)

Die Milchanlieferungen im Januar 2023 in den EU-Mitgliedsstaaten beliefen sich auf 11,8 Mio. Tonnen.¹⁰⁴

Abbildung 16: Anteil ausgewählter EU-Staaten an der Kuhmilchanlieferung im Jahr 2022



Im Jahr 2022 wurden in Deutschland (1,5 Mio. Tonnen) und Frankreich (1,3 Mio. Tonnen) die größten Mengen der **ökologisch erzeugte Kuhmilch**¹⁰⁵ in den 27 EU-Mitgliedsstaaten¹⁰⁶ angeliefert.

Von den 27 EU-Staaten hatte Österreich weiterhin einen sehr hohen Anteil ökologisch erzeugter Kuhmilch an seiner Gesamterzeugung.

2022 schwankte der Anteil von Kuhmilch aus ökologischer Erzeugung in der EU an der gesamt angelieferten Kuhmilch zwischen 4,0 % (August, September) und 4,5 % im April 2022. Für das Gesamtjahr 2022 ergab sich nach den vorliegenden Angaben der Europäischen Kommission in der EU ein durchschnittlicher Anteil von 4,3 % Kuhmilch aus ökologischer Erzeugung an der Gesamtmenge.

Mit 128,3 Tsd. Tonnen ökologisch erzeugter Milch hatte Deutschland im Januar 2023 die größte Menge von allen EU-Staaten in diesem Segment angeliefert.¹⁰⁷

3.2.2.1.2. Milchpreisentwicklung

Auch in der Europäischen Union ist der durchschnittliche Erzeugerpreis für Kuhmilch¹⁰⁸ im Vergleich zum Vorjahr erheblich gestiegen. Bereits im Januar 2022 wurden als Erzeugerpreis durchschnittlich

¹⁰⁴ Europäische Kommission (2023) EU Monthly productions of raw milks, Total cows' milk collected, Abruf: https://agriculture.ec.europa.eu/data-and-analysis/markets/production-data/production-sector/milk-and-dairy-products_en (03.04.2023)

¹⁰⁵ Für die ökologisch erzeugte Kuhmilch in den Monaten sowie den Anteil der ökologisch erzeugten Kuhmilch an der gesamten Kuhmilch liegen nur teilweise Daten der Staaten vor. Für die Europäische Union insgesamt werden keine Daten ausgewiesen.

¹⁰⁶ Für die 27 EU-Staaten wurden keine Daten ausgewiesen.

¹⁰⁷ Europäische Kommission (2023) EU Monthly productions of raw milks, Organic cows' milk collected, Organic cows' milk collected in % of total raw milk, Abruf: https://agriculture.ec.europa.eu/data-and-analysis/markets/production-data/production-sector/milk-and-dairy-products_en (03.04.2023)

¹⁰⁸ Gewichteter Durchschnittspreis Kuhmilch für die Erzeuger, tatsächlicher Fett- und Eiweißgehalt; 27 EU-Mitgliedsstaaten (ohne GB)

41,81 Ct/kg ausgezahlt und damit 0,53 Ct/kg mehr als im Dezember 2021. Der höchste Anstieg zum Vormonat war mit 2,16 Ct/kg im September zu verzeichnen. Im Dezember 2022 erreichte der durchschnittliche Erzeugerpreis mit 58,25 Ct/kg den Spitzenwert in den 27 EU-Mitgliedsstaaten (Tabelle 46).¹⁰⁹ Der durchschnittliche Erzeugerpreis für Kuhmilch in der Europäischen Union lag im März 2023 bei geschätzten 51,76 Ct/kg. Damit würde sich eine deutliche Minderung gegenüber dem sehr hohen Stand vom Dezember 2022 in Höhe von etwa 6,5 Ct/kg ergeben.¹¹⁰

Die durchschnittlichen Erzeugerpreise für ökologisch erzeugte Kuhmilch¹¹¹ sind in den 27 EU-Mitgliedstaaten dagegen nicht so stark angestiegen. Nicht in allen 27 EU-Mitgliedstaaten lag 2022 der Preis für ökologisch erzeugte Kuhmilch höher als der Erzeugerpreis für konventionelle Kuhmilch. Die Erzeugerpreise für ökologisch erzeugte Kuhmilch schwankten zwischen den einzelnen Staaten und Monaten. Von allen Staaten und in allen Monaten wurde 2022 der höchste Preis in Zypern erreicht (März: 104,93 Ct/kg). Im Januar 2022 wurde in Estland (35,77 Ct/kg) der geringste Preis ausgezahlt.

In Staaten mit hohen Liefermengen (Deutschland 1,5 Mio. Tonnen, Frankreich 1,3 Mio. Tonnen) bewegten sich 2022 die Preise zwischen diesen Extremen (Tabelle 47).¹¹²

Fast alle gemeldeten Preise der EU-Staaten für ökologisch erzeugte Milch für den Monat Februar 2023 sind gegenüber dem Vormonat leicht zurückgegangen.¹¹³

3.2.2.1.3. **Verarbeitung und Verbrauch sowie Bestände von ausgewählten Milcherzeugnissen**

Die Europäischen Kommission schätzt, dass die Herstellung von Konsummilch in den 27 EU-Mitgliedsstaaten im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um 462,0 Tsd. Tonnen auf 22,6 Mio. Tonnen sinken wird. Nach ihrer Prognose geht die Herstellung und auch der Verbrauch 2023 noch weiter zurück.

Der Schätzung zufolge wird die Herstellung von Käse 2022 gegenüber 2021 sinken und im Folgejahr wieder ansteigen (2022: 10,3 Mio. Tonnen; 2023: 10,4 Mio. Tonnen). Für den menschlichen Konsum wird für beide Jahre von einem Anstieg ausgegangen.

Für Magermilchpulver wird in 2022 und 2023 für die EU-Mitgliedsstaaten eine Herstellung von 1,4 Mio. Tonnen und für Molkenpulver 2,1 Mio. Tonnen bzw. 2,2 Mio. Tonnen vorausgesagt.

Details der ausgewählten Versorgungsbilanzen wurden in der Tabelle 48 dargestellt.¹¹⁴

109 Milk Market Observatory (2023) Historical EU Price Serie of Organic Cow's Raw Milk, Abruf: https://agriculture.ec.europa.eu/data-and-analysis/markets/overviews/market-observatories/milk_de (04.04.2023)

110 Milk Market Observatory (2023) Historical EU Price Serie of Organic Cow's Raw Milk, Abruf: https://agriculture.ec.europa.eu/data-and-analysis/markets/overviews/market-observatories/milk_de (20.04.2023)

111 Erzeugerpreis für ökologisch erzeugte Kuhmilch; tatsächlicher Fett- und Eiweißgehalt; es liegen nicht für alle Staaten und für alle Monate Milchpreise vor: für alle 27 EU-Mitgliedsstaaten (ohne GB) wurde kein durchschnittlicher Preis ausgewiesen

112 Milk Market Observatory (2023) Historical EU Price Serie of Organic Cow's Raw Milk, Abruf: https://agriculture.ec.europa.eu/data-and-analysis/markets/overviews/market-observatories/milk_de (04.04.2023)

113 Milk Market Observatory (2023) Historical EU Price Serie of Organic Cow's Raw Milk, Abruf: https://agriculture.ec.europa.eu/data-and-analysis/markets/overviews/market-observatories/milk_de (20.04.2023)

3.2.2.2. Weltweite Entwicklung

Von den größten Milcherzeugern sind für die weltweite Marktentwicklung neben der EU vor allem die anderen großen Exporteure USA, Australien und Neuseeland wichtig.

Andere große Milcherzeuger, wie Indien und Pakistan, treten als Exporteure auf dem Weltmarkt weniger in Erscheinung. Sie haben eine sehr große Bevölkerung einen hohen Eigenbedarf.

Im Jahr 2022 ist die Rohmilcherzeugung nur in den USA gegenüber dem Vorjahr angestiegen (+ 93,0 Tsd. Tonnen). 102,7 Mio. Tonnen wurden für das Jahr 2022 ermittelt. Dagegen sank die Rohmilcherzeugung in Neuseeland (- 833,0 Tsd. Tonnen), Australien (- 603,0 Tsd. Tonnen) und im Vereinigten Königreich von Großbritannien und Nordirland (- 130,0 Tsd. Tonnen).

In Neuseeland wurden 21,1 Mio. Tonnen, im Vereinigten Königreich 15,3 Mio. Tonnen und in Australien 8,4 Mio. Tonnen Rohmilch erzeugt.

Im Januar und im Februar 2023 ging nur Australien die Rohmilcherzeugung weiter zurück. In den anderen drei Staaten stieg sie im Vergleich zum Vorjahreszeitraum an (Tabelle 49).¹¹⁵

Nach Prognose der USDA ist 2022 Indien der weiterhin wichtigste Hersteller von Butter (6,5 Mio. Tonnen). Über die Hälfte der Butterherstellung der wichtigsten Butterproduzenten der Welt findet in Indien statt. Für die Europäische Union werden 2,1 Mio. Tonnen vorausgesagt. Die beide größten Hersteller zusammen erreichen einen Anteil von 75,2 % der ausgewählten Staaten (Abbildung 17; Tabelle 50).

2022 wurde in den 27 EU-Mitgliedsstaaten mit 10,6 Mio. Tonnen der meiste Käse und damit deutlich mehr als in den USA (6,3 Mio. Tonnen) hergestellt. Diese beiden Hersteller erreichen damit eine große Präsenz am Weltmarkt (Abbildung 18).

Die größte Menge Vollmilchpulver wurde 2022 nach der Prognose der USDA in Neuseeland erzeugt (1,6 Mio. Tonnen). In China werden es 1,1 Mio. Tonnen und in der Europäischen Union 0,6 Mio. Tonnen Vollmilchpulver sein (Abbildung 19).

Bei Magermilchpulver waren im Jahr 2022 nach der Prognose der USDA die Europäische Union (1,5 Mio. Tonnen) und die Vereinigten Staaten (1,2 Mio. Tonnen) die bedeutendsten Hersteller weltweit (Abbildung 20).¹¹⁶

114 Europäische Kommission (2022) Balance sheets by sector, EU Dairy Balances, Abruf: https://agriculture.ec.europa.eu/data-and-analysis/markets/overviews/balance-sheets-sector_en (05.04.2023)

115 Milk Market Observatory (2023) Raw Milk productions of New Zealand, Australia, USA and UK, Abruf: https://agriculture.ec.europa.eu/data-and-analysis/markets/production-data/production-sector/milk-and-dairy-products_en (03.04.2023)

116 Milk Market Observatory (2022) Dairy productions of the main producing countries (per product), Abruf: https://agriculture.ec.europa.eu/data-and-analysis/markets/production-data/production-sector/milk-and-dairy-products_en (06.04.2023)

Abbildung 17: Herstellung von Butter in ausgewählten Staaten

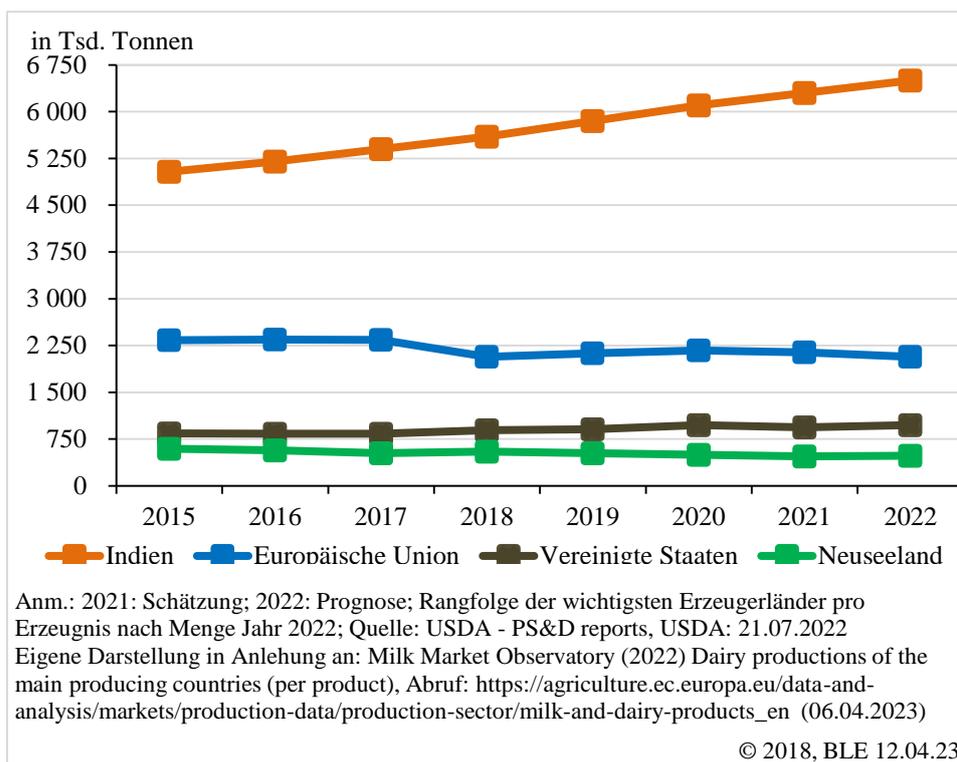


Abbildung 18: Herstellung von Käse in ausgewählten Staaten

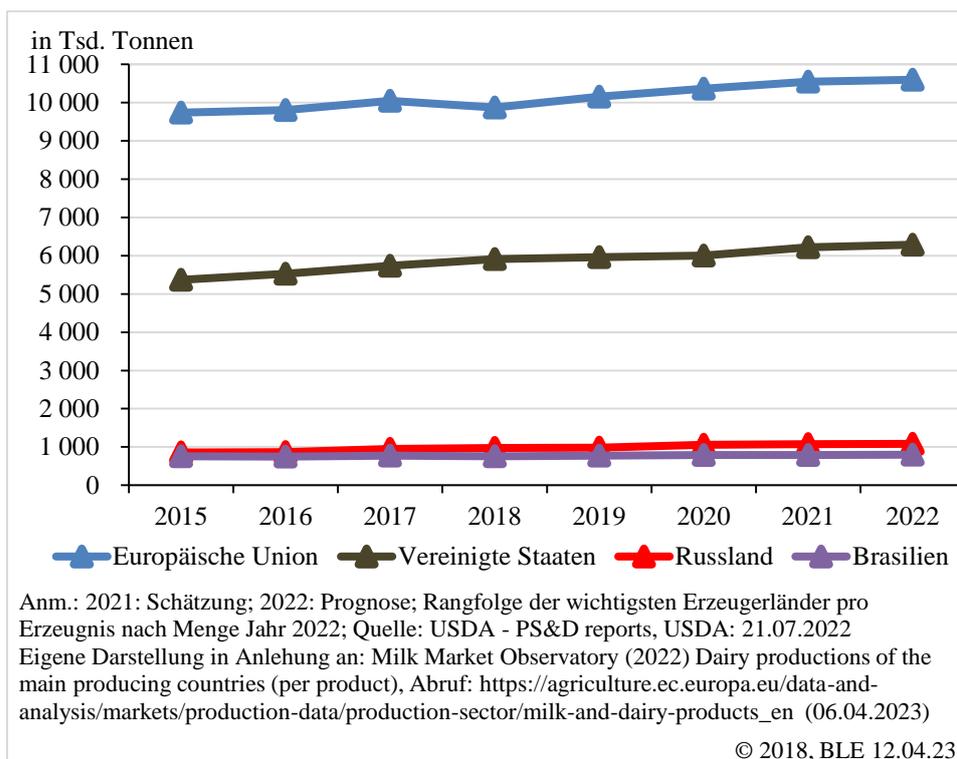


Abbildung 19: Herstellung von Vollmilchpulver in ausgewählten Staaten

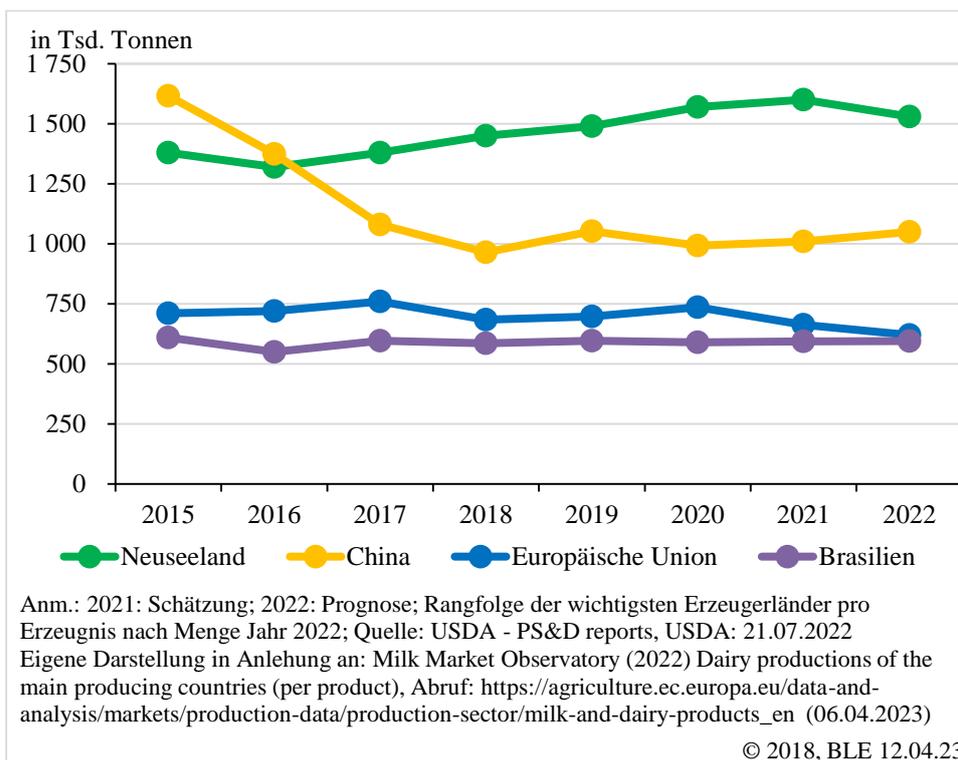
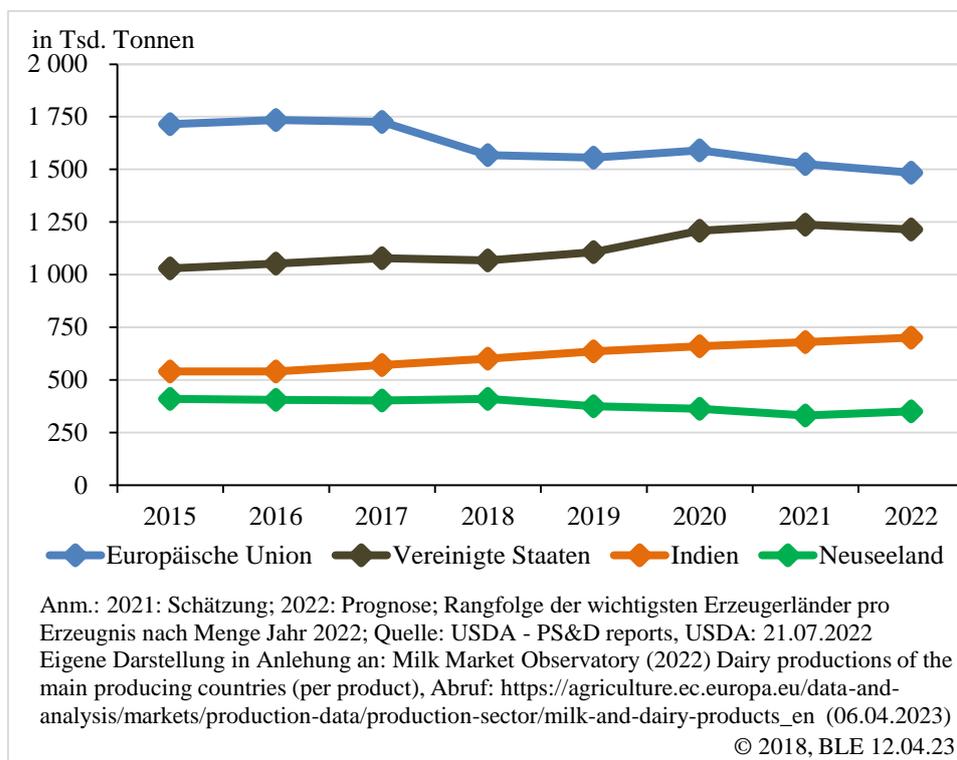


Abbildung 20: Herstellung von Magermilchpulver in ausgewählten Staaten



3.2.3. Außenhandel mit ausgewählten Staaten

In diesem Abschnitt wird der Außenhandel der 27 EU-Mitgliedsstaaten mit Drittstaaten dargestellt.

Der Außenhandel der 27 EU-Staaten bei ausgewählten Milcherzeugnissen hat sich im Jahr 2022 sehr unterschiedlich entwickelt. Fast alle Ausfuhren gingen mengenmäßig zurück. Dagegen stiegen fast alle Einfuhrmengen 2022 gegenüber dem Vorjahr an. So war beim Einzelposten Käse ein mengenmäßiger Rückgang der Ausfuhr um 40,0 Tsd. Tonnen auf 1 345,1 Tsd. Tonnen und bei der Einfuhr um 9,5 Tsd. Tonnen auf 186,8 Tsd. Tonnen zu verzeichnen. Die Ausfuhr von Frischmilch ging um 167,6 Tsd. Tonnen zurück (1 157,8 Tsd. Tonnen), aber die Einfuhr stieg um 78,7 Tsd. Tonnen auf 642,8 Tonnen an (Tabelle 51).

Dagegen sind 2022 sowohl fast alle Ausfuhren als auch Einfuhren wertmäßig gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Die Ausfuhr von Käse stieg um 1 172,4 Tsd. Euro auf 7 777,0 Tsd. Euro an und auch die Einfuhr von Käse erhöhte wertmäßig sich auf 1 097,4 Tsd. Euro (+ 197,0 Tsd. Euro; Tabelle 52).¹¹⁷

Im Jahr 2022 war Deutschland mit 329,1 Tsd. Tonnen exportierter Frischmilch auf Rang 1 unter den Top 3 der Exporteure und Importeure der EU-Mitgliedsstaaten, hatte aber trotzdem 178,6 Tsd. Tonnen weniger exportiert als im Vorjahr. Im selben Jahr hat Irland mit 633,0 Tsd. Tonnen die größte Menge an Frischmilch importiert (+ 80,3 Tsd. Tonnen).

2022 wurden bei Butter 81,5 Tsd. Tonnen von Irland exportiert (Rang 1). Mit einem Import von 20,0 Tsd. Tonnen Butter lagen die Niederlande bei der Einfuhr auf Rang 1.

2022 haben die Niederlande 207,4 Tsd. Tonnen Käse im Wert von 1 087,8 Mio. Euro ausgeführt. Frankreich hat im selben Jahr für 39,3 Tsd. Tonnen eingeführten Käse 234,0 Mio. Euro beglichen, insgesamt bei Käse aber dennoch einen deutlich positiven Saldo als Exportüberschuss.

Die größte Menge Magermilchpulver (143,9 Tsd. Tonnen) wurden 2022 von Belgien in Drittstaaten exportiert. Die Niederlande importierte von den EU-Staaten mit 16,0 Tsd. Tonnen das meiste Magermilchpulver.

Im Jahr 2022 wurden von Frankreich 157,5 Mio. Tonnen Molkenpulver exportiert und gleichzeitig 24,5 Mio. Tonnen importiert. Der Wert der Exportware Frankreichs betrug 308,2 Mio. Euro und der Wert der importierten Waren 28,0 Mio. Euro. Damit erhielt für Frankreich für seine Ausfuhren 1,96 Euro/kg und musste dagegen 1,15 Euro/kg für seine Einfuhren bezahlen.

Die Niederlande war 2022 bei Kondensmilch führend und exportierte ebenfalls mehr (175,6 Tsd. Tonnen) und zu einem höheren Wert (315,7 Mio. Euro) als sie importierte (18,3 Tsd. Tonnen im Wert von 19,9 Mio. Euro). Der durchschnittliche Preis der Ausfuhren betrug 2022 für die Niederlande 1,80 Euro/kg Kondensmilch und der Preis bei den Einfuhren 1,09 Euro/kg (Tabelle 53).¹¹⁸

117 Europäische Kommission (2023) Dairy trade, Data Explorer, Abruf: <https://agridata.ec.europa.eu/extensions/DashboardDairy/DairyTrade.html#> (12.04.2023)

118 Europäische Kommission (2023) Dairy trade, Data Explorer, Abruf: <https://agridata.ec.europa.eu/extensions/DashboardDairy/DairyTrade.html#> (12.04.2023)

4. Besondere Entwicklungen

4.1. Handelskonflikte und Kriegerische Auseinandersetzungen

Die Europäische Union vertritt bei Handelsfragen ihre Mitgliedsstaaten.

Eventuell auftretende Veränderungen beim Außenhandel mit Deutschland in der Folge von Handelskonflikten sind im Kapitel 3.1.2.1 dargestellt.

4.1.1. Krieg gegen die Ukraine

Im Februar 2022 hat Russland den Krieg gegen die Ukraine begonnen. Die militärischen Auseinandersetzungen halten an. Ein baldiges Ende ist nicht in Sicht. Die weiteren Entwicklungen und Auswirkungen sind nicht vorhersehbar.

Deutschland und die EU unterstützen die Ukraine auf vielfältige Weise.

Der Krieg Russlands gegen die Ukraine hat zusätzlich zur überdurchschnittlichen Inflation, auch im Nahrungsgüterbereich, beigetragen. Engpässe in der flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung mit Milch- und Milcherzeugnissen in Deutschland traten zu keinem Zeitpunkt seit Beginn des Krieges auf. Die Versorgung wurde quantitativ und qualitativ gesichert. Jedoch kam es zu einer enormen Verteuerung, die sich in einer weit überdurchschnittlichen Inflation bei Milcherzeugnissen am Ende der Wertschöpfungskette für Endverbraucher zeigte. Diese ist nach dem Ende des 2. Weltkrieges historisch einzigartig und für den Staat, die Unternehmen und die Bürger eine enorme Belastung.

Durch die Teuerung müssen viele Menschen sparen und das Ausgabeverhalten beim Geld hat bereits zu einem anderen Ausgabeverhalten geführt. Da sehr viel mehr für Lebensmittel und Energie aufgewendet werden muss, hat das auch negative Auswirkungen auf andere Branchen.

Die Ukraine ist ein weltweit bedeutender Exporteur von Rohstoffen und Lebensmitteln. Zu den bereits vorhandenen Problemen in den internationalen Lieferketten durch die Coronapandemie und andere negativ wirkende Faktoren kamen durch den Krieg in der Ukraine weitere hinzu (Handelsbeschränkungen in beide Richtungen, verminderte Produktion in der Ukraine, Sperrung des Seeweges über das Schwarze Meer). Neben einem weiteren Anstieg der internationalen Preise kam es hier partiell auch zu einer tatsächlichen Verknappung auf den Weltmärkten im Agrarbereich (Getreide, Futtermittel, Düngemittel).

Der Bereich der Milch und Milcherzeugnisse war vor allem indirekt durch sehr hohe Preissteigerungen betroffen, die auch den Energiemarkt betrafen. Das zeigte sich bei Elektroenergie, Gas und Dieselmotorkraftstoff in unterschiedlichem Ausmaß über die gesamte Wertschöpfungskette Milch.

Bei einigen wenigen Basisprodukten, wie z. B. Butter, waren 2023 rückläufige Preistendenzen auch im Einzelhandel zu beobachten. Hier sind offensichtlich eine bedeutende Anzahl von Kunden auf al-

ternative Produkte (Streichfette) umgestiegen oder haben nachhaltige Einsparungen vorgenommen und damit zu Minderverkäufen und einem Überangebot geführt. Als ursächlich hierfür werden die sehr stark gestiegenen Preise bei Milch und Milcherzeugnissen angesehen.

Nach Beginn des Krieges gegen die Ukraine zeigte sich das reale Szenario einer Gasmangellage für Bevölkerung und Wirtschaft insbesondere für den Winter 2022/23. Die Großhandelspreise für Erdgas reagierten unmittelbar und stiegen stark an. Die Abhängigkeit Deutschlands von russischem Erdgas war existenziell und es bestand ein hohes Erpressungspotential Russlands gegen Deutschland. Die Erdgasspeicher Deutschlands waren im Frühjahr 2022 relativ leer, wichtige Infrastrukturen bei Speichern und Erdgasnetz im Besitz von russischen Unternehmen. Im Sommer 2022 wurden die Lieferungen von Russland in Folge des Krieges und der sich dadurch ergebenden Sanktionen gedrosselt oder konnten nicht mehr genutzt werden. Die Leitungen Nordstream 2 von Russland durch die Ostsee nach Deutschland wurden mutmaßlich durch eine gezielte Sabotage zerstört. Nordstream 2 wurde somit nicht in Betrieb genommen.

Bei Erdöl und Mineralölprodukten war die Lage ähnlich, die Abhängigkeit aber nicht so dramatisch. Die Bedrohung der gesamten deutschen Volkswirtschaft war sehr groß, ebenso die indirekten Auswirkungen in Folge der angetriebenen Inflation, über bereits gestörte Lieferketten und Lieferengpässen bei wichtigen Rohstoffen und Halbfertigprodukten.

Eine akute Gasmangellage mit der Notwendigkeit zu starken staatlichen Eingriffen und Lieferbeschränkungen konnte vor allem durch sofort eingeleitete Sparmaßnahmen vermieden werden. Die Gasspeicher waren daher zu Winterbeginn gut gefüllt und wichtige Infrastrukturen in diesem Bereich übernommen. Die Laufzeit der 3 noch verbliebenen deutschen Atomkraftwerke wurde bis zum endgültigen Herunterfahren am 15.04.2023 verlängert, vor allem auch um die Grundlast an Elektroenergie im kommenden Winter sicherzustellen, aber auch um Gas in den Gaskraftwerken zu sparen. Die Bevölkerung, die Verwaltungen und öffentlichen Bereiche sowie die Wirtschaft wurden durch verschiedenen Maßnahmen entlastet, aber auch zum weiteren Sparen an Energie angeregt (z. B. Gaspreisbremse, Absenkung von Heiztemperaturen). Es wurden in kürzester Zeit erste Flüssiggasterminals genehmigt und erste bereits 2022 in Betrieb genommen. Darüber bezieht Deutschland mittelfristig Flüssiggas von weltweit diversifizierten Gaslieferanten, mit denen neue Lieferverträge abgeschlossen werden konnten. Allerdings zu deutlich höheren Preisen, was sich wiederum treibend auf die Inflation auswirkte.

Auch wurden weitere Maßnahmen auf den Weg gebracht, die die Abhängigkeit Deutschlands von Erdgas und anderen fossilen Energieträgern langfristig verringern und sich mindernd auf den Klimawandel auswirken sollen.

Im Jahr 2022 wurden 3 045,8 Petajoule Erdgas (Einheit Peta entspricht 10^{15}) im Wert von 70,1 Mrd. Euro nach Deutschland importiert. Damit verringerte sich die Menge Erdgas um 2 549,3 Petajoule gegenüber dem Vorjahr. Aber gleichzeitig erhöhte sich der Wert des im Jahr 2022 importierten Erdgases durch die enormen Preissteigerungen um 31,2 Mrd. Euro. Der Preis erreichte einen Wert von 23 029,78 Euro/Petajoule. Im Jahr 2021 waren es noch 6 967,21 Euro/Petajoule.

2022 wurden 81,6 Mio. Tonnen Rohöl im Wert von 55,9 Mrd. Euro importiert. Damit erhöhte sich hier die Einfuhr um 2,24 Mio. Tonnen Rohöl und der Wert der importierten Ware stieg um 21,8 Mrd. Euro gegenüber 2021. Im Jahr 2022 mussten 685,22 Euro/Tonne Rohöl bezahlt werden, im Vorjahr waren es noch 430,36 Euro/Tonne (Tabelle 54).

4.1.1.1. **Mögliche Auswirkungen einer Gasmangellage auf die Wertschöpfungskette Milch**

Im Rahmen eigener Recherchen 2017 wurde ermittelt, dass es bei den Milcherzeugern keine direkten Abhängigkeiten vom öffentlichen Gasnetz im volkswirtschaftlich relevanten Umfang gibt.

Allerdings sind für die gesamte Volkswirtschaft sehr hohe Energiepreise (Elektroenergie, Kraftstoffe, Gas) ein Problem für die Rentabilität und ein positives Betriebsergebnis.

Es besteht im ländlichen Raum im Umfeld der Höfe oft kein flächendeckendes Leitungsnetz zur Gasversorgung. Ein Teil der landwirtschaftlichen Unternehmen nutzen partiell auch Flüssiggas aus Tanks oder Biogas als Energiequelle.

Die Abhängigkeit der wesentlichen Betriebsprozesse der Milcherzeugung im Energiebereich liegt eindeutig bei der Versorgung mit Elektroenergie.

Insofern sind auf der Erzeugerstufe indirekte Auswirkungen durch längere Stromengpässe oder Black-outs wahrscheinlich.

Die Hauptprobleme bei einer länger anhaltenden, extremen Gasmangellage werden im Bereich der milchwirtschaftlichen Unternehmen erwartet.

Molkereien und weiterverarbeitende Industrie haben bei einer Gasmangellage eine zentrale Bedeutung. Hier ist der Flaschenhals im Warenfluss, fast die gesamte Rohmilchmenge (ca. 96 %) wird an milchwirtschaftliche Unternehmen geliefert und nach Verarbeitung und Bearbeitung über verschiedene Wege in der Fläche verteilt.

Im der Milchverarbeitung werden vor allem Gas und Strom als Energieträger verwendet. Im Jahr 2018 entfielen, basierend auf den Daten des Statistischen Jahrbuchs über Ernährung Landwirtschaft und Forsten 2020, 65,5 % des Energieverbrauchs auf Gas und 27,3 % auf Strom.¹¹⁹

Somit wird die sehr große Abhängigkeit der milchwirtschaftlichen Unternehmen von einer kontinuierlichen Versorgung mit Erdgas deutlich.

119 Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (2021) Statistisches Jahrbuch über Ernährung Landwirtschaft und Forsten 2020, Energieverbrauch des Produzierenden Ernährungsgewerbes 2018, Abruf: <https://www.bmel-statistik.de/ernaehrung-fischerei/tabellen-kapitel-d-und-hiv-des-statistischen-jahrbuchs> (30.05.2022)

Es wird weiterhin davon ausgegangen, dass wegen der Beibehaltung der Versorgungssicherheit der Bevölkerung mit Milch und Milcherzeugnissen die deutschen milchwirtschaftlichen Unternehmen nicht zu den ersten gewerblichen und industriellen Gasverbrauchern gehören, die zwangsweise nicht mehr versorgt werden.

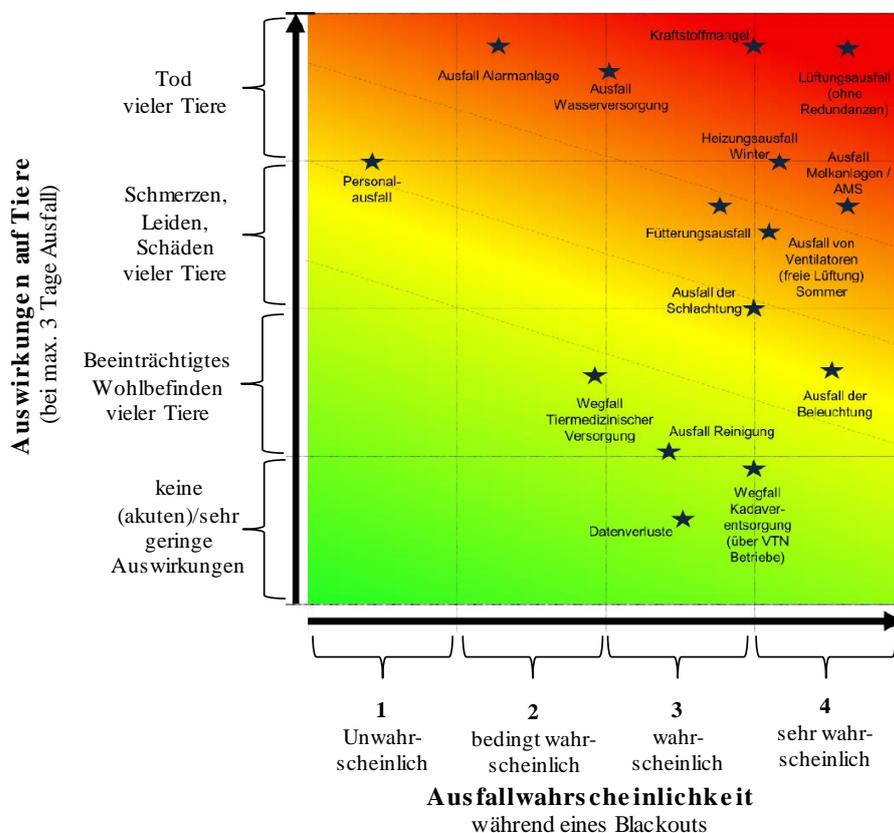
4.1.1.2.1 Nutztierhaltung

Aktuelle Ereignisse wie die Hochwasserkatastrophe im Ahrtal, der Krieg gegen die Ukraine, Cyberattacken und andere Angriffe auf die kritischen Infrastrukturen haben gezeigt, wie sensibel und verletzlich diese sind, insbesondere auch die Energie- und Stromversorgung.

Eine länger andauernde, nicht durch Notstromaggregate auszugleichende Störung in der Energieversorgung ist real möglich geworden.

An der tierärztlichen Hochschule Hannover wurden Ausfallwahrscheinlichkeiten bei einem 3 Tage anhaltenden, großflächigen Blackout der Energieversorgung und ihre Auswirkungen auf die Nutztiere in konventioneller Haltung, also auch auf Milchkühe, untersucht (Abbildung 21).¹²⁰

Abbildung 21: Auswirkungen eines Blackouts der Energieversorgung auf Nutztiere in konventioneller Haltung



Zylka, I., Kemper, N. (2022) Handlungsempfehlungen zur Vorbereitung nutztierhaltender Betriebe auf einen Blackout, S. 6, Abruf: <https://www.tiho-hannover.de/kliniken-institute/institute/institut-fuer-tierhygiene-tierschutz-und-nutztierethologie-itn/aktuelles> (14.10.2022)
© 2022, BLE 27.10.22

¹²⁰ Zylka, I., Kemper, N. (2022) Handlungsempfehlungen zur Vorbereitung nutztierhaltender Betriebe auf einen Blackout, S. 6, Abruf: <https://www.tiho-hannover.de/kliniken-institute/institute/institut-fuer-tierhygiene-tierschutz-und-nutztierethologie-itn/aktuelles> (14.10.2022)

Es wurden auch Handlungsempfehlungen zur Vorbereitung nutztierhaltender Betriebe auf einen möglichen Blackout ausgearbeitet:

1. Zunächst muss der Stromausfall erkannt werden, möglichst frühzeitig durch funktionierende Alarmsysteme. Im Laufe des Blackouts ist eine Erhöhung der Betreuungsintensität notwendig, auch um technische Ausfälle rechtzeitig zu erkennen.
2. Die Nutzung der Notlüftungsmöglichkeiten bei zwangsbelüfteten Ställen und Ausfall der Systeme ist entscheidend für das Wohlergehen der Tiere.
Die Versorgung der Tiere mit Frischluft und die Regulierung von Wärme und Wasserdampf in den Milchviehställen kann ersatzweise über Öffnen/Schließen von Fenstern und Stalltoren erfolgen.
3. Die Notstromversorgung ist bei längerem Stromausfall in Betrieb zu nehmen und zu prüfen, auf welche Verbraucher und Prozesse verzichtet werden kann. Es sollten Konzepte und Notfallpläne dafür vorhanden sein. Die Einsatzbereitschaft der Technik muss möglichst im Vorfeld erprobt und damit gewährleistet sein.
4. Bei der Vorplanung und Auslegung der Notstromversorgung sollen nicht nur technische und ökonomische Aspekte eine Rolle spielen. Beim Umfang sind auch Wohlergehen und Gesundheit der Tiere ausreichend zu berücksichtigen. Bei Milchkühen sind die Melkkapazitäten sehr wichtig.
5. Für die autarke Aufrechterhaltung des Betriebes sollten bei Milchkühen die Prozesse in Zusammenhang mit Lüftungsanlagen, Personal, Wasserversorgung, Kraftstoffversorgung, Heizung im Winter, Melken und Milchhygiene, Ventilatoren im Sommer, Fütterung, Licht, Schlachtung und Umgang mit Kadavern, Stallreinigung, Datenverluste, Tierärztliche Versorgung, Notstromalternativen, Tierschutzkontrollen in den Notfallplänen beschrieben sein.¹²¹

4.1.1.2.2. Milchwirtschaftliche Unternehmen

Eine Rationierung und Einstellung von Gaslieferungen an milchwirtschaftlichen Unternehmen hat große Auswirkungen auf die Herstellung von Milch und Milcherzeugnissen. Ludwig Huber, Vorstandsvorsitzender des Molkereiverbandes Milch, rechnet in dem Fall mit einer großflächigen Einstellung der Herstellung und einer massiven Preissteigerung als Folge. Wegen der bedrohlichen Auswirkungen forderte Ludwig Huber die Einordnung der milchwirtschaftlichen Unternehmen als kritische Infrastruktur. Auf Grund der vorhandenen Abhängigkeiten müsste dies ebenso für die dazugehörigen Lieferketten gelten. Dazu gehörten z. B. auch die Verpackungsindustrien.

Der Vizepräsident des Bayerischen Bauernverbandes, Günther Felßner, verwies darauf, dass die Versorgung mit Lebensmitteln ungemeine Effekte auf den Zusammenhalt der Gesellschaft hat. Er rechnet damit, dass, sobald die milchwirtschaftlichen Unternehmen von einer Verringerung der Gaslieferung betroffen seien, die Milch der Erzeuger nicht mehr verarbeitet und bereits nach zwölf Stunden nicht

121 Zylka, I. , Kemper, N. (2022) Handlungsempfehlungen zur Vorbereitung nutztierhaltender Betriebe auf einen Blackout, S. 7 ff., Abruf: <https://www.tiho-hannover.de/kliniken-institute/institute/institut-fuer-tierhygiene-tierschutz-und-nutztierethologie-itn/aktuelles> (14.10.2022)

von dort abgeholt werden kann. Nach weiteren zwei Tagen wäre damit die Versorgung mit Milch und Milcherzeugnissen im Handel nicht mehr gewährleistet.¹²²

Milchwirtschaftliche Unternehmen mit ausreichend Kapital versuchen sich auf eine reale Gasmangel- lage einzustellen. So baut die Molkerei Berchtesgader Land für einen alternativen Betrieb mit Heizöl um. Dafür wurden Öltanks und Transportfahrzeuge beschafft. Der Öltransport soll durch firmeneigene Fahrer abgesichert werden. Ebenfalls wird die Herstellung im Unternehmen mit Notstromaggregaten abgesichert.

Neben dem zusätzlich notwendigen Kapital bestehen bei der Beschaffung von Notstromaggregaten auch Engpässe am Markt. Dieses schränkte die Möglichkeiten der Unternehmen zusätzlich ein.¹²³

Die Bundesnetzagentur ist entsprechend dem Notfallplan zuständig für die Lieferung von Gas. Erst in einer Mangellage werden die Alternativen als Einzelfallentscheidungen abgewogen und daraus folgend die notwendigen Anordnungen getroffen. Dabei werden beispielweise die Parameter Gasspei- cherfüllstand, Witterungsbedingungen, Gasbedarf in Europa und die Möglichkeiten zum Einsparen berücksichtigt.¹²⁴

4.1.2. Europäische Union und Russland

Anfang April 2022 wurden die bereits bestehenden Handelsbeschränkungen der EU gegen Russland nochmals erweitert. Es wurde u. a. einem Importstopp aus Russland für Kohle und Holz zugestimmt. Im Sanktionskatalog ist auch das Verbot für Unternehmer aus Russland geregelt, an Ausschreibungen in den EU-Staaten teilzunehmen.

Außerdem sollen Personen aus dem Umfeld von Präsident Putin mit persönlichen Sanktionen belegt werden. Das Vermögen dieses Personenkreises in den Mitgliedsstaaten wird eingefroren und die Ein- reise in die EU nicht mehr ermöglicht.

Die neuerlichen und erweiterten Sanktionen wurden von den EU-Staaten mit dem Angriff Russlands auf das Territorium der Ukraine begründet.¹²⁵

Russlands Wirtschaft schrumpft 2023. Es wird erwartet, dass das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 2,3 % im Vergleich zum Vorjahr sinkt. Damit setzt sich die Rezession aus dem Vorjahr fort (- 3,4 %). Die westlichen Sanktionen beeinträchtigen die Entwicklung Russlands inzwischen dauerhaft. Seit Kriegsbeginn bis Dezember 2022 verhängte der Westen rund 8 800 Strafmaßnahmen gegen Russland, ein neuntes Sanktionspaket ist in Arbeit.

122 Tagesschau (2022) Molkereien schlagen Alarm Kein Gas – kein Käse, Abruf: <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/unternehmen/gasknappheit-molkereien-101.html> (10.07.2022)

123 Tagesschau (2022) Molkereien schlagen Alarm Kein Gas – kein Käse, Abruf: <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/unternehmen/gasknappheit-molkereien-101.html> (10.07.2022)

124 Tagesschau (2022) Molkereien schlagen Alarm Kein Gas – kein Käse, Abruf: <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/unternehmen/gasknappheit-molkereien-101.html> (10.07.2022)

125 Tagesschau (2022) Importstopp für Kohle, EU billigt Sanktionspaket gegen Russland Abruf: <https://www.tagesschau.de/ausland/europa/eu-russland-sanktionen-101.html> (08.04.2022)

Das Ölembargo und der geplante Ölpreisdeckel der G7 zielen auf die Exporteinnahmen des wichtigsten Devisenbringers Russlands. Trotz weiterhin hoher Erlöse aus dem Rohstoffexport hat der Staatshaushalt Russlands seit Juni 2022 ein Defizit. Die Ursache dafür liegt in den hohen Kosten des Angriffskrieges gegen die Ukraine, die in den ersten neun Monaten geschätzt bei 82 Mrd. US-Dollar lagen.¹²⁶

4.1.3. **Europäische Union und Belarus**

Belarus reagierte mit eigenen Importverboten auf die von westlichen Staaten erlassenen Sanktionen. Ab Januar 2022 war die Einfuhr von bestimmten Lebensmitteln, wie Milcherzeugnissen, Salz, Fleisch, Gemüse und Süßwaren, aus einigen westlichen Staaten (darunter die EU, USA, Kanada, Großbritannien und Norwegen) nach Belarus verboten. Spezialitäten, wie Babynahrung, waren von den Sanktionen zunächst nicht betroffen. Belarus will die Lieferausfälle durch Importe aus befreundeten Staaten ersetzen und setzt damit auf die selbe Strategie wie Russland.¹²⁷

4.2. **Krankheiten und Zoonosen, Tiergesundheit**

4.2.1. **Coronapandemie**

4.2.1.1. **Entwicklung und weltweite Bedeutung der Pandemie**

Zum Ende des Jahres 2019 kam es in China zum gehäuften Auftreten von Atemwegserkrankungen und grippeähnlichen Krankheitsgeschehen durch ein neuartiges Coronavirus (Covid-19).

Danach erfolgte eine sehr schnelle pandemische Ausbreitung mit außerordentlich großer weltweiter Bedeutung.

Seit Beginn des Jahres 2020 hat sich die Pandemie in Abhängigkeit von vielen Faktoren und Maßnahmen weltweit in mehreren, auch zeitlich verschobenen Wellen ausgebreitet.

Entsprechend den im Coronavirus-Monitor der Thüringer Allgemeinen veröffentlichten Fallzahlen waren bis dato weltweit rund 677 Mio. Coronainfektionen nachgewiesen, 668 Mio. Menschen genesen und 6,9 Mio. Todesfälle zu verzeichnen (Stand: 07.03.2022, 13.00 Uhr).

In Europa waren rund 266 Mio. Coronainfektionen statistisch erfasst, 263 Mio. Menschen genesen und 2,1 Mio. verstorben.¹²⁸ Es muss davon ausgegangen werden, dass es zu den in Europa und besonders zu den weltweit gemeldeten Fallzahlen weiterhin eine erhebliche Dunkelziffer gibt.

In Deutschland traten im Frühjahr 2020 erste Infektionen mit dem Coronavirus auf, die in der Folge zu einer erheblichen Anzahl von Erkrankungen und Todesfällen führte. Die Verbreitung war flächendeckend.

¹²⁶ Sanktionen und Kriegskosten lähmen Russlands Wirtschaft, In: dmz, 03/2023, 09.02.2023, S. 13

¹²⁷ Tagesschau (2021) Belarus stoppt Einfuhr westlicher Lebensmittel, Abruf: <https://www.tagesschau.de/ausland/belarus-einfuhrverbot-101.html> (07.12.2021)

¹²⁸ Thüringer Allgemeine (2023) Coronavirus-Monitor; Abruf: <https://interaktiv.thueringer-allgemeine.de/corona-virus-karte-infektionen-deutschland-weltweit/> (07.03.2023)

ckend auf Dauer nicht zu vermeiden. Bei den angeordneten Quarantänemaßnahmen der verantwortlichen lokalen Gesundheitsbehörden gab es ein über den Pandemieverlauf uneinheitliches Bild. Das betraf u. a. den betroffenen Personenkreis,¹²⁹ Art, Dauer und Aufhebung der Quarantäne, Ort und Kontrolle der Quarantänemaßnahmen.

Entsprechend dem Coronavirus-Monitor der Thüringer Allgemeinen wurden in Deutschland bis zum 07.03.2023 rund 38,2 Mio. Coronavirus-Infektionen nachgewiesen, 37,8 Mio. Menschen galten als genesen. Es waren 168 618 Todesfälle seit Beginn der Pandemie bekannt.¹³⁰

Im Frühjahr 2023 hat sich die Corona-Situation in Europa deutlich entspannt. In Deutschland wurden inzwischen die meisten der staatlich angeordneten Schutzmaßnahmen aufgehoben und es blieben nur noch wenige Restriktionen im öffentlichen Bereich bestehen (Krankenhäuser, Seniorenheime).

Grundlage dafür waren ein deutlich nachlassendes Infektionsgeschehen sowie ein durch Impfungen und Infektionen erreichter ausreichender Immunstatus in der Gesamtbevölkerung.

Nach dem aktuellen Impfstatus zum 06.03.2023 waren in Deutschland 63,6 Mio. Personen (76,4 % der Gesamtbevölkerung) grundimmunisiert.

Mindestens 52,1 Mio. Personen (62,6%) hatten zusätzlich mindestens eine Auffrischungsimpfung erhalten.¹³¹

Mit Ablauf des 06.04.2023 endeten alle staatlich angeordneten Corona-Maßnahmen und Restriktionen. Darüber hinaus können weiterhin auf privatrechtlicher Basis und durch Anwendung des Hausrechtes sinnvolle Einschränkungen der Handlungsfreiheit erlassen werden, die sich gegen das weiterhin vorhandene Coronavirus und dessen Ausbreitung richten.

4.2.1.2. **Auswirkungen auf die Wirtschaft**

Weltwirtschaft, internationaler Handel, Tourismus, Flugverkehr und andere öffentliche Bereiche in Deutschland waren wegen der starken weltweiten Vernetzung durch die Ausbreitung des neuen Coronavirus stark betroffen. Das Gefährdungspotential für viele Wirtschaftsbereiche und fast das gesamte öffentliche Leben stellte sich ab März 2020 in Mitteleuropa auch in der Praxis als enorm dar.

Bereits vor Beginn des Krieges Russlands gegen die Ukraine kam es zu deutlichen und nachhaltigen Preisanstiegen (Inflation) in einer bedeutenden Anzahl von Branchen.

Die auch durch die Coronapandemie mit verursachten Störungen der Lieferketten wird detaillierter im Kapitel 4.3 dargestellt.

¹²⁹ Betroffener Personenkreis: z. B. erkrankte Personen, Infizierte, Kontaktpersonen 1. Grades, Bürger anderer Staaten, reisende deutsche Staatsbürger im Ausland, Berufs- und Leistungssportler, Politiker.

¹³⁰ Thüringer Allgemeine (2023) Coronavirus-Monitor; Abruf: <https://interaktiv.thueringer-allgemeine.de/corona-virus-karte-infektionen-deutschland-weltweit/> (07.03.2023)

¹³¹ Impfdashboard (2022) Impfstatus; Abruf: <https://impfdashboard.de/> (07.03.2023)

Der Markt für Milch und Milcherzeugnisse erwies sich über den gesamten bisherigen Pandemieverlauf als sehr widerstandsfähig. Es gab hier keine nennenswerten Marktstörungen durch die Pandemie. Die Versorgungssicherheit der Bevölkerung mit Milch und Milcherzeugnissen war jederzeit gewährleistet und wurde daher in Politik, Presse und Bevölkerung nicht thematisiert.

Verlässliche Bestandsangaben über wichtige, auch länger haltbare Milcherzeugnisse, wie beispielsweise ultrahocherhitzte Milch, ESL-Milch oder Säuglingsnahrung liegen für die Bundesrepublik Deutschland in Gesamtheit nicht vor. Dieses erschwert in einem ernsten, länger anhaltenden Krisenfall eine planbare Versorgung der Bevölkerung mit diesen wichtigen Erzeugnissen.

4.2.2. Tiergesundheit, Tierseuchen und Tierschutz

Futtermittelaufnahme und Futtermittelfeffizienz spielen eine entscheidende Rolle bei unseren hochleistenden Milchkühen.

Auf Datenbasis des Jahres 2021 wurde ein umfassendes Tierwohlmonitoring von Milchkühen durchgeführt. Darin wurden Daten von über 3 Mio. Kühen aus etwa 33 Tsd. Betrieben anonymisiert einbezogen, insbesondere in Bezug auf Eutererkrankungen, Nutzungsdauer, Abgangsraten und Kälberverluste. Detaillierte Ergebnisse und Informationen sind auf der Homepage von Q-Check zu erhalten.

Die Erkenntnisse können mögliche einzelbetriebliche Handlungsfelder für das Herdenmanagement unterstützen. Zukünftig sollen die Q-Check-Indikatoren jährlich veröffentlicht werden. Auch die Entwicklung des Tierwohls bei deutschen Milchkühen soll dargestellt werden.¹³²

Mit dem vorgesehenen Start zum 01.04.2022 wurde die Branchenvereinbarung der unterstützenden Verbände¹³³ für das **Tierwohlprogramm QM+** initiiert. Die Vorgaben sollen durch eine unabhängige Transparenzstelle kontrolliert werden.

Die unterstützenden Verbände haben sich zum Ziel gesetzt, dass die beteiligten landwirtschaftlichen Unternehmen für die Erfüllung der Programmvorgaben 1,2 Ct/kg Milch erhalten. Dieser Betrag soll an sie vom Handel über die milchwirtschaftlichen Unternehmen weitergegeben werden.

Ab April 2022 sollen Milch und Milcherzeugnisse mit einer entsprechenden Kennzeichnung im Lebensmittelhandel erhältlich sein. Die Verbände haben sich auf zusätzliche Tierwohl- und Tiergesundheitskriterien geeinigt, die unter anderem mehr Platz, zusätzliches Beschäftigungsmaterial und weichere Liegeflächen beinhalten sollen. Landwirtschaftliche und die milchwirtschaftlichen Unternehmen, die die Kriterien einhalten, können ihre Erzeugnisse gemäß der Haltungsformkennzeichnung¹³⁴ mit Stufe 2 „StallhaltungPlus“ im Handel anbieten. Die landwirtschaftlichen Unternehmen sichern sich

¹³² Nationales Tierwohlmonitoring veröffentlicht, In: VDM-Schnell-Information, Nr. 38-2022, 23.09.2022, S. 2 f.

¹³³ Verbänden der Landwirtschaft (Deutscher Bauernverband, DBV), der Molkereiwirtschaft (Deutscher Raiffeisenverband e. V.; Milchindustrie Verband e. V., MIV), und des Lebensmittelhandels (Bundesverband des Deutschen Lebensmittelhandels e. V., BVLH)

¹³⁴ Mindestanforderungen für Programme, die Kriterien für Betriebe mit Milchviehhaltung festlegen

durch ihre Teilnahme zugleich die Möglichkeit, dass ihre Schlachtkühe ohne weiteres Audit gemäß der Initiative Tierwohl Rindfleisch vermarktet werden können.¹³⁵

Bislang gab es keine eindeutigen Ergebnisse zu einem Zusammenhang zwischen Tierwohl und Betriebsgröße. Dennoch gibt es ernstzunehmende Forderungen auf Basis einer solchen Korrelation, die Betriebsgrößenbeschränkungen befürworten.

Das Thünen-Institut hat Daten von 3 085 deutschen Milchviehbetrieben (mit 376 415 Milchkühen; 5,6 % der deutschen Milchviehbetriebe, 9,8 % der Milchkühe) aus dem bundesweiten Programm zur Nachhaltigkeit in der Milchwirtschaft (Ökonomie, Ökologie und Soziales), QM-Nachhaltigkeitsmodul Milch zum Tierwohl ausgewertet. Dabei hatte der kleinste Milchviehbetrieb 7 und der größte 2 900 Kühe (Durchschnitt 122 Kühe pro Betrieb).

Nach den gebildeten Tierwohlindeixwerten ist die Tierwohlsituation in Deutschland auf einem mittleren Niveau mit Verbesserungspotenzial. Im Durchschnitt setzen Betriebe mit Laufstallhaltung mehr Tierwohl um als solche mit Anbindehaltung. Die Streuung zeigt allerdings auch, dass unabhängig vom Haltungssystem mehr oder weniger Tierwohl erreicht werden kann. Auch innerhalb von Regionen und innerhalb von Herden gleicher Größe waren unterschiedliche Tierwohlparameter zu beobachten.

Die in der öffentlichen Wahrnehmung oft vertretene Position, dass größere Milchviehbetriebe zwingend mit schlechterem Tierwohl verbunden sind, ist nicht zwingend zutreffend. Wichtig ist, dass der Schwerpunkt auf die Realisierung von Tierwohlmaßnahmen in den Betrieben gelegt wird. Beschränkungen der Herdengrößen scheinen dagegen kein wirksames Mittel zur Steigerung des Tierwohls zu sein.¹³⁶

4.2.3. Einsatz von Antibiotika

Tierarzneimittel wie Antibiotika werden eingesetzt, um kranke Tiere zu behandeln (Sicherstellung von Tiergesundheit und Tierschutz) und um Menschen vor Zoonosen (auf Menschen übertragbare Tierkrankheiten) zu schützen.

Eine große nicht spezifische oder unsachgemäße Anwendung von Antibiotika kann vermehrt zu Resistenzen von Bakterien führen. Antibiotikaresistenzen sind eine weltweite Bedrohung für die erfolgreiche Behandlung von Krankheiten in der Human- und Tiermedizin.

Seit dem 28.01.2022 gilt die neue EU-Tierarzneimittelverordnung und damit ein weiterentwickelter Rechtsrahmen für die Anwendung von Tierarzneimitteln. Eine der wichtigsten Änderungen beinhaltet die weitere Einschränkung des Einsatzes von Antibiotika bei Tieren. So wird die prophylaktische Anwendung von Antibiotika bei Tieren in Gruppenhaltung untersagt. Des Weiteren wird die Verabreichung von Antibiotika an Tiere, die ausschließlich der Humanmedizin vorbehalten sind, verboten.

¹³⁵ Nationales Tierwohlmonitoring veröffentlicht, In: VDM-Schnell-Information, Nr. 38-2022, 23.09.2022, S. 2 f.

¹³⁶ Thünen-Institut (2022) Ist das Tierwohl auf kleinen Milchviehbetrieben besser?, Abruf: <https://www.milchtrends.de/aktuelles> (04.11.2022)

Zusätzlich wurde eine nationale Erfassung der Antibiotikaverbrauchsmengen bei den unterschiedlichen Tierarten vorgeschrieben.¹³⁷

Wie das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) mitteilte, ist die Menge der in der Tiermedizin abgegebenen Antibiotika in Deutschland im Jahr 2021¹³⁸ signifikant zurückgegangen.

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 601 Tonnen Antibiotika von der Pharmaindustrie an Tierärztinnen und Tierärzte in Deutschland abgegeben. Die größten Anteile nehmen wie in den Vorjahren Penicilline (235 Tonnen) und Tetracykline (125 Tonnen) ein.

Im Vergleich zum ersten Jahr der Erfassung 2011 bedeutet das einen Rückgang der insgesamt abgegebenen Antibiotikamenge um 65 % (Schaubild 6).¹³⁹

Im Veterinärbereich werden mengenmäßig insgesamt etwa so viele Antibiotika eingesetzt wie in der Humanmedizin. Bei Tieren lag der Einsatz je 1 000 kg Körpergewicht bei rund 76 g Antibiotika im Jahr.

In der Humanmedizin wird bezogen auf das Körpergewicht etwa die dreifache Menge eingesetzt, jede zweite Verschreibung betrifft hier ein sogenanntes Reserveantibiotikum, das nur im Notfall eingesetzt werden soll. Es gibt teilweise erhebliche Unterschiede bei Wirkstoffen und Indikationen gegenüber dem Einsatz bei den Nutztieren.

Veterinär- und Humanmedizin müssen weiterhin das Problem der Antibiotikaresistenzen ernst nehmen, nur beide Fachdisziplinen gemeinsam können signifikante Fortschritte erzielen.¹⁴⁰

4.3. Lieferketten

Die Grundversorgung der Bevölkerung in Deutschland mit Lebensmitteln war im Berichtszeitraum zu keiner Zeit gefährdet. Auch nicht durch die verschiedenen Schwierigkeiten in den Lieferketten in Pandemiezeiten und durch kriegerische Auseinandersetzungen.

Auch 2022 gab es wie in den Vorjahren noch weiterhin Störungen in den Lieferketten mit den bereits bekannten wesentlichen Ursachen (Auswirkungen durch Coronapandemie, Störungen im Container- und Seeverkehr, starke Abhängigkeiten bei wichtigen Rohstoffen von anderen Ländern, Produktion von zu vielen wesentlichen Vorprodukten und Halbfertigerzeugnissen im Ausland, Zunahme politischer Konflikte, zunehmende Komplexität und Gefährdung bei Kritischen Infrastrukturen). Die Lieferketten in den nationalen Volkswirtschaften erholten sich nur langsam und die strukturellen Probleme in wichtigen Bereichen währten fort bzw. ließen sich kurzfristig nicht abstellen.

¹³⁷ Neue EU-Tierarzneimittelverordnung ab 28.01.2022. In: VDM-Schnellinformation 04-2022 vom 28.01.2022, S. 3

¹³⁸ Quelle BVL, Daten 2021, Stand: 08.08.2022

¹³⁹ Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (2022) Deutlich geringere Abgabemengen von Antibiotika in der Tiermedizin, Abruf: https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/05_tierarzneimittel/2022/2022_PM_Abgabemengen_Antibiotika_Tiermedizin.html (09.08.2022)

¹⁴⁰ Medikamenteneinsatz beim Mensch und bei der Kuh im Vergleich; In: dmz 15/2022, S.4

Hinzu kamen 2022 die starken Wechselwirkungen durch den Krieg Russlands gegen die Ukraine, die zusätzlich zu einer Verknappung des weltweiten Angebots an wichtigen Lebensmitteln führten (Weizen, Speiseöle u. a.) und somit die Inflation forcierte. So wurden teilweise auch Lebensmittel zerstört und vernichtet, es kam zur Störung und Unterbindung von bisherigen Handelswegen (Seeweg Schwarzes Meer) und zu zusätzlichem Bedarf an anderen Orten durch unerwartete Flüchtlingsbewegungen.

Im Berichtsjahr zeigten sich in der gesamten Volkswirtschaft starke inflationäre Tendenzen mit festgestellten Inflationsraten um 10 %. Besonders stark und damit überdurchschnittlich stellte sich auch die Inflation bei Lebensmitteln dar. Trotz einiger objektiv vorhandener Ursachen (starke Verteuerung von Energie und Treibstoffen, Futtermitteln, Düngemitteln usw.; Flüchtlingsbewegungen und Verknappung des Lebensmittelangebotes durch den Krieg Russlands gegen die Ukraine) kam es zu teilweise nicht annähernd nachvollziehbaren extremen Preisentwicklungen.

Beim Butterpreis, einem Basisindikator, kam es zu nicht einfach erklärbaren Preisschwankungen. Erst stiegen die Preise bei vielen Sorten und überschritten im Jahresverlauf 2022 bei den Discountern oft die Marke von 3 Euro je Stück (250g).

Anfang Februar 2023 sanken die Preise der Eigenmarken im Discount auf flächendeckend 1,59 Euro/Stück, wobei Aldi mit den Senkungen anfang und dann alle wichtigen LEH nachzogen. Die Verbraucher kauften auf dem niedrigeren Preisniveau wieder verstärkt Butter. Verbraucher hoffen, dass die fallenden Supermarktpreise bei Butter eine Signalwirkung auch auf andere stark verteuerte Milcherzeugnisse haben. Auch Sahne und Joghurt könnten demnach wieder billiger werden.

Experten glauben, dass die Lebensmittelunternehmen zunächst die Coronapandemie und den Krieg gegen die Ukraine ausnutzten um die Preise zu erhöhen und damit zusätzliche Gewinne zu erwirtschaften, und damit die Inflation noch zusätzlich verstärkten.¹⁴¹

Die Handelsmarken im Lebensmitteleinzelhandel müssen überzeugen. Auch durch die Inflation haben die Preiseinstiegsmarken bei Milch, Butter und Sahne wieder deutlich Marktanteile zurückgewonnen. Sie lagen damit wieder auf dem Niveau von 2019. Für die Konsumenten sind sowohl Preiseinstiegsmarken als auch Handelsmarken im Premiumsegment bei den Milcherzeugnissen wichtig. Beide Bereiche haben 2022 im Umsatz zugelegt.¹⁴²

Molkereierzeugnisse gehören zu den meistgekauften Artikeln im LEH. Die stark gestiegenen Preise haben das Verbraucherverhalten beeinflusst. Die Reallöhne sind infolge der Inflation gesunken. Wer nicht auf Urlaub, ein neues Handy oder andere Annehmlichkeiten verzichten möchte, muss eventuell beim täglichen Lebensmitteleinkauf sparen und dort mehr auf Geld und Preise schauen. Für viele Verbraucher ist dann die günstigste Option sich für das Preiseinstiegssegment bei den Eigenmarken zu

141 Tagesschau.de (2023) Lebensmittel-Inflation: Rätselhaftes Auf und Ab beim Butterpreis; Abruf <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/verbraucher/butterpreise-103.html> (22.02.2023)

142 Lebensmittel-Praxis (2023), Handelsmarke muss überzeugen; Ausgabe 4/2023, S. 84

entscheiden. Dieses geschieht dann zulasten von Marken- und Bioprodukten. Im Trend des Jahres 2022 hat die weiße Linie ein Umsatzplus von 8,7 % gegenüber 2021 erzielt. Wichtiger Treiber für diese Entwicklung waren ausschließlich die höheren Preisen (+ 13,7 %), denn der Absatz entwickelte sich negativ.¹⁴³

Wichtig für die Lieferketten und den zunehmenden Export in Drittländer ist es auch, die Haltbarkeit der exportierten Erzeugnisse weiter zu verlängern (z. B. H-Milch). Von Pseudomonaden gebildete Enzyme können zu Proteinabbau und Veränderungen in der Milch führen (Sensorik, Textur). Dabei sind die ursächlichen bakteriellen Peptidasen hitzeresistent und können aus der Rohmilch praktisch nicht mehr separiert oder unwirksam gemacht werden. Die Peptidasen bildenden Pseudomonaden sind relativ unempfindlich gegen Kälte. Es wird deshalb daran geforscht, die Pseudomonas-Keimzahl in der Rohmilch zu verringern (u. a. hofseitige Einflussfaktoren). Die Vermehrung von Pseudomonaden und ihrer Enzyme während Milcherzeugung, Lagerung und Transport sollen verhindert werden.¹⁴⁴

4.4. **Klimatische Veränderungen**

4.4.1. **Weitere Veränderungen des Weltklimas**

Der aktuelle Weltrisikobericht sieht ansteigende Risiken als Folgen des Klimawandels vor allem für Katastrophen in Asien und Amerika. Besonders groß werden die Risiken für die Philippinen, Indien und Indonesien gesehen (Platz 1 bis 3).

Wissenschaftler der Ruhr-Universität Bochum haben die Katastrophenrisiken von 193 Ländern sowohl bei Naturgefahren als auch in Bezug auf die Verwundbarkeit der Gesellschaft analysiert. Es wurde eine neue Berechnungsmethode des Index angewendet, wobei der Bevölkerungsdichte in gefährdeten Gebieten mehr Gewicht zugemessen wurde. Durch den Klimawandel nehmen die Risiken für Überschwemmungen, Hitzewellen und Dürren gravierend zu.

Ein sehr großes Risiko für Klima- und Naturkatastrophen (Dürren, Überschwemmungen, Erdbeben u. a.) wird auch in China, Mexiko und Japan gesehen. Im globalen Vergleich ist Europa der Erdteil mit den niedrigsten, aber ebenfalls ansteigenden Risiken.

Deutschland liegt mit Platz 101 im Mittelfeld und damit nicht mehr wie zuvor im hinteren Bereich mit einer niedrigen Risikobewertung. Es gibt in Deutschland dicht besiedelte Gebiete mit Überschwemmungsrisiken.¹⁴⁵

Die Weltorganisation für Meteorologie (WMO) hat im vorläufigen Jahresbericht 2022 dargelegt, dass jedes der acht vergangenen Jahre heißer gewesen ist als alle Jahre seit Beginn der Aufzeichnungen

¹⁴³ Lebensmittel-Praxis (2023), Vom Preis kalt erwischt; Ausgabe 4/2023, S. 82

¹⁴⁴ Max Rubner-Institut (2022) Pseudomonaden; Abruf: [https://www.mri.bund.de/de/institute/mikrobiologie-und-biotechnologie/forschungsprojekte/pseudomonaden/\(09.02.2022\)](https://www.mri.bund.de/de/institute/mikrobiologie-und-biotechnologie/forschungsprojekte/pseudomonaden/(09.02.2022))

¹⁴⁵ Tagesschau (2022) Weltklimabericht vorgelegt, Neue Risiken durch Klimawandel; Abruf: <https://www.tagesschau.de/ausland/weltrisikoindex-weltrisikobericht-katastrophenvorsorge-101.html> (08.09.2022)

davor. Nach aktuellen Schätzungen von Wissenschaftlern liegt die globale Durchschnittstemperatur um 1,15 Grad über dem langjährigen Durchschnitt (1850 bis 1900).

Der Zustand des Weltklimas ist von einer folgenschweren fortschreitenden Erderwärmung geprägt.

Die Erwärmung der Ozeane erreichte 2021 neue Rekordstände. Die Eisfläche der Meere in der Antarktis hatte mit etwa zwei Drittel ihres langjährigen Durchschnitts im Februar 2022 die geringste je gemessene Ausdehnung erreicht. Die beschleunigte Abschmelzung des Antarktiseises stellt für Küstenregionen und tieferliegende Staaten weltweit eine enorme Bedrohung dar.

Das Schmelzen der Gletscher beschleunigte sich 2022 ebenfalls enorm, z. B. in auch den Alpen. Die Dicke des Eises verringerte sich mit durchschnittlich 3 bis 4 Meter deutlich mehr als im bisherigen Jahr des Negativrekords 2003. In den vergangenen 20 Jahren nahm das Gletschereis in der Schweiz um mehr als ein Drittel ab. Erstmals blieb an den höchsten Wetterstationen der Schweiz über den Sommer kein Schnee liegen. Die Konzentration der wichtigsten Treibhausgase in der Atmosphäre (Kohlendioxid, Methan, Lachgas) verzeichnete 2021 einen erneuten Hochstand und stieg 2022 noch weiter an.

Das für das Weltklima erklärte Ziel einer maximalen Erderwärmung von 1,5 Grad wird für schwer realisierbar gehalten.¹⁴⁶

4.4.2. **Klimatische Veränderungen in Deutschland und ihre Auswirkungen**

Angesichts des Klimawandels wird erwartet, dass extreme Witterungsereignisse weiter zunehmen. Insbesondere auch landwirtschaftliche Betriebe werden durch extreme Dürre, Hitze, Dauer- und Starkregen, Sturm, Früh-, Spät- und Kaltfrost vor große Herausforderungen gestellt werden.

In seiner klimatologischen Einordnung und der Jahreswetterbilanz stellte der Deutsche Wetterdienst fest, dass das Jahr 2022 in Deutschland außergewöhnlich war. Es war sonnig, heiß und im Gegensatz zum Vorjahr zudem sehr trocken. Bei den Temperaturen wurde das bisherige Rekordjahr 2018 seit Beginn der systematischen Messungen (1881) erreicht.¹⁴⁷

Die deutschlandweite Mitteltemperatur lag 2022 mit rund 10,5 °C um 1,7 °C über dem Mittelwert der vorindustriellen Referenzperiode 1961 bis 1990. Damit war 2022 das zwölfte Jahr in Folge, das wärmer als der vieljährigen Mittelwert 1961 bis 1990 war.

Weitere bemerkenswerte Witterungsereignisse waren eine intensive Frostperiode Mitte Dezember, auf die Weihnachten bis über den Jahreswechsel hinaus eine für den Winter außergewöhnlich milde Periode mit Rekordtemperaturen folgte. Regional zeigte sich ein ausgesprochen mildes Jahresende mit frühlingshaften Temperaturen, die örtlich bei 20 °C lagen. Gegenüber dem langjährigen Mittelwert

¹⁴⁶ Tagesschau (2022) WMO-Bericht zum Weltklima: Schmelzende Gletscher, steigender Meeresspiegel, Abruf: <https://www.tagesschau.de/ausland/weltklimareport-103.html> (06.11.2022)

¹⁴⁷ Tagesschau (2022) DWD-Bilanz 2022: Ein „außergewöhnliches Wetterjahr“, Abruf: <https://www.tagesschau.de/wissen/klima/wetterbilanz-dwd-klima-2022-101.html> (30.12.2022)

fielen 15 % weniger Niederschläge, in den Sommermonaten Juni bis August fehlten sogar 40 % Regenmenge. Dementsprechend sinken die Grundwasserspiegel.¹⁴⁸

4.4.3. Risiken und Anpassung im Handlungsfeld Landwirtschaft

Fast die Hälfte der Fläche Deutschlands (ca. 46 %)¹⁴⁹ wird landwirtschaftlich genutzt (ca. 70 % als Ackerland und 30 % als Grünland).¹⁵⁰ Die Landwirtschaft spielt damit politisch und gesellschaftlich sowie auch für Klima- und Umweltschutz eine sehr wichtige Rolle in Deutschland.

Im Sommer 2022 gab es ab Juni in Europa eine länger anhaltende Hitzewelle. Dabei sank die erzeugte Milchmenge bei der Anlieferung deutlich, in Frankreich im Juni um 2,4 % und in Deutschland um 1,6 % gegenüber dem Vorjahr.

Es war deutlich weniger Milch verfügbar. Deshalb konnten Preissteigerungen an die Verbraucher weitergegeben werden. Es besteht das Risiko, dass dieses von den Verbrauchern nicht immer mitgetragen wird. Die Gesamtinflationstendenz stieg im Juni 2022 auf 7,6 % und die Nahrungsmittelpreise verteuerten sich sogar um 13 %. Mit 15 % Zuwachs stiegen die Preise für Milch und Milcherzeugnisse gegenüber dem Vorjahr besonders stark an.¹⁵¹

Durch die wiederum sehr trockenen Sommermonate Juni bis August 2022 wurden die Böden großräumig ausgetrocknet. Regnete es dann dennoch, floss von den harten Oberflächen viel Wasser ab. Es dauerte, bis die Bodenkrume wieder durchfeuchtet wurde und das Wasser in die tieferen Bodenschichten sickern konnte. Praktisch sank dadurch in ganz Deutschland der Grundwasserspiegel.

Ehemals bewährte Kulturpflanzen und Sorten tun sich in den Sommermonaten in Deutschland zunehmend schwer. Trockenheit in Flur und Gärten erfordern zusätzliche Bewässerung und rufen einen höheren Wasserverbrauch hervor. In Zukunft ist dadurch auch mit weniger Wasserressourcen, einem größeren Aufwand der Wasserwerke und damit steigenden Wasserpreisen zu rechnen.¹⁵²

Hitze und Trockenheit wirken auch zunehmend auf die Wälder und andere Ökosysteme. Wälder und Gebüsche waren im Sommer 2022 großflächig sehr trocken. Es gab vermehrt Minderwachstum und die Anfälligkeit für Waldbrände stieg deutlich an. Noch mehr als an direkten Trockenschäden litten die Wälder unter Schädlingen wie dem Borkenkäfer.¹⁵³

148 Tagesschau (2022) DWD-Bilanz 2022: Ein „außergewöhnliches Wetterjahr“, Abruf: <https://www.tagesschau.de/wissen/klima/wetterbilanz-dwd-klima-2022-101.html> (30.12.2022)

149 Gebietsstand: 31.12.2021; Statistisches Bundesamt (2022) Daten aus dem Gemeindeverzeichnis, Bundesländer mit Hauptstädten nach Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte, Gebietsstand: 31.12.2021, Abruf: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Regionales/Gemeindeverzeichnis/Administrativ/02-bundeslaender.html> (12.01.2023)

150 Bodennutzungshaupterhebung 2021, endgültige Ergebnisse; Statistisches Bundesamt (2021) Fachserie 3, Reihe 3.1.2 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Bodennutzung der Betriebe (Landwirtschaftlich genutzte Fläche) 2021, Abruf: https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Feldfruechte-Gruenland/_inhalt.html#sprg239470 (14.01.2022)

151 Ende in Sicht, Gast-Kommentar Johann Peschek; In: dmz 15/2022, S. 4

152 Tagesschau (2022) DWD-Bilanz 2022: Ein „außergewöhnliches Wetterjahr“, Abruf: <https://www.tagesschau.de/wissen/klima/wetterbilanz-dwd-klima-2022-101.html> (30.12.2022)

153 Tagesschau (2022) DWD-Bilanz 2022: Ein „außergewöhnliches Wetterjahr“, Abruf: <https://www.tagesschau.de/wissen/klima/wetterbilanz-dwd-klima-2022-101.html> (30.12.2022)

Bereits im August (11.08.2022) waren die negativen Auswirkungen der Trockenheit in Deutschland im Sommer 2022 aus agrarmeteorologischer Sicht deutlich. Selbst bei optimalem weiteren Witterungsverlauf war bei den unter Wasserdefizit leidenden Sommerpflanzen wie Mais zu diesem Zeitpunkt nicht mehr mit einer Normalisierung der Bestände bei den großflächig geschädigten Sommerkulturen zu rechnen. Die klimatische Wasserbilanz in den für das Wachstum wichtigen Monaten Mai bis Juli war in den meisten Gebieten Deutschlands negativ.¹⁵⁴

4.5. Neue Ausrichtungen in Landwirtschaft und Ernährung

4.5.1. Veränderte Anforderungen an Landwirtschaft und Erstverarbeitung

Die Landwirtschaft hatte im Jahr 2021 von der Gesamtmenge der Treibhausgasemissionen in Deutschland 8 % verursacht. Dabei ist der absolute Trend der Emissionen durch die Landwirtschaft verglichen mit 1991 weiter leicht rückläufig (2021: 61,1 Mio. Tonnen CO₂-Äquivalent). Allerdings nahmen die Treibhausgasemissionen in anderen Branchen aktuell stärker ab als in der Landwirtschaft.

Die wichtigsten Treibhausgase in der Landwirtschaft sind Methan (56,4 %) und Lachgas (38,8 %). Daraus ergibt sich auch die große Bedeutung für die Rinderhaltung. CO₂-Emissionen sind demnach in der Landwirtschaft weniger ausschlaggebend.(Abbildung 22)¹⁵⁵

Die Landwirtschaft ist für Biokraftstoffe sowohl bei der Erzeugung und Herstellung als auch bei der Verwendung sehr wichtig.

Die landwirtschaftliche Produktion und ihre ökologischen, gesundheitlichen und ethischen Auswirkungen stehen zunehmend und auch wiederholt in der öffentlichen Diskussion und Kritik. Dieses betrifft auch die Milchviehhaltung, Lebendviehtransporte, Exporte in Drittstaaten und die Tötung der Schlachttiere in den Schlachthöfen. Daher ist eine nachhaltige Veränderung der Produktionsbedingungen in einigen wichtigen Bereichen unabdingbar.

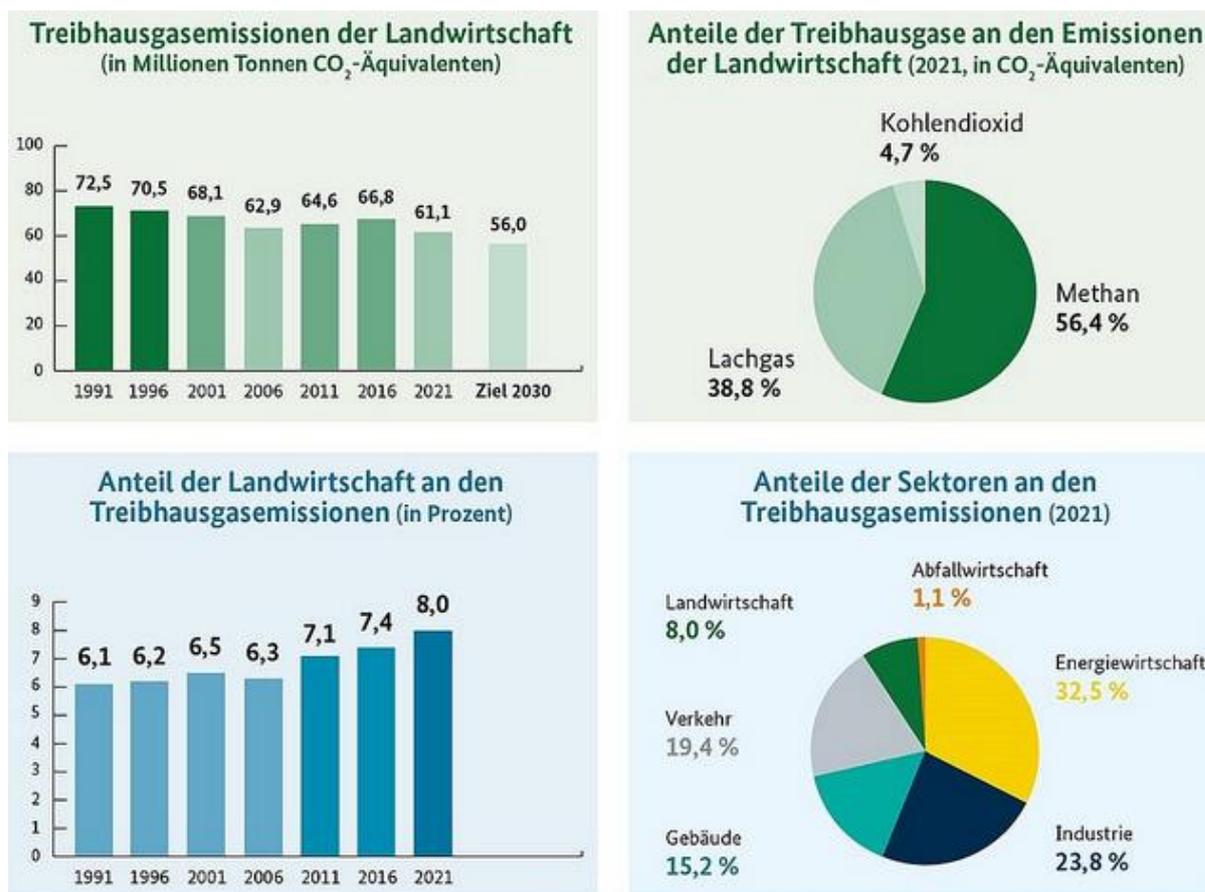
Mit der Bilanzierung von Treibhausgasen beschäftigten sich 60 % der deutschen Molkereien, wobei der Fokus auf der Verarbeitungsebene lag. Etwas mehr als ein Drittel bilanzierte die Emissionen von Treibhausgas (THG) auch/nur auf der Ebene der Milcherzeugungsbetriebe. In den nächsten Jahren wird die Erhebung von THG-Emissionen der landwirtschaftlichen Betriebe an Bedeutung gewinnen. Die Milchwirtschaft erwartet, dass der Druck dazu durch den Lebensmitteleinzelhandel, Industriekunden und auch Endverbraucher deutlich ansteigen wird. Der THG-Abdruck wird für Image und Zukunft der Branche wichtiger.

Es wird eingeschätzt, dass fast drei Viertel der Emissionen der Wertschöpfungskette Milch bei den Erzeugerbetrieben direkt entstehen.¹⁵⁶

¹⁵⁴ Deutscher Wetterdienst (2022) Die Trockenheit in Deutschland im Sommer 2022 aus agrarmeteorologischer Sicht, Abruf https://www.dwd.de/DE/fachnutzer/landwirtschaft/berichte/pdfs/2022_bericht_trockenheit_sommer_barrierefrei.html (30.12.2022)

¹⁵⁵ Quelle: Umweltbundesamt; Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2022) Treibhausgasemissionen in Deutschland: Die Rolle der Landwirtschaft; Abruf: <https://www.landwirtschaft.de/landwirtschaft-verstehen/haetten-sies-gewusst/infografiken> (18.01.2023)

Abbildung 22: Treibhausgasemissionen in Deutschland: Die Rolle der Landwirtschaft



Quelle: Umweltbundesamt; © 2022, BLE Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2022) Treibhausgasemissionen in Deutschland: Die Rolle der Landwirtschaft, Abruf: <https://www.landwirtschaft.de/landwirtschaft-verstehen/haetten-sies-gewusst/infografiken> (18.01.2023)

Die bestehenden Tierwohllabel sind auf Parameter des Haltungsmanagements ausgerichtet. Sie bauen auf den gesetzlichen Mindestanforderungen auf und es sind nur geringe Unterschiede erkennbar. Mit Stand April 2022 gab es 22 verschiedene Tierwohllabel von 14 Institutionen (LEH, Verbände, Molkeereien, Fleischverarbeiter).

Einerseits ist eine Homogenisierung der verschiedenen Tierwohllabel zu verzeichnen, andererseits kommen immer wieder neue hinzu.

Die Anforderungen der Haltungsformen bedeuten für Landwirte eine Kostenerhöhung und zusätzliche Mehraufwendungen. Für Landwirte stellen die bestehenden Tierwohllabel weniger ein Anreizsystem dar. Vielmehr bilden die Label nur eine Leistungsvoraussetzung der Produkte für die Vermarktung im Lebensmitteleinzelhandel.

Die zukünftige Entwicklung der Tierwohllabel ist insgesamt nur schwer einschätzbar.¹⁵⁷

Im Zeitraum 2010 bis 2020 hat sich die Anzahl der Anbindehaltungen von 61 100 auf 21 530 verringert. Die Anzahl der Haltungplätze ging dabei von 1 305 000 auf 479 300 zurück. Zum Jahr 2027 werden noch etwa 13 000 Betriebe in ganzjähriger Anbindehaltung vorhergesagt. Besonders verbreitet

156 Ahlemer Fachtagung 2022 (2022) Treibhausgasemissionen in der Wertschöpfungskette Milch, S. 12 f., Abruf: <https://www.milchtrends.de/aktuelles> (01.12.2022)
157 Perspektiven bis 2030; In: dmz, 02/2023, 26.01.2023, S. 16 ff.

ist diese Haltungform noch im Süden von Deutschland (75 % der Milchkühe in Bayern, Baden-Württemberg).¹⁵⁸

4.5.2. **Ökologisch/biologisch erzeugte Lebensmittel**

Die Bedeutung der ökologisch/biologischen¹⁵⁹ Herstellung von Lebensmitteln hat in den letzten Jahren weiter zugenommen. Die ökologische Herstellung von Lebensmitteln nutzt vorrangig natürliche Ressourcen und Prozesse. Dabei erfolgt auch die verstärkte Beachtung von Biodiversität sowie die besondere Schonung und Erhaltung von Wasserressourcen und anderen Lebensgrundlagen.

Laut aktueller Datenerhebung wirtschafteten am 31. Dezember 2021 in Deutschland insgesamt 55,2 Tsd. Unternehmen nach den Vorschriften der Europäischen Union zum ökologischen Landbau (+ 5,7 % gegenüber Vorjahr bzw. + 2 995 Unternehmen).

Von diesen Unternehmen waren 36,3 Tsd. erzeugende landwirtschaftliche Unternehmen¹⁶⁰ (65,8 %). Die Anzahl aller ökologisch/biologisch erzeugenden landwirtschaftlichen Unternehmen ist in Deutschland gegenüber dem Vorjahr um 911 (+ 2,6 %) angestiegen.

Die unter ökologisch/biologisch Bedingungen bewirtschaftete Fläche ist 2021 in Deutschland um 100,3 Tsd. Hektar gegenüber dem Vorjahr auf mehr als 1,8 Mio. Hektar (+5,9 %) angewachsen. Die durchschnittlich bewirtschaftete landwirtschaftliche Nutzfläche bei den erzeugenden landwirtschaftlichen Unternehmen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,6 ha je Unternehmen leicht vergrößert, ist aber mit 49,6 ha immer noch relativ klein (Tabelle 55 bis Tabelle 58).¹⁶¹

Im Jahr 2022 ist die ökologisch/biologisch erzeugte Kuhmilch in Deutschland in der Anlieferung im Vergleich zum Vorjahr angestiegen (Kapitel 3.1.1.2.1).

Im Bereich der Konsummilch ist dabei 2022 die hergestellte Menge in den meisten Monaten gegenüber den jeweiligen Vorjahreswerten gesunken. Der Jahreswert verringerte sich um 55,7 Tsd. Tonnen. In allen Monaten ist die Butterherstellung gegenüber den Vorjahreswerten abgefallen. Auch bei der Herstellung von Käse gab es in der Menge in den Monaten Februar bis Juli 2022 einen so deutlichen Rückgang, dass trotz der Zuwächse in den anderen Monaten für das gesamte Jahr ein Verlust von 2,3 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen war (Tabelle 59).

Die stark zugenommene Inflation 2022 vor allem auf dem Lebensmittelmarkt hatte auch Auswirkungen auf die ökologisch/biologischen Milcherzeugnisse. Es kam zu preislichen Verwerfungen am Bio-Milchmarkt. Im Sommer 2022 bis in den Herbst hinein war Bio-Trinkmilch im Discount und bei

¹⁵⁸ Perspektiven bis 2030; In: dmz, 02/2023, 26.01.2023, S. 16 ff.

¹⁵⁹ Erzeugung mindestens nach den Vorschriften der EG-Öko-Verordnung (EU) Nr. 2018/848; Verordnung (EU) 2018/848 Des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. Mai 2018 über die ökologische/biologische Produktion und die Kennzeichnung von ökologischen/biologischen Erzeugnissen sowie zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 des Rates, Abruf: <https://eur-lex.europa.eu/eli/reg/2018/848/2022-01-01> (16.02.2022)

¹⁶⁰ Erzeugende Betriebe (A), einschließlich Mischformen von erzeugenden Betrieben (A), verarbeitenden Betrieben (B) und Importeuren (C)

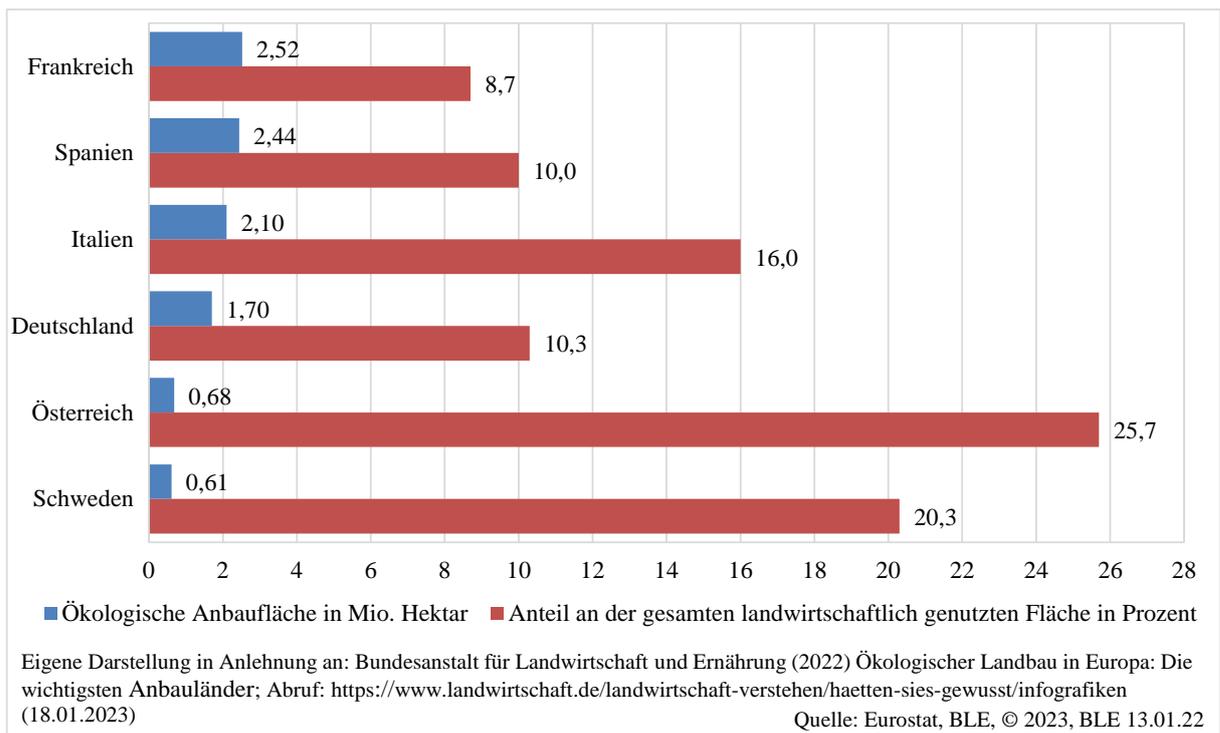
¹⁶¹ Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2022) Strukturdaten zum Ökologischen Landbau in Deutschland, Abruf: https://www.ble.de/DE/Themen/Landwirtschaft/Oekologischer-Landbau/_functions/StrukturdatenOekolandbau_table.html (07.11.2022)

den konventionellen Supermärkten nach einer sehr starken Preiserhöhung durch Aldi teurer als im Bio-Fachhandel. Alle wichtigen Einzelhändler erhöhten danach die Preise ebenfalls und in der Folge fielen die Absätze und nachfolgend die Preise. Zudem wurde der Wettbewerb mit bio-veganen Milchalternativen größer.¹⁶²

Die ökologische Anbaufläche 2020 und der Anteil an der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche ist in den EU-Staaten ist sehr unterschiedlich. Mit 2,52 Mio. Hektar hatte Frankreich die größte Öko-Fläche. Der Anteil an der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche war dagegen aber noch relativ gering (8,7 %). Hier ist Österreich mit 25,7 % der landwirtschaftlich genutzten Flächen der Spitzenreiter (0,68 Mio. Hektar Öko-Fläche). 2020 betrug der Durchschnitt der EU-Staaten 9,1 % (Abbildung 23).¹⁶³

Die Anlieferung von ökologisch erzeugter Milch in den EU-Staaten ist im Kapitel 3.2.2.1.1 dargestellt.

Abbildung 23: Ausgewählte EU-Staaten mit ökologischem Landbau im Jahr 2020



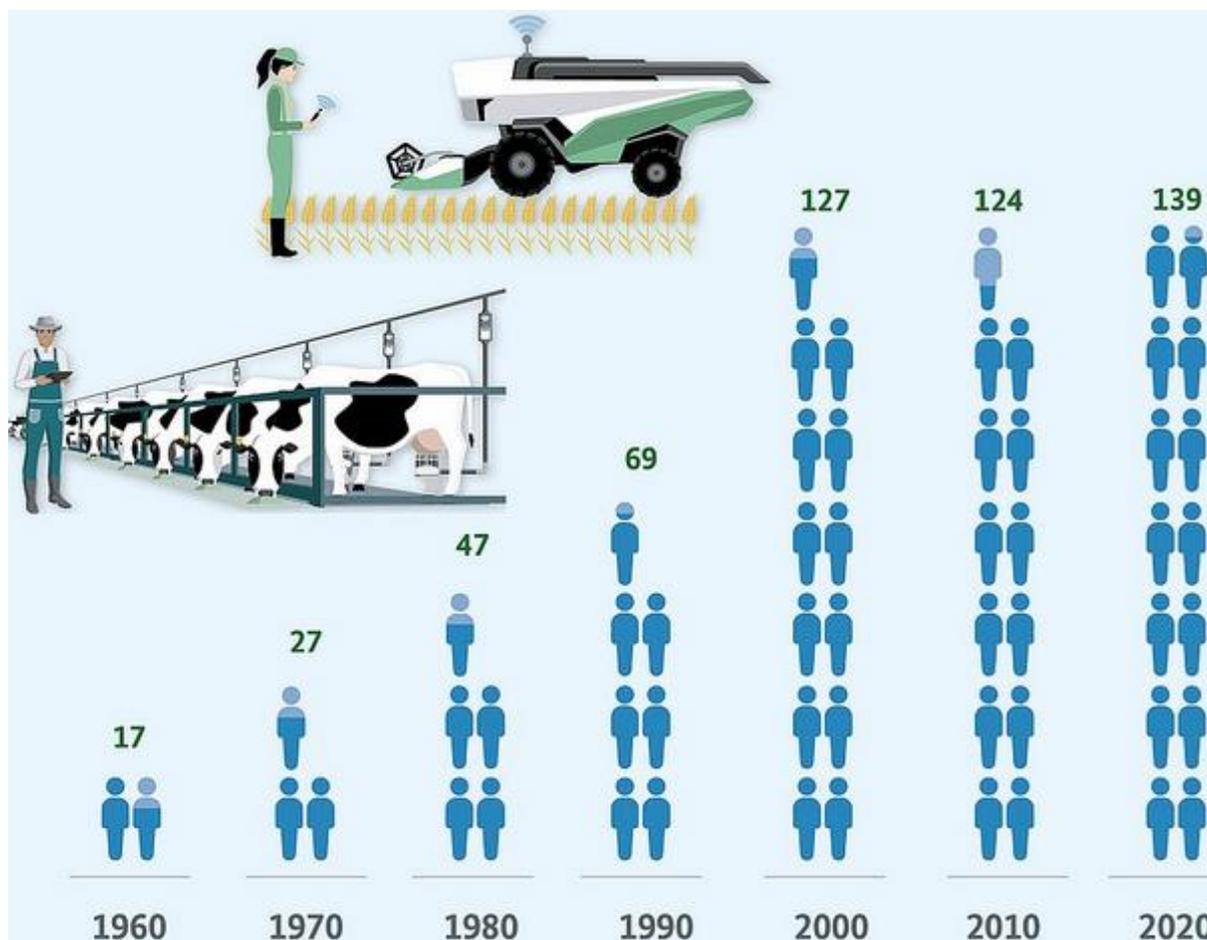
¹⁶² Preise auf Achterbahnfahrt, In: Lebensmittel Praxis, 05/2023, 10.03.2023, S. 70 f.

¹⁶³ Quelle: Eurostat, BLE; Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2022) Ökologischer Landbau in Europa: Die wichtigsten Anbauländer; Abruf: <https://www.landwirtschaft.de/landwirtschaft-verstehen/haetten-sies-gewusst/infografiken> (18.01.2023)

4.5.3. Nahrungsmittel und Ernährung

Im Jahr 2020 konnte ein Landwirt in Deutschland rechnerisch 139 Menschen ernähren. 1960 waren es 17 Menschen. Dies zeigt die Steigerung der Effizienz in der landwirtschaftlichen Erzeugung in Deutschland sehr deutlich (Abbildung 24).¹⁶⁴

Abbildung 24: Wie viele Menschen ernährt ein Landwirt?



Anm.: Angaben unter Berücksichtigung der in Deutschland hergestellten Nahrungs- und Futtermittel, ohne Futtermittelimporte aus dem Ausland

Quelle: © 2022, BLE

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2022) Wie viele Menschen ernährt ein Landwirt?

Abruf: <https://www.landwirtschaft.de/landwirtschaft-verstehen/haetten-sies-gewusst/infografiken> (18.01.2023)

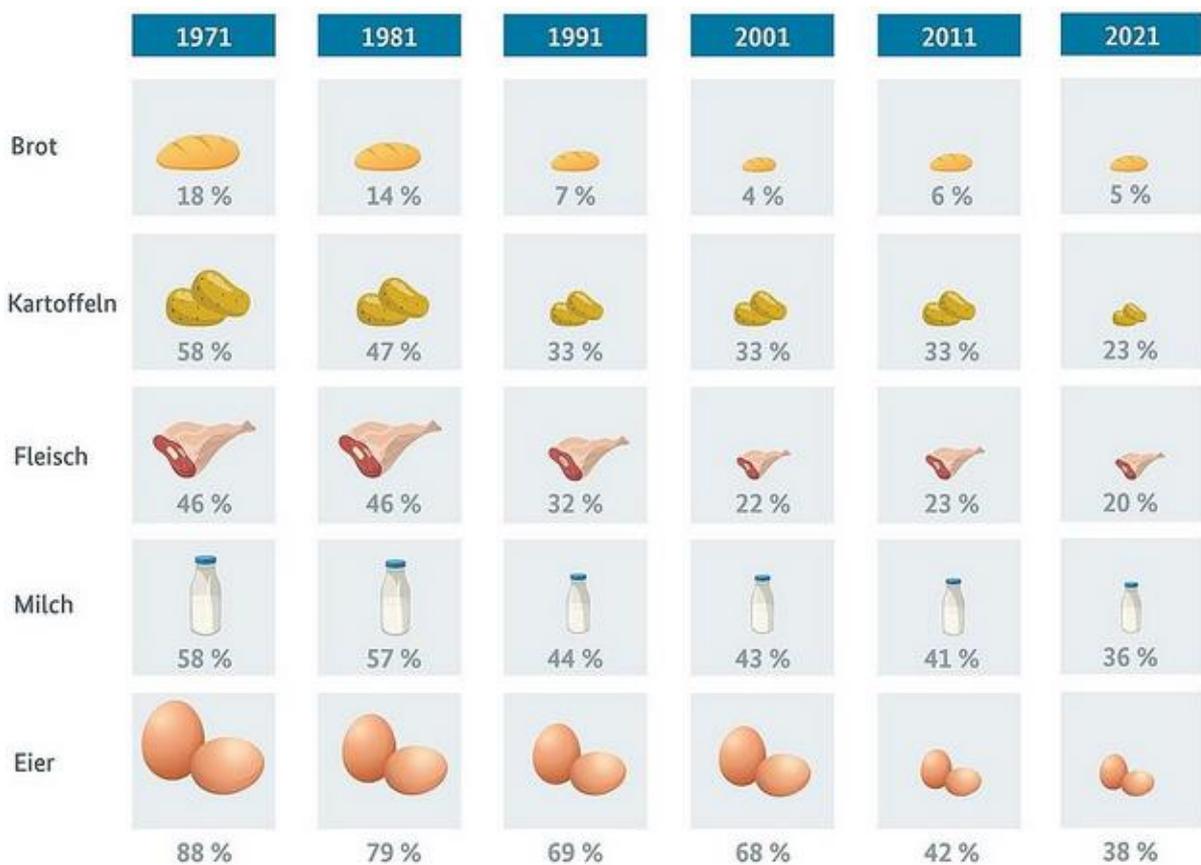
Vom Geld, das die Verbraucher beim Kauf von Nahrungsmitteln ausgeben, erhielten die landwirtschaftlichen Erzeuger im langfristigen Trend bis 2021 anteilig immer weniger. Kontinuierlich hatte sich der Anteil der Erlöse für die Erzeuger seit Jahrzehnten verringert.

Bei Milch erhielten die landwirtschaftlichen Unternehmen 1971 beispielsweise noch 58 % der Verbraucherausgaben. Bis zum Jahr 2021 ist der Anteil auf 36 % gesunken. Der Trend ist für ausgewählte Produktgruppen in der Abbildung 25 dargestellt.¹⁶⁵

¹⁶⁴ Anm.: Angaben unter Berücksichtigung der in Deutschland hergestellten Nahrungs- und Futtermittel, ohne Futtermittelimporte aus dem Ausland; Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2022) Wie viele Menschen ernährt ein Landwirt? Abruf: <https://www.landwirtschaft.de/landwirtschaft-verstehen/haetten-sies-gewusst/infografiken> (18.01.2023)

¹⁶⁵ Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2022) Welcher Anteil der Verbraucherausgaben für Nahrungsmittel kommt bei den Landwirtinnen und Landwirten an? Abruf: <https://www.landwirtschaft.de/landwirtschaft-verstehen/haetten-sies-gewusst/infografiken> (18.01.2023)

Abbildung 25: Anteil der Verbraucherausgaben an Nahrungsmitteln, die der landwirtschaftliche Erzeuger erhält



Quelle: Thünen-Institut, © 2022, BLE

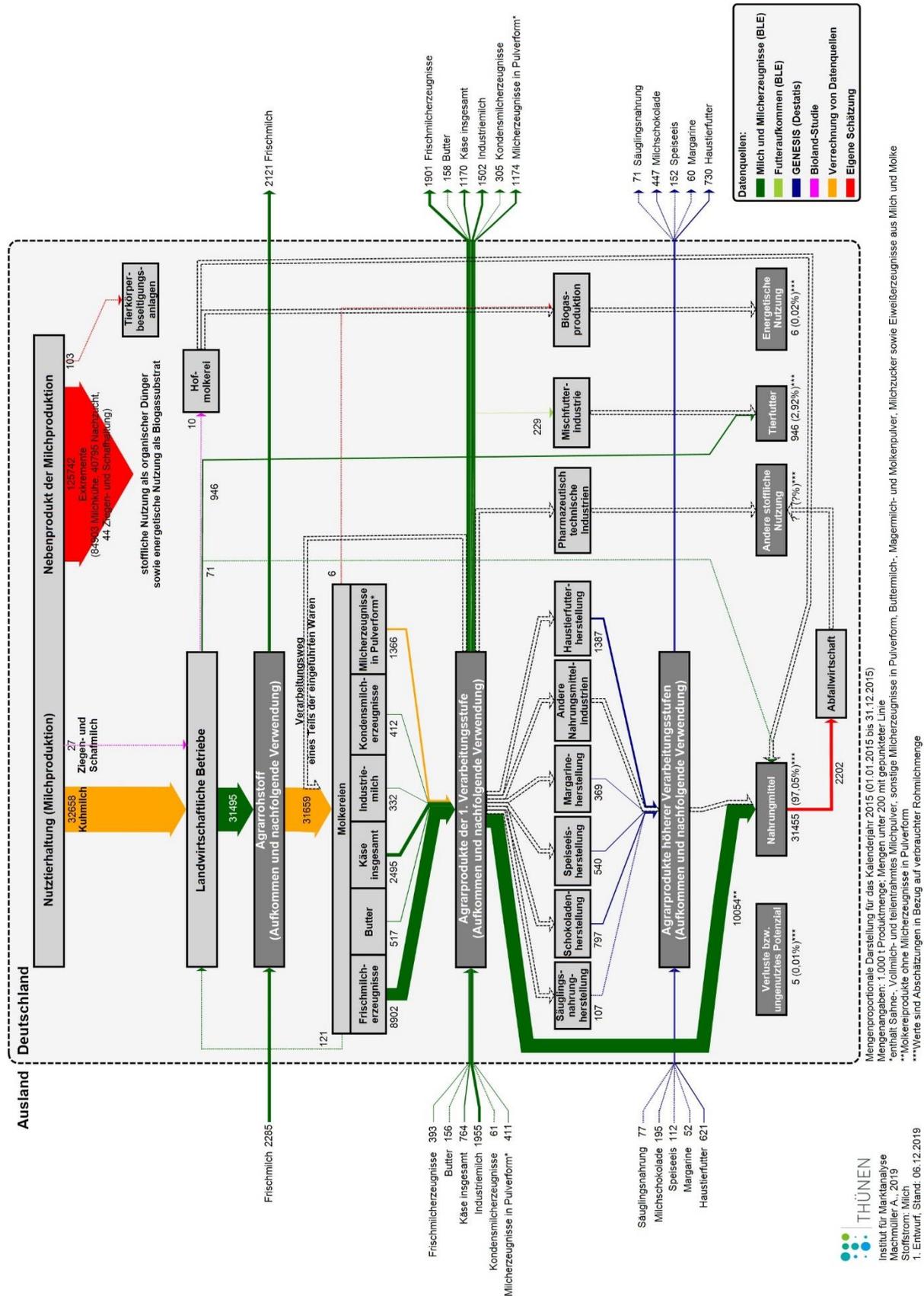
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2022) Welcher Anteil der Verbraucherausgaben für Nahrungsmittel kommt bei den Landwirtinnen und Landwirten an?

Abruf: <https://www.landwirtschaft.de/landwirtschaft-verstehen/haetten-sies-gewusst/infografiken> (18.01.2023)

Frische Vollmilch ist besser als ihr Image. Manche Verbraucher verzichten allerdings auf Milch, vor allem aus gesundheitlichen Gründen, dem Klima oder dem Tierschutz zuliebe. Im langfristigen Trend trinken die Menschen in Deutschland weniger Milch. In den vergangenen 30 Jahren ist der Pro-Kopf-Verbrauch bei Konsummilch gesunken. Die Qualität von 28 Produkten aus dem Bereich Frische Vollmilch wurde laut Stiftung Warentest oft gut (18) oder sehr gut (6) bewertet. Besonders gut wurde Biomilch bepunktet. Die Milchwirtschaft hat auf das Qualitätsbewusstsein reagiert, 2021 war fast jede vierte Frischmilch bio. Hinzu kamen auch vermehrt Heumilch und Weidemilch. Die besten Produkte sind dabei nicht günstig, schmecken aber gut.¹⁶⁶

¹⁶⁶ Besser als ihr Image, In: Stiftung Warentest, 03/2023, S. 10 ff.

Schaubild 2: Stoffstromanalyse Milch für das Kalenderjahr 2015¹⁶⁷



167 Die Abbildung wurde im Rahmen des Projekts „Ressourcenbasis und Nachhaltigkeit – Erzeugung der Biomasse (Dimension 1)“ erstellt, dass ein Teil des Aufbaus eines systematischen Monitorings der Bioökonomie in Deutschland ist. Die Förderung des Vorhabens erfolgt aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Die Projektträgerschaft liegt bei der Fachagentur Wachsende Rohstoffe e.V. (Förderkennzeichen: 22002416)

Schaubild 3: Anzahl der Haltungen mit Milchkühen in Deutschland im Jahr 2022



Anm.: Angaben in Anzahl der Haltungen mit Milchkühen
Ergebnisse HIT-Datenbank, Zählung November

Quelle: Statistisches Bundesamt (2022) Fachserie 3 Reihe 4.1
Bundesamt f. Kartographie u. Geodäsie (2017)

Vergleich Anzahl Milckuhaltungen 2022/2021
Diff. = Anzahl 2022 abzügl. Anzahl 2021

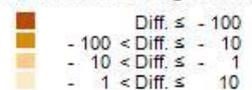


Schaubild 4: Anzahl der Milchkühe in Deutschland im Jahr 2022



Anm.: Angaben in Anzahl Tiere
Ergebnisse HIT-Datenbank, Zählung November

Quelle: Statistisches Bundesamt (2022) Fachserie 3 Reihe 4.1
Bundesamt f. Kartographie u. Geodäsie (2017)

Vergleich der Milchkühbestände 2022/2021
Diff. = Anzahl Kühe 2022 abzügl. Anzahl Kühe 2021

- Diff. ≤ -2.500
- 2.500 < Diff. ≤ -1.500
- 1.500 < Diff. ≤ 0
- 0 < Diff. ≤ 10.000

Schaubild 5: Verarbeitung von Milch und Rahm zu Milch und Milcherzeugnissen (Milchstammbaum)

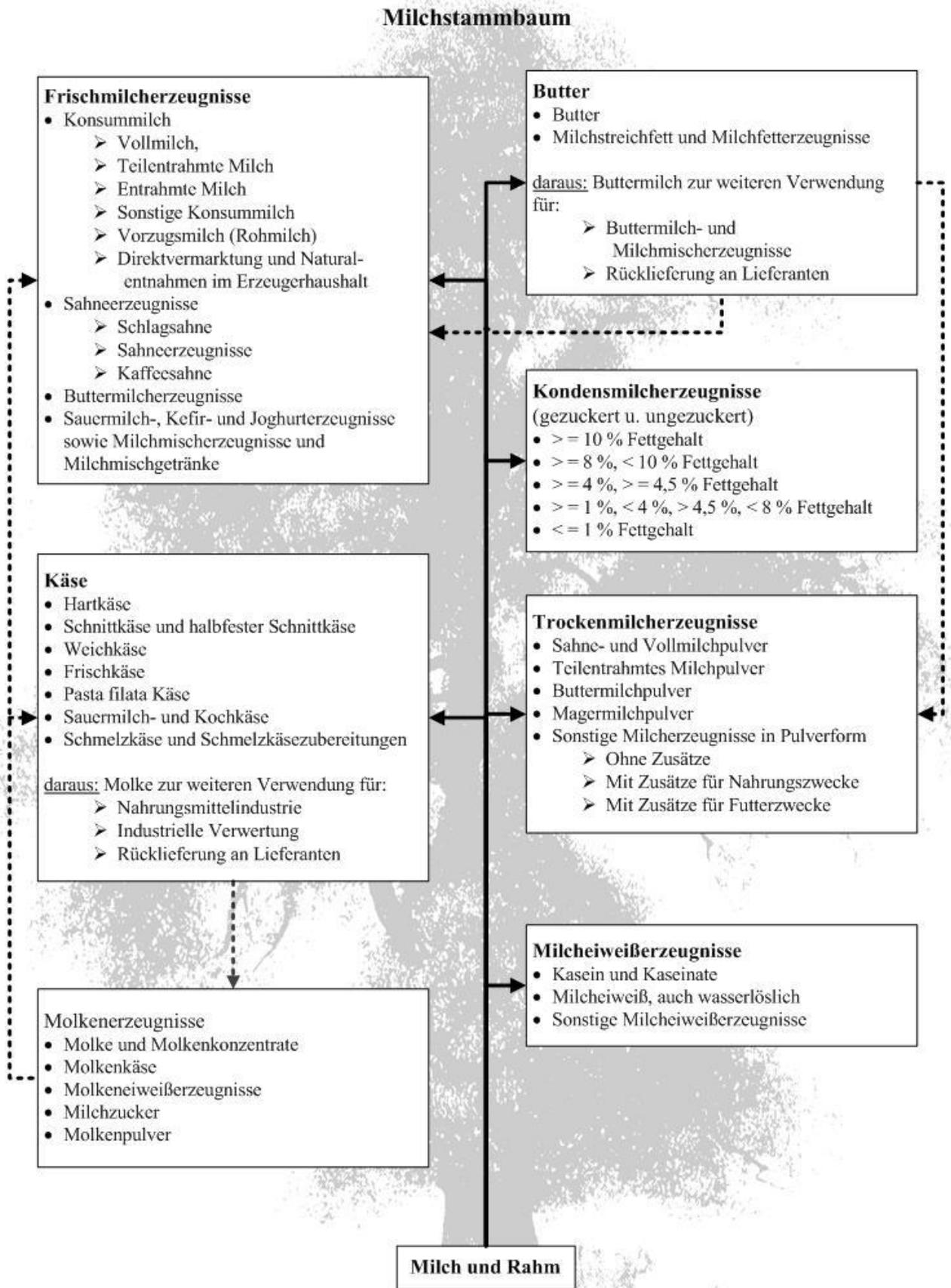
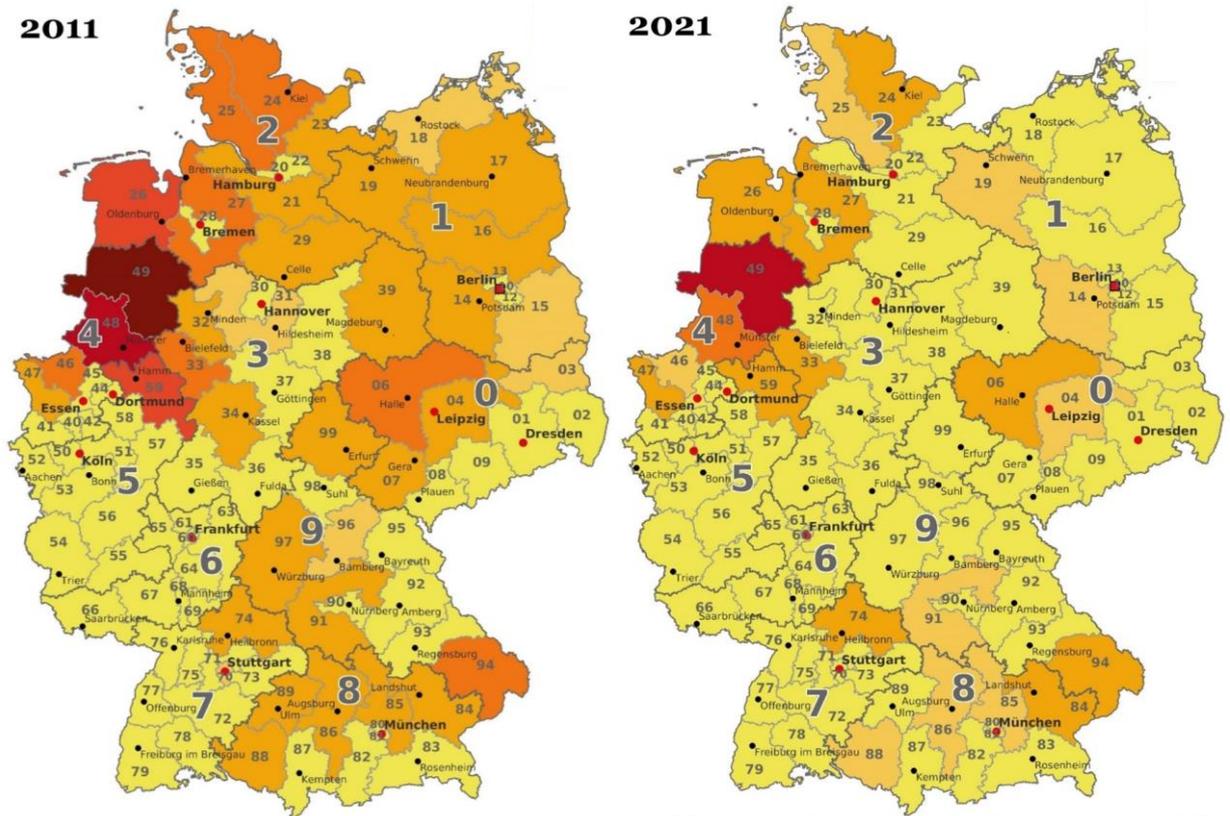


Schaubild 6: Regionale Verteilung der Abgabemengen Antibiotika in Deutschland im Vergleich der Jahre 2011 und 2021



© Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL)

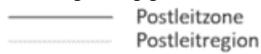
2011: Abgegebene Mengen in Tonnen (t); Anzahl Kreise in Klammern



2021: Abgegebene Mengen in Tonnen (t); Anzahl Kreise in Klammern



Erläuterung der angegebenen Grenzen



Quelle: BVL, Daten 2021, Stand: 08.08.2022

Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (2022) Deutlich geringere Abgabemengen von Antibiotika in der Tiermedizin, Abruf: https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/05_tierarzneimittel/2022/2022_PM_Abgabemengen_Antibiotika_Tiermedizin.html (09.08.2022)

Tabellen

Tabelle 1: Milchwirtschaft auf einen Blick in Deutschland nach Kalenderjahren

Gliederung	Einheit	2000	2010	2020	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Erzeugungsgrundlagen							
Haltungen Rinder ^{1,2}	1 000	219,5	175,0	133,0	131,2	129,4	- 1,4
Anzahl Rinder ²	1 000	14 567,7	12 706,2	11 301,9	11 039,7	10 997,0	- 0,4
Bestand Rinder je Haltung	Tiere	66	73	85	84	85	+ 1,0
Rinder je 100 ha LF ³	Tiere	85	76	68	67	66	- 0,4
Rinder je 100 ha HFF ⁴	Tiere	218	176	144	143	147	+ 2,7
Haltungen Milchkühe^{1,2}	1 000	138,5	91,6	57,3	54,8	52,9	- 3,5
Anzahl Milchkühe²	1 000	4 563,6	4 181,7	3 921,4	3 832,7	3 809,7	- 0,6
<i>Anteil am Rinderbestand</i>	%	31,3	32,9	34,7	34,7	34,6	- 0,2
Bestand Milchkühe je Haltung	Tiere	33	46	68	70	72	+ 3,0
Milcherzeugung⁵	1 000 t	28 331,3	29 628,9	33 155,3	32 506,9	32 378,6	- 0,4
Milchertrag ⁶							
Milchertrag je Kuh und Jahr	kg	6 208	7 085	8 455	8 481	8 499	+ 0,2
Milchertrag je Kuh und Tag ⁷	kg	20,4	23,2	27,7	27,8	27,9	+ 0,2
Milcherzeugung je ha/LF ^{3,5}	kg	1 660	1 774	1 998	1 959	1 951	- 0,4
Sonstige Verwendung ^{5,8}	1 000 t	1 368,6	973,5	1 328,9	1 343,3	1 357,1	+ 1,0
dav.: verfütterte Milch	1 000 t	1 148,7	848,5	938,2	900,3	878,2	- 2,4
Landwirtschaftl. genutzte Fläche ³	1 000 ha	17 067,0	16 704,0	16 595,0	16 591,5	16 594,9	+ 0,0
davon: Hauptfutterfläche ⁴	1 000 ha	6 670,7	7 225,7	7 823,7	7 737,8	7 504,0	- 3,0
Milchwirtschaftliche Unternehmen⁹	Anzahl	285	x	x	199	x	x
Milchannahme pro Unternehmen	Tonnen	95 479	x	x	160 514	x	x
Milchlieferung und ausgewählte Milcherzeugnisse sowie Milchrücklieferung und Milchauszahlungspreis							
Milchlieferung							
Molkereistandort (Gemelk)¹⁰	1 000 t	27 211,5	29 072,2	.	.	.	x
Milch von Kühen	1 000 t	.	.	32 552,1	31 942,4	31 947,0	+ 0,0
<i>Fettgehalt</i>	%	4,22	4,16	4,13	4,14	4,08	- 1,5
<i>Eiweißgehalt</i>	%	3,41	3,42	3,47	3,46	3,44	- 0,8
davon: Öko-Milch ¹¹	1 000 t	261,6	596,5	1 234,2	1 266,2	1 317,7	+ 4,1
<i>Anteil an der Milchlieferung</i>	%	0,96	2,05	3,79	3,96	4,12	+ 4,1
<i>Fettgehalt</i>	%	4,06	4,08	4,11	4,15	4,13	- 0,6
Milch v. Ziegen u. Schafen ¹²	1 000 t	.	12,2	15,8	15,4	15,1	- 1,6
<i>Anteil an der Milchlieferung</i>	%	.	0,04	0,05	0,05	0,05	- 1,6
Erzeugerstandort (Gemelk)¹³	1 000 t	26 984,3	28 655,4	.	.	.	
Milch von Kühen	1 000 t	.	.	31 826,4	31 163,6	31 021,6	- 0,5
<i>Anteil an der Erzeugung¹⁴</i>	%	95,25	96,71	95,99	95,87	95,81	- 0,1
Einfuhr Milch ¹⁵	1 000 t	583,5	1 698,3	3 005,8	3 029,8	2 116,9	- 30,1
Ausfuhr Milch ¹⁶	1 000 t	2 234,4	1 943,5	1 424,5	1 383,0	1 243,3	- 10,1

noch: **Tabelle 1: Milchwirtschaft auf einen Blick in Deutschland nach Kalenderjahren**

Gliederung	Einheit	2000	2010	2020	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Frischmilcherzeugnisse¹⁷							
Herstellung	1 000 t	8 725,7	9 084,4	8 431,5	8 253,9	8 033,4	- 2,7
Einfuhr	1 000 t	203,7	310,0	471,8	469,4	482,0	+ 2,7
Ausfuhr	1 000 t	1 296,3	1 990,7	1 725,0	1 782,7	1 519,7	- 14,8
Verfügbar zum Verbrauch	1 000 t	7 633,1	7 403,7	7 178,3	6 940,6	6 995,7	+ 0,8
pro Kopf ¹⁸	kg	93,71	92,22	86,36	83,49	83,20	- 0,3
<i>Selbstversorgungsgrad</i>	%	114,3	122,7	117,5	118,9	114,8	- 3,4
davon: Sahnerzeugnisse¹⁹							
Herstellung	1 000 t	550,8	555,6	530,4	544,4	525,3	- 3,5
Einfuhr	1 000 t	15,9	7,1	8,7	10,5	15,5	+ 48,2
Ausfuhr	1 000 t	44,9	99,6	95,5	110,9	107,7	- 2,9
Verfügbar zum Verbrauch	1 000 t	521,8	463,0	443,6	443,9	433,1	- 2,4
pro Kopf ¹⁸	kg	6,41	5,77	5,34	5,34	5,15	- 3,5
<i>Selbstversorgungsgrad</i>	%	105,6	120,0	119,6	122,6	121,3	- 1,1
Butter, MilCHFett- und Milchstreichfetterzeugnisse²⁰							
Herstellung	1 000 t	425,8	449,5	506,4	471,1	472,6	+ 0,3
dav. f. Schmelzkäse/-zubereitungen ²¹	1 000 t	15,4	8,4	8,2	10,2	9,5	- 7,1
Bestandsveränderung ²²	1 000 t	- 1,8	- 9,4	- 0,1	- 6,4	+ 4,3	x
Einfuhr	1 000 t	170,2	148,3	197,3	208,8	147,5	- 29,4
Ausfuhr	1 000 t	53,1	126,9	159,8	160,8	148,7	- 7,5
Verfügbar zum Verbrauch²³	1 000 t	525,2	457,3	527,4	507,8	450,4	- 11,3
pro Kopf ¹⁸	kg	6,45	5,70	6,34	6,11	5,36	- 12,3
<i>Selbstversorgungsgrad</i>	%	81,1	98,3	96,0	92,8	104,9	+ 13,1
Käse insgesamt²⁴							
Herstellung	1 000 t	1 856,9	2 353,5	2 640,4	2 665,6	2 638,8	- 1,0
dav. f. Schmelzkäse/-zubereitungen ²¹	1 000 t	53,3	60,7	68,7	76,5	74,0	- 3,3
Bestandsveränderung	1 000 t	+ 1,1	+ 11,5	+ 15,1	- 5,2	+ 22,4	x
Einfuhr	1 000 t	499,9	638,6	894,4	913,6	882,5	- 3,4
Ausfuhr	1 000 t	549,6	1 026,3	1 317,8	1 364,6	1 315,8	- 3,6
Verfügbar zum Verbrauch²³	1 000 t	1 727,5	1 868,7	2 101,6	2 106,2	2 066,5	- 1,9
pro Kopf ¹⁸	kg	21,21	23,28	25,28	25,34	24,58	- 3,0
<i>Selbstversorgungsgrad</i>	%	107,5	125,9	125,6	126,6	127,7	+ 0,9

noch: **Tabelle 1: Milchwirtschaft auf einen Blick in Deutschland nach Kalenderjahren**

Gliederung	Einheit	2000	2010	2020	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Kondensmilcherzeugnisse							
Herstellung	1 000 t	567,0	420,4	323,3	305,2	292,5	- 4,2
Bestandsveränderung	1 000 t	- 0,7	+ 0,2	- 0,3	+ 1,0	- 2,4	x
Einfuhr	1 000 t	39,9	88,6	114,0	111,5	112,7	+ 1,1
Ausfuhr ²⁵	1 000 t	189,2	290,3	303,4	295,3	311,5	+ 5,5
Verfügbar zum Verbrauch	1 000 t	418,4	218,5	134,2	120,3	96,1	- 20,2
pro Kopf ¹⁸	kg	5,14	2,72	1,61	1,45	1,14	- 21,1
<i>Selbstversorgungsgrad</i>	%	135,5	192,4	240,9	253,6	304,4	+ 20,0
Sahne-, Vollmilch- und teilentrahmtes Milchpulver sowie Sonstige Milcherzeugnisse in Pulverform²⁶							
Herstellung	1 000 t	192,3	164,4	283,7	291,9	309,5	+ 6,0
Bestandsveränderung	1 000 t	- 1,6	+ 3,4	- 2,0	- 2,0	+ 4,9	x
Einfuhr ²⁷	1 000 t	125,4	172,0	209,0	231,8	236,2	+ 1,9
Ausfuhr ²⁷	1 000 t	128,2	204,6	199,9	215,3	214,7	- 0,3
Verfügbar zum Verbrauch²⁸	1 000 t	191,1	128,4	294,8	310,5	326,0	+ 5,0
pro Kopf ¹⁸	kg	2,35	1,60	3,55	3,73	3,88	+ 3,8
<i>Selbstversorgungsgrad</i>	%	100,7	128,0	96,2	94,0	94,9	+ 1,0
Buttermilchpulver							
Herstellung	1 000 t	9,9	11,9	24,8	21,7	23,7	+ 9,2
Bestandsveränderung	1 000 t	- 0,6	+ 0,4	- 0,1	- 0,5	+ 1,2	x
Einfuhr	1 000 t	6,2	10,0	17,0	18,8	17,3	- 8,0
Ausfuhr	1 000 t	9,6	11,8	32,6	30,8	27,8	- 9,6
Verfügbar zum Verbrauch	1 000 t	7,1	9,7	9,3	10,3	11,9	+ 16,4
pro Kopf ¹⁸	kg	0,09	0,12	0,11	0,12	0,14	+ 15,1
<i>Selbstversorgungsgrad</i>	%	138,6	122,5	267,9	211,0	198,0	- 6,2
Magermilchpulver							
Herstellung	1 000 t	322,0	258,5	416,5	352,8	351,5	- 0,4
Bestandsveränderung ²⁹	1 000 t	- 32,7	+ 11,6	+ 4,9	- 10,3	+ 8,4	x
Einfuhr	1 000 t	53,0	59,7	69,4	57,4	67,8	+ 18,3
Ausfuhr	1 000 t	317,7	223,1	369,5	326,6	290,3	- 11,1
Verfügbar zum Verbrauch	1 000 t	90,0	83,6	111,5	93,8	120,7	+ 28,6
pro Kopf ¹⁸	kg	1,10	1,04	1,34	1,13	1,44	+ 27,2
<i>Selbstversorgungsgrad</i>	%	357,9	309,3	373,6	376,1	291,3	- 22,5
Molkenpulver							
Herstellung	1 000 t	227,7	368,5	317,2	369,7	370,6	+ 0,2
Bestandsveränderung	1 000 t	- 1,4	+ 2,9	- 6,0	+ 0,1	+ 6,8	x
Einfuhr ³⁰	1 000 t	46,3	73,8	82,3	80,6	80,3	- 0,5
Ausfuhr ³⁰	1 000 t	169,4	357,2	338,9	307,5	311,0	+ 1,1
Verfügbar zum Verbrauch	1 000 t	105,9	82,2	66,6	142,8	133,2	- 6,8
pro Kopf ¹⁸	kg	1,30	1,02	0,80	1,72	1,58	- 7,8
<i>Selbstversorgungsgrad</i>	%	215,0	448,1	476,6	258,9	278,3	+ 7,5

noch: **Tabelle 1: Milchwirtschaft auf einen Blick in Deutschland nach Kalenderjahren**

Gliederung	Einheit	2000	2010	2020	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Milchrücklieferung und Milchauszahlungspreis							
Rücklieferung ³¹	1 000 t	51,4	100,3	111,5	99,5	90,1	- 9,5
Auszahlungspreis für Kuhmilch ³²	Ct/kg	30,87	30,83	33,44	36,84	53,40	+ 44,9
Bevölkerung in Millionen Einwohner; Stand: 30.06.							
nach Zensus 2011 ¹⁸		81,46	80,28	83,12	83,13	84,08	+ 1,1
Anm.: Jahr 2022: vorläufig; Außenhandel 2022 vorläufig - Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen							
1 Ab 1999: Zahl der Betriebe; ab 2008: Anzahl der Haltungen							
2 Stand: November; ab 2008: Ergebnisse HIT-Rinderdatenbank, Vergleichbarkeit eingeschränkt							
3 LF = Landwirtschaftlich genutzte Fläche							
4 Hauptfutterfläche = Dauergrünland u. Ackerflächen mit Anbau von Futterpflanzen							
5 Ab 2016: Kuhmilch; bis 2015 Gemelk (Milch von Büffeln, Kühen, Ziegen, Schafen); Milcherzeugung u. -verwendung, einschl. Rohmilchlieferrung an Milchwirtschaftl. Unternehmen, verfütterte Milch, Naturalentnahmen, v. den landwirtschaftl. Betrieben verkaufte Milcherzeugnisse in Milchäquivalent, Verluste							
6 Berechnet mit der Anzahl der Milchkühe (Zählung: 03.11.); ab 2016: Kuhmilch; bis 2015: Gemelk							
7 Berechnet mit 305 Tage (durchschnittl. Laktationsdauer Milchkuh)							
8 Einschl. Verluste, Rohmilchlieferrung von Erzeugern aus dem Inland an Erstkäufer mit Sitz in der EU, Verfütterte Milch, Naturalentnahme, Direkt verkaufte Milch u. Milcherzeugnisse; bis 2009: Frisch erzeugt (Eigenverbrauch, Altenteil), verarbeitet zu Landbutter u. -käse, verfüttert, Deputate, Direktvermarktungsquote usw. verwendet							
9 Molkereien u. Abnehmer von Milch; Strukturhebung: 3 Jahres Rhythmus							
10 Ab 2016: Kuhmilch; bis 2015 Gemelk; ab 2012 ohne Lieferungen von ausländischen Landwirten direkt an deutsche milchwirtschaftl. Unternehmen							
11 Ab 2016: Kuhmilch; bis 2015: Gemelk; Erzeugung mindestens nach den Vorschriften der EG-Öko-Verordnung (EWG) Nr. 834/2007							
12 Ab 2012: Datengrundlage Meldung Milchanlieferung MVO; 2010 u. 2011 Rückrechnung auf dieser Datengrundlage							
13 Ab 2016: Kuhmilch; bis 2015: Gemelk; Anlieferung an milchwirtschaftl. Unternehmen ohne Lieferungen von Erzeugern aus den EU-Mitgliedstaaten							
14 An milchwirtschaftl. Unternehmen abgelieferte Milch							
15 Ab 2000: Zukauf aus EU-Mitgliedstaaten u. Drittländer ab 2020 inkl. Lieferungen von ausländischen Landwirten direkt an milchwirtschaftl. Unternehmen							
16 Ab 2000: Lieferung von Milch u. Rahm in EU-Mitgliedstaaten u. in Drittländer							
17 Einschl. Naturalentnahme, direkt verkaufte Milch u. Milcherzeugnisse der landwirtschaftl. Betriebe (2010 bis 2014), Sonstige Konsummilch, Roh- u. Vorzugsmilch, Buttermilcherzeugnisse, Sauermilch-, Kefir-, Joghurt-, Milchlischerzeugnisse u. Milchlischergetränke, Sahneerzeugnisse; ab 2000: einschl. aus Sahne hergestellte Sauermilch-, Kefir-, Joghurt-, Milchlischerzeugnisse u. Milchlischergetränke; ab 2012: einschl. Erzeugnisse aus Molke hergestellt							
18 Bevölkerung: ab 2011: Stand: 30.06.; bis 2010: Jahresdurchschnitt; Berechnungsgrundlage Daten Zensus 2011							
19 Ab 2000: ohne aus Sahne hergestellte Sauermilch-, Kefir-, Joghurt-, Milchlischerzeugnisse und Milchlischergetränke							
20 Butter, Milchstreichfett- und Milchfetterzeugnisse direkt aus Rahm in Butterwert; ab 2010 bis 2014: einschl. Butterherstellung landwirtschaftl. Betriebe; ab 2008: geänderte Berechnungsmethodik, Vergleichbarkeit eingeschränkt							
21 Rohware aus dem Inland, die zur Herstellung von Schmelzkäse u. Schmelzkäsezubereitungen verwendet wird							
22 In öffentl. u. private Lagerhaltung sowie bei Molkereien, Absatzzentralen u. beim Handel							
23 Abzügl. der Mengen Rohware aus dem Inland u. dem Ausland, die zur Herstellung v. Schmelzkäse u. Schmelzkäsezubereitungen verwendet werden							
24 2016: Ohne Frischkäse; Einschl. Schmelzkäse u. Schmelzkäsezubereitungen; ab 2010 bis 2014: einschl. direkt verkaufter Käse der landwirtschaftl. Betriebe							
25 Ab 2006: geänderte Berechnungsmethodik, Vergleichbarkeit eingeschränkt							
26 Einschl. Sonstige Trockenmilcherzeugnisse ohne Zusätze sowie Sonstige Milcherzeugnisse in Pulverform, denen vor der Trocknung Zusätze beigegeben wurden, für Nahrungs- u. für Futterzwecke							
27 Einschl. Molkenpulver der HS-Position (Harmonisiertes System Außenhandel): 040490							
28 Zum Schutz einzelbetriebl. Daten einschl. Sonstige Milcherzeugnisse in Pulverform f. Futterzwecke, denen vor der Trocknung Zusätze beigegeben wurde							
29 Bei Molkereien sowie Öffentliche u. Private Lagerhaltung							
30 Molkenpulver der HS-Position (Harmonisiertes System Außenhandel): 040410							
31 Abgang von Milch u. Milcherzeugnissen für Futterzwecke; bis 2011: Rücklieferung von Futtermilch an Lieferanten u. Verkauf von Milch zu Futterzwecken							
32 Konventionell u. ökologisch/biologisch erzeugte Milch, ab Hof bei 4,0 % Fett- u. 3,4 % Eiweißgehalt; ohne Umsatzsteuer, mit Zu- u. Abschlägen, einschl. Abschlusszahlungen, Rückvergütungen, Milchpreisberichtigungen, ohne Anlieferung v. Lieferanten aus EU-Mitgliedsstaaten; ab 2014: Kuhmilch; bis 2013: Gemelk v. Kühen u. Ziegen							
Quelle: BMEL, BMF, Statistisches Bundesamt, BLE; Stand: 28.03.2023							
© 2013, BLE 19.04.23							

Tabelle 2: Anzahl der Haltungen mit Rindern in Deutschland nach Kalenderjahren

Gebietsstand	2008	2010	2015	2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl der Haltungen								in Prozent
BW	22 408	20 698	17 294	15 798	15 495	15 111	14 965	14 761	- 1,36
BY	62 831	58 381	48 918	44 493	42 970	41 629	40 580	39 815	- 1,89
BE	22	22	29	34	34	36	33	36	+ 9,09
BB	4 941	4 681	4 434	4 210	4 042	3 975	3 936	3 919	- 0,43
HB	119	108	93	87	81	77	75	74	- 1,33
HH	134	127	103	97	91	96	94	93	- 1,06
HE	11 228	10 433	8 836	8 234	8 014	7 878	7 724	7 475	- 3,22
MV	3 345	3 229	3 320	3 220	3 192	3 200	3 153	3 154	+ 0,03
NI	26 735	24 788	21 761	20 296	19 795	19 387	19 139	18 880	- 1,35
NW	22 078	20 641	17 949	16 629	16 246	15 930	15 940	15 823	- 0,73
RP	6 690	6 233	5 359	4 845	4 709	4 655	4 583	4 493	- 1,96
SL	905	824	718	676	662	647	630	614	- 2,54
SN	8 058	7 814	7 221	6 651	6 468	6 450	6 489	6 493	+ 0,06
ST	3 518	3 316	3 158	2 958	2 882	2 917	2 915	2 896	- 0,65
SH	9 818	9 145	7 829	7 308	7 126	7 031	6 926	6 837	- 1,29
TH	4 487	4 520	4 153	4 076	3 961	3 977	3 981	4 004	+ 0,58
D	187 317	174 960	151 175	139 612	135 768	132 996	131 163	129 367	- 1,37

Anm.: Zählung; November; Ergebnisse ab 2008 HIT-Rinderdatenbank; Vergleichbarkeit gegenüber Vorjahren eingeschränkt
Quelle: Statistisches Bundesamt, Stand: 21.12.2022
Eigene Darstellung in Anlehnung an: Statistisches Bundesamt (2022) Fachserie 3, Reihe 4.1, Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Viehbestand, Vorbericht, 03. November 2022, S. 8 f., Abruf: https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Tiere-Tierische-Erzeugung/_inhalt.html#sprg239762 (29.12.2022)
© 2013, BLE 03.01.23

Tabelle 3: Anzahl der Haltungen mit Milchkühen in Deutschland nach Kalenderjahren

Gebietsstand	2008	2010	2015	2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl der Haltungen								in Prozent
BW ¹	11 783	10 834	/	6 670	6 337	6 046	5 712	5 478	- 4,10
BY	45 323	41 913	33 670	28 988	27 588	26 345	25 208	24 278	- 3,69
BE	7	7	9	7	7	6	6	6	-
BB	830	808	738	664	633	598	562	558	- 0,71
HB	63	63	54	44	44	42	42	40	- 4,76
HH	24	24	21	20	17	18	17	17	-
HE	4 455	4 075	3 151	2 688	2 543	2 408	2 325	2 238	- 3,74
MV	1 030	952	812	718	699	683	626	626	-
NI	14 824	13 395	10 560	9 228	8 861	8 498	8 106	7 843	- 3,24
NW	9 333	8 510	6 812	5 631	5 381	5 166	4 985	4 805	- 3,61
RP	2 721	2 538	2 071	1 758	1 659	1 550	1 483	1 418	- 4,38
SL	256	257	216	195	192	184	183	178	- 2,73
SN	1 664	1 560	1 332	1 191	1 143	1 112	1 071	1 075	+ 0,37
ST	814	735	619	571	567	553	526	518	- 1,52
SH	5 559	5 135	4 339	3 853	3 706	3 591	3 446	3 347	- 2,87
TH	745	744	628	587	548	522	489	470	- 3,89
D	99 431	91 550	73 255	62 813	59 925	57 322	54 787	52 895	- 3,45

Anm.: Zählung November; Ergebnisse ab 2008 HIT-Rinderdatenbank, Berechnungsbasis: Produktionsrichtungen der Haltungen, Vergleichbarkeit gegenüber Vorjahren eingeschränkt; Haltungen Milchkühe in Zählung Haltungen Rinder enthalten 1 Jahr 2015: Aussagekraft aufgrund mangelnder Angaben zur Produktionsrichtung der Haltungen eingeschränkt
Quelle: Statistisches Bundesamt, Stand: 21.12.2022
Eigene Darstellung in Anlehnung an: Statistisches Bundesamt (2022) Fachserie 3, Reihe 4.1, Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Viehbestand, Vorbericht, 03. November 2022, S. 8 f., Abruf: https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Tiere-Tierische-Erzeugung/_inhalt.html#sprg239762 (29.12.2022)
© 2013, BLE 03.01.23

Tabelle 4: Anzahl der Rinder in Deutschland nach Kalenderjahren

Gebietsstand	2000	2010	2015	2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr
	Angaben in Tsd. Tiere								in Prozent
BW	1 221,9	1 027,5	1 001,8	956,6	949,2	931,6	911,1	912,5	+ 0,15
BY	4 175,1	3 350,3	3 205,4	3 073,6	3 013,0	2 936,6	2 885,7	2 867,1	- 0,65
BE	0,5	0,7	0,8	0,9	0,9	0,8	0,8	0,8	+ 1,95
BB	641,7	570,3	561,9	518,7	500,6	477,2	457,1	448,3	- 1,92
HB	12,6	10,3	10,5	9,4	9,1	8,9	8,5	8,3	- 2,85
HH	8,9	6,1	6,3	6,1	5,8	6,0	5,8	5,9	+ 0,36
HE	525,9	472,1	459,0	427,2	420,1	408,4	396,7	391,6	- 1,28
MV	573,6	551,6	561,1	497,0	486,7	469,8	451,0	458,8	+ 1,74
NI	2 777,4	2 531,3	2 652,1	2 541,8	2 450,4	2 378,6	2 339,7	2 350,6	+ 0,46
NW	1 494,4	1 431,4	1 458,5	1 381,6	1 337,4	1 299,5	1 273,3	1 272,5	- 0,07
RP	446,5	374,1	359,6	333,1	329,1	312,9	301,1	299,6	- 0,50
SL	58,7	49,9	49,5	44,2	43,5	41,3	39,5	39,6	+ 0,25
SN	549,0	503,7	504,3	469,5	460,5	452,7	443,7	435,0	- 1,95
ST	387,0	342,9	349,3	325,1	313,0	298,5	284,8	278,1	- 2,37
SH	1 299,7	1 137,4	1 113,2	1 050,4	1 015,2	985,1	958,1	950,5	- 0,79
TH	394,8	346,7	342,4	314,0	305,1	293,9	282,7	277,9	- 1,70
D	14 567,7	12 706,2	12 635,5	11 949,1	11 639,5	11 301,9	11 039,7	10 997,0	- 0,39

Anm.: Zählung; November; Ergebnisse ab 2008 HIT-Rinderdatenbank; Vergleichbarkeit gegenüber Vorjahren eingeschränkt

Quelle: Statistisches Bundesamt, Stand: 21.12.2022

Eigene Darstellung in Anlehnung an: Statistisches Bundesamt (2022) Fachserie 3, Reihe 4.1, Land- und Forstwirtschaft,

 Fischerei, Viehbestand, Vorbericht, 03. November 2022, S. 8 f., Abruf: [https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-](https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Tiere-Tierische-Erzeugung/_inhalt.html#sprg239762)
[Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Tiere-Tierische-Erzeugung/_inhalt.html#sprg239762](https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Tiere-Tierische-Erzeugung/_inhalt.html#sprg239762) (29.12.2022)

© 2013, BLE 03.01.23

Tabelle 5: Anzahl der Milchkühe in Deutschland nach Kalenderjahren

Gebietsstand	2000	2010	2015	2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr
	Angaben in Tsd. Tiere								in Prozent
BW ¹	430,2	353,1	/	334,1	327,9	320,9	315,3	314,8	- 0,17
BY	1 428,6	1 243,8	1 208,2	1 154,4	1 128,2	1 104,5	1 086,2	1 078,3	- 0,73
BE	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	+ 2,78
BB	191,0	158,9	162,8	148,8	142,6	137,1	132,4	128,9	- 2,57
HB	3,5	3,6	4,1	3,6	3,3	3,3	3,1	3,2	+ 0,48
HH	1,4	0,9	1,2	1,1	1,1	1,2	1,1	1,2	+ 4,23
HE	158,2	148,8	145,2	134,4	131,1	128,0	124,9	122,6	- 1,80
MV	185,8	172,3	181,5	164,5	161,9	159,1	153,2	151,4	- 1,17
NI	763,4	776,4	865,4	849,2	831,8	814,1	798,3	804,2	+ 0,74
NW	384,8	398,1	423,0	409,4	401,4	393,2	384,2	383,4	- 0,21
RP	129,4	119,0	118,1	108,2	105,6	101,9	98,5	97,2	- 1,38
SL	14,9	14,3	14,7	13,5	13,3	12,7	12,5	12,4	- 1,10
SN	214,0	186,3	190,0	177,4	176,4	175,0	171,9	169,1	- 1,61
ST	148,2	123,2	125,7	116,4	113,0	108,1	103,6	101,2	- 2,38
SH	374,9	373,5	400,1	385,3	376,9	370,9	360,2	357,6	- 0,74
TH	135,0	109,2	110,8	100,5	97,0	91,4	87,1	84,3	- 3,24
D	4 563,6	4 181,7	4 284,6	4 100,9	4 011,7	3 921,4	3 832,7	3 809,7	- 0,60

 Anm.: Zählung November; Ergebnisse ab 2008 HIT-Rinderdatenbank, Berechnungsbasis: Produktionsrichtungen der Hal-
 tungen, Vergleichbarkeit gegenüber Vorjahren eingeschränkt; Haltungen Milchkühe in Zählung Haltungen Rinder enthalten

1 Jahr 2015: Aussagekraft aufgrund mangelnder Angaben zur Produktionsrichtung der Haltungen eingeschränkt

Quelle: Statistisches Bundesamt, Stand: 21.12.2022

Eigene Darstellung in Anlehnung an: Statistisches Bundesamt (2022) Fachserie 3, Reihe 4.1, Land- und Forstwirtschaft,

 Fischerei, Viehbestand, Vorbericht, 03. November 2022, S. 8 f., Abruf: [https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-](https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Tiere-Tierische-Erzeugung/_inhalt.html#sprg239762)
[Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Tiere-Tierische-Erzeugung/_inhalt.html#sprg239762](https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Tiere-Tierische-Erzeugung/_inhalt.html#sprg239762) (29.12.2022)

© 2013, BLE 03.01.23

Tabelle 6: Durchschnittliche Anzahl Rinder pro Haltung in Deutschland nach Kalenderjahren

Gebiets-stand	2008	2010	2015	2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr
	Angabe in Tiere je Haltung								in Prozent
BW	47	50	58	61	61	62	61	62	+ 1,64
BY	55	57	66	69	70	71	71	72	+ 1,41
BE	29	30	27	26	25	24	23	22	- 4,35
BB	119	122	127	123	124	120	116	114	- 1,72
HB	91	96	113	108	112	115	114	112	- 1,75
HH	49	48	61	63	64	63	62	63	+ 1,61
HE	44	45	52	52	52	52	51	52	+ 1,96
MV	168	171	169	154	152	147	143	145	+ 1,40
NI	96	102	122	125	124	123	122	125	+ 2,46
NW	65	69	81	83	82	82	80	80	-
RP	58	60	67	69	70	67	66	67	+ 1,52
SL	59	61	69	65	66	64	63	64	+ 1,59
SN	63	64	70	71	71	70	68	67	- 1,47
ST	101	103	111	110	109	102	98	96	- 2,04
SH	120	124	142	144	142	140	138	139	+ 0,72
TH	79	77	82	77	77	74	71	69	- 2,82
D	69	73	84	86	86	85	84	85	+ 1,19
West	65	69	80	83	83	83	82	84	+ 2,44
Ost	97	98	104	100	100	97	94	93	- 1,06

Anm.: Zählung November; Ergebnisse HIT-Rinderdatenbank; eigene Berechnung

Quelle: Statistisches Bundesamt, Stand: 21.12.2022

 Eigene Darstellung in Anlehnung an: Statistisches Bundesamt (2022) Fachserie 3, Reihe 4.1, Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Viehbestand, Vorbericht, 03. November 2022, S. 8 f., Abruf: https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Tiere-Tierische-Erzeugung/_inhalt.html#sprg239762 (29.12.2022)

© 2013, BLE 03.01.23

Tabelle 7: Durchschnittliche Anzahl Milchkühe pro Haltung in Deutschland nach Kalenderjahren

Gebiets-stand	2008	2010	2015	2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr
	Angabe in Tiere je Haltung								in Prozent
BW	31	33	x	50	52	53	55	57	+ 3,64
BY	28	30	36	40	41	42	43	44	+ 2,33
BE	18	18	14	17	15	18	18	19	+ 5,56
BB	201	197	221	224	225	229	236	231	- 2,12
HB	57	58	75	81	76	78	75	79	+ 5,33
HH	46	39	55	55	66	66	67	70	+ 4,48
HE	34	37	46	50	52	53	54	55	+ 1,85
MV	169	181	223	229	232	233	245	242	- 1,22
NI	52	58	82	92	94	96	98	103	+ 5,10
NW	43	47	62	73	75	76	77	80	+ 3,90
RP	44	47	57	62	64	66	66	69	+ 4,55
SL	55	56	68	69	69	69	68	69	+ 1,47
SN	115	119	143	149	154	157	161	157	- 2,48
ST	157	168	203	204	199	195	197	195	- 1,02
SH	67	73	92	100	102	103	105	107	+ 1,90
TH	156	147	177	171	177	175	178	179	+ 0,56
D	43	46	58	65	67	68	70	72	+ 2,86
West	37	40	51	57	59	60	62	64	+ 3,23
Ost	153	156	186	189	192	193	198	195	- 1,52

Anm.: Zählung November; Ergebnisse HIT-Rinderdatenbank; eigene Berechnung

Quelle: Statistisches Bundesamt, Stand: 21.12.2022

 Eigene Darstellung in Anlehnung an: Statistisches Bundesamt (2022) Fachserie 3, Reihe 4.1, Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Viehbestand, Vorbericht, 03. November 2022, S. 8 f., Abruf: https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Tiere-Tierische-Erzeugung/_inhalt.html#sprg239762 (29.12.2022)

© 2013, BLE 03.01.23

Tabelle 8: Verteilung der Molkereien und Sammelstellen nach Größenklassen entsprechend der jährlichen Milchaufnahme in den Jahren 2018 und 2021

Größenklassen nach Umfang der Milchaufnahme	Molkereien		Milchaufnahme im Jahr		durchschnittliche Milchaufnahme	
	2018	2021	2018	2021	2018	2021
Angaben in Tonnen/Jahr	Angabe der Anzahl		Angaben in Tonnen			
kleiner gleich 5 000	20	18	43 157	41 473	2 158	2 304
von 5 001 bis 20 000	9	7	107 490	84 217	11 943	12 031
von 20 001 bis 50 000	15	19	537 252	622 248	35 817	32 750
von 50 001 bis 100 000	18	15	1 369 680	1 107 027	76 093	73 802
von 100 001 bis 300 000	39	36	7 306 812	6 769 525	187 354	188 042
von 300 001 bis 400 000	6	5	2 050 283	1 694 551	341 714	338 910
von 401 001 bis 500 000	.	3	.	1 268 279	x	422 760
von 500 001 bis 750 000	4	3	2 163 813	1 963 959	540 953	654 653
von 750 001 bis 1 000 000	.	.	.	.	x	x
größer als 1 000 000	4	4	5 008 549	5 510 202	1 252 137	1 377 551
Summe	115	110	18 587 037	19 061 482	161 626	173 286
Größenklassen nach Umfang der Milchaufnahme	Sammelstellen		Milchaufnahme		durchschnittliche Milchaufnahme	
	2018	2021	2018	2021	2018	2021
Angaben in Tonnen/Jahr	Angabe der Anzahl		Angaben in Tonnen		Angaben in Tonnen	
kleiner gleich 1 000	.	.	.	.	x	x
von 1 001 bis 5 000	11	9	33 155	19 947	3 014	2 216
von 5001 bis 20 000	18	7	218 878	87 661	12 160	12 523
von 20 001 bis 50 000	23	18	841 558	643 658	36 589	35 759
von 50 001 bis 100 000	14	11	962 312	719 540	68 737	65 413
größer als 100 000	18	16	11 089 539	11 432 788	616 085	714 549
Summe	84	61	13 145 442	12 903 594	156 493	211 534
Anm.: Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Größenklassen gepunktet, wenn sich 2 oder weniger Unternehmen in dieser Größenklasse befinden. Die Unternehmen in der gepunkteten Größenklasse werden der nächstgrößeren Gruppe zugeordnet.						
				Quelle: BLE (MVO); Stand: 14.10.2022		
				© 2022, BLE 31.10.22		

Tabelle 9: Verteilung der Unternehmen entsprechend dem Umfang der jährlichen Milchverarbeitung in den Jahren 2018 und 2021

Größenklassen nach Umfang der Milchverarbeitung	Molkereien		Milchverarbeitung		durchschnittliche Milchverarbeitung	
	2018	2021	2018	2021	2018	2021
Angaben in Tonnen/Jahr	Angabe der Anzahl		Angaben in Tonnen			
kleiner gleich 5 000	23	21	52 564	48 078	2 285	2 289
von 5 001 bis 20 000	16	14	174 685	147 539	10 918	10 539
von 20 001 bis 50 000	15	19	545 116	640 313	36 341	33 701
von 50 001 bis 100 000	16	13	1 141 959	900 375	71 372	69 260
von 100 001 bis 300 000	50	46	9 252 351	8 058 761	185 047	175 190
von 300 001 bis 400 000	7	9	2 728 723	3 000 129	389 818	333 348
von 401 001 bis 500 000	4	5	1 741 323	2 260 390	435 331	452 078
von 500 001 bis 750 000	.	3	.	1 713 955	x	571 318
von 750 001 bis 1 000 000	.	.	.	.	x	x
größer als 1 000 000	11	8	18 826 791	16 957 887	1 711 526	2 119 736
Summe	142	138	34 463 514	33 727 427	242 701	244 402
Anm.: Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Größenklassen gepunktet, wenn sich 2 oder weniger Unternehmen in dieser Größenklasse befinden. Die Unternehmen in der gepunkteten Größenklasse werden der nächstgrößeren Gruppe zugeordnet.						
				Quelle: BLE (MVO); Stand: 14.10.2022		
				© 2022, BLE 31.10.22		

Tabelle 10: Verteilung der Unternehmen entsprechend dem Umfang der jährlichen Herstellung von Milcherzeugnissen in den Jahren 2018 und 2021

Produktgruppe: Frischmilcherzeugnisse						
Größenklassen nach Umfang der Erzeugung	Molkereien		jährliche Herstellung		durchschnittliche Herstellung	
	2018	2021	2018	2021	2018	2021
Angaben in Tonnen/Jahr	Angabe der Anzahl		Angaben in Tonnen			
kleiner gleich 1 000	21	22	3 907	4 192	186	191
von 1 001 bis 10 000	21	16	80 459	64 608	3 831	4 038
von 10 001 bis 30 000	13	15	246 684	283 141	18 976	18 876
von 30 001 bis 50 000	5	6	220 548	261 762	44 110	43 627
von 50 001 bis 100 000	9	6	627 441	390 347	69 716	65 058
von 100 001 bis 150 000	9	9	1 110 210	1 180 334	123 357	131 148
von 150 001 bis 200 000	4	4	682 361	653 576	170 590	163 394
von 200 001 bis 250 000	3	4	671 878	901 844	223 959	225 461
größer als 250 000	9	8	4 778 802	4 371 386	530 978	546 423
Summe	94	90	8 422 290	8 111 187	89 599	90 124
Produktgruppe: Konsummilch						
Größenklassen nach Umfang der Erzeugung	Molkereien		jährliche Herstellung		durchschnittliche Herstellung	
	2018	2021	2018	2021	2018	2021
Angaben in Tonnen/Jahr	Angabe der Anzahl		Angaben in Tonnen			
kleiner gleich 1 000	21	21	3 339	2 752	159	131
von 1 001 bis 10 000	12	13	51 460	63 337	4 288	4 872
von 10 001 bis 30 000	9	13	173 286	359 937	19 254	27 687
von 30 001 bis 100 000	6	.	359 705	.	59 951	x
von 100 001 bis 150 000	7	7	821 695	843 934	117 385	120 562
von 150 001 bis 200 000	3	4	520 474	693 172	173 491	173 293
von 200 001 bis 250 000	.	.	.	.	x	x
größer als 250 000	6	6	2 716 144	2 416 494	452 691	402 749
Summe	64	64	4 646 102	4 379 627	72 595	68 432
Produktgruppe: Milchpulver						
Größenklassen nach Umfang der Erzeugung	Molkereien		jährliche Herstellung		durchschnittliche Herstellung	
	2018	2021	2018	2021	2018	2021
Angaben in Tonnen/Jahr	Angabe der Anzahl		Angaben in Tonnen			
kleiner gleich 1 000	3	5	1 049	2 142	350	428
von 1 001 bis 5 000	9	10	32 454	33 253	3 606	3 325
von 5 001 bis 20 000	16	12	200 774	125 524	12 548	10 460
von 20 001 bis 25 000	.	3	.	69 269	x	23 090
größer als 25 000	10	8	491 016	436 205	49 102	54 526
Summe	38	38	725 293	666 394	19 087	17 537
Produktgruppe: Butter						
Größenklassen nach Umfang der Erzeugung	Molkereien		jährliche Herstellung		durchschnittliche Herstellung	
	2018	2021	2018	2021	2018	2021
Angaben in Tonnen/Jahr	Angabe der Anzahl		Angaben in Tonnen			
kleiner als 100	19	17	603	480	32	28
von 101 bis 1 000	18	18	7 575	5 926	421	329
von 1 001 bis 5 000	13	13	42 639	33 735	3 280	2 595
von 5 001 bis 10 000	5	10	37 614	76 151	7 523	7 615
von 10 001 bis 15 000	6	.	80 884	.	13 481	x
von 15 001 bis 20 000	.	.	.	.	x	x
von 20 001 bis 25 000	.	.	.	.	x	x
größer als 25 000	8	12	314 732	354 770	39 341	29 564
Summe	69	70	484 047	471 062	7 015	6 729

noch: Tabelle 10: Verteilung der Unternehmen entsprechend dem Umfang der jährlichen Herstellung von Milcherzeugnissen in den Jahren 2018 und 2021

Produktgruppe: Käse						
Größenklassen nach Umfang der Erzeugung	Molkereien		jährliche Herstellung		durchschnittliche Herstellung	
	2018	2021	2018	2021	2018	2021
Angaben in Tonnen/Jahr	Angabe der Anzahl		Angaben in Tonnen			
kleiner gleich 100	6	7	303	371	50	53
von 101 bis 1 000	25	26	8 188	9 741	328	375
von 1 001 bis 4 000	16	12	31 114	29 614	1 945	2 468
von 4 001 bis 10 000	15	17	102 052	113 258	6 803	6 662
von 10 001 bis 15 000	7	6	87 090	72 023	12 441	12 004
von 15 001 bis 20 000	9	5	169 945	84 681	18 883	16 936
von 20 001 bis 25 000	.	8	.	184 837	x	23 105
größer als 25 000	28	25	1 912 393	1 922 560	68 300	76 902
Summe	106	106	2 311 086	2 417 083	21 803	22 803
Anm.: Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Größenklassen gepunktet, wenn sich 2 oder weniger Unternehmen in dieser Größenklasse befinden. Die Unternehmen in der gepunkteten Größenklasse werden der nächstgrößeren Gruppe zugeordnet.						
			Quelle: BLE (MVO); Stand: 14.10.2022			
			© 2022, BLE 31.10.22			

Tabelle 11: Top 20 der Molkereien in der Welt nach dem Milchumsatz im Jahr 2021

Rang ¹	Unternehmen	Sitz	Milchumsatz ²		Anteil an Top 20 ¹
			in Mrd. US Dollar	in Mrd. Euro	in Prozent
1	Lactalis	FR	26,7 ³	22,6 ³	11,4
2	Nestlé	CH	21,3 ³	18,0 ³	9,1
3	Danone	FR	20,9 ³	17,7 ³	8,9
4	Dairy Farmers of America	US	19,3	16,3	8,3
5	Yili	CN	18,2 ³	15,4 ³	7,8
6	Fonterra	NZ	14,8 ³	12,5	6,3
7	Mengniu	CN	13,7	11,6	5,9
8	FrieslandCampina	NL	13,6	11,5	5,8
9	Arla Foods	DK/SE	13,3	11,2	5,7
10	Saputo	CA	12,0	9,6	5,1
11	Unilever	NL/GB	8,3 ³	7,0 ³	3,6
12	Savencia	FR	6,6	5,6	2,8
13	Gujarat Co-operative Milk Marketing Fondation	IN	6,3	5,3	2,7
14	Sodiaal	FR	5,9 ³	5,0 ³	2,5
15	Meiji	JP	5,9 ³	5,0 ³	2,5
16	Agropur	CA	5,8	4,9	2,5
17	Müller	DE	5,7 ³	4,9	2,4
18	DMK	DE	5,2 ³	4,4 ³	2,2
19	Schreiber foods	US	5,1 ³	4,3	2,2
20	Fonéri	GB	5,0	4,2	2,1
Summen			233,6	197,0	<i>x</i>
1 Rangfolge u. Berechnung Anteil an Top 20 in Prozent nach Angaben Umsatz in Mrd. US Dollar					
2 Grundlage Umsatz 2021: hauptsächl. Milchverkäufe; Basis: Finanzdaten u. M&A-Transaktionen 2021, die im Zeitraum zwischen 01.01. u. 30.06.2022 abgeschlossen wurden; nicht berücksichtigt: Verkauf Fresh Division u. Produktion in Würzburg von BMI an Lactalis; Fonterra Verkauf von DPA Brasil, Soprole u. Änderungen im Geschäft AU; Müller Übernahme von German Plants (FrieslandCampina) u. (Frisch-)Marken; FrislandCampina Verkauf von Campina LLC (Geschäft mit Sitz in RU), Nutrifeed (Tiernahrung), Pulverherstellung Aalter (BE); Übernahme Nutricima durch FrieslandCampina					
3 Schätzung					
Eigene Darstellung in Anlehnung an: Milchindustrie-Verband (2022) Top-20-Molkereien der Welt 2022, Abruf: https://milchindustrie.de/marktdaten/toplisten-milchwirtschaft/ (11.11.2022)					
Quelle: Rabobank 2022 © 2017, BLE 15.11.2022					

Tabelle 12: Umsatz der Top 30 der Lebensmittelhandelsunternehmen in Deutschland im Jahr 2021

Rang	Unternehmen	Umsatz ¹		Anteil Umsatz Food an Umsatz gesamt	Gesamtumsatz Veränderung gegen Vorjahr in Prozent	Anteil Umsatz ges. an Umsatz ges. Top 30
		gesamt	davon: Food			
		in Mio. Euro				
1	Edeka-Gruppe , Hamburg ²	68 835	63 024	91,6	+2,7	25,2
	Edeka-Regionalgesellschaften	51 909	46 926	90,4	+3,1	19,0
	Netto, Maxhütte-Haidhof	16 304	15 489	95,0	+1,2	6,0
	weitere Unternehmen/Sparten	622	610	98,0	+3,8	0,2
2	Rewe-Gruppe , Köln ²	56 345	47 679	84,6	+1,6	20,6
	Rewe-Konzern, Köln	53 050	44 549	84,0	+1,7	19,4
	Vollsortiment	30 033	27 030	90,0	+1,3	11,0
	Penny, Köln	8 846	7 961	90,0	+0,2	3,2
	Sonstige Geschäftsfelder	14 171	9 557	67,4	+3,4	5,2
	Rewe Dortmund, Dortmund	3 295	3 130	95,0	-0,2	1,2
3	Schwarz-Gruppe , Neckarsulm	48 570	39 442	81,2	+6,3	17,8
	Lidl, Neckarsulm	29 300	24 026	82,0	+3,5	10,7
	Kaufland, Neckarsulm	19 270	15 416	80,0	+10,7	7,0
4	Aldi-Gruppe , Essen / Mülheim ³	30 900	25 338	82,0	+1,6	11,3
	Aldi Süd, Mülheim	17 200	14 104	82,0	+1,9	6,3
	Aldi Nord, Essen	13 700	11 234	82,0	+1,3	5,0
5	dm , Karlsruhe	9 040	8 136	90,0	+5,8	3,3
6	Rossmann , Burgwedel	7 900	7 110	90,0	+7,8	2,9
7	Real , Mönchengladbach	6 350	4 445	70,0	-17,5	2,3
8	Globus , St. Wendel	5 267	3 529	67,0	+0,5	1,9
9	Bartels-Langness-Gruppe , Kiel	5 087	4 070	80,0	+4,4	1,9
	Bartels-Langness, Kiel	3 000	2 400	80,0	+3,4	1,1
	Citti, Kiel	2 087	1 670	80,0	+5,7	0,8
10	Metro , Düsseldorf	5 055	3 862	76,4	-3,0	1,8
11	Norma , Nürnberg	4 180	3 553	85,0	+4,0	1,5
12	Transgourmet Deutschland , Neu-Isenburg	3 705	3 134	84,6	+5,3	1,4
13	Müller , Ulm	3 085	1 265	41,0	-1,0	1,1
14	Bünting , Leer	2 030	1 807	89,0	+5,2	0,7
15	Dohle-Gruppe , Siegburg	1 909	1 697	88,9	+3,1	0,7
16	Dennree , Töpen	1 487	1 383	93,0	+1,4	0,5
17	Tegut , Fulda	1 371	1 193	87,0	+0,7	0,5
18	Netto Nord , Stavenhagen	1 263	1 175	93,0	+1,6	0,5
19	Alnatura , Bickenbach	1 130	1 119	99,0	+7,0	0,4
20	Kaes , Mauerstetten	962	519	54,0	+6,3	0,4
21	Klaas + Kock , Gronau	750	638	85,0	+4,2	0,3
22	Läning , Rietberg	661	588	89,0	+1,2	0,2
23	Wasgau , Pirmasens	655	590	90,0	+2,0	0,2
24	Mix Markt	539	512	95,0	+6,5	0,2
25	Budnikowsky , Hamburg	534	427	80,0	+4,7	0,2
26	Stroetmann , Münster	521	469	90,0	+2,0	0,2
27	Fleggaard , Harrislee	437	415	95,0	+1,4	0,2
28	Hamberger	346	294	85,0	+4,2	0,1
29	Weilling	331	328	99,0	+1,2	0,1
30	Bio Company	260	255	98,0	+2,0	0,1
Top 30 zusammen		269 505	227 996	84,6	+2,5	x
davon: Top 4 ⁵		204 650	175 483	85,7	+3,0	75,9

Anm.: Rangfolge nach Gesamtumsatz 2021; Rundungsbedingte Abweichungen möglich

1 Bruttoumsätze (einschl. Mehrwertsteuer) aller inländischen Aktivitäten im entsprechenden Jahr; Nettoumsätze auf Brutto umgerechnet; Umsätze der Unternehmen mit Wirtschaftsjahr (Ende Geschäftsjahr 30.06. o. 30.09. im ausgewiesenen Kalenderjahr) wurden dem Umsatz im ausgewiesenen Kalenderjahr zugeordnet

2 Einschl. Umsätze angeschlossener selbständiger Einzelhandel (SEH)

3 Neubewertung Vorjahresumsätze aufgrund vorliegender Bilanzen

5 Top-4: Edeka-Gruppe, Rewe-Gruppe, Schwarz-Gruppe, Aldi-Gruppe

6 Schätzung Nielsen Tradedimensions

Quelle: Nielsen Tradedimensions Frankfurt

Eigene Darstellung in Anlehnung an: Die Großen legen weiter zu, In: Lebensmittel Praxis, 05/2022, 11.03.2022, S. 30 ff.

© 2014, BLE 07.11.22

Tabelle 13: Umsatz der Top 30 und der Top 4 der Lebensmittelhandelsunternehmen in Deutschland nach Kalenderjahren

Kalenderjahre	Umsatz gesamt ¹		
	Top 30 gesamt	davon: Top 4 ²	Anteil Top 4 an Top 30
	in Mio. Euro		in Prozent
2016	228 730	159 794	69,9
2017	237 485	167 530	70,5
2018	242 601	172 636	71,2
2019	240 003	176 896	73,7
2020	262 872	198 612	75,6
2021	269 505	204 650	75,9
Veränderung Vorjahr in %	+ 2,5	+ 3,0	x

Anm.: Rundungsbedingte Abweichungen möglich

1 Bruttoumsätze (einschl. Mehrwertsteuer) aller inländischen Aktivitäten im entsprechenden Jahr; Nettoumsätze auf Brutto umgerechnet; Umsätze der Unternehmen mit Wirtschaftsjahr (Ende Geschäftsjahr 30.06. o. 30.09. im ausgewiesenen Kalenderjahr) wurden dem Umsatz im ausgewiesenen Kalenderjahr zugeordnet

2 Top-4 nach Rangfolge: Edeka-Gruppe, Rewe-Gruppe, Schwarz-Gruppe, Aldi-Gruppe

Quelle: Nielsen Tradedimensions Frankfurt

Eigene Darstellung in Anlehnung an: Die Großen legen weiter zu, In: Lebensmittel-Praxis, 05/2022, 11.03.2022, S. 30 ff.

© 2021, BLE 07.11.22

Tabelle 14: Top 10 Lebensmitteleinzelhandel in der Welt im Fiskaljahr 2021

Rang	Unternehmen	Heimatland Unternehmen	Umsatz Fiskaljahr 2021 ¹	Veränderung Umsatz Fiskaljahr 2021 gegen 2020	Anteil am Umsatz Top 10 Fiskaljahr 2021
			Angaben in Mrd. US-Dollar	Angaben in Prozent	
Top 10 zusammen			1 923,7	+ 8,0	x
davon: Top 5			1 312,7	.	68,2
1	Walmart Inc.	US	572,8	+ 2,4	29,8
2	Amazon.com Inc.	US	239,2	+ 12,0	12,4
3	Costco Wholesale Corporation	US	195,9	+ 17,5	10,2
4	Schwarz-Group	DE	153,8	+ 5,5	8,0
5	The Home Depot, Inc.	US	151,2	+ 14,4	7,9
6	The Kroger Co.	US	137,0	+ 4,1	7,1
7	JD.com, Inc	CN	126,4	+ 25,1	6,6
8	Walgreens Boots Alliance, Inc.	US	122,0	+ 3,7	6,3
9	Aldi-Group ²	DE	120,9	- 0,4	6,3
10	Target Corporation	US	104,6	+ 13,2	5,4

Anm.: Analyse finanzieller Leistungen u. Geschäftstätigkeiten für Geschäftsjahre, hier: Fiskaljahr 2021

1 Fiskaljahr (Fiscal Year = FY) 2021: vom 01.07.2021 bis 30.06.2022

2 Aldi Einkauf GmbH & Co. oHG and Aldi International Services GmbH & Co. oHG; Schätzung

Quelle: Deloitte Global, Stand: 21.02.2023

Eigene Darstellung in Anlehnung an: Deloitte (2023) Global Powers of Retailing 2023 Revenue growth and continued focus on sustainability Top 10 Highlights, S. 7 ff., Abruf: <https://www2.deloitte.com/de/de/pages/consumer-business/articles/global-powers-of-retailing-report.html> (28.03.2023)

© 2020, BLE 30.03.23

Tabelle 15 Kuhmilcherzeugung in Deutschland in den Bundesländern nach Kalenderjahren

Gebietsstand	2000	2010	2015	2020	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr
	Angaben in Tsd. Tonnen						in Prozent
Baden-Württemberg	2 276,7	2 229,7	2 345,6	2 409,8	2 366,2	2 336,2	- 1,3
Bayern	7 650,2	7 758,6	8 126,5	8 227,8	8 103,7	8 050,5	- 0,7
Berlin	.	1,1	1,0	1,0	0,9	1,0	+ 4,0
Brandenburg	1 356,4	1 346,8	1 449,1	1 292,2	1 250,6	1 204,6	- 3,7
Bremen	.	27,3	32,0	27,5	26,1	25,5	- 2,5
Hamburg	.	7,0	7,6	8,7	9,2	9,3	+ 2,0
Hessen	1 016,3	1 004,6	1 034,9	1 003,7	993,5	955,4	- 3,8
Mecklenburg-Vorpommern	1 350,3	1 418,7	1 625,1	1 490,7	1 433,6	1 418,9	- 1,0
Niedersachsen	5 169,6	5 799,9	6 856,7	7 296,5	7 184,6	7 292,3	+ 1,5
Nordrhein-Westfalen	2 682,7	2 948,2	3 333,1	3 689,4	3 603,4	3 641,3	+ 1,0
Rheinland-Pfalz	775,3	807,7	867,5	845,9	816,4	796,8	- 2,4
Saarland	88,6	91,1	98,7	96,3	93,6	94,6	+ 1,0
Sachsen	1 542,4	1 608,7	1 746,1	1 691,7	1 669,4	1 654,5	- 0,9
Sachsen-Anhalt	1 083,7	1 026,7	1 151,5	1 060,0	1 019,3	1 005,0	- 1,4
Schleswig-Holstein	2 351,6	2 612,0	2 977,5	3 096,6	3 072,8	3 066,2	- 0,2
Thüringen	956,0	940,8	1 031,7	917,6	863,6	826,7	- 4,3
Deutschland	28 331,3	29 628,9	32 684,6	33 155,3	32 506,9	32 378,6	- 0,4
Bundesgebiet West	22 041,8	23 286,2	25 680,1	26 702,3	26 269,6	26 268,1	- 0,0
Bundesgebiet Ost	6 289,5	6 342,7	7 004,5	6 453,1	6 237,4	6 110,6	- 2,0
Berlin, Bremen, Hamburg	31,6	35,4	40,7	37,2	36,2	35,8	- 1,2
Anm.: 2022: vorläufig; ab 2016: Kuhmilch; bis 2015: Gemelk (Milch v. Kühen, Ziegen, Schafen u. Büffeln); geänderte Berechnungsmethodik, Vergleichbarkeit eingeschränkt							
						Quelle: BMEL, Statistisches Bundesamt, BLE; Stand: 15.03.2023	
						© 2013, BLE 24.03.23	

Tabelle 16: Durchschnittlicher Milchertrag je Kuh und Jahr in den Bundesländern nach Kalenderjahren

Gebietsstand	2000	2010	2015	2020	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr
	Angaben in kg						in Prozent
Baden-Württemberg ¹	5 292	6 315	/	7 511	7 504	7 421	- 1,1
Bayern	5 355	6 238	6 726	7 450	7 461	7 466	+ 0,1
Berlin	.	8 474	7 952	8 945	8 782	8 890	+ 1,2
Brandenburg	7 102	8 474	8 901	9 427	9 449	9 341	- 1,1
Bremen	.	7 512	7 892	8 347	8 301	8 058	- 2,9
Hamburg	.	7 381	6 584	7 320	8 056	7 880	- 2,2
Hessen	6 424	6 752	7 126	7 840	7 957	7 792	- 2,1
Mecklenburg-Vorpommern	7 267	8 232	8 956	9 368	9 360	9 375	+ 0,2
Niedersachsen	6 772	7 470	7 924	8 962	9 000	9 068	+ 0,8
Nordrhein-Westfalen	6 972	7 405	7 879	9 382	9 379	9 497	+ 1,3
Rheinland-Pfalz	5 991	6 790	7 345	8 303	8 286	8 200	- 1,0
Saarland	5 949	6 377	6 700	7 593	7 486	7 648	+ 2,2
Sachsen	7 207	8 633	9 189	9 669	9 711	9 782	+ 0,7
Sachsen-Anhalt	7 312	8 334	9 158	9 806	9 836	9 934	+ 1,0
Schleswig-Holstein	6 272	6 994	7 441	8 349	8 530	8 575	+ 0,5
Thüringen	7 081	8 612	9 307	10 034	9 913	9 807	- 1,1
Deutschland	6 208	7 085	7 628	8 455	8 481	8 499	+ 0,2
Bundesgebiet West	5 974	6 786	7 309	8 215	8 249	8 274	+ 0,3
Bundesgebiet Ost	7 195	8 455	9 085	9 620	9 622	9 623	+ 0,0
Berlin, Bremen, Hamburg	6 326	7 511	7 609	8 095	8 249	8 031	- 2,6

Anm.: 2022: vorläufig; Milchertrag je Kuh und Jahr: Milcherzeugung dividiert durch Anzahl der Milchkühe (Stand Viehzählung: November), berechnet auf Basis der Produktionsrichtung; Ab 2010 geänderte Berchnungsmethodik, Vergleichbarkeit eingeschränkt

¹ 2015: Laut Statistischem Bundesamt ist die Aussagekraft zum Milchkuhbestand aufgrund mangelnder Angaben zur Produktionsrichtung der Haltungen eingeschränkt; Quelle: Statistisches Bundesamt (2016) Fachserie 3 Reihe 4.1, Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Viehbestand 03. November 2015, S. 9; Abruf: <https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/LandForstwirtschaft/ViehbestandTierischeErzeugung/Viehbestand.html> (04.04.2016)

Quelle: BMEL, Statistisches Bundesamt, BLE; Stand: 15.03.2023

© 2013, BLE 24.03.23

Tabelle 17: Kuhmilchlief erung in Deutschland in den Monaten nach Kalenderjahren

Merkmal	Kuhmilch von inländischen Erzeugern insgesamt			davon:					
				konventionell erzeugt			ökologisch/biologisch erzeugt		
	2021	2022	Veränderung	2021	2022	Veränderung	2021	2022	Veränderung
	Angaben in Tonnen		in Prozent	Angaben in Tonnen		in Prozent	Angaben in Tonnen		in Prozent
Jan	2 668 833	2 604 645	- 2,41	2 564 810	2 496 736	- 2,65	104 022	107 909	+ 3,74
Feb	2 440 507	2 414 370	- 1,07	2 344 314	2 314 941	- 1,25	96 193	99 430	+ 3,36
Mrz	2 753 889	2 694 878	- 2,14	2 644 458	2 583 486	- 2,31	109 432	111 392	+ 1,79
Apr	2 693 967	2 611 972	- 3,04	2 585 248	2 501 606	- 3,24	108 719	110 367	+ 1,52
Mai	2 808 495	2 742 898	- 2,34	2 690 134	2 620 937	- 2,57	118 361	121 961	+ 3,04
Jun	2 646 005	2 627 788	- 0,69	2 535 331	2 514 408	- 0,83	110 674	113 379	+ 2,44
Jul	2 693 962	2 669 452	- 0,91	2 583 016	2 556 117	- 1,04	110 946	113 336	+ 2,15
Aug	2 616 573	2 603 395	- 0,50	2 509 567	2 493 387	- 0,64	107 006	110 008	+ 2,81
Sep	2 456 024	2 478 836	+ 0,93	2 354 501	2 373 998	+ 0,83	101 523	104 837	+ 3,26
Okt	2 485 231	2 531 718	+ 1,87	2 382 955	2 422 791	+ 1,67	102 276	108 927	+ 6,50
Nov	2 383 642	2 463 343	+ 3,34	2 288 466	2 357 682	+ 3,02	95 176	105 660	+ 11,02
Dez	2 516 472	2 577 828	+ 2,44	2 414 582	2 467 339	+ 2,18	101 890	110 489	+ 8,44
Jahr	31 163 600	31 021 123	- 0,46	29 897 381	29 703 428	- 0,65	1 266 219	1 317 695	+ 4,07
Anteil in %	x	x	x	95,9	95,8	x	4,1	4,2	x

Anm.: Lieferung von Kuhmilch von inländischen Erzeugern an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen (Erzeugerstandort)
Quelle: BLE; Stand: 16.03.23
© 2018, BLE 24.03.23

Tabelle 18: Kuhmilchlief erung in Deutschland in den Bundesländern nach Kalenderjahren

Merkmal	2000	2010	2015	2020	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr
	Angaben in Tsd. Tonnen						in Prozent
Baden-Württemberg	2 140,8	2 128,8	2 275,2	2 326,9	2 285,2	2 251,7	- 1,5
Bayern	7 024,4	7 285,4	7 688,7	7 760,9	7 590,4	7 533,0	- 0,8
Berlin/Brandenburg	1 305,0	1 317,2	1 418,1	1 255,1	1 214,9	1 169,1	- 3,8
Mecklenburg-Vorpommern	1 318,3	1 398,6	1 606,9	1 456,7	1 401,1	1 384,0	- 1,2
Niedersachsen/Bremen	5 027,4	5 725,8	6 759,5	7 172,6	7 062,7	7 167,5	+ 1,5
Nordrhein-Westfalen	2 598,9	2 889,3	3 054,4	3 392,0	3 313,9	3 348,4	+ 1,0
Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland	1 803,5	1 853,3	1 961,0	1 898,4	1 857,4	1 801,1	- 3,0
Sachsen ¹	1 494,3	1 555,0	1 691,5	.	.	.	x
Sachsen-Anhalt ¹	1 056,6	1 015,5	1 131,9	.	.	.	x
Schleswig-Holstein/Hamburg	2 287,1	2 567,4	2 910,8	3 026,4	3 003,9	2 996,9	- 0,2
Thüringen	927,8	919,0	997,0	873,2	825,7	789,6	- 4,4
Deutschland	26 984,3	28 655,4	31 495,0	31 826,4	31 163,6	31 021,1	- 0,5
Bundesgebiet West	20 882,2	22 450,1	24 649,6	25 577,1	25 113,5	25 098,7	- 0,1
Bayern, Niedersachsen/Bremen, Nordrhein-Westfalen	14 650,8	15 900,5	17 502,6	18 325,4	17 967,0	18 049,0	+ 0,5
Bundesgebiet Ost	6 102,1	6 205,3	6 845,4	6 249,3	6 050,1	5 922,4	- 2,1
Sachsen/Sachsen-Anhalt	2 551,0	2 570,5	2 823,4	2 664,3	2 608,4	2 579,7	- 1,1

Anm.: Lieferung von Kuhmilch von inländischen Erzeugern an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen (Erzeugerstandort); bis 2015: Gemelk von Kühen, Ziegen und Schafen; geänderte Berechnungsmethodik, Vergleichbarkeit eingeschränkt
1 Ab 2016: Sachsen, Sachsen-Anhalt zusammen
Quelle: BMEL, BLE; Stand: 16.03.23
© 2018, BLE 24.03.23

Tabelle 19: Kuhmilchlief erung in Deutschland in den Monaten nach Herkunft in den Jahren 2021 und 2022

Merkmal	Jan.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Januar bis Dezember
	Angaben in Tonnen												
Kuhmilch von inländischen Erzeugern an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen													
2021	2 668 833	2 440 507	2 753 889	2 693 967	2 808 495	2 646 005	2 693 962	2 616 573	2 456 024	2 485 231	2 383 642	2 516 472	31 163 600
2022	2 604 645	2 414 370	2 694 878	2 611 972	2 742 898	2 627 788	2 669 452	2 603 395	2 478 836	2 531 718	2 463 343	2 577 828	31 021 123
Veränd. Vorj. %	- 2,4	- 1,1	- 2,1	- 3,0	- 2,3	- 0,7	- 0,9	- 0,5	+ 0,9	+ 1,9	+ 3,3	+ 2,4	- 0,5
Kuhmilch von Erzeugern aus EU-Mitgliedstaaten an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen													
2021	62 568	57 584	64 989	63 538	68 015	64 186	70 578	67 850	63 341	66 012	63 523	66 582	778 765
2022	70 532	69 751	83 501	73 470	82 663	76 110	78 601	77 506	71 777	78 788	79 323	83 846	925 868
Veränd. Vorj. %	+ 12,7	+ 21,1	+ 28,5	+ 15,6	+ 21,5	+ 18,6	+ 11,4	+ 14,2	+ 13,3	+ 19,4	+ 24,9	+ 25,9	+ 18,9
Kuhmilch insgesamt an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen													
2021	2 731 401	2 498 090	2 818 878	2 757 505	2 876 510	2 710 191	2 764 540	2 684 423	2 519 365	2 551 243	2 447 165	2 583 054	31 942 365
2022	2 675 177	2 484 122	2 778 379	2 685 442	2 825 561	2 703 897	2 748 054	2 680 901	2 550 613	2 610 507	2 542 665	2 661 674	31 946 991
Veränd. Vorj. %	- 2,1	- 0,6	- 1,4	- 2,6	- 1,8	- 0,2	- 0,6	- 0,1	+ 1,2	+ 2,3	+ 3,9	+ 3,0	+ 0,0
Anm.: Mengen konventionell u. ökologisch/biologisch erzeugte Kuhmilch											Quelle: BLE; Stand: 16.03.2023		
													© 2020, BLE 24.03.24

Tabelle 20: Kuhmilchlief erung in Deutschland in den Monaten nach Herkunft in den Jahren 2022 und 2023

Merkmal	Jan.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Januar bis Februar
	Angaben in Tonnen												
Kuhmilch von inländischen Erzeugern an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen													
2022	2 604 645	2 414 370	2 694 878	2 611 972	2 742 898	2 627 788	2 669 452	2 603 395	2 478 836	2 531 718	2 463 343	2 577 828	5 019 015
2023	2 685 127	2 464 533	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	5 149 660
Veränd. Vorj. %	+ 3,1	+ 2,1	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	+ 2,6
Kuhmilch von Erzeugern aus EU-Mitgliedstaaten an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen													
2022	70 532	69 751	83 501	73 470	82 663	76 110	78 601	77 506	71 777	78 788	79 323	83 846	140 283
2023	86 873	76 778	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	163 651
Veränd. Vorj. %	+ 23,2	+ 10,1	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	+ 16,7
Kuhmilch insgesamt an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen													
2022	2 675 177	2 484 122	2 778 379	2 685 442	2 825 561	2 703 897	2 748 054	2 680 901	2 550 613	2 610 507	2 542 665	2 661 674	5 159 299
2023	2 772 000	2 541 311	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	5 313 311
Veränd. Vorj. %	+ 3,6	+ 2,3	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	+ 3,0
Anm.: Jahr 2023: vorläufig; Mengen konventionell u. ökologisch/biologisch erzeugte Kuhmilch											Quelle: BLE; Stand: 04.04.2023		
													© 2020, BLE 20.04.23

Tabelle 21: Ziegen- und Schafmilchlieferrung in Deutschland nach Kalenderjahren

Merkmal	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr
	Angaben in Tonnen								in Prozent
Januar	911	1 026	1 029	1 051	1 064	1 076	1 130	1 052	- 7,0
Februar	821	989	976	1 053	995	1 067	1 083	1 005	- 7,2
März	989	1 187	1 223	1 308	1 303	1 314	1 304	1 248	- 4,3
April	1 036	1 214	1 317	1 374	1 388	1 360	1 318	1 335	+ 1,3
Mai	1 202	1 348	1 474	1 497	1 487	1 484	1 430	1 429	- 0,0
Juni	1 255	1 327	1 446	1 471	1 425	1 460	1 433	1 415	- 1,3
Juli	1 321	1 402	1 495	1 526	1 440	1 468	1 481	1 445	- 2,4
August	1 320	1 363	1 436	1 386	1 448	1 480	1 327	1 432	+ 7,9
September	1 215	1 274	1 317	1 315	1 265	1 346	1 321	1 279	- 3,2
Oktober	1 167	1 273	1 306	1 301	1 228	1 302	1 283	1 236	- 3,7
November	1 086	1 152	1 169	1 142	1 139	1 224	1 161	1 138	- 2,0
Dezember	1 036	1 088	1 119	1 099	1 119	1 169	1 093	1 102	+ 0,9
Jan - Dez	13 357	14 644	15 309	15 524	15 300	15 752	15 365	15 117	- 1,6
Anm.: Lieferung von Ziegen- und Schafmilch von deutschen Erzeugern an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen									
Quelle: BLE; Stand: 07.03.2023									
© 2018, BLE 24.03.23									

Tabelle 22: Preis für konventionell erzeugte Kuhmilch in Deutschland nach Kalenderjahren

Merkmal	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr
	Preis in Cent/kg								Angabe in %
Januar	29,79	27,45	32,53	35,52	33,83	33,24	32,81	41,66	+ 26,99
Februar	29,72	26,82	32,68	33,37	33,72	33,30	32,82	43,13	+ 31,40
März	29,88	25,83	32,63	32,73	33,51	33,35	33,30	44,86	+ 34,71
April	30,12	24,59	32,66	32,22	33,29	32,67	34,07	47,20	+ 38,53
Mai	29,55	23,08	33,31	32,15	32,99	31,44	34,89	49,59	+ 42,13
Juni	28,78	22,83	34,42	32,67	32,87	31,02	35,52	52,08	+ 46,61
Juli	28,20	23,22	35,98	33,34	32,71	31,26	35,80	55,04	+ 53,72
August	27,80	23,88	37,32	34,02	32,61	31,62	35,93	56,77	+ 58,02
September	27,54	25,70	38,49	34,68	32,71	32,08	36,42	58,19	+ 59,76
Oktober	27,76	28,84	39,14	35,12	32,92	32,67	37,48	59,34	+ 58,30
November	28,19	31,19	38,98	35,33	33,02	32,86	39,09	60,04	+ 53,61
Dezember	28,36	31,94	38,46	34,72	33,31	32,88	40,38	59,81	+ 48,12
Jahr	29,29	26,73	36,19	34,37	33,70	32,84	36,27	53,18	+ 46,61
Anm.: Konventionell erzeugte Kuhmilch, ab Hof bei 4,0 % Fett- u. 3,4 % Eiweißgehalt; Erzeugerstandort; alle Angaben ohne Umsatzsteuer; mit Zu- u. Abschlägen; ohne Anlieferung v. Lieferanten aus EU-Mitgliedsstaaten; Milchpreise Monate: ohne Abschlusszahlung; Milchpreise Jahre: einschl. Abschlusszahlungen, Rückvergütung, Milchpreisbereinigung									
								Quelle: BLE; Stand: 14.03.2023	
								© 2017, BLE 24.03.23	

Tabelle 23: Preis für ökologisch/biologisch erzeugte Kuhmilch in Deutschland nach Kalenderjahren

Merkmal	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr
	Preis in Cent/kg								Angabe in %
Januar	46,66	48,82	48,72	48,89	47,56	47,60	49,01	52,30	+ 6,71
Februar	46,70	48,83	48,78	48,97	47,65	47,65	49,05	52,88	+ 7,82
März	46,79	48,74	48,93	48,81	47,65	47,76	49,32	53,96	+ 9,40
April	46,66	48,06	48,44	48,09	47,31	47,35	49,03	54,34	+ 10,84
Mai	46,89	47,29	48,38	47,49	46,97	47,24	49,28	55,20	+ 12,01
Juni	46,93	46,96	48,28	47,40	46,83	47,19	49,46	56,44	+ 14,11
Juli	47,32	46,76	48,37	47,26	46,67	47,41	49,44	57,86	+ 17,04
August	47,42	46,73	48,54	47,18	46,59	47,46	49,60	59,12	+ 19,19
September	47,69	47,00	48,67	47,34	46,64	47,70	49,71	60,55	+ 21,81
Oktober	48,37	47,78	49,21	47,70	46,97	48,41	50,79	62,29	+ 22,64
November	48,64	48,31	49,28	47,85	47,12	48,77	51,45	63,17	+ 22,79
Dezember	48,70	48,29	49,18	47,68	47,27	48,85	51,57	63,20	+ 22,55
Jahr	47,68	48,19	49,13	48,37	47,64	48,29	50,25	58,19	+ 15,79
Anm.: Ökologisch/biologisch erzeugte Milch, ab Hof, 4,0 % Fett- u. 3,4 % Eiweißgehalt; Erzeugerstandort; alle Angaben ohne Umsatzsteuer; mit Zu- u. Abschlägen; ohne Anlieferung v. Lieferanten aus EU-Mitgliedsstaaten; Milchpreise Monate: ohne Abschlusszahlungen; Milchpreise Jahre: einschl. Abschlusszahlungen, Rückvergütung, Milchpreisberichtigungen									
								Quelle: BLE; Stand: 09.03.2023	
								© 2017, BLE 24.03.23	

Tabelle 24: Preis für konventionell und ökologisch/biologisch erzeugte Ziegen- und Schafmilch in Deutschland nach Kalenderjahren

Merkmal	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr
	Preis in Cent/kg									Angabe in %
Januar	68,93	75,76	72,54	70,36	71,33	71,67	74,23	77,18	+ 3,97
Februar	69,93	75,87	74,09	71,66	72,51	71,63	73,82	76,45	+ 3,57
März	65,30	72,60	69,96	70,23	70,01	68,27	70,79	72,00	+ 1,70
April	63,94	70,08	67,73	66,39	68,43	66,89	69,75	70,71	+ 1,37
Mai	61,41	68,31	63,89	61,94	65,51	64,91	65,68	68,43	+ 4,19
Juni	60,38	65,98	62,14	59,94	62,17	64,54	65,06	67,34	+ 3,50
Juli	59,51	64,73	61,25	60,01	62,26	65,28	65,10	66,85	+ 2,69
August	58,81	64,23	61,47	59,88	62,02	65,24	67,12	68,29	+ 1,73
September	62,08	65,50	65,38	63,56	65,12	69,90	71,50	73,69	+ 3,06
Oktober	68,33	68,94	67,13	66,20	67,46	72,99	73,58	74,74	+ 1,58
November	72,88	73,50	71,14	69,89	72,24	75,05	75,30	77,10	+ 2,40
Dezember	73,86	74,10	71,70	70,24	73,66	75,72	74,90	77,39	+ 3,33
Jahr	64,95	69,55	66,82	65,37	67,29	68,99	70,22	72,07	+ 2,63
Anm.: Konventionell u. ökologisch/biologisch erzeugte Ziegen- u. Schafmilch, ab Hof bei									
tatsächl. Fett- u. Eiweißgehalt; ohne Lieferung aus EU-Mitgliedstaaten; alle Angaben ohne									
Umsatzsteuer; gewogene Durchschnittspreise, wenn nicht anders angegeben; Änderungen aller									
Angaben auf Grund von Korrekturen vorbehalten									
Quelle: BLE; Stand: 29.03.2023									
© 2022, BLE 29.03.23									

Tabelle 25: Versorgung mit Frischmilcherzeugnissen in Deutschland nach Kalenderjahren

Gliederung	2000	2010	2015	2020	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr
	Angaben in Tsd. Tonnen						in Prozent
01. Vollmilch¹							
Herstellung	2 798,1	2 272,9	2 417,2	2 515,5	2 482,2	2 264,7	- 8,8
ultrahocherhitze u. sterilisierte Milch	1 503,7	1 454,3	1 543,7	.	.	.	x
pasteurisierte u. ESL-Milch	1 294,4	818,6	873,5	.	.	.	x
Einfuhr	17,1	30,9	70,9	61,8	67,0	84,0	+ 25,2
Ausfuhr	185,5	307,2	431,1	388,1	454,3	274,9	- 39,5
Verfügbar zum Verbrauch	2 629,7	1 996,6	2 057,1	2 189,2	2 094,9	2 073,8	- 1,0
kg pro Kopf ²	32,28	24,87	25,25	26,34	25,20	24,66	- 2,1
Selbstversorgungsgrad in %	106,4	113,8	117,5	114,9	118,5	109,2	- 7,8
02. Teilentrahmte Milch							
Herstellung	2 129,9	2 787,8	2 324,1	1 738,6	1 615,5	1 594,4	- 1,3
ultrahocherhitze u. sterilisierte Milch	1 847,1	2 207,1	1 716,6	.	.	.	x
pasteurisierte u. ESL-Milch	282,8	580,7	607,4	.	.	.	x
Einfuhr	16,1	29,7	93,0	152,5	127,8	113,9	- 10,8
Ausfuhr	476,4	669,8	434,0	159,8	148,8	142,4	- 4,3
Verfügbar zum Verbrauch	1 669,6	2 147,8	1 983,1	1 731,3	1 594,5	1 566,0	- 1,8
kg pro Kopf ²	20,50	26,75	24,34	20,83	19,18	18,62	- 2,9
Selbstversorgungsgrad in %	127,6	129,8	117,2	100,4	101,3	101,8	+ 0,5
03. Entrahmte Milch							
Herstellung	87,5	129,6	119,0	.	.	.	x
ultrahocherhitze u. sterilisierte Milch	86,3	118,3	107,5	.	.	.	x
pasteurisierte u. ESL-Milch	1,2	11,3	11,4	.	.	.	x
Einfuhr	1,6	3,0	14,1	.	.	.	x
Ausfuhr	31,0	83,8	78,9	.	.	.	x
Verfügbar zum Verbrauch	58,1	48,8	54,2	.	.	.	x
kg pro Kopf ²	0,71	0,61	0,67	.	.	.	x
Selbstversorgungsgrad in %	150,6	265,3	219,4	.	.	.	x
04. Sonstige Konsummilch							
Herstellung ³	15,2	85,0	209,1	.	.	.	x
Konsummilch zusammen⁴ (Nr. 01. bis 04.)							
Herstellung	5 030,7	5 275,3	5 069,4	4 634,8	4 447,0	4 175,1	- 6,1
pasteurisiert ⁵	.	.	.	371,4	349,0	323,2	- 7,4
ESL	.	.	.	1 238,1	1 131,6	1 060,1	- 6,3
ultrahocherhitzt/sterilisiert	.	.	.	3 025,3	2 966,4	2 791,8	- 5,9
Einfuhr	34,8	63,7	178,1	214,9	195,6	198,3	+ 1,4
Ausfuhr	692,9	1 060,8	944,0	693,6	733,5	494,5	- 32,6
Verfügbar zum Verbrauch	4 372,6	4 278,2	4 303,5	4 156,1	3 909,2	3 878,9	- 0,8
kg pro Kopf ²	53,68	53,29	52,83	50,00	47,03	46,13	- 1,9
Selbstversorgungsgrad in %	115,0	123,3	117,8	111,5	113,8	107,6	- 5,4
05. Milch in den landwirtschaftlichen Betrieben erzeugt und verwendet							
Insgesamt ⁶	198,5	98,5	70,9	75,1	73,6	73,3	- 0,4
Konsummilch einschl. Milch im Erzeugerhaushalt (Nr. 01. bis 05.)							
Herstellung	5 229,2	5 373,8	5 140,3	4 709,9	4 520,6	4 248,4	- 6,0
Entrahmte Milch u. Sonstige Milch ³	102,7	214,5	328,1	380,7	349,3	315,9	- 9,6
Einfuhr	34,8	63,7	178,1	214,9	195,6	198,3	+ 1,4
Ausfuhr	692,9	1 060,8	944,0	693,6	733,5	494,5	- 32,6
Verfügbar zum Verbrauch	4 571,1	4 376,7	4 374,4	4 231,2	3 982,8	3 952,2	- 0,8
kg pro Kopf ²	56,12	54,52	53,70	50,90	47,91	47,01	- 1,9
Selbstversorgungsgrad in %	114,4	122,8	117,5	111,3	113,5	107,5	- 5,3

noch: **Versorgung mit Frischmilcherzeugnissen in Deutschland nach Kalenderjahren**

Gliederung	2000	2010	2015	2020	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
	Angaben in Tsd. Tonnen						
06. Buttermilcherzeugnisse							
Herstellung	212,9	147,2	128,1	104,1	98,2	92,3	- 6,0
Einfuhr	51,2	36,1	31,0	34,7	48,9	57,2	+ 17,1
Ausfuhr	20,0	53,9	68,6	49,5	50,5	44,2	- 12,5
Verfügbar zum Verbrauch	244,1	129,5	90,5	89,4	96,5	105,4	+ 9,1
kg pro Kopf ²	3,00	1,61	1,11	1,08	1,16	1,25	+ 7,9
Selbstversorgungsgrad in %	87,2	113,7	141,5	116,5	101,7	87,6	- 13,9
07. Sauermilch-, Kefir-, Joghurt- und Milchmischerzeugnisse sowie Milchmischgetränke⁷							
Herstellung ^{8,9}	2 732,8	3 007,8	3 060,1	3 087,0	3 090,7	3 167,3	+ 2,5
Einfuhr	101,7	203,1	177,4	213,5	214,5	211,0	- 1,6
Ausfuhr	538,4	776,4	790,2	886,4	887,8	873,3	- 1,6
Verfügbar zum Verbrauch	2 296,1	2 434,5	2 447,3	2 414,1	2 417,4	2 505,0	+ 3,6
kg pro Kopf ²	28,19	30,32	30,04	29,04	29,08	29,79	+ 2,5
Selbstversorgungsgrad in %	119,0	123,6	125,0	127,9	127,9	126,4	- 1,1
08. Sahneerzeugnisse							
Schlagsahne ¹⁰	426,5	427,0	445,3	406,2	419,0	402,5	- 3,9
Sonstige Sahneerzeugnisse ¹¹	46,0	25,9	40,8	42,4	56,4	60,8	+ 7,8
Kaffeesahne	78,4	102,7	80,3	81,8	68,9	61,9	- 10,1
Herstellung zusammen ¹²	550,8	555,6	566,4	530,4	544,4	525,3	- 3,5
dav.: sterilisiert oder ultrahocherhitzt	175,0	216,6	275,6	244,9	267,1	259,5	- 2,8
Einfuhr	15,9	7,1	6,6	8,7	10,5	15,5	+ 48,2
Ausfuhr	44,9	99,6	97,7	95,5	110,9	107,7	- 2,9
Verfügbar zum Verbrauch	521,8	463,0	475,3	443,6	443,9	433,1	- 2,4
kg pro Kopf ²	6,41	5,77	5,84	5,34	5,34	5,15	- 3,5
Selbstversorgungsgrad in %	105,6	120,0	119,2	119,6	122,6	121,3	- 1,1
Frischmilcherzeugnisse zusammen (Nr. 01. bis 08.)							
Herstellung	8 725,7	9 084,4	8 894,9	8 431,5	8 253,9	8 033,4	- 2,7
Einfuhr	203,7	310,0	393,2	471,8	469,4	482,0	+ 2,7
Ausfuhr	1 296,3	1 990,7	1 900,5	1 725,0	1 782,7	1 519,7	- 14,8
Verfügbar zum Verbrauch	7 633,1	7 403,7	7 387,6	7 178,3	6 940,6	6 995,7	+ 0,8
kg pro Kopf ²	93,71	92,22	90,69	86,36	83,49	83,20	- 0,3
Selbstversorgungsgrad in %	114,3	122,7	120,4	117,5	118,9	114,8	- 3,4
Bevölkerung in Millionen Einwohner; Stand: 30.06.							
nach Zensus 2011 ²	81,46	80,28	81,46	83,12	83,13	84,08	+ 1,1
Anm.: Jahr 2022: vorläufig; Außenhandel 2022 vorläufig - Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen							
1 Ab 2000: ohne Industriemilch u. ohne Sonstige Konsummilch							
2 Bevölkerung: ab 2011: Stand: 30.06.; bis 2010: Jahresdurchschnitt; Berechnungsgrundlage Daten Zensus 2011							
3 Ab 2012: einschl. Vorzugsmilch (Rohmilch)							
4 Ab 2000: einschl. Sonstige Konsummilch							
5 Einschl. Vorzugsmilch (Rohmilch) und Sonstige Milch (z. B. lactosefrei)							
6 Ab 2015 nur Direktvermarktung; ab 2010: direkt vermarktete Milch u. Rahm sowie Naturalentnahme der landwirtschaftl. Betriebe; geänderte Methodik, nicht mit Vorjahr vergleichbar							
7 Ab 2012: Einschl. Milchmischerzeugnisse u. -getränke aus Molke hergestellt							
8 Ab 2000: einschl. aus Sahne hergestellte Sauermilch-, Kefir-, Joghurt-, Milchmischerzeugnisse und Milchmischgetränke							
9 Ab 2010 bis 2014: einschl. direkt vermarkteter Erzeugnisse der landwirtschaftl. Betriebe in Produktgewicht							
10 Fettgehalt mind. 30 %							
11 Fettgehalt mind. 10 %							
12 Ab 2000: ohne aus Sahne hergestellte Sauermilch-, Kefir-, Joghurt-, Milchmischerzeugnisse u. Milchmischgetränke							
Quelle: BMEL, BMF, Statistisches Bundesamt, BLE; Stand: 28.03.2023							
© 2013, BLE 19.04.23							

Tabelle 26: Versorgung mit Butter, Milchfett- und Milchstreichfetterzeugnissen in Deutschland nach Kalenderjahren

Gliederung	2000	2010	2015	2020	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
	Angaben in Tsd. Tonnen						
Herstellung							
01. Markenbutter, Süßrahm	40,7	52,2	53,4	51,5	49,2	38,6	- 21,6
02. Markenbutter, Sauerrahm	19,3	15,1	7,2	3,6	3,7	3,4	- 8,9
03. Markenbutter, mild gesäuert	293,7	304,7	351,1	320,4	277,2	282,2	+ 1,8
04. Deutsche Molkereibutter (Handelsklasse)	5,7	6,3	8,8	8,8	.	.	x
05. Sonstige Butter	21,4	25,6	41,8	57,7	.	.	x
Butter zusammen ¹ (Nr. 01. bis 05.)	380,8	403,9	462,2	441,9	398,1	393,7	- 1,1
06. Milchfett-, Milchstreichfetterzeugnisse ²	44,1	45,6	55,0	64,5	72,9	78,9	+ 8,2
In den Molkereien gesamt ² (Nr. 01. bis 06.)	424,9	449,5	517,3	506,4	471,1	472,6	+ 0,3
07. In den landwirtschaftl. Betrieben ³	0,90	0,07	.	.	.	.	x
Insgesamt in Butterwert (Nr. 01. bis 07.)	425,8	449,5	517,3	506,4	471,1	472,6	+ 0,3
dav. f. Schmelzkäse/-zubereitungen ⁴	15,4	8,4	6,1	8,2	10,2	9,5	- 7,1
Insgesamt in Produktgewicht (Nr. 01. bis 07.)	431,7	451,0	513,1	500,6	465,4	464,9	- 0,1
Insgesamt in Reinfett (Nr. 01. bis 07.)	358,3	374,3	425,9	415,5	386,2	385,9	- 0,1
Zu- und Abgänge							
Auslagerung ⁵	36,9	26,7	15,7	-	-	-	x
Einlagerung ⁵	33,2	17,3	17,3	-	-	-	x
Bestandsveränderungen ⁶	+ 9,3	+ 3,2	+ 2,6	- 0,1	- 6,4	+ 4,3	x
Einfuhr	170,2	148,3	156,1	197,3	208,8	147,5	- 29,4
Ausfuhr	53,1	126,9	157,7	159,8	160,8	148,7	- 7,5
Verfügbar zum Verbrauch^{7, 8}							
Insgesamt in Butterwert	525,2	458,4	496,4	527,4	507,8	450,4	- 11,3
Butter	427,3	397,4	431,8	453,0	430,8	374,5	- 13,1
Milchstreichfetterzeugnisse	42,2	10,4	5,1	5,8	6,5	4,7	- 27,3
Milchfetterzeugnisse	59,7	50,5	59,5	68,5	70,6	71,2	+ 0,9
Insgesamt in Produktgewicht	497,2	459,2	490,4	519,8	501,9	443,0	- 11,7
Insgesamt in Reinfett	412,7	381,1	407,0	431,4	416,6	367,7	- 11,7
Selbstversorgungsgrad in Prozent							
<i>Butterwert</i>	81,1	98,1	104,2	96,0	92,8	104,9	+ 13,1
<i>Produktgewicht</i>	86,8	98,2	104,6	96,3	92,7	104,9	+ 13,2
Pro-Kopf-Verbrauch in kg^{8, 9}							
Butterwert	6,45	5,71	6,09	6,34	6,11	5,36	- 12,3
Produktgewicht	6,10	5,72	6,02	6,25	6,04	5,27	- 12,7
Reinfett	5,07	4,75	5,00	5,19	5,01	4,37	- 12,7
Bevölkerung in Millionen Einwohner; Stand: 30.06.							
nach Zensus 2011 ⁹	81,46	80,28	81,46	83,12	83,13	84,08	+ 1,1

Anm.: Jahr 2022: vorläufig; Außenhandel 2022 vorläufig - Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

1 In Produktgewicht

2 In Butterwert

3 Bis 2014: Direkt vermarktete Erzeugnisse der landwirtschaftl. Betriebe in Produktgewicht; ab 2008 geänderte Methodik, nicht mit Vorjahr vergleichbar

4 Rohware aus dem Inland, die zur Herstellung von Schmelzkäse u. Schmelzkäsezubereitungen verwendet wird

5 Öffentl. u. Private Lagerhaltung

6 Bei Molkereien, Absatzzentralen u. beim Handel in Butterwert

7 Abzügl. der Mengen Rohware aus dem Inland u. aus dem Ausland, die zur Herstellung v. Schmelzkäse u. Schmelzkäsezubereitungen verwendet werden

8 Einschl. Milchfett- u. Milchstreichfetterzeugnisse

9 Bevölkerung: ab 2011: Stand: 30.06.; bis 2010: Jahresdurchschnitt; Berechnungsgrundlage Daten Zensus 2011

Quelle: BMEL, BMF, Statistisches Bundesamt, BLE; Stand: 28.03.2023

© 2013, BLE 19.04.23

Tabelle 27: Versorgung mit Käseerzeugnissen in Deutschland nach Kalenderjahren

Gliederung	2000	2010	2015	2020	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr
	Angaben in Tsd. Tonnen						in Prozent
01. Hartkäse							
Herstellung ¹	187,8	208,2	217,0	191,6	189,2	186,6	- 1,4
Bestandsveränderung	+ 1,1	+ 1,1	- 4,7	+ 1,2	- 1,8	+ 3,3	x
Einfuhr	69,0	130,9	154,3	184,2	203,5	193,9	- 4,7
Ausfuhr	92,3	129,9	133,8	141,5	149,3	135,1	- 9,5
Verfügbar zum Verbrauch²	105,6	151,9	191,5	172,8	177,1	170,0	- 4,0
kg pro Kopf ³	1,30	1,89	2,35	2,08	2,13	2,02	- 5,1
Selbstversorgungsgrad in %	177,8	137,0	113,3	110,9	106,8	109,7	+ 2,7
02. Schnittkäse und halbfester Schnittkäse							
Herstellung ¹	513,0	754,8	752,0	801,6	815,1	808,4	- 0,8
Bestandsveränderung	+ 1,1	+ 10,0	+ 6,4	+ 15,4	- 6,0	+ 16,2	x
Einfuhr	232,3	267,9	283,9	333,1	327,7	314,7	- 4,0
Ausfuhr	243,4	440,0	446,1	441,7	455,1	415,3	- 8,8
Verfügbar zum Verbrauch²	482,6	547,5	554,2	646,5	657,6	655,6	- 0,3
kg pro Kopf ³	5,92	6,82	6,80	7,78	7,91	7,80	- 1,4
Selbstversorgungsgrad in %	106,3	137,9	135,7	124,0	124,0	123,3	- 0,5
03. Weichkäse							
Herstellung ¹	113,3	145,0	142,7	167,2	167,9	164,9	- 1,8
Bestandsveränderung	- 0,4	- 0,1	- 1,0	- 0,8	+ 0,2	+ 1,5	x
Einfuhr	66,3	46,2	51,1	59,6	58,9	54,4	- 7,6
Ausfuhr	23,7	18,0	13,8	15,8	15,1	13,5	- 10,7
Verfügbar zum Verbrauch²	153,7	168,9	173,4	202,9	202,1	195,8	- 3,1
kg pro Kopf ³	1,89	2,10	2,13	2,44	2,43	2,33	- 4,2
Selbstversorgungsgrad in %	73,7	85,9	82,3	82,4	83,1	84,2	+ 1,4
Hart-, Schnitt-, halbfester Schnitt- und Weichkäse zusammen (Nr. 01. bis 03.)							
Herstellung	814,1	1 108,0	1 111,7	1 160,5	1 172,2	1 159,9	- 1,0
dav. f. Schmelzkäse/-zubereitungen ⁴	53,3	60,7	59,6	68,7	76,5	74,0	- 3,3
Bestandsveränderung	+ 1,7	+ 11,0	+ 0,6	+ 15,8	- 7,6	+ 21,1	x
Einfuhr	367,5	445,0	489,3	576,8	590,1	563,0	- 4,6
Ausfuhr	359,4	587,9	593,7	599,0	619,6	563,9	- 9,0
Verfügbar zum Verbrauch²	741,9	868,3	919,1	1 022,1	1 036,7	1 021,4	- 1,5
kg pro Kopf ³	9,11	10,82	11,28	12,30	12,47	12,15	- 2,6
Selbstversorgungsgrad in %	109,7	127,6	120,9	113,5	113,1	113,6	+ 0,4
04. Frischkäse							
Herstellung ⁵	759,3	786,7	844,1	835,3	816,2	790,2	- 3,2
Bestandsveränderung	- 1,1	+ 1,2	- 0,2	- 2,1	+ 1,6	+ 1,2	x
Einfuhr ⁶	65,2	93,3	113,2	130,3	134,1	132,0	- 1,6
Ausfuhr ⁶	107,9	330,2	299,1	378,0	378,0	382,3	+ 1,1
Verfügbar zum Verbrauch	717,7	548,6	658,4	589,6	570,7	538,7	- 5,6
kg pro Kopf ³	8,81	6,83	8,08	7,09	6,87	6,41	- 6,7
Selbstversorgungsgrad in %	105,8	143,4	128,2	141,7	143,0	146,7	+ 2,6
05. Pasta filata Käse							
Herstellung	81,2	245,6	338,6	424,8	446,7	456,1	+ 2,1
Bestandsveränderung	+ 1,1	+ 0,4	+ 0,5	+ 1,5	+ 0,2	+ 0,1	x
Einfuhr ⁶	38,8	52,1	92,8	118,3	123,3	120,2	- 2,5
Ausfuhr ⁶	16,4	22,9	176,7	224,5	239,5	243,3	+ 1,6
Verfügbar zum Verbrauch	102,5	274,4	254,2	317,1	330,2	332,9	+ 0,8
kg pro Kopf ³	1,26	3,42	3,12	3,82	3,97	3,96	- 0,3
Selbstversorgungsgrad in %	79,2	89,5	133,2	134,0	135,3	137,0	+ 1,3

noch: **Versorgung mit Käseerzeugnissen in Deutschland nach Kalenderjahren**

Gliederung	2000	2010	2015	2020	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr
	Angaben in Tsd. Tonnen						in Prozent
06. Sauer Milch-, Koch- und Molkenkäse							
Herstellung	31,7	27,4	28,2	27,2	26,3	23,6	- 10,2
Bestandsveränderung	- 0,3	+ 0,1	+ 0,2	- 0,1	+ 0,1	- 0,2	x
Einfuhr	16,1	24,9	36,1	36,5	38,0	37,0	- 2,6
Ausfuhr	5,4	8,6	16,3	11,9	13,0	13,0	- 0,4
Verfügbar zum Verbrauch	42,7	43,6	47,9	51,9	51,3	47,8	- 6,7
kg pro Kopf ³	0,52	0,54	0,59	0,62	0,62	0,57	- 7,7
Selbstversorgungsgrad in %	74,2	62,9	58,9	52,4	51,3	49,4	- 3,8
Käse zusammen (Nr. 01. bis 06.)							
Herstellung ⁷	1 686,2	2 170,7	2 322,5	2 447,7	2 461,3	2 429,8	- 1,3
dav. f. Schmelzkäse/-zubereitungen ⁴	53,3	60,7	59,6	68,7	76,5	74,0	- 3,3
Bestandsveränderung	+ 1,4	+ 12,7	+ 1,0	+ 15,1	- 5,7	+ 22,2	x
Einfuhr	487,7	615,2	731,4	862,0	885,5	852,2	- 3,8
Ausfuhr	489,1	949,6	1 085,8	1 213,4	1 250,1	1 202,4	- 3,8
Verfügbar zum Verbrauch²	1 604,8	1 737,9	1 879,6	1 980,8	1 989,0	1 940,9	- 2,4
kg pro Kopf ³	19,70	21,65	23,07	23,83	23,93	23,08	- 3,5
Selbstversorgungsgrad in %	105,1	124,9	123,6	123,6	123,7	125,2	+ 1,2
07. Schmelzkäse und Schmelzkäsezubereitungen							
Herstellung	170,7	182,8	172,6	192,6	204,3	208,9	+ 2,3
Bestandsveränderung	- 0,3	- 1,1	- 0,5	- 0,0	+ 0,5	+ 0,1	x
Einfuhr	12,2	23,4	32,2	32,4	28,0	30,3	+ 7,9
Ausfuhr	60,5	76,6	84,6	104,3	114,6	113,5	- 1,0
Verfügbar zum Verbrauch	122,7	130,7	120,7	120,8	117,2	125,6	+ 7,2
kg pro Kopf ³	1,51	1,63	1,48	1,45	1,41	1,49	+ 6,0
Selbstversorgungsgrad in %	139,1	139,8	143,0	159,5	174,3	166,3	- 4,6
Käse insgesamt (Nr. 01. bis 07.)							
Herstellung ⁷	1 856,9	2 353,5	2 495,0	2 640,4	2 665,6	2 638,8	- 1,0
dav. f. Schmelzkäse/-zubereitungen ⁴	53,3	60,7	59,6	68,7	76,5	74,0	- 3,3
Bestandsveränderung	+ 1,1	+ 11,5	+ 0,5	+ 15,1	- 5,2	+ 22,4	x
Einfuhr	499,9	638,6	763,6	894,4	913,6	882,5	- 3,4
Ausfuhr	549,6	1 026,3	1 170,3	1 317,8	1 364,6	1 315,8	- 3,6
Verfügbar zum Verbrauch²	1 727,5	1 868,7	2 000,2	2 101,6	2 106,2	2 066,5	- 1,9
kg pro Kopf ³	21,21	23,28	24,56	25,28	25,34	24,58	- 3,0
Selbstversorgungsgrad in %	107,5	125,9	124,7	125,6	126,6	127,7	+ 0,9
Bevölkerung in Millionen Einwohner; Stand: 30.06.							
nach Zensus 2011 ³	81,46	80,28	81,46	83,12	83,13	84,08	+ 1,1
Anm.: Jahr 2022: vorläufig; Außenhandel 2022 vorläufig - Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen;							
Die vorhandenen Bestände in den milchwirtschaftl. Unternehmen sowie in der Öffentl. u. Private Lagerhaltung (Stand: 31.12.) werden bei der Ermittlung der Bestandsveränderung berücksichtigt							
1 Einschl. der Mengen Rohware aus dem Inland, die zur Herstellung v. Schmelzkäse u. Schmelzkäsezubereitungen verwendet werden							
2 Abzügl. der Mengen Rohware aus dem Inland und aus dem Ausland, die zur Herstellung v. Schmelzkäse u. Schmelzkäsezubereitungen verwendet werden							
3 Bevölkerung: ab 2011: Stand: 30.06.; bis 2010: Jahresdurchschnitt; Berechnungsgrundlage Daten Zensus 2011							
4 Rohware aus dem Inland, die zur Herstellung von Schmelzkäse u. Schmelzkäsezubereitungen verwendet wird							
5 Ohne die Menge, die in einer anderen Molkerei hergestellt wurden (Zukauf)							
6 Ab 2015: Nummernkreis geändert (Nr. 0406 10 20 (bis 2014) geteilt: 0406 10 30 u. 0406 10 50); mit Vorjahr nicht vergleichbar							
7 Von 2010 bis 2014: einschl. direkt vermarkteter Käse der landwirtschaftl. Betriebe							
Quelle: BMEL, BMF, Statistisches Bundesamt, BLE; Stand: 28.03.2023							
© 2013, BLE 19.04.23							

Tabelle 28: Versorgung mit ausgewählten Dauermilcherzeugnissen in Deutschland nach Kalenderjahren

Gliederung	2000	2010	2015	2020	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr
	Angaben in Tsd. Tonnen						in Prozent
01. Magermilchpulver							
Herstellung	322,0	258,5	415,1	416,5	352,8	351,5	- 0,4
Bestandsveränderung ¹	- 32,7	+ 11,6	- 8,8	+ 4,9	- 10,3	+ 8,4	x
Einfuhr	53,0	59,7	62,6	69,4	57,4	67,8	+ 18,3
davon: EU	.	55,1	62,4	66,0	56,9	67,7	+ 19,0
Ausfuhr	317,7	223,1	357,8	369,5	326,6	290,3	- 11,1
davon: EU	.	172,7	209,9	226,8	209,8	204,7	- 2,4
Verfügbar zum Verbrauch	90,0	83,6	128,7	111,5	93,8	120,7	+ 28,6
kg pro Kopf ²	1,10	1,04	1,58	1,34	1,13	1,44	+ 27,2
Selbstversorgungsgrad in %	357,9	309,3	322,6	373,6	376,1	291,3	- 22,5
02. Sahne-, Vollmilchpulver und Teilentrahmtes Milchpulver							
Herstellung	100,9	84,4	125,7	122,3	117,2	130,8	+ 11,6
Bestandsveränderung	+ 0,8	+ 0,8	+ 2,4	- 0,2	- 2,2	+ 3,5	x
Einfuhr	25,9	37,4	40,2	42,4	41,7	43,0	+ 3,1
davon: EU	.	37,3	40,0	41,2	41,7	42,8	+ 2,7
Ausfuhr	60,4	79,1	69,6	59,6	65,2	83,8	+ 28,6
davon: EU	.	71,0	47,5	40,4	51,3	55,6	+ 8,3
Verfügbar zum Verbrauch	65,6	41,8	93,7	105,3	95,9	86,6	- 9,7
kg pro Kopf ²	0,81	0,52	1,15	1,27	1,15	1,03	- 10,8
Selbstversorgungsgrad in %	153,8	201,6	134,1	116,1	122,2	151,1	+ 23,7
03. Sonstige Milcherzeugnisse in Pulverform³							
Herstellung	91,4	80,0	115,5	161,4	174,7	178,6	+ 2,2
Bestandsveränderung	- 2,4	+ 2,5	+ 0,5	- 1,8	+ 0,2	+ 1,4	x
Einfuhr ⁴	99,5	134,6	158,3	166,6	190,1	193,1	+ 1,6
davon: EU	.	.	155,5	159,7	182,9	186,6	+ 2,0
Ausfuhr ⁴	67,8	125,5	117,2	140,3	150,1	130,9	- 12,8
davon: EU	.	.	111,3	124,0	131,5	113,0	- 14,1
Verfügbar zum Verbrauch⁵	125,4	86,6	156,1	189,5	214,6	239,4	+ 11,6
kg pro Kopf ^{2,5}	1,54	1,08	1,92	2,28	2,58	2,85	+ 10,3
Selbstversorgungsgrad in % ⁵	72,9	92,4	74,0	85,2	81,4	74,6	- 8,4
04. Buttermilchpulver							
Herstellung	9,9	11,9	19,4	24,8	21,7	23,7	+ 9,2
Bestandsveränderung	- 0,6	+ 0,4	- 0,5	- 0,1	- 0,5	+ 1,2	x
Einfuhr	6,2	10,0	5,8	17,0	18,8	17,3	- 8,0
davon: EU	.	10,0	5,8	16,5	18,8	17,3	- 8,1
Ausfuhr	9,6	11,8	14,3	32,6	30,8	27,8	- 9,6
davon: EU	.	10,9	10,6	14,5	17,8	15,1	- 15,2
Verfügbar zum Verbrauch	7,1	9,7	11,4	9,3	10,3	11,9	+ 16,4
kg pro Kopf ²	0,09	0,12	0,14	0,11	0,12	0,14	+ 15,1
Selbstversorgungsgrad in %	138,6	122,5	169,7	267,9	211,0	198,0	- 6,2
Trockenmilcherzeugnisse zusammen (Nr. 01. bis 04.)							
Herstellung	524,2	434,8	675,7	725,0	666,4	684,6	+ 2,7
Bestandsveränderung	- 34,8	+ 15,3	- 6,3	+ 2,9	- 12,8	+ 14,5	x
Einfuhr	184,6	241,7	266,8	295,4	308,0	321,3	+ 4,3
davon: EU	.	.	263,8	283,5	300,3	314,4	+ 4,7
Ausfuhr	455,5	439,5	558,9	602,0	572,7	532,9	- 7,0
davon: EU	.	.	379,3	405,7	410,4	388,4	- 5,4
Verfügbar zum Verbrauch	288,2	221,7	389,9	415,6	414,5	458,6	+ 10,6
kg pro Kopf ²	3,54	2,76	4,79	5,00	4,99	5,45	+ 9,4
Selbstversorgungsgrad in %	181,9	196,1	173,3	174,5	160,8	149,3	- 7,1

noch: **Versorgung mit ausgewählten Dauermilcherzeugnissen in Deutschland nach Kalenderjahren**

Gliederung	2000	2010	2015	2020	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr
	Angaben in Tsd. Tonnen						in Prozent
05. Molkenpulver							
Herstellung	227,7	368,5	400,5	317,2	369,7	370,6	+ 0,2
Bestandsveränderung	- 1,4	+ 2,9	+ 7,6	- 6,0	+ 0,1	+ 6,8	x
Einfuhr ⁶	46,3	73,8	72,7	82,3	80,6	80,3	- 0,5
davon: EU	.	73,1	72,4	80,2	80,3	78,9	- 1,8
Ausfuhr ⁶	169,4	357,2	350,7	338,9	307,5	311,0	+ 1,1
davon: EU	.	306,7	270,6	226,8	186,6	188,7	+ 1,1
Verfügbar zum Verbrauch	105,9	82,2	114,9	66,6	142,8	133,2	- 6,8
kg pro Kopf ²	1,29	1,01	1,41	0,80	1,72	1,58	- 7,8
Selbstversorgungsgrad in %	215,0	448,1	348,5	476,6	258,9	278,3	+ 7,5
Trockenmilcherzeugnisse zusammen einschl. Molkenpulver (Nr. 01. bis 05.)							
Herstellung	751,8	803,3	1 076,2	1 042,2	1 036,1	1 055,3	+ 1,8
Bestandsveränderung	- 36,2	+ 18,2	+ 1,3	- 3,1	- 12,8	+ 21,3	x
Einfuhr	231,0	315,5	339,5	377,7	388,7	401,6	+ 3,3
Ausfuhr	624,9	796,6	909,6	940,9	880,2	843,8	- 4,1
Verfügbar zum Verbrauch	394,1	304,0	504,8	482,1	557,4	591,8	+ 6,2
kg pro Kopf ²	4,80	3,72	6,20	5,80	6,70	7,04	+ 5,0
Selbstversorgungsgrad in %	190,8	264,3	213,2	216,2	185,9	178,3	- 4,1
06. Kondensmilcherzeugnisse⁷							
Herstellung	567,0	420,4	411,5	323,3	305,2	292,5	- 4,2
Bestandsveränderung	- 0,7	+ 0,2	+ 5,3	- 0,3	+ 1,0	- 2,4	x
Einfuhr	39,9	88,6	61,1	114,0	111,5	112,7	+ 1,1
davon: EU	.	88,6	61,1	108,7	111,4	112,6	+ 1,0
Ausfuhr ⁸	189,2	290,3	304,6	303,4	295,3	311,5	+ 5,5
davon: EU	.	216,1	217,4	237,4	237,2	257,6	+ 8,6
Verfügbar zum Verbrauch	418,4	218,5	162,7	134,2	120,3	96,1	- 20,2
kg pro Kopf ²	5,14	2,72	2,00	1,61	1,45	1,14	- 21,1
Selbstversorgungsgrad in %	135,5	192,4	252,8	240,9	253,6	304,4	+ 20,0
Bevölkerung in Millionen Einwohner; Stand: 30.06.							
nach Zensus 2011 ²	81,46	80,28	81,46	83,12	83,13	84,08	+ 1,1
Anm.: Jahr 2022: vorläufig; Außenhandel 2022 vorläufig - Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen; weitere Dauermilcherzeugnisse: Tabellen "Versorgung mit Molkenerzeugnissen ...", Versorgung mit Eiweißzeugnissen ..."							
1 Bei Molkereien sowie Öffentliche u. Private Lagerhaltung							
2 Bevölkerung: ab 2011: Stand: 30.06.; bis 2010: Jahresdurchschnitt; Berechnungsgrundlage Daten Zensus 2011							
3 Sonstige Trockenmilcherzeugnisse ohne Zusätze sowie Sonstige Milcherzeugnisse in Pulverform, denen vor der Trocknung Zusätze beigegeben wurden, für Nahrungs- u. Futterzwecke							
4 Einschl. Molkenpulver der HS-Position (Harmonisiertes System Außenhandel): 040490							
5 Zum Schutz einzelbetriebl. Daten einschl. Sonstige Milcherzeugnisse in Pulverform f. Futterzwecke, denen vor der Trocknung Zusätze beigegeben wurde							
6 Molkenpulver der HS-Position (Harmonisiertes System Außenhandel): 040410							
7 Erzeugnis gezuckert u. ungezuckert							
8 Ab 2006 geänderte Berechnungsmethodik, Vergleichbarkeit eingeschränkt							
Quelle: BMEL, BMF, Statistisches Bundesamt, BLE; Stand: 28.03.2023 © 2013, BLE 19.04.23							

Tabelle 29 Ausgewählte Außenhandelspartner Deutschlands im Jahr 2022

Exporte			Importe			Umsatz ¹			Außenhandelssaldo ²		
Rang	Staaten ³	in Mio. Euro	Rang	Staaten ⁴	in Mio. Euro	Rang	Staaten	in Mio. Euro	Rang	Staaten	in Mio. Euro
insgesamt		1 574 543,4	insgesamt		1 494 847,1	insgesamt		3 069 390,4	insgesamt		+ 79 696,3
Top 40 ges.		1 462 730,9	Top 40 ges.		1 398 317,8	Top 40 ges.		2 844 933,4	Top 40		x
001	US	156 050,8	001	CN	191 054,7	001	CN	297 853,6	001	US	+ 64 320,2
002	FR	116 082,4	002	NL	122 960,1	002	US	247 781,4	002	FR	+ 46 331,6
003	NL	110 630,5	003	US	91 730,6	003	NL	233 590,5	003	GB	+ 35 903,4
004	CN	106 798,9	004	PL	77 351,3	004	FR	185 833,1	004	AT	+ 31 212,5
005	PL	90 294,0	005	IT	72 326,3	005	PL	167 645,4	005	CH	+ 15 369,2
006	AT	88 913,3	006	FR	69 750,8	006	IT	159 740,3	006	IT	+ 15 087,7
007	IT	87 414,0	007	NO	62 996,5	007	AT	146 614,1	007	PL	+ 12 942,7
008	GB	73 447,2	008	BE	62 270,9	008	CH	125 818,2	008	ES	+ 11 417,7
009	CH	70 593,7	009	CZ	58 630,3	009	BE	123 596,3	009	SE	+ 10 529,1
010	BE	61 325,3	010	AT	57 700,8	010	CZ	112 986,2	010	KR	+ 8 451,6
011	CZ	54 355,9	011	CH	55 224,5	011	GB	110 990,9	011	DK	+ 7 609,1
012	ES	48 804,7	012	GB	37 543,8	012	ES	86 191,7	012	MX	+ 7 240,2
013	HU	32 201,2	013	ES	37 387,0	013	NO	74 189,8	013	AU	+ 5 691,8
014	SE	29 137,0	014	RU	35 265,8	014	HU	65 520,0	014	AE	+ 5 428,2
015	TR	26 992,1	015	HU	33 318,9	015	TR	51 568,3	015	GR	+ 5 361,8
016	DK	23 371,9	016	IR	28 105,9	016	RU	49 868,5	016	HK	+ 4 851,4
017	KR	21 531,8	017	JP	25 204,6	017	SE	47 745,0	017	CA	+ 4 763,9
018	JP	20 505,4	018	TR	24 576,2	018	JP	45 710,0	018	SA	+ 4 505,5
019	RO	20 004,6	019	SK	19 390,5	019	DK	39 134,8	019	LU	+ 3 756,6
020	SK	16 844,0	020	SE	18 607,9	020	IR	38 827,1	020	BR	+ 3 524,4
021	MX	16 361,1	021	RO	17 545,6	021	RO	37 550,2	021	IL	+ 3 196,1
022	IN	14 886,6	022	TW	16 871,0	022	SK	36 234,5	022	PT	+ 2 960,1
023	RU	14 602,7	023	DK	15 762,9	023	KR	34 612,0	023	EG	+ 2 918,5
024	BR	12 894,9	024	IN	15 004,2	024	IN	29 890,7	024	FI	+ 2 650,6
025	Ca	12 761,0	025	NV	14 659,3	025	TW	27 907,4	025	HR	+ 2 468,1
026	FI	12 555,3	026	ZA	14 285,2	026	MX	25 482,1	026	RO	+ 2 459,0
027	AU	11 776,4	027	KR	13 080,2	027	ZA	24 079,4	027	TR	+ 2 415,9
028	PT	11 251,8	028	MY	12 429,1	028	FI	22 459,9	028	LT	+ 2 098,2
029	NO	11 193,3	029	FI	9 904,7	029	BR	22 265,4	029	UA	+ 1 634,4
030	TW	11 036,3	030	BD	9 858,7	030	CA	20 758,0	030	EE	+ 1 620,1
031	IR	10 721,2	031	BR	9 370,5	031	PT	19 543,5	031	CL	+ 1 491,5
032	ZA	9 794,2	032	MX	9 120,9	032	MY	18 646,9	032	AR	+ 1 424,1
033	GR	8 371,9	033	TH	8 633,8	033	VN	18 064,5	033	LV	+ 1 296,6
034	LU	7 790,3	034	PT	8 291,7	034	AU	17 861,0	034	IR	+ 1 285,1
035	SG	7 682,6	035	CA	7 997,0	035	SG	14 550,2	035	UZ	+ 1 228,4
036	AE	7 598,7	036	SI	7 572,6	036	SI	14 468,5	036	NZ	+ 1 128,5
037	SI	6 895,9	037	KZ	6 900,4	037	TH	14 068,0	037	KW	+ 1 048,1
038	SA	6 703,1	038	SG	6 867,7	038	BG	12 079,8	038	BY	+ 1 047,7
039	HK	6 336,9	039	BG	6 680,7	039	LU	11 824,1	039	MT	+ 1 001,3
040	MY	6 217,8	040	AU	6 084,6	040	GR	11 382,0	040	SG	+ 814,9
230	IO	0,0	230	TO	0,0	230	AS	0,1	230	MY	- 6 211,3
231	EH	0,0	231	IO	0,0	231	NF	0,0	231	BD	- 9 028,8
232	CX	0,0	232	CC	0,0	232	IO	0,0	232	VN	- 11 254,0
233	SG	0,0	233	HM	0,0	233	HM	0,0	233	NL	- 12 329,6
234	CC	0,0	234	PW	0,0	234	PN	0,0	234	IR	- 17 384,7
235	PN	0,0	235	PM	0,0	235	SG	0,0	235	RU	- 20 663,1
236	BV	-	236	VU	0,0	236	BV	0,0	236	NO	- 51 803,1
237	KP	-	237	KP	-	237	CC	0,0	237	CN	- 84 255,8
238	YT	-	238	YT	-	238	KP	-	238	KP	-
239	NU	-	239	NF	-	239	YT	-	239	YT	-

Anm: Angaben vorläufig; Rangfolge der Handelspartne im Außenhandel (Jahr 2022)

1 Umsatz: Addition der monetären Werte der Exporte u. Importe

2 Außenhandelsaldo: Exporte abzügl. Importe (monetären Werte)

3 Expote zum Bestimmungsort

4 Importe vom Ursprungsort

Quelle: Statistisches Bundesamt, Stand: 10.02.2023

Eigene Darstellung in Anlehnung an: Statistisches Bundesamt (2023) Rangfolge der Handelspartner im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (vorläufige Ergebnisse) 2022,

 Abruf: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Aussenhandel/Tabellen/rangfolge-handelspartner.html> (09.03.2023)

© 2017, BLE 10.03.23

Tabelle 30: Entwicklung des Außenhandels in der Ernährungswirtschaft in Deutschland nach Jahren

Gliederung	Einfuhren Ernährungswirtschaft					
	Einfuhren insgesamt	Nahrungsmittel			lebende Tiere	Genussmittel
		Nahrungsmittel zusammen	Ursprung			
			tierisch	pflanzlich		
Angaben in Millionen Euro						
2000	41 479	34 635	11 171	23 464	456	6 388
2005	47 165	39 869	12 670	27 199	802	6 494
2010	63 311	52 708	16 497	36 211	1 436	9 167
2011	71 273	58 382	18 168	40 214	1 472	11 419
2012	73 048	60 224	18 461	41 763	1 696	11 129
2013	74 646	62 421	18 945	43 476	1 774	10 451
2014	75 517	63 336	19 623	43 713	1 659	10 522
2015	79 716	67 488	19 533	47 955	1 434	10 794
2016	81 708	69 144	20 185	48 959	1 675	10 889
2017	85 629	72 373	22 126	50 247	1 777	11 479
2018	85 246	72 486	22 125	50 361	1 441	11 319
2019	87 053	73 886	22 352	51 534	1 652	11 515
2020	89 633	76 589	21 973	54 616	1 434	11 610
2021	95 078	81 177	22 517	58 660	1 075	12 825
2022	110 747	94 002	27 270	66 733	1 128	15 617
Veränderung Vorjahr in %	+ 16,5	+ 15,8	+ 21,1	+ 13,8	+ 4,9	+ 21,8
Gliederung	Ausfuhren Ernährungswirtschaft					
	Ausfuhren insgesamt	Nahrungsmittel			lebende Tiere	Genussmittel
		Nahrungsmittel zusammen	Ursprung			
			tierisch	pflanzlich		
Angaben in Millionen Euro						
2000	28 021	22 754	9 283	13 471	665	4 601
2005	37 064	29 716	12 640	17 076	811	6 537
2010	53 324	43 194	18 315	24 879	1 047	9 083
2011	59 744	48 150	20 555	27 595	1 237	10 357
2012	63 462	51 392	21 412	29 980	1 359	10 710
2013	66 049	54 611	22 518	32 093	1 355	10 083
2014	66 687	55 249	22 738	32 511	1 335	10 103
2015	68 368	55 952	21 399	34 553	1 324	11 092
2016	70 127	57 307	21 704	35 603	1 263	11 557
2017	73 350	60 298	23 561	36 737	1 417	11 634
2018	71 625	59 337	22 622	36 715	1 347	10 940
2019	73 955	61 962	24 118	37 844	1 319	10 674
2020	73 566	63 016	23 305	39 711	1 157	9 393
2021	78 269	66 971	23 237	43 734	1 138	10 161
2022	90 758	77 729	28 130	49 599	1 271	11 757
Veränderung Vorjahr in %	+ 16,0	+ 16,1	+ 21,1	+ 13,4	+ 11,7	+ 15,7

Anm.: 2022: vorläufig

Quelle: Statistisches Bundesamt, Stand: 13.03.2023

Eigene Darstellung in Anlehnung an: Statistisches Bundesamt (2023) Genesis-Online, Außenhandel, Tabelle
Tabelle 51000-0005, Aus- u. Einfuhr (Außenhandel): Deutschland, Jahre, Warensystematik,
Warengruppen (EWG 2002: 3-Steller), Abruf: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> (13.03.2023)

© 2017, BLE 13.03.23

Tabelle 31: Entwicklung des Außenhandels mit Tieren und tierischen Nahrungsmitteln in Deutschland nach Kalenderjahren

Einfuhren								
Gliederung	2020	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr	2020	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr
	Angaben in Tsd. Tonnen				in Prozent	Angaben in Mio. Euro			in Prozent
Lebende Tiere zusammen¹	764,8	632,9	551,9	- 12,8	1 433,7	1 075,4	1 127,6	+ 4,9
Pferde	0,9	1,1	0,8	- 26,8	35,6	37,5	31,8	- 15,3
Rinder	13,8	15,5	14,5	- 6,3	37,5	51,1	60,8	+ 19,0
Schweine	538,4	406,6	351,3	- 13,6	977,1	586,9	608,0	+ 3,6
Schafe	6,4	9,3	8,2	- 12,0	18,2	29,2	29,4	+ 0,7
Hausgepflügel	203,6	198,7	175,6	- 11,6	305,0	304,1	334,9	+ 10,1
Andere lebende Tiere	1,8	1,7	1,5	- 11,5	60,3	66,6	62,8	- 5,8
Lebensmittel tierischen Ursprungs zusammen	10 089,5	10 018,4	9 911,2	- 1,1	21 973,1	22 517,4	27 269,6	+ 21,1
Milcherzeugnisse ²	4 059,4	4 167,8	4 221,2	+ 1,3	2 813,1	3 164,2	4 223,7	+ 33,5
Butter ³	192,0	204,3	143,4	- 29,8	698,2	798,1	874,3	+ 9,5
Käse	894,4	913,6	881,6	- 3,5	4 154,7	4 370,3	5 053,3	+ 15,6
Fleisch	2 379,2	2 307,9	2 244,7	- 2,7	7 219,2	7 177,2	8 640,6	+ 20,4
Fische, Krebstiere ⁴	963,9	903,1	891,5	- 1,3	5 072,6	4 903,2	5 877,0	+ 19,9
Tierische Öle u. Fette	137,4	135,8	123,0	- 9,4	112,9	140,1	176,8	+ 26,1
Eier, Eiweiß u. Eigelb	475,9	420,3	402,0	- 4,4	735,3	701,8	883,4	+ 25,9
Fisch- u. Fleischmehl ⁵	285,1	256,6	255,4	- 0,5	228,8	227,9	289,1	+ 26,9
Andere Nahrungsmittel ⁶	702,2	709,1	748,4	+ 5,5	938,3	1 034,5	1 251,4	+ 21,0
Ausfuhren								
Gliederung	2020	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr	2020	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr
	Angaben in Tsd. Tonnen				in Prozent	Angaben in Mio. Euro			in Prozent
Lebende Tiere zusammen¹	644,3	593,4	525,6	- 11,4	1 156,6	1 137,9	1 271,0	+ 11,7
Pferde	2,2	2,1	2,1	- 2,5	174,1	212,8	257,5	+ 21,0
Rinder	95,4	84,9	60,5	- 28,7	253,2	240,6	209,7	- 12,8
Schweine	97,0	99,4	82,6	- 16,9	184,5	147,4	163,6	+ 11,0
Schafe	0,6	0,7	0,5	- 33,0	1,9	2,5	1,7	- 32,7
Hausgepflügel	448,6	405,6	379,3	- 6,5	502,6	485,8	583,7	+ 20,1
Andere lebende Tiere	0,6	0,7	0,7	- 8,3	40,4	48,8	54,8	+ 12,1
Lebensmittel tierischen Ursprungs zusammen	12 089,2	11 827,1	10 881,1	- 8,0	23 304,9	23 236,8	28 129,7	+ 21,1
Milcherzeugnisse ²	4 648,1	4 555,4	4 038,9	- 11,3	5 384,4	5 721,9	7 040,7	+ 23,0
Butter ³	156,5	156,5	144,5	- 7,6	588,7	675,8	943,9	+ 39,7
Käse	1 317,8	1 364,6	1 315,4	- 3,6	4 209,7	4 587,3	5 897,3	+ 28,6
Fleisch u. Fleischwaren	3 777,7	3 566,7	3 360,6	- 5,8	9 404,2	8 379,6	9 800,4	+ 17,0
Fische, Krebstiere ⁴	538,0	508,3	475,1	- 6,5	2 061,2	2 081,8	2 349,5	+ 12,9
Tierische Öle u. Fette	321,1	317,4	268,9	- 15,3	243,0	310,2	399,8	+ 28,9
Eier, Eiweiß u. Eigelb	150,5	153,4	153,6	+ 0,1	305,2	328,0	422,3	+ 28,8
Fisch- u. Fleischmehl ⁵	471,4	478,3	454,1	- 5,0	252,1	288,4	348,6	+ 20,9
Andere Nahrungsmittel ⁶	708,2	726,6	669,9	- 7,8	856,4	863,9	927,2	+ 7,3
Anm.: 2022: vorläufig								
1 Lebende Tiere: zur besseren Vergleichbarkeit Angaben u. a. in Tonnen								
2 Milch u. Milcherzeugnisse; ohne Butter, MilCHFett- u. Milchstreichfetterzeugnisse sowie ohne Käse								
3 Butter einschl. MilCHFett- u. Milchstreichfetterzeugnisse								
4 Einschl. Weichtiere sowie Zubereitungen daraus								
5 Einschl. ähnliche Erzeugnisse								
6 Nahrungsmittel tierischer Ursprung								
Quelle: Statistisches Bundesamt, Stand: 13.03.2023								
Eigene Darstellung in Anlehnung an: Statistisches Bundesamt (2023) Genesis-Online, Außenhandel, Tabelle								
Tabelle 51000-0005, Aus- u. Einfuhr (Außenhandel): Deutschland, Jahre, Warensystematik,								
Warengruppen (EWG 2002: 3-Steller), Abruf: https://www-genesis.destatis.de/genesis/online (13.03.2023)								
© 2017, BLE 13.03.23								

Tabelle 32: Deutscher Außenhandel mit Vollmilch in Gebinden von mehr als 2 Litern

Merkmal	Einfuhr				Ausfuhr			
	2021		2022		2021		2022	
	in Tonnen	in Tsd. Euro	in Tonnen	in Tsd. Euro	in Tonnen	in Tsd. Euro	in Tonnen	in Tsd. Euro
insgesamt	2 263 291,5	861 012,0	2 334 825,2	1 224 608,0	943 433,3	351 766,0	802 459,7	431 116,0
EU-Staaten¹	2 260 830,7	858 950,0	2 332 327,7	1 222 623,0	940 854,0	350 518,0	800 764,0	429 990,0
BE	3 944,8	1 835,0	378 519,0	196 443,0	110 864,6	30 990,0	61 566,5	26 467,0
BG	0,0	0,0	226,0	137,0	76,7	37,0	123,5	71,0
DK	811 688,9	317 712,0	383 808,0	217 464,0	25 217,7	18 699,0	11 699,9	11 851,0
EE	-	-	-	-	-	-	-	-
FI	-	-	0,0	0,0	-	-	0,1	0,0
FR	28 634,9	9 539,0	20 768,0	8 891,0	912,9	439,0	746,6	520,0
GR	0,0	0,0	0,0	0,0	2 007,8	1 629,0	3 200,8	3 573,0
IE	-	-	-	-	-	-	-	-
IT	11 213,9	5 062,0	11 008,2	5 963,0	142 417,3	52 663,0	126 718,2	69 946,0
HR	0,0	0,0	0,0	0,0	146,8	63,0	234,4	141,0
LV	-	-	0,0	0,0	-	-	63,7	46,0
LT	3 862,6	1 723,0	2 076,2	1 067,0	0,0	0,0	0,0	0,0
LU	338,5	349,0	172 652,3	88 931,0	94,3	93,0	162,9	138,0
MT	-	-	0,0	0,0	-	-	2,3	3,0
NL	38 814,1	24 303,0	61 031,9	36 161,0	563 581,3	204 754,0	505 352,1	268 054,0
AT	239 982,8	97 516,0	208 975,8	110 665,0	78 109,5	34 070,0	73 232,0	37 128,0
PL	426 095,1	156 407,0	431 682,7	232 450,0	15 539,9	6 246,0	15 596,7	10 480,0
PT	-	-	-	-	-	-	-	-
RO	50,7	21,0	49,5	29,0	15,5	9,0	234,9	133,0
SE	102,4	63,0	1 481,3	808,0	1,8	1,0	3,8	2,0
SK	9 566,4	3 933,0	3 859,8	2 030,0	1 077,9	380,0	811,3	619,0
SI	272,1	120,0	1 558,1	741,0	160,1	122,0	106,6	84,0
ES	0,0	0,0	0,0	0,0	5,6	4,0	113,6	49,0
CZ	684 387,8	239 743,0	651 847,6	319 287,0	481,8	197,0	692,0	603,0
HU	1 875,7	624,0	2 783,3	1 556,0	142,5	122,0	102,1	82,0
CY	-	-	-	-	-	-	-	-
Drittstaaten²	2 460,8	2 062,0	2 497,5	1 985,0	2 579,3	1 248,0	1 695,7	1 126,0
NO	2 455,9	2 059,0	2 321,7	1 824	0,0	0,0	0,0	0,0
Andere ³	4,9	3,0	175,8	161,0	2 579,3	1 248,0	1 695,7	1 126,0

Anm.: Außenhandel 2022 vorläufig
1 26 EU-Mitgliedsstaaten (ohne GB)
2 Jahr 2022: ausgewählte Staaten mind. 2 Tsd. Tonnen Aus- oder Einfuhr
3 Andere Drittstaaten

Quelle: Statistisches Bundesamt; Stand: 09.03.2023

Eigene Darstellung in Anlehnung an: Statistisches Bundesamt (2023) Genesis-Online, Außenhandel, Tabelle: 51000,
Aus- u. Einfuhr (Außenhandel): Deutschland, Jahre, Abruf: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> (09.03.23)

© 2015, BLE 16.03.23

Tabelle 33: Deutscher Außenhandel mit Magermilchpulver

Merkmal	Einfuhr				Ausfuhr			
	2021		2022		2021		2022	
	in Tonnen	in Tsd. Euro	in Tonnen	in Tsd. Euro	in Tonnen	in Tsd. Euro	in Tonnen	in Tsd. Euro
insgesamt	57 367,5	135 675,0	67 847,6	226 717,0	326 645,5	823 350,0	290 276,3	1 037 954,0
EU-Staaten¹	56 881,0	134 414,0	67 691,2	226 053,0	209 824,4	524 638,0	204 745,7	720 723,0
BE	2 614,4	5 254,0	3 538,0	8 051,0	23 201,0	57 384,0	18 454,1	59 395,0
BG	1,3	1,0	0,1	0,0	2 579,1	6 874,0	3 124,8	10 313,0
DK	1 132,1	2 468,0	1 530,7	4 505,0	1 337,8	3 505,0	2 106,0	7 208,0
EE	46,0	136,0	92,0	337,0	0,6	1,0	21,1	74,0
FI	1 736,7	4 218,0	1 327,0	5 641,0	12,2	54,0	6,3	26,0
FR	10 944,1	23 912,0	11 120,4	32 149,0	14 655,6	33 748,0	11 393,0	37 977,0
GR	4,9	10,0	2,1	5,0	1 225,0	2 943,0	4 497,3	9 341,0
IE	5 918,8	14 259,0	10 442,2	38 607,0	6 759,0	19 123,0	8 177,3	31 559,0
IT	1 041,4	2 597,0	2 060,1	6 864,0	21 231,8	53 485,0	26 947,4	98 193,0
HR	1,4	14,0	0,0	0,0	467,1	1 256,0	445,4	1 679,0
LV	0,1	0,0	0,0	0,0	5,4	15,0	6,9	25,0
LT	122,8	165,0	408,5	1 245,0	508,2	1 306,0	230,6	765,0
LU	8,0	18,0	0,0	0,0	26,4	72,0	209,7	671,0
MT	0,0	0,0	0,0	0,0	125,9	332,0	25,3	88,0
NL	21 440,7	52 111,0	18 493,7	64 730,0	87 186,4	216 493,0	74 078,5	270 020,0
AT	1 147,2	3 180,0	1 588,6	5 579,0	8 618,6	22 360,0	9 137,6	34 806,0
PL	1 994,5	4 847,0	8 660,3	30 278,0	24 893,7	62 269,0	28 920,5	98 359,0
PT	113,6	303,0	108,3	346,0	851,6	2 155,0	390,6	1 578,0
RO	0,4	1,0	0,0	0,0	702,1	1 642,0	744,3	2 075,0
SE	8 442,7	20 485,0	7 941,1	26 098,0	3 987,8	9 996,0	2 188,3	7 470,0
SK	0,0	0,0	0,0	0,0	3 147,6	8 284,0	3 845,9	12 351,0
SI	0,0	0,0	20,0	76,0	408,4	969,0	80,6	311,0
ES	92,9	235,0	312,1	1 371,0	7 248,7	18 582,0	9 057,9	33 940,0
CZ	57,6	152,0	35,9	133,0	93,9	274,0	142,0	486,0
HU	19,4	48,0	10,1	38,0	358,7	1 013,0	290,7	1 182,0
CY	0,0	0,0	0,0	0,0	191,8	503,0	223,6	831,0
Drittstaaten²	486,5	1 261,0	156,4	664,0	116 821,1	298 712,0	85 530,6	317 231,0
EG	0,0	0,0	0,0	0,0	8 536,2	21 887,0	15 710,3	56 777,0
AU	0,0	0,0	0,0	0,0	3 492,5	7 973,0	3 381,2	13 833,0
GH	0,0	0,0	0,0	0,0	2 790,4	7 199,0	2 817,2	10 346,0
ID	0,0	0,0	0,0	0,0	9 853,2	24 630,0	5 945,5	21 993,0
YE	0,0	0,0	0,0	0,0	2 397,0	6 651,0	2 236,7	7 521,0
LY	0,0	0,0	0,0	0,0	2 689,0	7 002,0	3 913,5	15 243,0
MY	0,0	0,0	0,0	0,0	7 874,9	20 212,0	3 499,0	12 770,0
MA	0,0	0,0	0,0	0,0	408,1	952,0	2 433,9	9 084,0
NG	0,0	0,0	0,0	0,0	7 609,6	19 213,0	3 584,1	13 207,0
OM	0,0	0,0	0,0	0,0	2 666,8	6 982,0	4 084,6	15 541,0
PH	0,0	0,0	0,0	0,0	5 440,1	11 673,0	2 293,0	9 233,0
SA	0,0	0,0	0,0	0,0	5 754,3	14 598,0	5 225,4	19 943,0
AE	0,0	0,0	0,0	0,0	2 495,6	6 058,0	3 926,6	14 082,0
VN	0,0	0,0	0,0	0,0	3 492,3	9 279,0	4 688,9	16 486,0
CN	1,0	2,0	0,5	4,0	20 399,1	53 240,0	4 840,4	15 738,0
Andere ³	485,5	1 259,0	155,9	660,0	30 922,0	81 163,0	16 950,3	65 434,0

Anm.: Außenhandel 2022 vorläufig
1 26 EU-Mitgliedsstaaten (ohne GB)
2 Jahr 2022: ausgewählte Staaten mind. 2 Tsd. Tonnen Aus- oder Einfuhr
3 Andere Drittstaaten

Quelle: Statistisches Bundesamt; Stand: 09.03.2023
Eigene Darstellung in Anlehnung an: Statistisches Bundesamt (2023) Genesis-Online, Außenhandel, Tabelle: 51000,
Aus- u. Einfuhr (Außenhandel): Deutschland, Jahre, Abruf: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> (09.03.23)
© 2015, BLE 16.03.23

Tabelle 34: Deutscher Außenhandel mit Schnittkäse und halbfesten Schnittkäse

Merkmal	Einfuhr				Ausfuhr			
	2021		2022		2021		2022	
	in Tonnen	in Tsd. Euro	in Tonnen	in Tsd. Euro	in Tonnen	in Tsd. Euro	in Tonnen	in Tsd. Euro
insgesamt	327 706,2	1 560 004,0	314 744,2	1 835 653,0	455 138,7	1 608 563,0	415 312,2	2 079 554,0
EU-Staaten¹	318 111,4	1 471 026,0	303 586,5	1 730 899,0	374 063,1	1 319 801,0	347 539,3	1 737 483,0
BE	2 915,9	12 386,0	3 758,2	18 768,0	14 614,1	53 388,0	16 618,9	84 315,0
BG	1 931,1	8 907,0	792,8	4 389,0	2 275,1	8 965,0	2 165,6	11 691,0
DK	19 601,0	85 607,0	19 263,5	107 935,0	8 074,2	27 775,0	7 978,8	36 659,0
EE	44,0	132,0	195,0	915,0	268,0	1 686,0	202,5	1 327,0
FI	0,0	0,0	1,7	10,0	5 978,9	23 585,0	4 994,2	27 754,0
FR	30 715,3	199 603,0	24 514,6	187 435,0	6 867,3	34 347,0	6 285,6	39 684,0
GR	1 571,1	8 257,0	1 607,0	11 466,0	33 317,3	110 460,0	30 902,6	151 026,0
IE	2 207,0	9 828,0	2 610,7	13 673,0	1 195,5	5 271,0	1 314,2	8 140,0
IT	10 019,8	69 344,0	8 989,8	69 274,0	64 306,6	220 855,0	61 315,5	305 455,0
HR	3,1	20,0	2,1	15,0	10 114,0	33 324,0	9 610,3	47 249,0
LV	6 929,2	22 368,0	6 159,7	29 599,0	559,7	2 410,0	230,6	1 248,0
LT	342,8	1 969,0	145,3	880,0	703,0	2 900,0	962,2	5 251,0
LU	248,9	2 167,0	686,5	6 105,0	881,9	5 266,0	210,0	1 897,0
MT	0,5	3,0	0,0	0,0	154,5	553,0	138,1	738,0
NL	211 221,9	881 946,0	202 440,0	1 091 692,0	64 146,8	210 096,0	60 640,4	285 050,0
AT	20 681,6	100 540,0	22 319,7	115 465,0	25 602,3	106 117,0	21 938,5	119 889,0
PL	1 132,8	4 953,0	1 123,8	6 196,0	13 018,5	46 175,0	10 841,3	54 968,0
PT	17,6	118,0	3,7	32,0	4 830,1	16 701,0	4 187,0	22 262,0
RO	155,0	833,0	220,3	1 180,0	16 211,9	61 407,0	17 063,7	84 593,0
SE	290,2	1 093,0	210,4	938,0	5 685,8	23 693,0	4 914,3	27 467,0
SK	4 580,9	34 968,0	4 133,2	31 203,0	4 342,7	15 492,0	3 487,5	17 819,0
SI	0,4	2,0	0,1	0,0	5 387,3	19 770,0	4 953,6	25 400,0
ES	1 103,9	9 841,0	1 065,9	10 709,0	32 462,4	116 504,0	34 078,1	173 465,0
CZ	137,9	757,0	165,7	1 066,0	25 271,1	82 383,0	20 695,5	99 379,0
HU	111,3	475,0	387,3	2 098,0	24 950,3	80 800,0	19 254,8	91 617,0
CY	2 148,2	14 909,0	2 789,5	19 856,0	2 843,8	9 878,0	2 555,5	13 140,0
Drittstaaten²	9 594,8	88 978,0	11 157,7	104 754,0	81 075,6	288 762,0	67 772,9	342 071,0
BA	23,6	107,0	19,1	92,0	7 006,0	23 420,0	6 025,7	30 134,0
CL	5,6	46,0	0,6	5,0	11 323,7	33 549,0	4 297,7	18 263,0
DO	0,0	0,0	0,0	0,0	2 019,0	6 155,0	3 230,6	14 294,0
JP	0,0	0,0	0,0	0,0	17 272,2	52 851,0	17 343,5	77 307,0
XK	0,0	0,0	0,0	0,0	2 843,9	9 587,0	2 615,6	13 240,0
ME	0,0	0,0	0,0	0,0	2 413,5	8 295,0	2 248,6	11 446,0
MK	3,1	19,0	0,3	2,0		10 535,0	2 726,6	13 379,0
CH	8 848,4	84 812,0	9 683,3	93 469,0	4 659,7	23 326,0	4 156,7	26 418,0
RS	157,1	759,0	75,5	544,0	3 530,8	13 135,0	3 787,1	19 538,0
US	40,6	509,0	150,0	2 105,0	5 151,3	21 436,0	4 852,5	27 497,0
GB	329,8	1 663,0	347,6	2 405,0	3 336,7	14 203,0	3 289,9	17 769,0
Andere ³	186,6	1 063,0	881,3	6 132,0	21 518,8	72 270,0	13 198,4	72 786,0

Anm.: Außenhandel 2022 vorläufig
¹ 26 EU-Mitgliedsstaaten (ohne GB)
² Jahr 2022: ausgewählte Staaten mind. 2 Tsd. Tonnen Aus- oder Einfuhr
³ Andere Drittstaaten

Quelle: Statistisches Bundesamt; Stand: 09.03.2023

Eigene Darstellung in Anlehnung an: Statistisches Bundesamt (2023) Genesis-Online, Außenhandel, Tabelle: 51000,
Aus- u. Einfuhr (Außenhandel): Deutschland, Jahre, Abruf: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> (09.03.23)

© 2015, BLE 16.03.23

Tabelle 35: Deutscher Außenhandel mit Milch und Milcherzeugnissen mit China

Merkmal	Einfuhr				Ausfuhr			
	2021		2022		2021		2022	
	Tonnen	Tsd. Euro	Tonnen	Tsd. Euro	Tonnen	Tsd. Euro	Tonnen	Tsd. Euro
insgesamt	72 882,4	226 840,0	66 152,9	271 274,0	561 433,0	911 758,0	340 322,1	879 532,0
Butter	0,1	2,0	7,1	13,0	1 770,7	6 734,0	646,7	4 132,0
Entrahmte Milch ¹	0,0	0,0	0,0	0,0	106 407,6	63 498,0	56 708,0	39 535,0
Hartkäse gesamt	0,1	1,0	0,0	0,0	163,8	838,0	985,0	5 164,0
Joghurt mit Zusätzen	0,0	0,0	2,5	7,0	10 874,6	14 959,0	9 152,4	12 926,0
Kasein u. Kaseinate ²	0,0	0,0	0,0	0,0	2 243,3	18 569,0	2 113,3	29 801,0
Kindernahrung	321,4	1 598,0	531,5	2 568,0	17 926,0	199 993,0	16 218,6	167 206,0
Kondensmilch	0,0	0,0	1,9	9,0	5 423,8	7 102,0	2 129,3	3 800,0
Magermilchpulver	1,0	2,0	0,5	4,0	20 399,1	53 240,0	4 840,4	15 738,0
Milcheiweiß ³	0,1	1,0	0,0	0,0	11 120,4	78 323,0	11 074,2	120 465,0
Milchfetterzeugnisse	0,0	0,0	0,0	0,0	197,7	961,0	413,4	3 047,0
Milchmischgetränke	62,4	81,0	25,0	28,0	1 041,7	5 430,0	1 193,8	6 256,0
Milchzucker	1,1	3,0	1,1	3,0	12 082,5	20 279,0	7 914,5	19 630,0
Molkenpulver	0,0	0,0	0,0	0,0	33 413,2	67 674,0	36 661,3	87 990,0
Öl u. Fett ⁴	60,4	216,0	68,9	1 071,0	4,1	14,0	6,2	14,0
Sahne (größer 2 Liter)	0,0	0,0	0,0	0,0	788,3	1 926,0	595,6	1 973,0
Sahne (kleiner 2 Liter)	0,0	0,0	0,0	0,0	10 484,5	22 446,0	5 589,6	13 565,0
Lebensmittelzubereitungen ⁵	1 056,2	6 245,0	974,6	6 668,0	9 399,5	106 179,0	13 025,8	170 456,0
Milchpulver f. Futter ⁶	71 369,0	218 583,0	64 385,1	260 632,0	683,6	5 040,0	548,5	4 588,0
Milchpulver f. Nahrung ⁷	0,0	0,0	0,0	0,0	299,4	1 726,0	875,1	8 482,0
Milchmischerzeugnisse ⁵	0,0	0,0	0,5	2,0	11 549,6	12 641,0	4 600,6	5 402,0
Teilentrahmte Milch ¹	0,0	0,0	4,0	6,0	27 789,9	17 570,0	20 860,8	16 649,0
Teilentrahmtes Milchpulver	1,3	24,0	2,2	40,0	1 429,0	5 722,0	1 238,0	6 574,0
Vollmilch ¹	0,0	0,0	5,7	4,0	272 800,4	191 449,0	141 495,8	128 717,0
Vollmilchpulver	0,0	0,0	0,2	1,0	212,9	1 202,0	602,2	4 475,0
andere Erzeugnisse ⁸	9,3	84,0	142,1	218,0	2 927,4	8 243,0	833,0	2 947,0
Anm.: Außenhandel 2022 vorläufig; Auswahl Erzeugnisse: Einfuhr und/oder Ausfuhr 2022: Waren im Umfang von min. 10 Tsd. Tonnen und/oder einem Wert von min. 1 Mio. Euro								
1 Kleiner als 2 Liter								
2 Für Nahrungszwecke								
3 Milcheiweiß aus Molke hergestellt								
4 Öle u. Fette pflanzlichen u. tierischem Ursprungs mit Milchanteilen								
5 Sonstige								
6 Sonstige Milcherzeugnisse in Pulverform für Futterzwecke								
7 Sonstige Milcherzeugnisse in Pulverform für Nahrungszwecke								
8 Andere Erzeugnisse, nicht in der Liste aufgeführt								
					Quelle: Statistisches Bundesamt; Stand: 09.03.2023			
Eigene Darstellung in Anlehnung an: Statistisches Bundesamt (2023) Genesis-Online, Außenhandel, Tabelle: 51000,								
Aus- u. Einfuhr (Außenhandel): Deutschland, Jahre, Abruf: https://www-genesis.destatis.de/genesis/online (09.03.23)								
© 2015, BLE 20.03.23								

Tabelle 36: Deutscher Außenhandel mit Milch und Milcherzeugnissen mit den USA

Merkmal	Einfuhr				Ausfuhr			
	2021		2022		2021		2022	
	Tonnen	Tsd. Euro	Tonnen	Tsd. Euro	Tonnen	Tsd. Euro	Tonnen	Tsd. Euro
insgesamt	9 006,2	53 735,0	9 489,1	57 514,0	48 410,1	196 611,0	44 300,5	228 269,0
Butter	0,0	0,0	4,2	49,0	376,5	1 717,0	829,2	5 493,0
Hartkäse	119,9	1 349,0	17,8	195,0	737,8	3 783,0	660,6	5 049,0
Kasein u. Kaseinate ¹	43,0	346,0	123,6	1 150,0	1 134,9	9 551,0	662,2	9 780,0
Kindernahrung	94,3	219,0	127,4	692,0	851,3	2 156,0	1 359,2	3 534,0
Milcheiweiß ²	133,5	743,0	0,0	57,0	897,3	7 893,0	227,6	3 458,0
Milchzucker	337,6	1 216,0	530,4	2 121,0	112,0	291,0	241,9	804,0
Molkenkäse	0,3	1,0	1,1	9,0	271,5	1 860,0	344,1	2 662,0
Öl u. Fett ³	3 258,8	15 619,0	2 970,1	11 688,0	3 690,6	5 495,0	320,8	1 069,0
Pasta filata Käse	0,0	0,0	0,2	2,0	288,1	2 421,0	228,7	2 119,0
Schmelzkäse	0,0	0,0	0,0	0,0	484,3	2 685,0	377,2	3 081,0
Schnittkäse ⁴	40,6	509,0	150,0	2 105,0	5 151,3	21 436,0	4 852,5	27 497,0
Lebensmittelzubereitungen ⁵	1 587,2	20 075,0	1 574,0	21 078,0	6 066,4	49 615,0	5 815,9	59 898,0
Sonstiges Milchpulver ⁶	3 053,4	12 632,0	3 253,5	15 070,0	26 804,6	81 890,0	25 461,9	93 216,0
Speiseeis	0,5	3,0	0,1	1,0	1 015,3	3 964,0	1 783,3	7 741,0
andere Erzeugnisse ⁷	337,1	1 023,0	736,7	3 297,0	528,2	1 854,0	1 135,4	2 868,0

Anm.: Außenhandel 2022 vorläufig; Auswahl Erzeugnisse: Einfuhr und/oder Ausfuhr 2022: Waren im Umfang

von min. 10 Tsd. Tonnen und/oder einem Wert von min. 1 Mio. Euro

1 Für Nahrungszwecke

2 Milcheiweiß aus Molke hergestellt

3 Öle u. Fette pflanzlichen u. tierischem Ursprungs mit Milchanteilen

4 Schnittkäse u. halbfester Schnittkäse

5 Sonstige Lebensmittelzubereitungen

6 Sonstige Milcherzeugnisse in Pulverform für Futterzwecke

7 Andere Erzeugnisse, nicht in der Liste aufgeführt

Quelle: Statistisches Bundesamt; Stand: 09.03.2023

Eigene Darstellung in Anlehnung an: Statistisches Bundesamt (2023) Genesis-Online, Außenhandel, Tabelle: 51000,

Aus- u. Einfuhr (Außenhandel): Deutschland, Jahre, Abruf: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> (09.03.23)

© 2015, BLE 20.03.23

Tabelle 37: Deutscher Außenhandel mit Milch und Milcherzeugnissen mit dem Vereinigten Königreich

Merkmal	Einfuhr				Ausfuhr			
	2021		2022		2021		2022	
	Tonnen	Tsd. Euro	Tonnen	Tsd. Euro	Tonnen	Tsd. Euro	Tonnen	Tsd. Euro
insgesamt	75 802,1	202 689,0	62 137,5	232 524,0	367 644,2	833 630,0	382 738,5	1 022 836,0
Buttermilcherzeugnisse	3,0	7,0	0,3	2,0	864,0	1 661,0	922,8	1 585,0
Buttermilchpulver	0,0	0,0	21,0	75,0	861,7	1 926,0	797,0	2 531,0
Frischkäse	1 990,7	5 563,0	2 270,1	10 447,0	24 843,5	55 638,0	27 680,2	77 060,0
Hartkäse	5 842,8	28 562,0	5 278,4	32 815,0	1 334,7	5 826,0	1 144,7	6 386,0
Joghurt mit Zusätze	394,8	662,0	0,0	0,0	39 187,7	52 459,0	36 976,4	54 371,0
Joghurt ohne Zusätze	0,0	0,0	0,0	0,0	12 740,1	12 059,0	9 782,7	10 608,0
Kasein u. Kaseinate ¹	3,8	38,0	3,8	46,0	137,1	1 073,0	161,2	2 343,0
Kindernahrung	2 955,4	5 779,0	2 955,0	6 438,0	27 835,1	70 992,0	32 953,1	89 808,0
Kondensmilch	1,6	6,0	75,4	66,0	9 508,0	14 951,0	8 550,8	15 959,0
Magermilchpulver	202,7	481,0	0,4	1,0	373,2	1 239,0	318,0	1 312,0
Milchweiß ²	39,2	536,0	122,4	1 842,0	2 899,2	19 808,0	2 619,8	29 095,0
Milchfetterzeugnisse	53,1	189,0	149,0	1 155,0	35,4	281,0	19,9	194,0
Milchmischgetränke	70,7	310,0	177,7	814,0	47 082,8	77 883,0	52 561,2	107 752,0
Milchzucker	31,2	32,0	64,0	80,0	1 890,9	3 152,0	2 773,2	6 014,0
Molkenkäse	1 862,1	6 484,0	1 290,1	4 736,0	179,8	856,0	147,0	889,0
Molkenpulver	155,7	126,0	610,1	518,0	6 250,3	11 753,0	6 138,6	15 598,0
Öl u. Fett ³	614,7	3 001,0	385,7	3 547,0	27 405,7	27 348,0	22 980,9	35 660,0
Pasta filata Käse	40,4	143,0	93,4	453,0	14 225,0	43 738,0	10 059,9	45 135,0
Sahne ⁴	3,3	30,0	10,0	125,0	437,6	904,0	803,3	2 355,0
Schmelzkäse	160,8	759,0	76,3	539,0	4 412,8	17 104,0	4 868,2	21 807,0
Schnittkäse ⁵	329,8	1 663,0	347,6	2 405,0	3 336,7	14 203,0	3 289,9	17 769,0
Lebensmittelzubereitungen ⁶	3 202,2	50 755,0	2 769,9	48 547,0	34 818,2	151 573,0	36 091,5	172 290,0
Milchpulver für Futter ⁷	48 216,5	73 412,0	38 719,8	98 813,0	77 840,4	176 207,0	83 245,1	209 953,0
Milchpulver für Nahrung ⁸	0,0	0,0	0,1	1,0	965,9	4 920,0	1 061,0	8 297,0
Milchmischerzeugnisse ⁶	1,2	14,0	2,8	26,0	9 164,1	13 867,0	9 684,4	16 895,0
Speiseeis	8 918,0	21 821,0	6 156,7	17 286,0	14 747,2	42 265,0	15 841,5	53 712,0
Teilentrahnte Milch ⁹	0,0	0,0	0,0	0,0	130,8	59,0	7 480,7	4 091,0
Teilentrahntes Milchpulver	0,0	0,0	186,8	872,0	1 002,7	3 496,0	979,0	5 178,0
Vollmilch ⁴	12,6	4,0	0,0	0,0	1 399,2	1 203,0	1 086,1	1 038,0
Vollmilchpulver	0,0	0,0	0,0	0,0	331,4	1 800,0	387,7	3 066,0
Weichkäse	0,0	0,0	0,0	0,0	122,3	722,0	372,8	1 873,0
andere Erzeugnisse ¹⁰	695,8	2 312,0	370,7	875,0	1 280,7	2 664,0	959,9	2 212,0

Anm.: Außenhandel 2022 vorläufig; Auswahl Erzeugnisse: Einfuhr und/oder Ausfuhr 2022: Waren im Umfang von min. 10 Tsd. Tonnen und/oder einem Wert von min. 1 Mio. Euro

1 Für Nahrungszwecke

2 Milchweiß aus Molke hergestellt

3 Öle u. Fette pflanzlichen u. tierischem Ursprungs mit Milchanteilen

4 Kleiner als 2 Liter

5 Schnittkäse u. halbfester Schnittkäse

6 Sonstige

6 Sonstige Milcherzeugnisse in Pulverform für Futterzwecke

7 Sonstige Milcherzeugnisse in Pulverform für Nahrungszwecke

9 Größer als 2 Liter

10 Andere Erzeugnisse, nicht in der Liste aufgeführt

Quelle: Statistisches Bundesamt; Stand: 09.03.2023

Eigene Darstellung in Anlehnung an: Statistisches Bundesamt (2023) Genesis-Online, Außenhandel, Tabelle: 51000,

Aus- u. Einfuhr (Außenhandel): Deutschland, Jahre, Abruf: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> (09.03.23)

© 2015, BLE 20.03.23

Tabelle 38: Deutscher Außenhandel mit Milch und Milcherzeugnissen mit Russland

Merkmal	Einfuhr				Ausfuhr			
	2021		2022		2021		2022	
	Tonnen	Tsd. Euro	Tonnen	Tsd. Euro	Tonnen	Tsd. Euro	Tonnen	Tsd. Euro
insgesamt	18 733,1	21 228,0	5 812,6	9 563,0	42 134,9	148 271,0	40 130,1	168 639,0
Kindermahrung	56,2	107,0	26,1	69,0	8 343,3	20 015,0	5 493,6	19 446,0
Milchmischgetränke ¹	7,1	9,0	0,1	0,0	587,7	2 198,0	427,2	2 422,0
Milchmischgetränke ²	0,0	0,0	0,0	0,0	108,7	571,0	542,6	3 475,0
Milchzucker	0,0	0,0	0,0	0,0	988,8	1 615,0	690,6	1 455,0
Lebensmittelzubereitungen ³	23,4	691,0	8,6	400,0	16 265,2	88 813,0	17 845,6	108 407,0
Milchpulver für Futter ⁴	18 478,9	19 624,0	5 685,0	8 476,0	15 586,5	34 127,0	15 066,9	33 192,0
andere Erzeugnisse ⁵	167,5	797,0	92,8	618,0	254,7	932,0	63,6	242,0
Anm.: Außenhandel 2022 vorläufig; Auswahl Erzeugnisse: Einfuhr und/oder Ausfuhr 2022: Waren im Umfang von min. 10 Tsd. Tonnen und/oder einem Wert von min. 1 Mio. Euro								
1 Kleiner als 2 Liter								
2 Größer als 2 Liter								
3 Sonstige Lebensmittelzubereitungen								
4 Sonstige Milcherzeugnisse in Pulverform für Futterzwecke								
5 Andere Erzeugnisse, nicht in der Liste aufgeführt								
						Quelle: Statistisches Bundesamt; Stand: 09.03.2023		
Eigene Darstellung in Anlehnung an: Statistisches Bundesamt (2023) Genesis-Online, Außenhandel, Tabelle: 51000, Aus- u. Einfuhr (Außenhandel): Deutschland, Jahre, Abruf: https://www-genesis.destatis.de/genesis/online (09.03.23)								
© 2015, BLE 22.03.23								

Tabelle 39: Deutscher Außenhandel mit Milch und Milcherzeugnissen mit der Ukraine

Merkmal	Einfuhr				Ausfuhr			
	2021		2022		2021		2022	
	Tonnen	Tsd. Euro	Tonnen	Tsd. Euro	Tonnen	Tsd. Euro	Tonnen	Tsd. Euro
insgesamt	1 559,4	9 882,0	2 432,8	15 271,0	35 951,0	96 966,0	25 599,9	77 446,0
Butter	0,0	0,0	140,1	901,0	1 053,8	4 641,0	325,6	2 021,0
Frischkäse	0,0	0,0	0,0	0,0	3 510,0	9 260,0	2 257,4	8 316,0
Kasein u. Kaseinate ¹	996,4	7 456,0	529,2	5 269,0	7,3	65,0	0,0	0,0
Kindernahrung	101,8	131,0	149,9	293,0	1 108,1	5 497,0	660,0	3 775,0
Pasta filata Käse	0,0	0,0	0,0	0,0	2 235,8	7 626,0	1 170,3	5 229,0
Schmelzkäse	0,0	0,0	0,0	0,0	2 609,0	8 672,0	855,3	3 340,0
Schnittkäse ²	0,0	0,0	0,0	0,0	1 538,9	8 200,0	955,9	6 236,0
Lebensmittelzubereitungen ³	9,9	27,0	3,2	16,0	3 624,8	19 632,0	2 938,2	17 583,0
Milchpulver für Futter ⁴	0,0	0,0	16,9	21,0	13 067,1	15 261,0	13 521,1	22 645,0
Speiseeis	186,6	567,0	929,1	2 820,0	11,2	68,0	3,6	22,0
Weichkäse	0,0	0,0	0,0	0,0	268,9	1 443,0	326,6	2 134,0
andere Erzeugnisse ⁵	264,7	1 701,0	664,4	5 951,0	6 916,1	16 601,0	2 585,9	6 145,0

Anm.: Außenhandel 2022 vorläufig; Auswahl Erzeugnisse: Einfuhr und/oder Ausfuhr 2022: Waren im Umfang von min. 10 Tsd. Tonnen und/oder einem Wert von min. 1 Mio. Euro

1 Für Nahrungszwecke
2 Schnittkäse u. halbfester Schnittkäse
3 Sonstige Lebensmittelzubereitungen
4 Sonstige Milcherzeugnisse in Pulverform für Futterzwecke
5 Andere Erzeugnisse, nicht in der Liste aufgeführt

Quelle: Statistisches Bundesamt; Stand: 09.03.2023
Eigene Darstellung in Anlehnung an: Statistisches Bundesamt (2023) Genesis-Online, Außenhandel, Tabelle: 51000, Aus- u. Einfuhr (Außenhandel): Deutschland, Jahre, Abruf: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> (09.03.23)
© 2015, BLE 22.03.23

Tabelle 40: Deutscher Außenhandel mit Milch und Milcherzeugnissen mit Neuseeland

Merkmal	Einfuhr				Ausfuhr			
	2021		2022		2021		2022	
	Tonnen	Tsd. Euro	Tonnen	Tsd. Euro	Tonnen	Tsd. Euro	Tonnen	Tsd. Euro
insgesamt	3 537,5	25 341,0	3 317,4	34 001,0	33 691,0	50 619,0	36 179,4	75 866,0
Butter	.	.	444,8	2 629,0	.	.	0,2	1,0
Kasein u. Kaseinate ¹	2 993,5	20 858,0	2 504,4	26 738,0	0,1	1,0	0,0	0,0
Kindernahrung	120,0	1 211,0	105,4	1 372,0	14,9	46,0	26,0	155,0
Milchweiß ²	54,6	542,0	64,0	1 034,0	320,8	2 336,0	479,4	6 018,0
Milchzucker	0,6	9,0	0,7	15,0	28 570,0	33 936,0	31 264,4	52 797,0
Molkenpulver	1,6	8,0	16,2	104,0	2 754,4	8 021,0	3 507,0	12 663,0
Lebensmittelzubereitungen ¹	0,0	5,0	0,3	18,0	706,7	2 659,0	510,1	2 836,0
andere Erzeugnisse ³	367,2	2 708,0	181,6	2 091,0	1 324,1	3 620,0	392,3	1 396,0

Anm.: Außenhandel 2022 vorläufig; Auswahl Erzeugnisse: Einfuhr und/oder Ausfuhr 2022: Waren im Umfang von min. 10 Tsd. Tonnen und/oder einem Wert von min. 1 Mio. Euro

1 Für Nahrungszwecke
2 Milchweiß aus Molke hergestellt
3 Sonstige Lebensmittelzubereitungen
4 Andere Erzeugnisse, nicht in der Liste aufgeführt

Quelle: Statistisches Bundesamt; Stand: 09.03.2023
Eigene Darstellung in Anlehnung an: Statistisches Bundesamt (2023) Genesis-Online, Außenhandel, Tabelle: 51000, Aus- u. Einfuhr (Außenhandel): Deutschland, Jahre, Abruf: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> (09.03.23)
© 2023, BLE 23.03.23

Tabelle 41: Anzahl der Milchkühe in den EU-Staaten nach Kalenderjahren

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022	Veränd. Vorjahr
	Angaben in Tsd. Stück							in Prozent
EU-27¹	25 203,7	22 977,5	21 466,9	21 421,4	20 235,0	19 923,6	19 798,6	-0,6
BE	629,4	548,2	517,7	528,8	537,9	537,3	543,7	+ 1,2
BG	362,6	347,8	313,6	283,0	241,9	230,3	212,5	- 7,7
CZ	529,0	437,1	375,4	369,1	357,0	362,4	356,7	- 1,6
DK	644,0	558,0	573,0	570,0	565,0	559,0	556,0	- 0,5
DE	4 563,6	4 163,6	4 181,7	4 284,6	3 921,4	3 832,7	3 809,7	- 0,6
EE	131,0	113,1	96,5	90,6	84,3	83,7	83,8	+ 0,1
IE	1 152,8	995,8	1 006,9	1 239,9	1 456,1	1 505,3	1 510,3	+ 0,3
GR	180,0	152,3	144,0	111,0	90,0	91,3	87,8	- 3,8
ES	1 140,6	1 017,9	845,3	844,1	810,7	808,9	810,1	+ 0,2
FR	4 153,3	3 895,4	3 718,0	3 637,0	3 405,7	3 322,0	3 230,9	- 2,7
HR	255,4	231,7	206,5	152,0	110,0	102,0	79,0	- 22,5
IT	2 065,0	1 848,3	1 746,1	1 826,5	1 638,4	1 609,9	1 631,1	+ 1,3
CY	23,5	24,6	23,4	26,2	39,5	38,9	38,3	- 1,6
LV	204,5	185,2	164,1	162,4	136,0	131,2	127,8	- 2,6
LT	438,4	416,5	359,8	300,5	232,9	225,2	224,2	- 0,5
LU	43,6	41,1	46,0	49,1	-	-	-	x
HU	355,0	285,0	239,0	250,0	246,6	280,9	277,9	- 1,1
MT	9,3	7,8	6,4	6,4	6,1	5,9	6,1	+ 4,3
NL	1 532,0	1 486,0	1 518,0	1 717,0	1 569,0	1 554,0	1 570,0	+ 1,0
AT	621,0	534,4	532,7	534,1	524,8	526,5	550,6	+ 4,6
PL	2 982,4	2 754,8	2 529,4	2 134,1	2 125,7	2 035,2	2 037,3	+ 0,1
PT	329,0	285,0	243,2	243,3	232,8	230,0	224,2	- 2,5
RO	1 692,0	1 625,4	1 178,6	1 190,7	1 121,9	1 081,9	1 080,8	- 0,1
SI	140,2	120,3	109,5	112,8	99,2	100,9	93,2	- 7,6
SK	242,5	198,6	159,3	139,3	122,1	120,1	116,0	- 3,4
FI	357,9	313,0	284,3	282,2	255,6	248,5	243,2	- 2,2
SE	425,8	390,7	348,6	336,8	304,4	299,6	297,7	- 0,6

Anm.: Zur besseren Vergleichbarkeit wurden entgegen der tatsächl. Anzahl in den EU-Mitgliedsstaaten in den einzelnen Jahren immer u. für alle Jahre einheitl. Summen der aufgeführten Staaten gebildet;

Zählung Milchkühe Dezember; Daten: DG Agri, gestützt auf die Erhebung von Eurostat

1 27 EU-Staaten; ohne GB

Quelle: EU-Kommission, Stand: 30.03.2023

Eigene Darstellung in Anlehnung an: Europäische Kommission (2023) Short-term outlook, Number of dairy cows, Abruf: https://agriculture.ec.europa.eu/data-and-analysis/markets/outlook/short-term_de#latestedition (03.04.2023)

© 2019, BLE 04.04.23

Tabelle 42: Kuhmilcherzeugung in den EU-Staaten nach Kalenderjahren

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2020	2021	Veränd. Vorjahr
	Angaben in Tsd. Tonnen						in Prozent
EU-27¹	134 955,9	131 476,4	132 584,3	144 820,4	151 427,7	150 985,2	- 0,3
BE	3 425,0	3 082,0	3 111,0	3 826,0	4 449,0	4 434,0	- 0,3
BG	1 409,0	1 287,0	1 124,0	1 028,0	881,8	835,8	- 5,2
CZ	2 590,7	2 812,7	2 682,5	3 025,9	3 267,7	3 309,9	+ 1,3
DK	4 719,0	4 586,1	4 910,0	5 335,7	5 666,0	5 644,0	- 0,4
DE	28 332,4	28 453,0	29 593,9	32 670,9	33 164,9	32 506,9	- 2,0
EE	629,6	670,0	675,4	782,7	848,3	838,7	- 1,1
IE	5 211,7	5 100,1	5 349,7	6 604,4	8 561,5	9 040,0	+ 5,6
GR	789,3	761,3	743,7	770,0	683,5	710,9	+ 4,0
ES	6 289,8	6 561,3	6 357,1	7 029,5	7 606,1	7 623,1	+ 0,2
FR	24 733,9	24 527,6	24 032,5	25 820,3	25 234,8	24 778,8	- 1,8
HR	605,0	789,0	792,0	694,0	596,0	558,0	- 6,4
IT	10 773,8	10 975,0	11 399,4	11 425,9	12 712,5	13 202,5	+ 3,9
CY	146,6	147,3	151,0	165,3	275,2	298,1	+ 8,4
LV	823,0	806,8	830,9	975,4	988,2	990,3	+ 0,2
LT	1 713,0	1 853,6	1 732,5	1 734,7	1 488,0	1 473,3	- 1,0
LU	264,5	269,7	295,3	346,3	-	-	x
HU	2 136,8	1 928,7	1 684,9	1 941,3	2 014,3	2 080,2	+ 3,3
MT	45,3	41,5	39,9	41,6	42,1	39,5	- 6,1
NL	10 966,0	10 845,5	11 940,5	13 522,1	14 522,0	14 217,3	- 2,1
AT	3 233,1	3 113,7	3 257,7	3 537,8	3 815,5	3 830,1	+ 0,4
PL	11 889,0	8 769,6	9 023,0	10 877,0	12 463,6	12 517,8	+ 0,4
PT	1 854,1	1 855,1	1 726,4	1 812,4	1 794,3	1 796,0	+ 0,1
RO	5 002,0	4 977,0	4 500,0	3 981,0	3 679,6	3 637,0	- 1,2
SI	467,3	603,9	580,6	605,7	614,5	623,3	+ 1,4
SK	1 088,0	1 072,1	888,8	931,0	917,7	902,6	- 1,6
FI	2 470,0	2 381,0	2 299,3	2 402,4	2 368,0	2 314,9	- 2,2
SE	3 348,0	3 206,0	2 862,2	2 933,2	2 772,7	2 782,2	+ 0,3

Anm.: Zur besseren Vergleichbarkeit wurden entgegen der tatsächl. Mengen in den EU-Mitgliedsstaaten in den einzelnen Jahren hier immer und für alle Jahre einheitlich Summen der aufgeführten Staaten gebildet; Daten: DG Agri, gestützt auf die Erhebung von Eurostat
1 27 EU-Staaten; ohne GB

Quelle: EU-Kommission, Stand: 30.03.2023

Eigene Darstellung in Anlehnung an: Europäische Kommission (2023) Short-term outlook, Dairy cow milk production, Abruf: https://agriculture.ec.europa.eu/data-and-analysis/markets/outlook/short-term_de#latestedition (03.04.2023)

© 2019, BLE 04.04.23

Tabelle 43: Kuhmilchertrag in den EU-Staaten nach Kalenderjahren

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2020	2021	Veränd. Vorjahr
	Angaben in kg je Kuh u. Jahr						in Prozent
EU-27¹	5 354,6	5 722,0	6 176,2	6 760,5	7 483,4	7 578,2	+ 1,3
BE	5 441,7	5 622,5	6 008,8	7 235,5	8 270,4	8 253,1	- 0,2
BG	3 885,8	3 700,9	3 584,1	3 633,2	3 644,5	3 628,5	- 0,4
CZ	4 897,4	6 434,9	7 146,1	8 198,9	9 153,0	9 134,6	- 0,2
DK	7 327,6	8 218,7	8 568,9	9 360,9	10 028,3	10 096,6	+ 0,7
DE	6 208,3	6 833,8	7 077,0	7 625,1	8 457,4	8 481,4	+ 0,3
EE	4 806,1	5 924,0	6 999,0	8 639,1	10 062,9	10 020,3	- 0,4
IE	4 521,0	5 121,5	5 313,0	5 326,6	5 879,9	6 005,6	+ 2,1
GR	4 385,0	5 000,0	5 164,3	6 936,9	7 594,0	7 786,7	+ 2,5
ES	5 514,6	6 445,7	7 520,7	8 327,7	9 381,6	9 424,5	+ 0,5
FR	5 955,3	6 296,5	6 463,8	7 099,3	7 409,6	7 458,9	+ 0,7
HR	2 369,2	3 404,7	3 835,4	4 565,8	5 418,2	5 470,6	+ 1,0
IT	5 217,4	5 937,8	6 528,4	6 255,7	7 759,2	8 200,5	+ 5,7
CY	6 235,6	5 990,6	6 448,3	6 311,6	6 967,8	7 660,3	+ 9,9
LV	4 024,4	4 356,4	5 064,6	6 005,8	7 264,0	7 548,1	+ 3,9
LT	3 907,4	4 450,4	4 815,2	5 772,8	6 389,0	6 542,1	+ 2,4
LU	6 066,1	6 567,1	6 422,4	7 047,6	x	x	x
HU	6 019,1	6 767,5	7 049,9	7 765,3	8 168,4	7 405,6	- 9,3
MT	4 872,5	5 296,3	6 275,2	6 525,9	6 880,7	6 735,9	- 2,1
NL	7 158,0	7 298,5	7 866,0	7 875,4	9 255,6	9 148,8	- 1,2
AT	5 206,3	5 826,3	6 115,0	6 623,8	7 270,6	7 275,3	+ 0,1
PL	3 986,4	3 183,4	3 567,2	5 096,8	5 863,3	6 150,6	+ 4,9
PT	5 635,7	6 509,8	7 097,6	7 450,5	7 708,9	7 808,0	+ 1,3
RO	2 956,3	3 062,0	3 818,1	3 343,4	3 279,8	3 361,7	+ 2,5
SI	3 332,0	5 020,8	5 303,6	5 368,1	6 194,2	6 175,7	- 0,3
SK	4 486,6	5 398,8	5 580,9	6 685,2	7 519,0	7 517,6	- 0,0
FI	6 901,3	7 608,2	8 088,0	8 512,0	9 263,8	9 314,2	+ 0,5
SE	7 862,8	8 206,2	8 211,5	8 708,9	9 108,9	9 286,4	+ 1,9

Anm.: Zur besseren Vergleichbarkeit wurden entgegen der tatsächl. Mengen in den EU-Mitgliedsstaaten in den einzelnen Jahren hier immer und für alle Jahre einheitlich Summen der aufgeführten Staaten gebildet; Daten: DG Agri, gestützt auf die Erhebung von Eurostat

1 27 EU-Staaten; ohne GB

Quelle: EU-Kommission, Stand: 30.03.2023

Eigene Darstellung in Anlehnung an: Europäische Kommission (2023) Short-term outlook, Dairy cow yield, Abruf: https://agriculture.ec.europa.eu/data-and-analysis/markets/outlook/short-term_de#latestedition (03.04.2023)

© 2019, BLE 04.04.23

Tabelle 44: Kuhmilchlief erung in den EU-Staaten nach Monaten

Kuhmilchlief erung im Jahr 2022													
Merkmal	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
	Angaben in Tsd. Tonnen												
BE	376,5	345,8	388,1	381,5	382,6	382,6	386,6	375,1	361,4	374,0	362,9	377,9	4 495,0
BG	51,9	48,6	55,7	58,7	63,9	60,0	57,7	55,6	53,6	52,4	50,8	52,6	661,6
CZ	267,0	247,4	277,4	268,8	276,8	266,6	271,7	268,0	255,8	259,1	251,6	262,5	3 172,6
DK	477,5	438,2	485,8	470,8	492,7	479,5	493,9	484,9	459,8	463,5	449,9	467,7	5 664,0
DE	2 675,2	2 484,1	2 778,4	2 685,4	2 825,6	2 703,9	2 748,1	2 680,9	2 550,6	2 610,5	2 542,7	2 662,1	31 947,4
EE	69,5	63,9	71,0	66,9	67,3	65,6	68,3	68,0	65,0	63,4	63,9	67,3	800,1
IE	188,7	378,4	832,6	1 085,9	1 200,6	1 089,0	1 053,2	946,3	809,0	712,7	499,3	291,1	9 086,7
GR	55,7	52,6	57,4	55,8	57,2	52,5	53,0	52,3	49,1	60,1	49,1	53,1	647,8
ES	630,6	585,3	650,8	631,5	654,3	614,0	607,2	602,0	571,7	587,6	573,6	605,6	7 314,0
FR	2 075,8	1 923,0	2 178,9	2 145,5	2 204,2	1 997,0	1 973,1	1 877,5	1 832,3	1 942,6	1 898,2	1 975,7	24 023,8
HR	35,4	33,2	37,3	35,6	36,2	34,0	34,1	33,8	31,5	31,8	30,6	32,1	405,4
IT	1 134,8	1 067,1	1 192,8	1 154,5	1 172,2	1 084,0	1 072,3	1 052,4	990,0	1 010,3	992,3	1 053,8	12 976,4
CY	25,4	23,0	25,3	24,3	24,2	23,0	23,2	23,2	22,8	23,5	23,5	25,1	286,3
LV	66,2	60,4	66,4	63,5	68,5	72,1	75,0	76,0	70,6	66,7	61,6	63,9	810,9
LT	109,4	97,5	107,3	104,0	115,4	123,1	131,2	133,8	122,2	113,8	101,5	104,1	1 363,2
LU													.
HU	148,1	141,7	154,5	145,1	143,6	137,7	140,1	138,5	131,8	133,9	131,1	136,9	1 683,0
MT	3,4	3,1	3,5	3,4	3,5	3,3	3,2	3,0	2,9	3,2	3,2	3,4	39,0
NL	1 157,9	1 067,7	1 187,4	1 154,1	1 206,8	1 148,2	1 164,1	1 147,7	1 106,0	1 139,9	1 113,8	1 168,4	13 762,0
AT	282,0	264,8	298,1	290,5	299,5	269,9	265,8	256,4	245,5	257,0	250,4	267,3	3 247,1
PL	1 078,7	1 005,4	1 117,5	1 081,8	1 127,6	1 090,9	1 104,0	1 079,2	1 022,8	1 029,8	991,9	1 049,1	12 778,6
PT	157,9	148,0	168,5	165,9	171,5	161,5	157,9	150,1	138,6	142,5	140,6	147,9	1 850,7
RO	85,1	79,1	91,2	90,8	106,9	105,6	99,3	97,8	94,5	98,8	92,0	92,6	1 133,8
SI	49,1	45,9	51,8	50,6	51,9	48,4	48,8	47,6	44,7	45,8	44,1	46,2	575,0
SK	70,0	65,2	73,1	70,5	72,9	70,0	70,6	68,9	64,9	66,2	64,4	67,2	823,9
FI	192,9	178,5	198,8	188,6	192,4	185,6	187,9	184,4	174,4	176,6	172,6	183,0	2 215,6
SE	238,2	222,4	245,9	235,5	239,6	228,7	232,5	227,4	218,5	222,5	220,7	233,0	2 764,9
EU¹	11 702,9	11 070,0	12 795,5	12 709,6	13 257,8	12 496,6	12 522,5	12 130,6	11 489,8	11 688,1	11 176,0	11 489,3	144 528,5
Kuhmilchlief erung im Jahr 2021													
Merkmal	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
	Angaben in Tsd. Tonnen												
BE	372,9	343,6	388,3	381,3	397,7	372,1	371,2	363,0	341,1	348,5	339,8	361,3	4 380,8
BG	53,5	51,5	59,7	64,3	69,0	64,5	60,6	57,4	53,6	49,7	47,3	47,9	679,1
CZ	264,1	242,1	273,5	267,0	277,1	264,6	271,2	268,0	255,1	260,0	251,6	263,4	3 157,7
DK	476,7	429,3	482,2	472,9	492,7	476,9	492,6	488,2	458,6	463,1	445,6	465,1	5 643,9
DE	2 731,4	2 498,1	2 818,9	2 757,5	2 876,5	2 710,2	2 764,5	2 684,4	2 519,3	2 551,2	2 447,3	2 583,1	31 942,3
EE	66,9	61,4	68,9	66,6	69,5	66,5	67,5	69,0	65,0	66,1	64,3	67,5	799,2
IE	187,6	362,9	854,3	1 092,0	1 216,1	1 098,9	1 047,5	944,7	799,7	668,9	479,7	266,2	9 018,4
GR	57,2	53,0	59,2	57,0	59,0	55,3	54,7	53,5	53,4	52,8	50,5	54,4	659,9
ES	619,3	582,6	661,3	646,5	662,6	631,1	638,9	626,5	596,0	610,7	592,1	617,7	7 485,2
FR	2 104,6	1 937,4	2 192,3	2 184,9	2 236,3	2 032,2	1 974,7	1 923,9	1 822,9	1 912,8	1 876,8	2 000,0	24 198,8
HR	36,8	34,1	38,7	38,1	39,6	36,3	36,1	35,6	33,7	33,7	32,2	34,0	428,9
IT	1 108,8	1 047,8	1 192,3	1 162,5	1 181,9	1 087,8	1 091,9	1 056,5	1 018,4	1 043,2	1 025,4	1 088,9	13 105,3
CY	26,1	23,7	26,4	25,9	26,7	25,3	24,0	23,2	23,5	24,3	23,8	25,2	298,1
LV	63,7	57,6	64,4	63,1	71,4	74,4	73,6	76,5	72,0	68,9	62,3	64,7	812,7
LT	102,9	90,7	101,8	101,8	116,1	123,8	126,9	131,1	124,5	118,2	103,7	107,6	1 348,9
LU													.
HU	147,8	138,9	156,3	153,1	155,0	141,9	142,9	142,3	137,8	141,3	136,8	145,0	1 739,3
MT	3,7	3,3	3,6	3,5	3,6	3,3	3,2	2,9	2,9	3,1	3,1	3,3	39,5
NL	1 188,0	1 081,8	1 214,6	1 182,6	1 213,3	1 128,2	1 138,4	1 123,4	1 064,5	1 087,5	1 059,6	1 121,5	13 603,4
AT	268,0	252,8	286,2	280,1	293,1	266,6	259,4	248,8	239,8	251,7	243,5	263,8	3 153,8
PL	1 050,1	964,2	1 097,8	1 069,8	1 127,6	1 077,5	1 067,9	1 059,3	997,1	1 004,5	968,0	1 031,6	12 515,4
PT	159,9	150,1	169,5	170,1	176,2	166,4	164,9	158,0	147,9	149,1	144,5	152,5	1 909,1
RO	87,4	81,1	95,7	96,1	113,3	111,7	104,9	95,7	89,1	88,1	80,4	82,1	1 125,7
SI	48,9	45,7	52,1	51,7	53,5	49,9	50,2	49,0	47,1	47,6	45,5	47,7	588,8
SK	71,0	64,9	73,1	71,2	74,5	69,5	69,2	68,5	63,5	65,9	64,2	67,5	823,0
FI	197,3	181,0	202,0	194,6	200,3	190,5	191,5	190,2	178,6	182,1	177,4	186,4	2 271,9
SE	242,8	221,3	249,2	241,7	247,4	231,5	232,3	230,3	217,1	221,9	217,3	229,6	2 782,2
EU¹	11 737,5	11 001,0	12 882,3	12 895,9	13 449,7	12 556,9	12 520,4	12 170,0	11 422,0	11 514,7	10 982,9	11 377,7	144 511,2
Veränderung Mengen 2021 gegenüber 2020 in den Staaten der EU													
Merkmal	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
	Angaben in Prozent												
EU¹	- 0,3	+ 0,6	- 0,7	- 1,4	- 1,4	- 0,5	+ 0,0	- 0,3	+ 0,6	+ 1,5	+ 1,8	+ 1,0	+ 0,0
127 EU-Staaten; ohne GB													

Quelle: Europäische Kommission, Stand: 21.03.2023

Eigene Darstellung in Anlehnung an: Europäische Kommission (2023) EU Monthly productions of raw milks, Total cows' milk collected,

 Abruf: https://agriculture.ec.europa.eu/data-and-analysis/markets/production-data/production-sector/milk-and-dairy-products_en (03.04.2023)

© 2018, BLE 04.04.23

Tabelle 45: Lieferung von ökologisch/biologisch erzeugter Kuhmilch in den EU-Staaten nach Monaten im Jahr 2022

Lieferung ökologisch erzeugter Kuhmilch													
Merkmal	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
	Angaben in Tsd. Tonnen												
BE	8,8	8,3	9,3	10,2	11,6	10,6	10,2	8,9	8,3	9,6	9,4	9,3	114,5
BG	0,3	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	2,6
CZ	2,7	2,5	2,8	2,7	2,9	2,8	2,9	2,7	2,6	2,6	2,5	2,7	32,5
DK	63,0	58,0	62,0	62,0	64,0	61,0	60,0	61,0	58,0	60,0	58,0	58,0	725,0
DE	119,8	110,4	123,4	122,4	134,7	125,4	125,4	121,6	115,5	120,2	116,8	121,9	1 457,3
EE	0,2	0,3	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	2,9
IE	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
GR	1,6	1,2	1,4	1,3	1,3	1,3	1,2	1,2	1,1	1,3	1,2	1,2	15,2
ES	4,0	3,7	4,2	4,3	4,5	4,2	4,2	3,8	3,6	3,8	3,6	3,6	47,5
FR	103,1	96,6	115,3	123,0	132,2	114,6	107,3	94,6	93,9	106,9	105,2	103,0	1 295,7
HR	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
IT	21,3	19,6	22,2	21,7	21,7	19,9	20,0	20,1	19,0	19,4	17,6	18,2	240,5
CY	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,2	0,3	0,3	0,2	0,2	0,3	0,3	3,3
LV	4,4	3,8	4,1	3,9	4,5	5,1	5,2	5,3	4,8	4,2	3,6	3,7	52,6
LT	3,4	2,9	3,2	3,2	3,6	3,9	4,1	4,5	3,3	3,0	3,0	2,9	41,0
LU	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
HU	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	7,0
MT	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
NL	.	.	.	.	21,8	20,3	20,5	19,9	18,9	20,3	21,1	30,9	.
AT	53,1	49,8	56,0	54,9	57,8	49,3	47,8	45,9	44,6	49,0	46,6	50,5	605,4
PL	3,3	3,0	3,3	3,2	3,4	3,6	3,7	3,3	3,5	3,3	3,1	3,0	39,6
PT	0,5	0,5	0,6	0,6	0,7	0,6	0,4	0,5	0,5	0,5	0,3	0,5	6,1
RO	3,6	2,7	4,5	3,4	4,9	3,7	3,4	4,1	3,5	4,5	2,8	3,1	44,1
SI	0,5	1,0	0,5	0,6	0,6	0,5	0,6	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	6,7
SK	1,1	1,0	1,1	1,0	1,2	1,1	1,1	1,0	1,0	1,0	1,0	1,1	12,7
FI	7,2	6,7	7,5	7,1	7,3	7,1	7,0	6,8	6,4	6,5	6,6	6,8	83,3
SE	41,1	37,8	41,6	39,6	39,9	37,9	38,2	36,6	35,2	36,4	36,3	38,6	459,1
EU[†]
Anteil Lieferung ökologisch erzeugter Kuhmilch an der gesamten Kuhmilchlieferrung													
Merkmal	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
	Angaben in Prozent												
BE	2,3	2,4	2,4	2,7	3,0	2,8	2,7	2,4	2,3	2,6	2,6	2,5	2,5
BG	0,5	0,5	0,4	0,4	0,5	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,3	0,3	0,4
CZ	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,1	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
DK	13,2	13,2	12,8	13,2	13,0	12,7	12,1	12,6	12,6	12,9	12,9	12,4	12,8
DE	4,5	4,4	4,4	4,6	4,8	4,6	4,6	4,5	4,5	4,6	4,6	4,6	4,6
EE	0,3	0,5	0,5	0,5	0,3	0,3	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4	0,3	0,4
IE	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
GR	2,8	2,3	2,4	2,3	2,2	2,4	2,3	2,4	2,3	2,1	2,4	2,3	2,3
ES	0,6	0,6	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6
FR	5,0	5,0	5,3	5,7	6,0	5,7	5,4	5,0	5,1	5,5	5,5	5,2	5,4
HR	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
IT	1,9	1,8	1,9	1,9	1,8	1,8	1,9	1,9	1,9	1,9	1,8	1,7	1,9
CY	1,1	1,1	1,2	1,2	1,1	1,1	1,2	1,1	1,0	1,0	1,2	1,3	1,1
LV	6,6	6,3	6,2	6,1	6,5	7,1	6,9	7,0	6,9	6,2	5,9	5,8	6,5
LT	3,1	3,0	3,0	3,1	3,2	3,1	3,1	3,4	2,7	2,7	3,0	2,7	3,0
LU	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
HU	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
MT	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
NL	.	.	.	.	1,8	1,8	1,8	1,7	1,7	1,8	1,9	2,6	.
AT	18,8	18,8	18,8	18,9	19,3	18,3	18,0	17,9	18,2	19,1	18,6	18,9	18,6
PL	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
PT	0,3	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4	0,3	0,3	0,4	0,3	0,2	0,3	0,3
RO	4,2	3,5	4,9	3,7	4,6	3,5	3,4	4,2	3,7	4,5	3,0	3,4	3,9
SI	1,1	2,1	1,0	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,0	1,1	1,1	1,0	1,2
SK	1,6	1,6	1,5	1,5	1,6	1,6	1,6	1,5	1,5	1,5	1,5	1,6	1,5
FI	3,8	3,8	3,8	3,8	3,8	3,8	3,7	3,7	3,7	3,7	3,8	3,7	3,8
SE	17,2	17,0	16,9	16,8	16,7	16,6	16,4	16,1	16,1	16,3	16,4	16,6	16,6
EU[†]	4,3	4,3	4,3	4,5	4,3	4,2	4,1	4,0	4,0	4,2	4,1	4,1	4,3

Anm.: Daten der Staaten teilweise nur partiell verfügbar

1 27 EU-Staaten (ohne GB); Angaben EU-Kommission

Quelle: Europäische Kommission, Stand: 21.03.2023

Eigene Darstellung in Anlehnung an: Europäische Kommission (2023) EU Monthly productions of raw milks, Organic cows' milk collected, Organic cows' milk collected in % of total raw milk, Abruf: https://agriculture.ec.europa.eu/data-and-analysis/markets/production-data/production-sector/milk-and-dairy-products_en (03.04.2023)

© 2022, BLE 04.04.23

Tabelle 46: Erzeugerpreis für Kuhmilch in den EU-Mitgliedsstaaten nach Kalenderjahren und Monaten

Merkmal	1990	1995	2000	2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr Angabe in %
	Preis in Ct/kg												
Januar	31,66	31,46	30,83	29,61	28,94	31,97	33,44	35,56	35,04	35,23	34,87	41,81	+ 19,90
Februar	30,95	30,72	30,23	29,42	28,63	32,10	33,38	34,41	34,97	35,22	34,97	42,50	+ 21,53
März	30,10	30,31	29,54	28,73	28,13	31,74	33,12	33,57	34,60	34,62	35,17	43,92	+ 24,88
April	28,95	29,26	28,75	27,74	28,18	31,42	33,17	32,66	34,32	33,62	35,52	46,23	+ 30,15
Mai	27,87	28,87	28,25	27,39	28,73	30,69	32,97	32,09	33,94	33,02	35,72	47,99	+ 34,35
Juni	27,96	29,04	28,25	27,45	29,64	30,20	33,13	32,27	33,70	32,50	35,77	49,40	+ 38,10
Juli	29,03	29,61	29,90	27,93	30,59	29,87	34,17	32,94	33,54	32,78	35,99	51,08	+ 41,93
August	29,70	30,30	31,38	29,12	31,74	29,78	35,25	33,57	33,69	33,11	36,41	52,37	+ 43,83
September	30,79	31,57	32,04	29,76	32,67	30,08	36,83	34,83	34,43	33,95	37,29	54,53	+ 46,23
Oktober	31,60	32,22	33,40	30,23	32,88	30,86	37,53	35,83	34,98	35,07	38,68	56,64	+ 46,43
November	31,52	32,62	33,62	30,29	33,31	30,84	37,80	36,07	35,47	35,33	40,03	57,77	+ 44,32
Dezember	31,51	32,61	32,87	29,95	33,25	30,43	37,48	35,54	35,55	35,39	41,28	58,25	+ 41,11

Anm.: Ab 2020: 27 EU-Mitgliedsstaaten (ohne GB), bis 2019: 28 EU-Mitgliedsstaaten (einschl. GB); gewichteter EU-Durchschnittspreis, Rohmilch mit tatsächl. Fett- u. Eiweißgehalt Quelle: Milk Market Observatory, Stand: 04.04.2023

Eigene Darstellung in Anlehnung an: Milk Market Observatory (2023) Historical EU Price Serie of Cow's Raw Milk, Abruf: https://agriculture.ec.europa.eu/data-and-analysis/markets/overviews/market-observatories/milk_de (04.04.2023)

© 2017, BLE 04.04.23

Tabelle 47: Erzeugerpreis für ökologisch erzeugte Kuhmilch in den EU-Mitgliedsstaaten nach Monaten im Jahr 2022

Merkmal	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Veränderung Vormonat
	Preis in Ct/kg												Angabe in %
BE	48,10	47,46	48,56	48,96	51,40	53,61	54,07	55,33	58,72	60,77	61,29	61,40	+ 0,18
BG	47,55	47,61	47,81	48,36	52,11	52,29	52,73	53,27	54,12	60,07	59,37	59,39	+ 0,03
CZ	43,58	44,43	44,94	47,08	48,63	48,45	49,58	49,94	49,70	51,48	53,36	52,54	- 1,54
DK	51,74	51,74	53,76	54,31	57,25	62,24	64,36	65,33	65,35	65,34	66,94	66,96	+ 0,02
DE	52,84	53,15	54,12	54,62	55,53	55,53	56,82	58,21	60,83	63,23	64,33	64,71	+ 0,59
EE	35,77	38,80	38,54	41,64	44,86	46,91	47,27	48,51	48,70	50,81	51,33	52,21	+ 1,71
IE	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	x
GR	54,35	55,88	56,08	56,32	56,65	57,99	59,68	61,92	.	62,91	62,85	.	x
ES	46,89	46,89	46,80	46,60	50,29	50,49	50,78	51,36	55,63	58,16	62,43	63,69	+ 2,02
FR	47,21	46,77	46,00	40,69	40,76	42,42	46,16	49,51	50,64	51,01	51,37	51,11	- 0,51
HR	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	x
IT	54,55	54,75	54,75	55,59	55,59	56,82	56,82	60,90	62,93	63,09	63,09	63,91	+ 1,30
CY	103,00	101,88	104,93	104,73	104,43	103,70	101,52	100,49	102,94	103,21	104,28	101,14	- 3,01
LV	39,72	40,84	40,30	42,88	44,67	46,12	47,30	47,90	47,50	47,56	47,62	46,99	- 1,32
LT	46,26	47,01	50,06	52,93	55,49	55,89	55,82	55,89	58,16	61,63	61,11	56,55	- 7,46
LU	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	x
HU	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	x
MT	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	x
NL	53,00	54,88	56,00	57,50	60,00	62,75	62,88	64,38	63,88	65,75	65,75	66,09	+ 0,52
AT	50,53	51,33	52,39	54,02	55,54	55,83	58,66	59,40	61,89	62,63	64,16	64,95	+ 1,23
PL	49,00	50,36	50,16	53,19	54,41	57,62	57,48	57,49	59,01	59,37	63,43	64,21	+ 1,22
PT	52,00	51,78	51,87	53,31	54,56	54,54	55,42	56,03	58,33	64,74	64,62	65,09	+ 0,73
RO	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	50,30	48,38	- 3,81
SI	44,71	41,33	48,97	49,81	52,21	53,01	53,62	55,97	61,19	62,61	64,14	64,69	+ 0,86
SK	40,76	41,82	41,90	42,04	43,08	43,72	45,24	46,31	47,34	50,90	49,97	48,56	- 2,82
FI	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	x
SE	47,64	47,47	48,78	50,23	52,18	54,20	56,40	58,14	59,31	60,08	61,73	61,61	- 0,20

Anm.: Ökologisch erzeugte Kuhmilch; Rohmilch mit tatsächl. Fett- u. Eiweißgehalt

Quelle: Milk Market Observatory, Stand: 04.04.2023

Eigene Darstellung in Anlehnung an: Milk Market Observatory (2023) Historical EU Price Serie of Organic Cow's Raw Milk, Abruf: https://agriculture.ec.europa.eu/data-and-analysis/markets/overviews/market-observatories/milk_de (04.04.2023)

© 2017, BLE 14.03.22

Tabelle 48: Herstellung ausgewählter Erzeugnisse in den EU-Mitgliedsstaaten nach Kalenderjahren

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022	2023	Veränderung gegen Vorjahr
	Angaben in Tsd. Tonnen								in Prozent
01. Frischmilcherzeugnisse									
Herstellung gesamt	38 246,8	39 880,4	39 009,5	38 584,7	38 192,4	37 578,9	37 193,3	37 025,2	- 0,5
Konsummilch	26 403,7	26 155,9	24 938,7	24 411,3	23 807,6	23 099,4	22 637,4	22 411,0	- 1,0
Sauermilcherzeugnisse	2 006,3	2 159,8	2 166,2	2 412,3	2 482,8	2 528,4	2 533,4	2 551,2	+ 0,7
Sahneerzeugnisse ¹	6 305,2	7 163,3	7 899,6	7 750,5	7 722,5	7 639,7	7 616,7	7 578,7	- 0,5
andere Erzeugnisse ²	3 531,7	4 401,5	4 005,0	4 010,7	4 179,5	4 311,5	4 405,7	4 484,3	+ 1,8
Einfuhr	195,3	422,1	425,7	608,2	753,5	624,3	733,3	806,7	+ 10,0
Ausfuhr	451,4	605,9	748,0	1 237,8	1 780,6	1 988,1	1 707,6	1 878,4	+ 10,0
Verbrauch ³	37 990,6	39 696,6	38 687,2	37 955,2	37 165,3	36 215,1	36 219,0	35 953,5	- 0,7
Verbrauch pro Kopf in kg	89,1	91,5	88,1	85,8	83,5	81,4	81,4	80,9	- 0,7
<i>Selbstversorgungsgrad %</i>	<i>100,67</i>	<i>100,5</i>	<i>100,8</i>	<i>101,7</i>	<i>102,8</i>	<i>103,8</i>	<i>102,7</i>	<i>103,0</i>	<i>+ 0,3</i>
02. Butter, MilCHFett- und Milchstreichfetterzeugnisse in Butteräquivalent									
Herstellung	2 065,2	2 099,9	1 950,1	2 153,1	2 399,6	2 311,4	2 309,1	2 304,5	- 0,2
Einfuhr	79,3	92,0	47,0	27,6	33,9	32,6	60,3	36,2	- 40,0
Ausfuhr	225,6	376,3	216,6	245,2	302,6	253,9	247,3	252,2	+ 2,0
Verbrauch ³	1 924,1	1 873,3	1 862,5	1 927,8	2 130,9	2 090,2	2 107,2	2 108,5	+ 0,1
Verbrauch pro Kopf in kg	4,5	4,3	4,2	4,4	4,8	4,7	4,7	4,7	+ 0,1
Betände	103,0	99,8	47,9	132,1	135,0	135,0	150,0	130,0	x
Private Lagerhaltung	55,3	42,2	47,6	132,1	135,0	135,0	150,0	130,0	x
Öffentliche Lagerhaltung	47,6	57,7	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	x
Bestandsveränderung	- 5,2	- 57,7	- 81,9	7,7	0,0	0,0	15,0	- 20,0	- 233,3
<i>Selbstversorgungsgrad %</i>	<i>107,3</i>	<i>112,1</i>	<i>104,7</i>	<i>111,7</i>	<i>112,6</i>	<i>110,6</i>	<i>109,6</i>	<i>109,3</i>	<i>- 0,3</i>
03. Käse									
Herstellung gesamt	7 271,5	8 144,7	8 670,1	9 471,2	10 231,0	10 360,0	10 311,3	10 388,6	+ 0,7
nur aus Kuhmilch	6 771,9	7 532,5	7 981,7	8 629,0	9 313,7	9 392,2	9 350,0	9 420,4	+ 0,8
aus Milch v. anderen Tieren ⁴	499,6	612,2	688,4	842,2	917,3	967,8	961,3	968,2	+ 0,7
Herstellung Schmelzkäse ⁵	218,9	351,9	350,5	349,8	381,8	387,2	385,7	387,3	+ 0,4
Herstellung insgesamt	7 490,4	8 496,6	9 020,6	9 821,0	10 612,8	10 747,2	10 697,0	10 775,9	+ 0,7
Einfuhr ⁶	158,2	140,7	165,7	187,4	222,7	196,4	186,6	186,6	+ 0,0
Ausfuhr ⁶	751,6	862,8	1 064,5	1 159,1	1 401,8	1 385,2	1 339,8	1 366,6	+ 2,0
Verbrauch ³	6 897,0	7 774,5	8 121,8	8 835,7	9 418,8	9 573,4	9 603,8	9 625,9	+ 0,2
Bestandsveränderung	0,0	0,0	0,0	13,6	15,0	- 15,0	- 60,0	- 30,0	x
Verwendung f. Verarbeitung	218,9	294,6	296,2	292,9	318,9	324,3	322,8	324,4	+ 0,5
Menschl. Konsum	6 678,1	7 479,9	7 825,6	8 542,8	9 099,8	9 249,1	9 281,0	9 301,5	+ 0,2
Verbrauch pro Kopf in kg	15,7	17,2	17,8	19,3	20,4	20,8	20,9	20,9	+ 0,3
<i>Selbstversorgungsgrad %</i>	<i>108,6</i>	<i>109,3</i>	<i>111,1</i>	<i>111,2</i>	<i>112,7</i>	<i>112,3</i>	<i>111,4</i>	<i>111,9</i>	<i>+ 0,5</i>

noch: **Tabelle 48: Herstellung ausgewählter Erzeugnisse in den EU-Mitgliedsstaaten nach Kalenderjahren**

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022	2023	Veränderung
	Angaben in Tsd. Tonnen								in Prozent
04. Sahne- u. Vollmilchpulver sowie Teilentrahmtes Milchpulver									
Herstellung	773,1	716,9	656,3	677,3	727,9	637,5	602,4	575,1	- 4,5
Einfuhr	26,7	21,0	30,1	38,8	27,4	11,2	19,8	19,8	+ 0,0
Ausfuhr	524,2	465,1	441,7	386,0	344,8	298,4	241,2	229,2	- 5,0
Verbrauch ³	275,6	272,9	244,7	330,0	410,5	350,2	381,0	365,7	- 4,0
Selbstversorgungsgrad %	280,5	262,7	268,2	205,2	177,3	182,0	158,1	157,2	- 0,6
05. Magermilchpulver									
Herstellung	1 085,8	903,0	895,4	1 410,5	1 494,5	1 428,0	1 438,0	1 435,1	- 0,2
Einfuhr	124,4	28,2	20,2	52,9	36,2	31,9	36,5	36,5	+ 0,0
Ausfuhr	448,2	193,8	399,9	706,6	831,0	788,1	710,8	767,7	+ 8,0
Verbrauch ³	917,0	780,4	609,7	650,8	699,6	691,8	703,6	728,9	+ 3,6
Betände	111,0	74,0	265,0	276,0	90,0	70,0	130,0	105,0	x
Private Lagerhaltung	111,0	72,4	86,8	249,0	90,0	70,0	130,0	105,0	x
Öffentliche Lagerhaltung	0,0	1,6	178,2	27,0	0,0	0,0	0,0	0,0	x
Bestandsveränderung	- 155,0	- 43,0	- 94,0	106,0	0,0	- 20,0	60,0	- 25,0	x
Selbstversorgungsgrad %	118,4	115,7	146,9	216,7	213,6	206,4	204,4	196,9	- 3,7
06. Molkenpulver									
Herstellung	1 619,3	1 531,2	1 708,3	1 828,4	2 112,8	2 170,3	2 148,6	2 170,1	+ 1,0
Einfuhr	41,5	72,5	45,8	56,5	51,9	41,9	47,4	47,4	+ 0,0
Ausfuhr	230,8	348,1	419,4	571,2	692,2	714,9	663,0	692,9	+ 4,5
Verbrauch ³	1 430,0	1 255,7	1 334,7	1 313,8	1 472,4	1 497,3	1 533,0	1 524,6	- 0,5
Selbstversorgungsgrad %	113,2	121,9	128,0	139,2	143,5	144,9	140,2	142,3	+ 1,6
Anm.: 2022: Schätzung, 2023: Prognose (EU-Kommission); Ab Februar 2020: 27 EU-Mitgliedsstaaten (ohne GB)									
1 Rahm für die Produktion zum direkten Verbrauch									
2 Andere Frischmilcherzeugnisse einschl. Buttermilch, Getränke auf Milchbasis u. andere Erzeugnisse									
3 Einschl. Bestandveränderungen									
4 Käse hergestellt aus Milch von Schafen, Ziegen u. Büffeln									
5 Einschl. Herstellung u. Nettoexporte									
6 Einschl. Schmelzkäse									
Quelle: Europäische Kommission; Stand: 20.09.2022									
Eigene Darstellung in Anlehnung an: Europäische Kommission (2022) Balance sheets by sector, EU Dairy Balances, Abruf: https://agriculture.ec.europa.eu/data-and-analysis/markets/overviews/balance-sheets-sector_en (05.04.2023)									
© 2023, BLE 14.03.22									

Tabelle 49: Rohmilcherzeugung in Australien, Neuseeland, den USA und dem Vereinigten Königreich nach Kalenderjahren

Australien									Veränderung
Merkmal	2010/2011	2014/2015	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023	Vorjahr
Angaben in Tsd. Tonnen									in Prozent
Juli	667	680	678	674	621	648	631	587	- 7,0
August	770	793	766	759	713	738	716	680	- 5,0
September	901	991	932	925	884	894	873	822	- 5,8
Oktober	1 063	1 131	1 083	1 047	991	991	976	916	- 6,1
November	996	1 063	1 014	959	928	932	929	844	- 9,1
Dezember	906	975	932	887	889	874	867	815	- 6,0
Januar	807	858	821	750	754	785	738	715	- 3,1
Februar	651	704	656	589	638	636	600	571	- 4,8
März	666	713	673	619	664	647	616	...	x
April	632	687	673	599	638	643	603	...	x
Mai	674	730	710	632	676	691	630	...	x
Juni	641	700	666	617	642	644	584	...	x
Jul bis Jun	9 373	10 024	9 604	9 057	9 039	9 124	8 765	...	x
Merkmal	2011	2015	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Veränd. Vorj.
Angaben in Tsd. Tonnen									in Prozent
Jan bis Dez	9 553	10 091	9 450	8 832	9 089	9 038	8 435	...	x
Veränderung Vorjahr in %	...	+ 3,0	- 0,3	- 6,5	+ 2,9	- 0,6	- 6,7	x	x
Neuseeland									Veränderung
Merkmal	2010/2011	2014/2015	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023	Vorjahr
Angaben in Tsd. Tonnen									in Prozent
Juni	96	136	178	198	226	230	234	234	+ 0,0
Juli	149	195	248	262	274	286	305	288	- 5,6
August	1 003	1 390	1 321	1 383	1 394	1 468	1 397	1 329	- 4,9
September	2 061	2 752	2 529	2 682	2 664	2 708	2 590	2 507	- 3,2
Oktober	2 639	3 299	3 118	3 299	3 213	3 240	3 133	3 025	- 3,4
November	2 530	3 045	2 965	2 995	3 003	2 928	2 884	2 834	- 1,7
Dezember	2 144	2 809	2 620	2 735	2 722	2 741	2 603	2 588	- 0,6
Januar	2 020	2 481	2 294	2 471	2 454	2 474	2 324	2 352	+ 1,2
Februar	1 683	1 861	1 874	1 875	1 875	1 932	1 773	1 814	+ 2,3
März	1 592	1 749	1 867	1 713	1 680	1 844	1 809	...	x
April	1 269	1 396	1 489	1 364	1 356	1 514	1 429	...	x
Mai	709	796	869	868	905	974	911	...	x
Jun bis Mai	17 895	21 909	21 372	21 845	21 766	22 339	21 392	...	x
Merkmal	2011	2015	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Veränd. Vorj.
Angaben in Tsd. Tonnen									in Prozent
Jan bis Dez	18 915	21 537	21 947	21 787	21 871	21 884	21 051	...	x
Veränderung Vorjahr in %	...	- 1,4	+ 2,3	- 0,7	+ 0,4	+ 0,1	- 3,8	x	x

noch: **Tabelle 49: Rohmilcherzeugung in Australien, Neuseeland, den USA und dem Vereinigten Königreich nach Kalenderjahren**

Vereinigte Staaten von Amerika									Veränderung
Merkmal	2011	2015	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Vorjahr
	Angaben in Tsd. Tonnen								in Prozent
Januar	7 436	8 022	8 363	8 442	8 562	8 784	8 641	8 757	+ 1,3
Februar	6 839	7 333	7 699	7 696	8 117	8 022	7 956	8 017	+ 0,8
März	7 706	8 203	8 613	8 548	8 801	8 980	8 943	...	x
April	7 553	8 068	8 351	8 361	8 475	8 777	8 685	...	x
Mai	7 837	8 359	8 678	8 645	8 606	9 006	8 961	...	x
Juni	7 492	7 940	8 295	8 267	8 352	8 592	8 582	...	x
Juli	7 475	8 013	8 314	8 335	8 508	8 662	8 700	...	x
August	7 449	7 894	8 276	8 286	8 451	8 492	8 625	...	x
September	7 159	7 537	7 890	7 981	8 179	8 173	8 274	...	x
Oktober	7 384	7 770	8 107	8 226	8 438	8 447	8 532	...	x
November	7 176	7 570	7 869	7 941	8 211	8 171	8 248	...	x
Dezember	7 510	7 926	8 235	8 330	8 551	8 523	8 575	...	x
Jan bis Dez	89 015	94 634	98 690	99 056	101 250	102 628	102 721	...	x
Veränderung Vorjahr in %	...	+ 1,3	+ 1,0	+ 0,4	+ 2,2	+ 1,4	+ 0,1	x	x
Vereinigtes Königreich von Großbritannien und Nordirland									Veränderung
Merkmal	2010/2011	2014/2015	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023	Vorjahr
	Angaben in Tsd. Tonnen								in Prozent
April	...	1 317	1 336	1 323	1 379	1 369	1 395	1 372	- 1,6
Mai	...	1 373	1 404	1 413	1 437	1 425	1 448	1 423	- 1,7
Juni	...	1 278	1 303	1 307	1 327	1 319	1 338	1 304	- 2,5
Juli	...	1 262	1 272	1 268	1 305	1 299	1 287	1 271	- 1,2
August	...	1 213	1 234	1 232	1 243	1 237	1 236	1 218	- 1,5
September	...	1 182	1 178	1 188	1 191	1 195	1 189	1 185	- 0,3
Oktober	...	1 191	1 227	1 236	1 228	1 241	1 231	1 253	+ 1,8
November	...	1 154	1 206	1 209	1 198	1 226	1 198	1 228	+ 2,5
Dezember	...	1 191	1 255	1 278	1 263	1 292	1 255	1 266	+ 0,9
Januar	...	1 229	1 271	1 304	1 286	1 292	1 270	1 282	+ 0,9
Februar	...	1 134	1 161	1 191	1 217	1 184	1 163	1 186	+ 2,0
März	...	1 300	1 306	1 368	1 347	1 380	1 350	...	x
Apr bis Mrz	...	14 826	15 154	15 318	15 421	15 457	15 360	...	x
Merkmal	2011	2015	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Veränd. Vorj.
	Angaben in Tsd. Tonnen								in Prozent
Jan bis Dez	...	15 195	15 192	15 434	15 453	15 433	15 303	...	x
Veränderung Vorjahr in %	...	+ 2,6	+ 0,3	+ 1,6	+ 0,1	- 0,1	- 0,8	x	x

Anm.: Quellen: Australien: www.dairyaustralia.com.au; Neuseeland: www.dcanz.com; USA: USDA; Vereinigtes Königreich: ahdb.org.uk Quelle: Milk Market Observatory, Stand: 29.03.2023
Eigene Darstellung in Anlehnung an: Milk Market Observatory (2023) Raw Milk productions of New Zealand, Australia, USA and UK, Abruf: https://agriculture.ec.europa.eu/data-and-analysis/markets/production-data/production-sector/milk-and-dairy-products_en (03.04.2023)
© 2018, BLE 11.04.23

Tabelle 50: Herstellung ausgewählter Milcherzeugnisse wichtiger Staaten nach Kalenderjahren

Herstellung Butter									
Merkmal	2013	2015	2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr	Anteil an Summe 2022
	Angaben in Tsd. Tonnen							Angaben in Prozent	
Indien	4 745	5 035	5 600	5 850	6 100	6 300	6 500	+ 3,2	57,0
Europäische Union	2 100	2 335	2 069	2 125	2 173	2 141	2 070	- 3,3	18,2
Vereinigte Staaten	845	839	893	905	973	940	974	+ 3,6	8,5
Neuseeland	535	594	550	525	500	470	480	+ 2,1	4,2
Russland	219	260	256	268	282	270	280	+ 3,7	2,5
Mexico	195	216	228	231	233	235	236	+ 0,4	2,1
Vereinigtes Königreich ¹	.	.	140	194	194	205	195	- 4,9	1,7
Weißrussland	99	113	115	116	120	121	123	+ 1,7	1,1
Kanada	95	91	116	112	118	122	120	- 1,6	1,1
China	.	.	108	110	108	109	109	+ 0,0	1,0
Brasilien	83	83	85	85	82	82	83	+ 1,2	0,7
Japan	68	65	60	62	72	71	70	- 1,4	0,6
Australien	117	120	93	70	75	70	65	- 7,1	0,6
Ukraine	93	103	106	89	89	72	60	- 16,7	0,5
Argentinien	60	50	33	33	34	41	38	- 7,3	0,3
Summe	9 254	9 904	10 452	10 775	11 153	11 249	11 403	+ 1,4	x
Herstellung Käse									
Merkmal	2013	2015	2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr	Anteil an Summe 2022
	Angaben in Tsd. Tonnen							Angaben in Prozent	
Europäische Union	9 368	9 740	9 872	10 155	10 362	10 550	10 600	+ 0,5	47,8
Vereinigte Staaten	5 036	5 367	5 914	5 959	6 005	6 217	6 288	+ 1,1	28,4
Russland	713	861	970	983	1 059	1 075	1 085	+ 0,9	4,9
Brasilien	722	754	760	770	790	790	795	+ 0,6	3,6
Kanada	388	419	510	515	523	540	535	- 0,9	2,4
Argentinien	556	566	444	523	488	530	535	+ 0,9	2,4
Vereinigtes Königreich ¹	.	.	472	472	488	505	485	- 4,0	2,2
Mexico	316	363	419	437	446	448	452	+ 0,9	2,0
Australien	318	343	366	364	379	385	375	- 2,6	1,7
Neuseeland	311	355	370	365	350	380	375	- 1,3	1,7
Weißrussland	182	241	275	300	346	355	370	+ 4,2	1,7
Ukraine	247	190	192	187	180	182	145	- 20,3	0,7
Japan	49	46	45	44	48	49	50	+ 2,0	0,2
Südkorea	22	23	37	40	45	45	47	+ 4,4	0,2
China	.	.	8	12	14	18	20	+ 11,1	0,1
Summe	18 228	19 268	20 654	21 126	21 523	22 069	22 157	+ 0,4	x

noch: **Tabelle 50: Herstellung ausgewählter Milcherzeugnisse wichtiger Staaten nach Kalenderjahren**

Herstellung Vollmilchpulver									
Merkmal	2013	2015	2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr	Anteil an Summe 2022
	Angaben in Tsd. Tonnen							Angaben in Prozent	
Neuseeland	1 300	1 380	1 450	1 490	1 570	1 600	1 530	- 4,4	34,3
China	1 200	1 617	965	1 052	992	1 010	1 050	+ 4,0	23,5
Europäische Union	667	710	684	697	736	663	620	- 6,5	13,9
Brasilien	549	610	585	596	590	594	595	+ 0,2	13,3
Argentinien	277	252	192	188	213	234	245	+ 4,7	5,5
Mexico	137	138	119	120	122	123	124	+ 0,8	2,8
Chile	82	60	62	70	73	65	72	+ 10,8	1,6
Vereinigte Staaten	33	49	65	64	63	67	63	- 6,0	1,4
Weißrussland	58	50	50	45	49	57	57	+ 0,0	1,3
Russland	41	42	56	65	55	52	55	+ 5,8	1,2
Australien	120	85	63	37	47	55	40	- 27,3	0,9
Ukraine	10	9	13	18	11	12	10	- 16,7	0,2
Afgnistan	0	0	0	0	0	0	0	x	x
Venezuela	23	22	22	22	.	.	.	x	x
Summe	4 497	5 024	4 326	4 464	4 521	4 532	4 461	- 1,6	x
Herstellung Magermilchpulver									
Merkmal	2013	2015	2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr	Anteil an Summe 2022
	Angaben in Tsd. Tonnen							Angaben in Prozent	
Europäische Union	1 250	1 715	1 568	1 556	1 590	1 526	1 485	- 2,7	31,1
Vereinigte Staaten	956	1 029	1 067	1 107	1 209	1 238	1 215	- 1,9	25,4
Indien	490	540	600	635	660	680	700	+ 2,9	14,6
Neuseeland	404	410	410	375	362	330	350	+ 6,1	7,3
Brasilien	151	155	155	158	161	164	165	+ 0,6	3,5
Australien	208	266	201	150	155	147	154	+ 4,8	3,2
Japan	136	129	120	125	140	150	150	+ 0,0	3,1
Weißrussland	96	123	122	126	126	122	125	+ 2,5	2,6
Russland	58	69	70	88	95	95	110	+ 15,8	2,3
Kanada	74	98	108	97	90	90	85	- 5,6	1,8
Vereinigtes Königreich ¹	.	.	68	77	67	70	70	+ 0,0	1,5
Argentinien	34	41	41	45	52	55	55	+ 0,0	1,2
Mexico	52	42	43	44	45	45	46	+ 2,2	1,0
China	54	45	20	15	20	22	24	+ 9,1	0,5
Ukraine	52	54	46	34	36	28	22	- 21,4	0,5
Chile	14	27	14	13	14	16	17	+ 6,3	0,4
Südkorea	12	17	8	8	13	10	9	- 10,0	0,2
Summe	4 041	4 760	4 661	4 653	4 835	4 788	4 782	- 0,1	x

Anm.: 2021: Schätzung; 2022: Prognose; Rangfolge der wichtigsten Erzeugerländer pro Erzeugnis nach Menge im Jahr 2022
¹ Vereinigtes Königreich v. Großbritannien u. Nordirland

Quelle: USDA - PS&D reports; letzte Änderung USDA: 21.07.2022
Eigene Darstellung in Anlehnung an: Milk Market Observatory (2022) Dairy productions of the main producing countries (per product), Abruf: https://agriculture.ec.europa.eu/data-and-analysis/markets/production-data/production-sector/milk-and-dairy-products_en (06.04.2023)
© 2018, BLE 06.04.23

Tabelle 51: Mengenmäßiger Außenhandel der EU-Staaten mit Drittstaaten mit ausgewählten Erzeugnissen nach Kalenderjahren

Einfuhr von ausgewählten Milcherzeugnissen in die EU-Staaten						
Merkmal	2010	2015	2020	2021	2022	Veränderung gegen Vorjahr
	Angaben in Tonnen					
Frischmilch	314 879,1	550 255,4	674 418,2	564 152,7	642 835,6	78 682,9
Joghurt	21 302,8	32 502,0	21 519,4	21 348,6	13 555,0	- 7 793,7
Sauermilcherzeugnisse	13 654,3	12 742,7	37 853,9	29 967,4	73 262,8	43 295,3
Sahne	64 406,3	19 830,0	44 301,6	26 051,9	31 048,5	4 996,6
Butter	43 839,7	21 781,0	27 928,0	27 205,8	45 232,6	18 026,8
Butteröl	13 418,3	32 397,4	19 942,3	18 946,1	27 779,2	8 833,1
Käse	164 199,5	187 431,2	222 670,1	196 373,0	186 837,5	- 9 535,6
Vollmilchpulver	30 069,9	38 757,0	27 421,4	11 204,0	19 884,5	8 680,5
Magermilchpulver	20 193,8	52 893,0	36 161,6	31 850,2	36 603,0	4 752,8
Molkenpulver	45 820,5	56 532,2	51 904,8	41 913,0	47 412,5	5 499,5
Kondensmilch	8 015,1	27 958,1	33 627,9	36 544,0	37 548,4	1 004,4
Kasein u. Kaseinate	27 310,7	23 022,8	18 399,3	17 017,3	16 469,9	- 547,4
Milcheiweiß	5 076,2	21 122,2	11 824,9	22 986,6	31 768,7	8 782,0
Milchzucker	16 928,1	15 616,0	23 441,5	18 170,0	35 133,5	16 963,5
zusammen	789 114,4	1 092 841,0	1 251 414,9	1 063 730,7	1 245 371,5	181 640,9
Ausfuhr von ausgewählten Milcherzeugnissen in die EU-Staaten						
Merkmal	2010	2015	2020	2021	2022	Veränderung gegen Vorjahr
	Angaben in Tonnen					
Frischmilch	440 165,6	882 490,3	1 261 452,7	1 325 358,7	1 157 765,0	- 167 593,7
Joghurt	172 691,6	180 136,1	225 362,3	332 607,1	227 829,6	- 104 777,5
Sauermilcherzeugnisse	271 715,1	305 099,7	308 792,6	211 725,5	282 007,3	70 281,8
Sahne	86 701,5	134 333,2	221 106,2	260 377,1	255 556,3	- 4 820,9
Butter	193 592,2	186 891,8	261 030,2	225 037,3	219 891,4	- 5 146,0
Butteröl	32 282,1	67 516,6	46 686,0	33 511,1	31 629,4	- 1 881,7
Käse	1 073 318,9	1 159 090,5	1 401 761,4	1 385 155,5	1 345 127,4	- 40 028,1
Vollmilchpulver	443 480,8	385 990,1	344 828,9	298 421,2	241 238,9	- 57 182,2
Magermilchpulver	402 224,5	706 557,8	831 025,7	788 053,7	710 837,2	- 77 216,5
Molkenpulver	417 592,1	571 194,8	692 240,1	714 920,8	663 023,2	- 51 897,6
Kondensmilch	297 963,1	410 344,8	338 222,9	340 948,4	296 035,8	- 44 912,6
Kasein u. Kaseinate	57 839,1	83 021,8	83 341,7	95 408,6	86 917,8	- 8 490,8
Milcheiweiß	9 683,9	28 855,1	56 721,9	50 083,7	48 453,9	- 1 629,7
Milchzucker	145 183,8	172 860,6	288 799,8	276 755,8	268 003,8	- 8 752,1
zusammen	4 044 434,2	5 274 383,2	6 361 372,3	6 338 364,5	5 834 316,9	- 504 047,6
Anm.: Zur besseren Vergleichbarkeit wurden entgegen der tatsächl. Anzahl in den EU-Mitgliedsstaaten in den Jahren immer u. für alle Jahre einheitl. Summen der 27 EU-Mitgliedsstaaten gebildet (Stand: 2020, ohne GB)						
Quelle: Eurostat; Stand: 17.03.2023						
Eigene Darstellung in Anlehnung an: Europäische Kommission (2023) Dairy trade, Data Explorer, Abruf: https://agridata.ec.europa.eu/extensions/DashboardDairy/DairyTrade.html# (12.04.2023)						
© 2023, BLE 18.04.22						

Tabelle 52: Wertmäßiger Außenhandel der EU-Staaten mit Drittstaaten mit ausgewählten Erzeugnissen nach Kalenderjahren

Einfuhr von ausgewählten Milcherzeugnissen in die EU-Staaten						
Merkmal	2010	2015	2020	2021	2022	Veränderung gegen Vorjahr
	Angaben in Tsd. Euro					
Frischmilch	122 246,2	190 283,6	229 543,8	214 978,3	347 821,7	132 843,5
Joghurt	41 288,5	58 352,6	38 933,4	34 806,0	23 760,1	- 11 045,9
Sauermilcherzeugnisse	11 329,5	18 575,6	31 645,6	23 736,9	54 009,9	30 273,0
Sahne	129 033,7	38 940,6	75 073,1	48 708,2	58 795,9	10 087,7
Butter	113 750,7	62 722,7	94 976,3	102 163,2	255 673,1	153 509,9
Butteröl	50 335,9	101 961,6	83 650,9	86 892,2	199 783,9	112 891,7
Käse	665 439,4	867 199,7	1 034 448,5	900 381,8	1 097 407,7	197 025,9
Vollmilchpulver	77 800,7	92 984,1	70 526,9	36 175,5	80 713,6	44 538,0
Magermilchpulver	37 169,0	65 752,6	73 816,6	75 559,1	118 440,8	42 881,7
Molkenpulver	35 930,9	42 663,7	57 342,4	37 427,1	68 030,6	30 603,5
Kondensmilch	8 806,6	29 743,9	28 194,1	30 272,6	42 831,7	12 559,1
Kasein u. Kaseinate	157 976,3	138 412,3	103 909,7	125 698,8	163 865,5	38 166,8
Milcheiweiß	27 971,7	98 142,3	91 167,4	91 371,1	164 756,3	73 385,2
Milchzucker	17 683,2	25 228,0	36 974,1	25 986,4	36 559,4	10 573,0
zusammen	1 496 762,3	1 830 963,3	2 050 202,7	1 834 157,0	2 712 450,2	878 293,2
Ausfuhr von ausgewählten Milcherzeugnissen in die EU-Staaten						
Merkmal	2010	2015	2020	2021	2022	Veränderung gegen Vorjahr
	Angaben in Tsd. Euro					
Frischmilch	203 842,5	501 385,2	729 079,8	795 938,4	782 001,0	- 13 937,4
Joghurt	213 045,0	287 017,0	349 515,4	481 178,6	405 649,5	- 75 529,1
Sauermilcherzeugnisse	335 809,6	420 957,6	468 343,7	364 844,6	562 880,6	198 036,0
Sahne	175 753,6	283 029,2	566 346,1	698 249,9	857 933,2	159 683,3
Butter	700 916,8	732 705,5	1 189 731,0	1 151 817,9	1 555 280,9	403 463,0
Butteröl	133 724,9	252 323,6	205 909,9	174 036,4	236 454,4	62 418,0
Käse	4 276 320,9	5 015 061,1	6 208 059,0	6 604 603,7	7 777 006,3	1 172 402,5
Vollmilchpulver	1 300 620,9	1 173 530,9	1 179 790,5	1 061 920,7	1 148 080,5	86 159,8
Magermilchpulver	938 222,2	1 509 382,1	2 000 181,6	2 048 426,2	2 638 522,9	590 096,7
Molkenpulver	476 306,5	767 723,3	958 436,0	1 022 207,6	1 242 058,7	219 851,1
Kondensmilch	408 842,9	648 766,5	534 666,4	558 168,7	597 193,9	39 025,2
Kasein u. Kaseinate	356 193,1	543 667,7	582 794,3	733 085,6	1 013 156,2	280 070,6
Milcheiweiß	43 292,1	172 333,0	275 817,8	356 842,7	541 306,1	184 463,4
Milchzucker	157 908,4	207 053,7	366 133,5	388 612,5	491 192,1	102 579,6
zusammen	9 720 799,5	12 514 936,2	15 614 804,9	16 439 933,7	19 848 716,3	3 408 782,7
Anm.: Zur besseren Vergleichbarkeit wurden entgegen der tatsächl. Anzahl in den EU-Mitgliedsstaaten in den Jahren immer u. für alle Jahre einheitl. Summen der 27 EU-Mitgliedsstaaten gebildet (Stand: 2020, ohne GB)						
Quelle: Eurostat; Stand: 17.03.2023						
Eigene Darstellung in Anlehnung an: Europäische Kommission (2023) Dairy trade, Data Explorer, Abruf: https://agridata.ec.europa.eu/extensions/DashboardDairy/DairyTrade.html# (12.04.2023)						
© 2023, BLE 18.04.22						

Tabelle 53: Top 3 der Exporteure und Importeure der EU-Staaten beim Außenhandel mit Drittstaaten mit ausgewählten Milcherzeugnissen im Jahr 2022 und 2021

Frischmilch											
Top 3 Exporteure						Top 3 Importeure					
Rang	Staat	2022		2021		Rang	Staat	2022		2021	
		Angaben in Tonnen	Angaben in Tsd. Euro	Angaben in Tonnen	Angaben in Tsd. Euro			Angaben in Tonnen	Angaben in Tsd. Euro	Angaben in Tonnen	Angaben in Tsd. Euro
1	DE	329 125,0	273 336,5	507 748,7	336 015,3	1	IR	632 992,9	340 177,8	552 644,3	209 126,5
2	IR	292 872,7	110 892,1	192 374,6	79 374,7	2	BG	2 925,2	2 108,5	518,4	336,3
3	PL	194 243,4	131 516,2	253 558,7	134 175,0	3	DE	2 341,5	1 852,1	2 492,3	2 085,3
Butter											
Top 3 Exporteure						Top 3 Importeure					
Rang	Staat	2022		2021		Rang	Staat	2022		2021	
		Angaben in Tonnen	Angaben in Tsd. Euro	Angaben in Tonnen	Angaben in Tsd. Euro			Angaben in Tonnen	Angaben in Tsd. Euro	Angaben in Tonnen	Angaben in Tsd. Euro
1	IR	81 528,7	593 099,5	77 771,6	393 444,4	1	NL	19 978,1	98 624,8	6 821,1	26 504,9
2	FR	46 541,9	348 040,9	42 943,0	260 608,4	2	BE	6 898,4	47 325,8	10 841,4	39 208,0
3	DK	29 991,5	194 777,0	29 411,0	152 414,0	3	IR	5 581,3	34 722,4	3 568,5	14 818,9
Käse											
Top 3 Exporteure						Top 3 Importeure					
Rang	Staat	2022		2021		Rang	Staat	2022		2021	
		Angaben in Tonnen	Angaben in Tsd. Euro	Angaben in Tonnen	Angaben in Tsd. Euro			Angaben in Tonnen	Angaben in Tsd. Euro	Angaben in Tonnen	Angaben in Tsd. Euro
1	NL	207 367,2	1 087 758,9	193 312,0	817 119,4	1	FR	39 271,9	233 984,7	28 919,5	162 097,4
2	DE	197 009,3	890 955,8	211 869,5	715 276,4	2	DE	38 968,4	349 579,5	42 205,8	349 343,7
3	FR	172 277,6	1 100 673,7	178 943,6	1 008 170,0	3	IR	33 117,7	132 243,4	56 535,0	106 045,0
Magermilchpulver											
Top 3 Exporteure						Top 3 Importeure					
Rang	Staat	2022		2021		Rang	Staat	2022		2021	
		Angaben in Tonnen	Angaben in Tsd. Euro	Angaben in Tonnen	Angaben in Tsd. Euro			Angaben in Tonnen	Angaben in Tsd. Euro	Angaben in Tonnen	Angaben in Tsd. Euro
1	BE	143 890,9	528 445,9	138 495,6	351 154,2	1	NL	16 040,6	52 372,7	11 372,6	26 774,1
2	FR	128 552,5	456 947,7	165 042,6	420 996,7	2	IR	8 392,0	23 056,9	10 034,5	21 757,8
3	NL	96 144,6	358 019,4	79 632,5	219 860,0	3	PL	4 488,7	15 377,6	412,8	1 038,3
Molkenpulver											
Top 3 Exporteure						Top 3 Importeure					
Rang	Staat	2022		2021		Rang	Staat	2022		2021	
		Angaben in Tonnen	Angaben in Tsd. Euro	Angaben in Tonnen	Angaben in Tsd. Euro			Angaben in Tonnen	Angaben in Tsd. Euro	Angaben in Tonnen	Angaben in Tsd. Euro
1	FR	157 460,6	308 238,5	190 489,8	270 420,9	1	FR	24 450,5	27 996,5	19 547,6	16 654,7
2	DE	122 277,8	228 697,2	120 891,8	178 327,6	2	NL	7 304,2	11 889,8	7 490,8	7 194,5
3	PL	101 560,8	129 726,2	107 927,8	109 463,8	3	IR	5 658,3	14 650,2	7 267,2	6 996,1
Kondensmilch											
Top 3 Exporteure						Top 3 Importeure					
Rang	Staat	2022		2021		Rang	Staat	2022		2021	
		Angaben in Tonnen	Angaben in Tsd. Euro	Angaben in Tonnen	Angaben in Tsd. Euro			Angaben in Tonnen	Angaben in Tsd. Euro	Angaben in Tonnen	Angaben in Tsd. Euro
1	NL	175 630,1	315 721,9	197 180,0	295 132,3	1	NL	18 252,7	19 898,5	22 983,0	16 405,8
2	DE	53 748,0	105 945,1	58 073,4	92 675,2	2	FR	13 332,1	14 795,5	9 096,6	8 377,9
3	BE	32 925,5	98 569,0	31 469,2	75 370,4	3	IR	4 935,6	4 845,7	3 786,2	3 386,8

Anm.: Rangfolge EU-Mitgliedsstaaten nach Mengenangabe im Jahr 2022 Quelle: Eurostat; Stand: 17.03.2023

Eigene Darstellung in Anlehnung an: Europäische Kommission (2023) Dairy trade, Data Explorer, Abruf: <https://agridata.ec.europa.eu/extensions/DashboardDairy/DairyTrade.html#> (12.04.2023)

© 2023, BLE 18.04.22

Tabelle 54: Importe von Erdgas und Rohöl nach Deutschland nach Kalenderjahren

Merkmal	Erdgasimporte			Rohölimporte		
	Menge	Preis insges.	Preis/Menge	Menge	Preis insges.	Preis/Menge
	in Terajoul	in Tsd. Euro	in Euro/Terajoul	in Tonnen	in Tsd. Euro	in Euro/Tonne
1992	2 134 422	4 202 496	1 968,92	97 308 755,0	11 230 844,0	115,41
1993	2 229 602	4 544 283	2 038,16	99 445 824,0	10 629 923,0	106,89
1994	2 361 262	4 447 421	1 883,49	106 844 266,0	10 556 308,0	98,80
1995	2 621 816	4 869 192	1 857,18	100 327 508,0	9 542 045,0	95,11
1996	3 437 705	6 260 512	1 821,13	102 990 127,0	12 263 215,0	119,07
1997	3 285 689	7 048 500	2 145,21	99 095 547,0	12 668 469,0	127,84
1998	3 711 477	6 117 670	1 648,31	107 891 563,0	9 389 660,0	87,03
1999	3 281 579	5 321 486	1 621,62	103 571 607,0	12 574 346,0	121,41
2000	3 319 481	9 490 145	2 858,92	105 007 713,0	23 793 224,0	226,59
2001	3 267 491	12 382 596	3 789,63	104 627 025,0	21 356 288,0	204,12
2002	3 917 077	12 372 134	3 158,51	104 353 298,0	19 854 232,0	190,26
2003	4 330 484	14 852 663	3 429,79	111 333 278,0	21 336 245,0	191,64
2004	3 968 002	13 134 113	3 310,01	112 609 905,0	24 991 359,0	221,93
2005	4 015 321	17 559 125	4 373,03	114 505 713,0	35 203 536,0	307,44
2006	4 195 957	24 591 509	5 860,76	109 229 586,0	41 407 976,0	379,09
2007	3 821 093	21 225 378	5 554,79	105 378 700,0	39 987 958,0	379,47
2008	4 065 554	29 577 530	7 275,15	105 579 353,0	53 370 588,0	505,50
2009	4 054 673	24 410 294	6 020,29	97 375 178,0	30 539 371,0	313,63
2010	4 188 563	23 729 757	5 665,37	91 292 311,0	39 699 879,0	434,87
2011	4 596 778	32 502 706	7 070,76	87 948 548,0	51 219 582,0	582,38
2012	3 897 249	31 431 476	8 065,04	92 761 979,0	59 724 713,0	643,85
2013	4 029 881	30 838 353	7 652,42	93 033 406,0	56 992 623,0	612,60
2014	4 168 653	27 018 992	6 481,47	87 535 385,0	49 456 790,0	564,99
2015	4 895 453	28 238 610	5 768,33	90 357 349,0	32 821 145,0	363,24
2016	4 821 774	20 492 909	4 250,08	91 752 619,0	25 967 242,0	283,01
2017	4 370 837	20 432 100	4 674,64	89 985 953,0	32 051 259,0	356,18
2018	4 878 448	26 238 003	5 378,35	84 835 226,0	38 167 376,0	449,90
2019	6 042 840	27 058 066	4 477,71	85 823 715,0	36 372 149,0	423,80
2020	5 882 696	19 924 041	3 386,89	84 659 661,0	24 030 900,0	283,85
2021	5 595 121	38 982 385	6 967,21	79 378 012,5	34 161 067,0	430,36
2022	3 045 817	70 144 491	23 029,78	81 619 283,0	55 926 874,0	685,22
<i>Veränderung gegen Vorjahr in Prozent</i>	<i>- 45,6</i>	<i>+ 79,9</i>	<i>+ 230,5</i>	<i>+ 2,8</i>	<i>+ 63,7</i>	<i>+ 59,2</i>

Anm: 2022 vorläufig; Einheit Tera (T): entspricht 10¹² (Billionen)

Quelle: Statistisches Bundesamt, Stand: 20.04.2023

Eigene Darstellung in Anlehnung an: Statistisches Bundesamt (2023) Genesis-Online, Außenhandel, Tabelle: 51000, Aus- u. Einfuhr (Außenhandel): Deutschland, Jahre, Abruf: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> (20.04.23)

© 2022, BLE 20.04.23

Tabelle 55: Unternehmen im ökologischen Landbau insgesamt in Deutschland nach Kalenderjahren

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2018	2019	2020	2021	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl Unternehmen								in Prozent
BW	4 964	5 932	8 377	9 484	11 766	12 930	13 336	13 249	- 0,7
BY	3 882	5 972	9 180	10 747	13 582	14 502	15 180	16 156	+ 6,4
BE	49	117	292	578	700	709	775	878	+ 13,3
BB	440	736	1 001	1 101	1 231	1 329	1 353	1 505	+ 11,2
BE	38	70	143	176	203	216	231	239	+ 3,5
HH	111	197	423	579	712	748	787	873	+ 10,9
HE	1 657	1 711	2 415	2 729	3 162	3 232	3 364	3 605	+ 7,2
MV	513	763	1 010	1 089	1 203	1 276	1 320	1 442	+ 9,2
NI	990	1 594	2 280	2 662	3 242	3 466	3 746	4 147	+ 10,7
NW	1 050	2 170	3 282	3 562	4 267	4 439	4 608	5 030	+ 9,2
RP	551	801	1 468	2 044	2 327	2 496	2 620	2 811	+ 7,3
SL	83	151	258	320	395	424	447	497	+ 11,2
SN	300	428	724	935	1 174	1 244	1 316	1 385	+ 5,2
ST	213	363	486	587	795	859	881	934	+ 6,0
SH	435	694	942	1 104	1 377	1 415	1 527	1 684	+ 10,3
TH	192	333	433	562	635	646	694	745	+ 7,3
D	15 468	22 032	32 714	38 259	46 771	49 931	52 185	55 180	+ 5,7

Anm.: Angaben beinhalten: Erzeugende Betriebe (A), verarbeitende Betriebe (B), Importeure (C), Futtermittel, Mischfuttermittel u. Futtermittelausgangserzeugnisse aufbereitende Betriebe (E), reine Handelsunternehmen (H), einschl. der Mischformen; Bewirtschaftung entsprechend EG-Rechtsvorschriften zum ökologischen Landbau, Stand: 31.12.

Quelle: BLE, Stand: 28.06.2022

Eigene Darstellung in Anlehnung an: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2022) Strukturdaten zum Ökologischen Landbau in Deutschland, Abruf: https://www.ble.de/DE/Themen/Landwirtschaft/Oekologischer-Landbau/_functions/StrukturdatenOekolandbau_table.html (07.11.2022)

© 2019, BLE 07.11.22

Tabelle 56: Erzeugende landwirtschaftliche Unternehmen im ökologischen Landbau in Deutschland nach Kalenderjahren

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2018	2019	2020	2021	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl Unternehmen								in Prozent
BW	4 292	4 874	6 368	7 130	9 290	10 371	10 624	10 162	- 4,3
BY	3 280	4 807	6 437	7 460	9 871	10 538	10 989	11 527	+ 4,9
BE	7	12	23	39	54	57	62	64	+ 3,2
BB	396	612	781	787	883	959	972	1 052	+ 8,2
BE	5	9	13	19	29	30	31	36	+ 16,1
HH	28	28	34	40	45	46	49	51	+ 4,1
HE	1 478	1 434	1 708	1 862	2 245	2 266	2 329	2 418	+ 3,8
MV	477	662	777	812	939	1 020	1 071	1 174	+ 9,6
NI	730	1 118	1 344	1 505	1 953	2 115	2 253	2 453	+ 8,9
NW	696	1 534	1 800	1 823	2 161	2 202	2 252	2 297	+ 2,0
RP	423	565	926	1 312	1 574	1 669	1 763	1 865	+ 5,8
SL	45	96	140	183	251	267	276	285	+ 3,3
SN	206	275	444	556	750	804	856	913	+ 6,7
ST	175	295	343	387	566	621	628	650	+ 3,5
SH	319	466	508	520	715	744	800	880	+ 10,0
TH	183	233	296	301	387	401	441	480	+ 8,8
D	12 740	17 020	21 942	24 736	31 713	34 110	35 396	36 307	+ 2,6

Anm.: Erzeugende Betriebe (A), einschl. Mischformen v. erzeugenden Betrieben (A), verarbeitenden Betrieben (B) u.

Importeuren (C); Bewirtschaftung entsprechend EG-Rechtsvorschriften zum ökologischen Landbau; Stand Erhebung: 31.12.

Quelle: BLE, Stand: 28.06.2022

Eigene Darstellung in Anlehnung an: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2022) Strukturdaten zum Ökologischen Landbau in Deutschland, Abruf: https://www.ble.de/DE/Themen/Landwirtschaft/Oekologischer-Landbau/_functions/StrukturdatenOekolandbau_table.html (07.11.2022)

© 2019, BLE 07.11.22

Tabelle 57: Landwirtschaftlich genutzte Fläche im ökologischen Landbau in Deutschland nach Kalenderjahren

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2018	2019	2020	2021	Veränderung zum Vorjahr
	Angaben in Hektar								in Prozent
BW	72 822	86 609	107 416	130 436	174 464	186 905	193 342	203 830	+ 5,4
BY	92 130	142 123	197 893	229 881	342 517	370 366	386 496	408 616	+ 5,7
BE	73	183	378	394	459	412	454	357	- 21,4
BB	87 217	130 275	142 710	135 942	162 653	174 253	188 605	202 216	+ 7,2
BE	104	240	719	1 268	1 966	1 960	2 103	2 540	+ 20,8
HH	884	957	1 069	1 189	1 347	1 385	1 493	1 583	+ 6,0
HE	51 252	57 904	76 924	87 921	113 368	119 129	121 740	123 776	+ 1,7
MV	90 114	114 096	120 169	125 512	157 976	169 033	176 791	190 074	+ 7,5
NI	34 763	64 075	74 300	72 497	107 694	120 675	137 694	143 024	+ 3,9
NW	24 506	55 373	67 756	69 330	85 320	89 155	92 552	95 344	+ 3,0
RP	12 736	20 483	37 733	56 767	74 064	79 976	81 959	87 016	+ 6,2
SL	2 542	7 542	7 987	10 130	12 324	13 412	14 377	14 268	- 0,8
SN	14 284	22 497	34 036	37 424	61 900	67 314	72 490	82 948	+ 14,4
ST	23 383	45 896	51 148	57 034	93 973	105 642	108 684	114 857	+ 5,7
SH	18 439	31 423	35 436	40 549	61 365	64 735	68 748	73 771	+ 7,3
TH	20 774	27 729	35 028	32 564	46 637	49 482	54 367	58 011	+ 6,7
D	546 023	807 406	990 702	1 088 838	1 498 027	1 613 834	1 701 895	1 802 231	+ 5,9

Anm.: Bewirtschaftung entsprechend EG-Rechtsvorschriften zum ökologischen Landbau; Stand Erhebung: 31.12.

Quelle: BLE, Stand: 28.06.2022

Eigene Darstellung in Anlehnung an: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2022) Strukturdaten zum Ökologischen Landbau in Deutschland, Abruf: https://www.ble.de/DE/Themen/Landwirtschaft/Oekologischer-Landbau/_functions/StrukturdatenOekolandbau_table.html (07.11.2022)

© 2019, BLE 07.11.22

Tabelle 58: Durchschnittliche landwirtschaftlich genutzte Fläche je erzeugendes landwirtschaftlichen Unternehmen im ökologischen Landbau in Deutschland nach Kalenderjahren

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2018	2019	2020	2021	Veränderung zum Vorjahr
	Angaben in Hektar								in Prozent
BW	17,0	17,8	16,9	18,3	18,8	18,0	18,2	20,1	+ 10,2
BY	28,1	29,6	30,7	30,8	34,7	35,1	35,2	35,4	+ 0,8
BE	10,4	15,3	16,4	10,1	8,5	7,2	7,3	5,6	- 23,8
BB	220,2	212,9	182,7	172,7	184,2	181,7	194,0	192,2	- 0,9
BE	20,8	26,7	55,3	66,7	67,8	65,3	67,8	70,6	+ 4,0
HH	31,6	34,2	31,4	29,7	29,9	30,1	30,5	31,0	+ 1,9
HE	34,7	40,4	45,0	47,2	50,5	52,6	52,3	51,2	- 2,1
MV	188,9	172,4	154,7	154,6	168,2	165,7	165,1	161,9	- 1,9
NI	47,6	57,3	55,3	48,2	55,1	57,1	61,1	58,3	- 4,6
NW	35,2	36,1	37,6	38,0	39,5	40,5	41,1	41,5	+ 1,0
RP	30,1	36,3	40,7	43,3	47,1	47,9	46,5	46,7	+ 0,4
SL	56,5	78,6	57,1	55,4	49,1	50,2	52,1	50,1	- 3,9
SN	69,3	81,8	76,7	67,3	82,5	83,7	84,7	90,9	+ 7,3
ST	133,6	155,6	149,1	147,4	166,0	170,1	173,1	176,7	+ 2,1
SH	57,8	67,4	69,8	78,0	85,8	87,0	85,9	83,8	- 2,4
TH	113,5	119,0	118,3	108,2	120,5	123,4	123,3	120,9	- 2,0
D	42,9	47,4	45,2	44,0	47,2	47,3	48,1	49,6	+ 3,2

Anm.: Bewirtschaftung entsprechend EG-Rechtsvorschriften zum ökologischen Landbau; Stand Erhebung: 31.12.; eigene Berechnung
Quelle: BLE, Stand: 28.06.2022
Eigene Darstellung in Anlehnung an: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2022) Strukturdaten zum Ökologischen Landbau in Deutschland, Abruf: https://www.ble.de/DE/Themen/Landwirtschaft/Oekologischer-Landbau/_functions/StrukturdatenOekolandbau_table.html (07.11.2022)
© 2019, BLE 07.11.22

Tabelle 59: Herstellung von ausgewählten, ökologisch/biologisch erzeugten Milcherzeugnissen nach Monaten in Deutschland nach Kalenderjahren

Merkmal	Konsummilch												
	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan - Dez
	Angaben in Tonnen												
2015	24 036	24 074	26 787	26 001	25 749	23 770	22 563	21 524	23 299	26 517	26 127	26 783	297 228
2016	27 385	26 953	28 742	27 948	28 558	27 818	27 291	26 666	26 422	27 857	28 612	30 192	334 443
2017	29 361	28 286	31 557	27 826	31 125	28 348	27 131	27 838	29 390	30 969	31 395	31 021	354 247
2018	32 137	27 406	32 995	30 253	30 718	28 200	28 601	30 223	29 397	33 462	33 118	32 051	368 560
2019	33 333	30 107	33 124	33 076	34 646	29 120	31 106	31 060	32 753	35 915	33 602	34 685	392 526
2020	35 810	34 101	40 454	38 299	38 238	36 141	35 318	34 773	37 585	36 962	38 554	41 131	447 365
2021	38 758	38 815	44 594	39 826	41 083	37 799	33 859	36 328	36 446	37 381	38 310	40 062	463 260
2022	39 095	38 442	42 996	36 894	36 833	31 177	27 948	28 330	29 602	31 564	33 212	31 483	407 577
Veränderung gegen Vorjahr in Prozent	+ 0,9	- 1,0	- 3,6	- 7,4	- 10,3	- 17,5	- 17,5	- 22,0	- 18,8	- 15,6	- 13,3	- 21,4	- 12,0
Merkmal	Butter												
	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan - Dez
	Angaben in Tonnen												
2015	1 175	1 101	1 145	1 235	1 264	1 177	1 318	1 234	1 130	1 179	858	1 114	13 930
2016	994	1 104	1 310	1 299	1 312	1 126	1 107	1 194	908	996	1 105	1 337	13 791
2017	1 387	1 281	1 471	1 260	1 409	1 179	1 255	1 331	1 108	1 328	1 382	1 461	15 853
2018	1 474	1 383	1 251	1 278	1 268	1 343	1 209	1 171	1 092	1 382	1 428	1 420	15 699
2019	1 394	1 094	1 216	1 137	1 326	1 082	1 299	1 019	980	1 103	1 076	1 160	13 887
2020	1 278	1 084	1 362	1 309	1 297	1 161	1 234	1 072	1 091	1 135	1 201	1 414	14 639
2021	1 329	1 263	1 328	1 281	1 341	1 301	1 322	1 182	1 110	1 087	1 093	1 086	14 724
2022	1 307	1 099	1 315	994	1 242	1 070	688	923	865	927	990	1 005	12 425
Veränderung gegen Vorjahr in Prozent	- 1,7	- 13,0	- 1,0	- 22,4	- 7,3	- 17,7	- 48,0	- 21,9	- 22,1	- 14,7	- 9,4	- 7,4	- 15,6
Merkmal	Käse												
	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan - Dez
	Angaben in Tonnen												
2015	2 964	2 906	3 399	3 281	3 602	3 416	3 730	3 406	3 146	3 079	2 991	3 020	38 941
2016	3 175	3 489	3 903	3 596	4 073	3 609	3 564	3 576	3 319	3 354	3 300	3 324	42 281
2017	3 630	3 792	3 944	4 131	4 193	3 932	4 000	4 111	3 700	3 992	3 778	3 598	46 799
2018	4 353	4 067	4 446	4 415	4 660	4 286	4 646	4 220	4 032	4 713	4 472	4 245	52 555
2019	4 889	4 367	4 789	5 045	5 106	4 679	4 966	4 688	4 512	4 589	4 309	4 177	56 115
2020	5 274	4 687	5 382	5 473	5 854	5 440	5 599	5 821	5 368	5 166	5 351	5 318	64 733
2021	5 410	5 521	6 721	6 237	6 687	5 979	5 583	5 366	5 143	5 056	5 165	5 068	67 937
2022	5 507	5 233	5 971	5 455	5 992	5 414	5 464	5 748	5 490	5 336	5 428	5 321	66 359
Veränderung gegen Vorjahr in Prozent	+ 1,8	- 5,2	- 11,1	- 12,6	- 10,4	- 9,5	- 2,1	+ 7,1	+ 6,8	+ 5,5	+ 5,1	+ 5,0	- 2,3
Anm.: Erzeugung mindestens nach den Vorschriften der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 (Öko-Verordnung)													
											Quelle: BLE; Stand: 10.03.23		
											© 2020, BLE 29.03.23		

Glossar Fachbegriffe und Definitionen

In der Folge werden ausgewählte Fachbegriffe und Definitionen erklärt. Weitere Informationen wie z. B. Definitionen und Begriffe, Zeichenerklärungen, Umrechnungsfaktoren Rohmilch sind auf der Internetseite der BLE hinterlegt:

www.ble.de/milch

1. Abnehmer von Milch

Abnehmer von Milch nach Milch-Güteverordnung (MilchGüV) ist, wer Anlieferungsmilch von Milcherzeugern erwirbt, sofern im Durchschnitt eines Jahres täglich 500 Liter Anlieferungsmilch oder mehr erworben und angeliefert werden.¹⁶⁸

Entsprechend der Marktordnungswaren-Meldeverordnung (MarktOWMeldeV) gehören Abnehmer von Milch zu den meldepflichtigen milchwirtschaftlichen Unternehmen.¹⁶⁹

2. Außenhandel

Zum Außenhandel zählt der gesamte grenzüberschreitende Warenverkehr, der alle Waren umfasst, die von Deutschland ein- und ausgeführt werden. Die Erhebung der Außenhandelsstatistik nach dem Außenhandelsstatistikgesetz (AHStatGes)¹⁷⁰ ist als Totalerhebung konzipiert.

Bei der Datengewinnung wird zwischen Intrahandel (Handel mit EU-Mitgliedstaaten) und Extrahandel (Handel mit Nicht-EU-Mitgliedstaaten) unterschieden. Daten des Intrahandels werden über direkte Firmenbefragung bei den Unternehmen (Qualitätsbericht Statistisches Bundesamt) gewonnen. Firmen, deren innergemeinschaftlicher Warenverkehre je Verkehrsrichtung im Vorjahr bzw. im laufenden Jahr den Wert von derzeit 500 Tsd. Euro bei der Versendung und 800 Tsd. Euro bei den Eingängen nicht übersteigen, sind von der Meldung befreit. Die Meldung des Extrahandels ist integraler Bestandteil der Zollanmeldungen.

In den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes wird in der Regel für die eingeführten Waren das Ursprungsland und für die ausgeführten Waren das Bestimmungsland ausgewiesen.¹⁷¹ Diese Vorgehensweise ist in der Berichterstattung berücksichtigt.

¹⁶⁸ Verordnung über die Güteprüfung und Bezahlung der Anlieferungsmilch (Milch Güteverordnung) (1980) S. 1, Abruf: http://www.gesetze-im-internet.de/milchg_v/index.html (16.09.2015)

¹⁶⁹ Verordnung über Meldepflichten über Marktordnungswaren (Marktordnungswaren-Meldeverordnung) (1999) Abruf: <http://www.gesetze-im-internet.de/marktowmeldv/index.html> (12.10.2015)

¹⁷⁰ Gesetz über die Statistik des grenzüberschreitenden Warenverkehrs (Außenhandelsstatistikgesetz – AHStatGes) (1957) Abruf: <http://www.gesetze-im-internet.de/ahstatges/> (08.10.2015)

¹⁷¹ Statistisches Bundesamt (2019) Qualitätsbericht Außenhandel 2019, S. 4, 6 f., 9 f. 12, Abruf: https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Aussenhandel/aussenhandel.pdf?__blob=publicationFile3 (19.02.2020)

3. Berichtszeitraum

Als Berichtszeitraum für die Ausweisungen in dem „Bericht zur Markt- und Versorgungslage Milch und Milcherzeugnisse“ sowie der Nationalen Versorgungsbilanz Milch und Milcherzeugnisse ist das Kalenderjahr (01. Januar bis zum 31. Dezember) definiert. Bei anderen Veröffentlichungen können auch abweichende Zwölfmonatszeiträume verwendet werden (Dokumentation „Nationale Versorgungsbilanzen Milch und Milcherzeugnisse“).

4. Bestandsveränderungen

Die Bestandsveränderung ergibt sich aus der Subtraktion des Anfangsbestandes (erster Tag) vom Endbestand (letzter Tag) des gleichen Berichtszeitraums.

Die Bestände an lagerfähigen Produkten in milchwirtschaftlichen Unternehmen, Absatzzentralen, Öffentlicher und Privater Lagerhaltung werden für die Berechnungen „Verfügbar zum Verbrauch“ herangezogen (u. a. Käse, Butter, Trocken- und Kondensmilcherzeugnisse). Sie können aufgrund ihrer Haltbarkeit Reserven für die Lebensmittelversorgung der Bevölkerung darstellen.

5. Butter

Butter ist eine Emulsion überwiegend nach dem Typ Wasser in Öl und hat einen Milchfettgehalt zwischen 80 % und 90 %. Butter darf die Höchstanteile von 16 % Wasser sowie 2 % fettfreier Trockenmasse aufweisen.¹⁷²

Butter kann ein Ausgangsprodukt für die Herstellung von Milchfett- und Milchstreichfetterzeugnissen mit unterschiedlichen Fettgehalten sein.

Bei der Berechnung der Butterherstellung werden nur die Mengen betrachtet, die aus Rahm gefertigt wurden. Die Herstellung von Butter aus dem Rohstoff Butter wird dagegen in diesen Berechnungen nicht berücksichtigt, da diese Butter bereits bei der ersten Butterherstellung erfasst wurde.

6. Buttermilch

Buttermilch fällt bei der Butterherstellung als Kuppel-/Koppelprodukt an. Sie kann als Ausgangsprodukt für andere Nahrungsmittel und zur Verfütterung genutzt werden. Als Nahrungsmittel wird Buttermilch den Frischmilcherzeugnissen zugeordnet.

7. Butterwert

Um eine Vergleichbarkeit der Milchfett- und Milchstreichfetterzeugnisse mit Butter zu gewährleisten, werden die Produktgewichte in Butterwert umgerechnet und ausgewiesen. Dafür werden die Fetteinheiten der Milchfett- und Milchstreichfetterzeugnisse durch den angenommenen Standardfettgehalt von Butter (83 %) dividiert.

172 Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17.12.2013 über eine gemeinsame Marktorganisation für landwirtschaftliche Erzeugnisse und zur Aufhebung der Verordnungen (EWG) Nr. 922/72, (EWG) Nr. 234/79, (EG) Nr. 1037/2001 und (EG) Nr. 123/2007, S. 267, Abruf: <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?qid=1442410076851&uri=CELEX:02013R1308-20140101> (16.09.2015)

8. Dauermilcherzeugnisse

Dauermilcherzeugnisse werden durch Vorkonzentration, Eindampfung und Trocknung von Milcherzeugnissen gewonnen. Die Konsistenz der Erzeugnisse kann flüssig, pastös oder pulverisiert sein. Die Dauermilcherzeugnisse zeichnen sich durch eine lange Haltbarkeit aus. Neben der Kondensmilch werden Trockenmilcherzeugnisse und Molkenpulver zu den Dauermilcherzeugnissen gerechnet.

9. Frischmilcherzeugnisse

Zu Frischmilcherzeugnissen werden gezählt: Konsummilch (Vollmilch, teilentrahmte Milch, entrahmte Milch, Sonstige Konsummilch, Vorzugsmilch, direkt vermarktete Milch und Naturalentnahmen im Erzeugerhaushalt), Sahnerzeugnisse, Buttermilcherzeugnisse, Sauermilch-, Kefir-, Joghurt- und Milchmischerzeugnisse sowie Milchmischgetränke.

10. Gebietsstände

Als Gebietsstände werden in der vorliegenden Veröffentlichung die Landkreise und Kreisfreien Städte, die Bundesländer und/oder die Bundesrepublik Deutschland als Grundlage betrachtet. Eventuell Zusammenfassungen von Gebietsständen können aus fachlichen Gründen oder zum Schutz einzelbetrieblicher Daten vorgenommen werden.

11. Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere

Das Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere hat als wesentliche Ziele die Speicherung und Auswertung von Daten in einer zentralen Datenbank (HI-Tier-Datenbank) für die Herkunftssicherung, Überwachung und Rückverfolgbarkeit.¹⁷³

12. Käse

Käse sind nach Käseverordnung (KäseV) frische oder in verschiedenen Graden der Reife befindliche Erzeugnisse, die aus dickgelegter Käsereimilch hergestellt werden. Käsereimilch ist zur Herstellung von Käse bestimmte Milch, Milcherzeugnisse oder Molke.¹⁷⁴

Käse und Käseerzeugnisse werden entsprechend ihrem Fettgehalt in der Trockenmasse (Fett i. Tr.) in Verkehr gebracht.

13. Konsummilch

Die folgenden Erzeugnisse werden der Konsummilch zugerechnet: Rohmilch, Vollmilch, (Fettgehalt mindestens 3,5 % Fett), Teilentrahmte Milch (mindestens 1,5 % und höchstens 1,8 % Fett), Entrahmte Milch (höchstens 0,5 % Fett) und Sonstige Konsummilch.

¹⁷³ Bayerischen Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten (o. J.) Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere, Abruf: <http://www.hi-tier.de/info03.html> (12.04.2018)

¹⁷⁴ Käseverordnung (1965) Abruf: http://www.gesetze-im-internet.de/k_sev/index.html (07.10.2015)

14. Lagerhaltung

Als Lagerhaltung wird die Aufbewahrung zwischen der Herstellung und der Vermarktung der Produkte beschrieben. Die Reifung bei Käse gehört nicht dazu. Zur Marktregulierung können sowohl durch staatliche Institutionen als auch seitens der Unternehmen verschiedene Produkte kurzfristig oder über einen längeren Zeitraum durch Zwischenlagerung vom Markt genommen werden. Zum Zwecke der staatlichen Ernährungsvorsorge werden im Auftrage des Bundes Notfallreserven für bestimmte Nahrungsmittel bevorratet.

15. Logistik, Lagerung und Transport

Logistik, Lagerung und Transport von Lebensmitteln, insbesondere von Frischwaren und Tiefkühlwaren, unterliegen in der Wertschöpfungskette besonderen Anforderungen. Auch Milchprodukte unterliegen besonderen Einschränkungen hinsichtlich der Haltbarkeit und Qualität. Werden bestimmte Temperaturbereiche nicht eingehalten, kann das unmittelbar zum Verderben der Produkte oder dazu führen, dass die Lebensmittel nicht mehr verkehrsfähig sind.

16. Marktordnungswaren Meldeverordnung

Alle gemäß der Marktordnungswaren-Meldeverordnung (MarktOWMeldeV) meldepflichtigen milchwirtschaftlichen Unternehmen (Molkereien und Abnehmer) und die dort aufgeführten Tatbestände unterliegen der Meldepflicht.¹⁷⁵

17. Milchlieferung

Die Rohmilchlieferung nach Erzeugerstandort beinhaltet alle Mengen, die an milchwirtschaftliche Unternehmen aus deutschen Kreisen angeliefert werden. Unberücksichtigt bleiben die direkt von landwirtschaftlichen Betrieben aus dem Ausland an die milchwirtschaftlichen Unternehmen angelieferten Milchmengen.

Bei der Rohmilchanlieferung nach Molkereistandort sind alle Mengen berücksichtigt, die an milchwirtschaftliche Unternehmen geliefert werden. Darin ist auch die Milch enthalten, die von landwirtschaftlichen Betrieben aus dem Ausland direkt an die milchwirtschaftlichen Unternehmen angeliefert werden.

18. Milchzahlungspreis

Der Milchzahlungspreis wird auf der Grundlage der Milch-Güteverordnung (MilchGüV) berechnet und an die Landwirte in Cent je Kilogramm ausgezahlt. Die Kriterien für die Preisberechnung der Rohmilch entsprechend der MilchGüV sind gelieferte Menge, Inhaltsstoffe der Milch (Fett- und Eiweißgehalt) und Qualitätsmerkmale (bakteriologische Beschaffenheit, Hemmstoffe, somatischen Zellen, Gefrierpunkt).

¹⁷⁵ Verordnung über Meldepflichten über Marktordnungswaren (Marktordnungswaren-Meldeverordnung) (1999) Abruf: <http://www.gesetze-im-internet.de/marktowmeldv/index.html> (12.10.2015) S. 2

Dem Grundpreis wird ein Fettgehalt von 4,0 % und ein Eiweißgehalt von 3,4 % zu Grunde gelegt. Ein höherer oder niedrigerer Gehalt hat Zuschläge oder Abschläge als Folge. Ebenso haben die Qualitätsmerkmale Einfluss auf den Preis.

Die an die milchwirtschaftlichen Unternehmen gelieferte Milch wird mit einem Faktor von 1,020 von Volumen in Gewicht umgerechnet.¹⁷⁶

19. Milchertrag je Kuh

Der Milchertrag je Kuh stellt eine wichtige betriebswirtschaftliche Kennziffer im Hinblick auf die Rentabilität der Milchviehhaltung dar.

20. Milcherzeugnisse

Milcherzeugnisse nach VO (EG) Nr. 853/2004 sind Erzeugnisse aus der Verarbeitung von Rohmilch oder der Weiterverarbeitung solcher Verarbeitungserzeugnisse.¹⁷⁷

21. Milcherzeugung

Die Milcherzeugung beinhaltet das gesamte Gemelk aller weiblichen Nutztiere. Das können in Deutschland Kühe, Schafe, Ziegen und Büffel sein.

Die Milcherzeugung wird aus der Summe der Milchanlieferungen an die milchwirtschaftlichen Unternehmen (Erzeugerstandort), der in den landwirtschaftlichen Betrieben verfütterten Milch, der Naturalentnahmen und der von den landwirtschaftlichen Betrieben direkt verkauften Milch und Milcherzeugnisse berechnet.

22. MilCHFetterzeugnisse

Milchfetterzeugnisse können nach der Milcherzeugnisverordnung (MilchErzV) aus Rahm oder Butter hergestellt werden. Der Fettgehalt muss mindestens 96 % betragen. Das Produkt ist nicht streichfähig. Zu den Milchfetterzeugnissen gehören Butterreinfett (Fettgehalt: mindestens 99,8 %), Butterfett (Fettgehalt: mindestens 96,0 %) und Sonstige Milchfetterzeugnisse.¹⁷⁸

Bei der Berechnung der Herstellung von Milchfetterzeugnissen werden nur solche betrachtet, die aus Rahm gefertigt wurden.

¹⁷⁶ Verordnung über die Güteprüfung und Bezahlung der Anlieferungsmilch (Milch Güteverordnung) (1980) S. 1, Abruf: http://www.gesetze-im-internet.de/milchg_v/index.html (16.09.2015)

¹⁷⁷ Verordnung (EG) Nr. 853/2004 Des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29.04.2004 mit spezifischen Hygienevorschriften für Lebensmittel tierischen Ursprungs S. 21, Abruf: <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?qid=1444651894669&uri=CELEX:02004R0853-20141117> (12.10.2015)

¹⁷⁸ Verordnung über Milcherzeugnisse (Milcherzeugnisverordnung - MilchErzV) (1970), S. 25, Abruf: <https://www.gesetze-im-internet.de/milchv/index.html> (16.09.2015)

23. Milhhändler/Milchsammelstellen/Milchkäufer

Entsprechend der Marktordnungswaren-Meldeverordnung (MarktOW-MeldeV) werden die Milhhändler/Milchsammelstellen/Milchkäufer als Abnehmer von Milch definiert.¹⁷⁹ Die Milch wird bearbeitet und keiner Wärmebehandlung unterzogen.¹⁸⁰ Milhhändler, Milchsammelstellen und Milchkäufer gehören wie die Molkereien zu den milchwirtschaftlichen Unternehmen.

24. Milchinhaltstoffe

Die Milch besteht aus Wasser und Trockenmasse (Fett und fettfreie Trockenmasse). Zur fettfreien Trockenmasse gehören Eiweiße, Lactose und Asche.

25. Milchstreichfetterzeugnisse

Milchstreichfetterzeugnisse nach der Butterverordnung (ButtV) können aus Rahm oder Butter hergestellt werden. Die Fettgehalte liegen zwischen 20 und 80 %. Zu den Milchstreichfetterzeugnissen gehören Halb-, Dreiviertelfettbutter, sonstige Milchstreichfetterzeugnisse sowie Butterzubereitungen und Milchstreichfettzubereitungen. Die Produkte sind streichfähig.¹⁸¹

Bei der Berechnung der Herstellung von Milchstreichfetterzeugnissen werden nur solche betrachtet, die aus Rahm gefertigt wurden.

26. Milchwirtschaftliche Unternehmen

Als milchwirtschaftliche Unternehmen werden nach der Marktordnungswaren Meldeverordnung (MarktOW-MeldeV) Molkereien sowie Abnehmer von Milch bezeichnet. Milchwirtschaftliche Unternehmen können in unterschiedlichen Rechtsformen firmieren, z. B. als Genossenschaften, Kapitalgesellschaften oder Privatpersonen.

27. Molkereien

Die Rohstoffe Milch und Rahm werden von den Molkereien bearbeitet und/oder verarbeitet und die Zwischenprodukte in die weiterverarbeitende Industrie geleitet oder die Endprodukte über den Handel den Verbrauchern zugeführt.

Entsprechend der Marktordnungswaren-Meldeverordnung (MarktOW-MeldeV) gehören Molkereien zu den milchwirtschaftlichen Unternehmen.

¹⁷⁹ Verordnung über Meldepflichten über Marktordnungswaren (Marktordnungswaren-Meldeverordnung) (1999) Abruf: <http://www.gesetze-im-internet.de/marktowmeldv/index.html> (12.10.2015)

¹⁸⁰ Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (2008) Die Unternehmensstruktur der Molkereiwirtschaft in Deutschland Stand: 31.12.2006, S. 10 ff

¹⁸¹ Verordnung über Butter und andere Milchstreichfette (Butterverordnung) (1997) Abruf: www.gesetze-im-internet.de/buttv_1997/index.html (19.06.2015)

28. Sahneerzeugnisse (Rahmerzeugnisse)

Nach der Milcherzeugnisverordnung (MilchErzV) können Sahneerzeugnisse (Rahmerzeugnisse) durch das Trennen der Sahne von der Milch oder durch das Einstellen auf einen Fettgehalt von mindestens 10 % hergestellt werden. Zu den Sahneerzeugnissen zählen Kaffeesahne, Schlagsahne sowie Sonstige Sahneerzeugnisse.¹⁸²

29. Selbstversorgungsgrad

Zur Ermittlung des Selbstversorgungsgrades wird die Erzeugung bzw. Herstellung zu dem Wert Verfügbar zum Verbrauch im gleichen Zeitraum und gleichen Gebiet in Beziehung gesetzt. Daraus ergibt sich der Selbstversorgungsgrad. Er wird in % angegeben.

30. Trockenmilcherzeugnisse

Für die Herstellung von Trockenmilcherzeugnissen werden zumeist bereits vorkonzentrierte Erzeugnisse weiter konzentriert und getrocknet. Trockenmilcherzeugnisse sind pulverisiert und zeichnen sich durch eine lange Haltbarkeit aus.

31. Unternehmen

Ein Unternehmen ist jede rechtlich selbständige Wirtschaftseinheit, die gekennzeichnet ist durch eigenes Vermögen, eigenes Rechnungswesen und eigenes Risiko und die aus handels- und steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert. Das Unternehmen kann aus mehreren Betrieben bestehen.

32. Verbrauch pro Kopf

Der errechnete Wert Verfügbar zum Verbrauch im Berichtsjahr wird durch die Anzahl der Einwohner zu einem bestimmten Zeitpunkt in dem dazugehörigen Gebiet dividiert. Das Ergebnis ist der Verbrauch pro Kopf. Die Ausweisung erfolgt üblicherweise in Kilogramm. In diesem Report wird die Einwohnerzahl zum 30.06. des jeweiligen Berichtsjahres in Deutschland für die Berechnung herangezogen.

33. Verfügbar zum Verbrauch

„Verfügbar zum Verbrauch“ ist die theoretisch für den menschlichen Verzehr zur Verfügung stehende Menge in einem Zeitraum. Die Berechnung erfolgt in einer Versorgungsbilanz.

Von der Herstellung bzw. Erzeugung der Milch und/oder der Milcherzeugnisse wird die entsprechende Bestandsveränderung für denselben Zeitraum subtrahiert. Die berechnete Differenz wird mit dem dazugehörigen Außenhandel saldiert. Das Ergebnis ist Verfügbar zum Verbrauch für diesen Zeitraum. Der Wert „Verfügbar zum Verbrauch“ wird für die Bundesrepublik Deutschland, aber nicht für einzelne Bundesländer ausgewiesen.

¹⁸² Verordnung über Milcherzeugnisse (Milcherzeugnisverordnung - MilchErzV) (1970), S. 12 f., 25, Abruf: <https://www.gesetze-im-internet.de/milchv/index.html> (16.09.2015)

Übersichten

Übersicht 1: Bezeichnung der Staaten

lfd. Nr.	Gebietsbezeichnung ¹	Kontinent ²	Kurzform ³	lfd. Nr.	Gebietsbezeichnung ¹	Kontinent ²	Kurzform ³
1	Afghanistan	ASI	AF	51	Cookinseln	AOA	CK
2	Ägypten	AFR	EG	52	Costa Rica	AME	CR
3	Akrotiri und Dhekelia	EUR	GB	53	Côte d'Ivoire	AFR	CI
4	Ålandinseln	EUR	AX	54	Curaçao	AME	CW
5	Albanien	EUR	AL	55	Dänemark	EUR	DK
6	Algerien	AFR	DZ	56	Deutschland	EUR	DE
7	Amerikanische Jungferninseln	AME	VI	57	Dominica	AME	DM
8	Amerikanisch-Samoa	AOA	AS	58	Dominikanische Republik	AME	DO
9	Andorra	EUR	AD	59	Dschibuti	AFR	DJ
10	Angola	AFR	AO	60	Ecuador	AME	EC
11	Anguilla	AME	AI	61	El Salvador	AME	SV
12	Antigua und Barbuda	AME	AG	62	Eritrea	AFR	ER
13	Äquatorialguinea	AFR	GQ	63	Estland	EUR	EE
14	Argentinien	AME	AR	64	Eswatini	AFR	SZ
15	Argentinische Antarktis	AOA	AQ	65	Falklandinseln (Malwinen)	AME	FK
16	Armenien	ASI	AM	66	Färöer	EUR	FO
17	Aruba	AME	AW	67	Fidschi	AOA	FJ
18	Aserbaidshjan	ASI	AZ	68	Finnland	EUR	FI
19	Ashmore- und Cartierinseln	AOA	AU	69	Frankreich	EUR	FR
20	Äthiopien	AFR	ET	70	Französische Süd- und Antarktisgebiete	AOA	TF
21	Australien	AOA	AU	71	Französisch-Guayana	AME	GF
22	Australisches Antarktis-Territorium	AOA	AQ	72	Französisch-Polynesien	AOA	PF
23	Bahamas	AME	BS	73	Gabun	AFR	GA
24	Bahrain	ASI	BH	74	Gambia	AFR	GM
25	Bangladesch	ASI	BD	75	Georgien	ASI	GE
26	Barbados	AME	BB	76	Ghana	AFR	GH
27	Belgien	EUR	BE	77	Gibraltar	EUR	GI
28	Belize	AME	BZ	78	Grenada	AME	GD
29	Benin	AFR	BJ	79	Griechenland	EUR	GR
30	Bermuda	AME	BM	80	Grönland	AME	GL
31	Bhutan	ASI	BT	81	Guadeloupe	AME	GP
32	Plurinationaler Staat Bolivien	AME	BO	82	Guam	AOA	GU
33	Bonaire, Saba, St. Eustatius	AME	BQ	83	Guatemala	AME	GT
34	Bosnien und Herzegowina	EUR	BA	84	Guernsey	EUR	GG
35	Botsuana	AFR	BW	85	Guinea	AFR	GN
36	Bouvetinsel	AOA	BV	86	Guinea-Bissau	AFR	GW
37	Brasilien	AME	BR	87	Guyana	AME	GY
38	Britische Jungferninseln	AME	VG	88	Haiti	AME	HT
39	Britische Überseegebiete	...	..	89	Heard und McDonaldinseln	AOA	HM
40	Britisches Antarktis-Territorium	AOA	AQ	90	Honduras	AME	HN
41	Britisches Territorium im Indischen Ozean	ASI	IO	91	Hongkong	ASI	HK
42	Brunei Darussalam	ASI	BN	92	Indien	ASI	IN
43	Bulgarien	EUR	BG	93	Indonesien	ASI	ID
44	Burkina Faso	AFR	BF	94	Insel Man	EUR	IM
45	Burundi	AFR	BI	95	Irak	ASI	IQ
46	Cabo Verde	AFR	CV	96	Islamische Republik Iran	ASI	IR
47	Chile	AME	CL	97	Irland	EUR	IE
48	Chilenische Antarktis	AOA	AQ	98	Island	EUR	IS
49	China	ASI	CN	99	Israel	ASI	IL
50	Clipperton	AME	CP	100	Italien	EUR	IT

noch: **Übersicht 1: Bezeichnung der Staaten**

lfd. Nr.	Gebietsbezeichnung ¹	Kontinent ²	Kurzform ³	lfd. Nr.	Gebietsbezeichnung ¹	Kontinent ²	Kurzform ³
101	Jamaika	AME	JM	151	Föderierte Staaten von Mikronesien	AOA	FM
102	Japan	ASI	JP	152	Republik Moldau	EUR	MD
103	Jemen	ASI	YE	153	Monaco	EUR	MC
104	Jersey	EUR	JE	154	Mongolei	ASI	MN
105	Jordanien	ASI	JO	155	Montenegro	EUR	ME
106	Kaimaninseln	AME	KY	156	Montserrat	AME	MS
107	Kambodscha	ASI	KH	157	Mosambik	AFR	MZ
108	Kamerun	AFR	CM	158	Myanmar	ASI	MM
109	Kanada	AME	CA	159	Namibia	AFR	NA
110	Kasachstan	ASI	KZ	160	Nauru	AOA	NR
111	Katar	ASI	QA	161	Navassa	AME	UM
112	Kenia	AFR	KE	162	Nepal	ASI	NP
113	Kirgisistan	ASI	KG	163	Neukaledonien	AOA	NC
114	Kiribati	AOA	KI	164	Neuseeland	AOA	NZ
115	Kleinere Amerikanische Überseeinseln	AOA	UM	165	Neuseeländische Antarktis: Ross-Nebengebiet	AOA	AQ
116	Kokosinseln	AOA	CC	166	Nicaragua	AME	NI
117	Kolumbien	AME	CO	167	Niederlande	EUR	NL
118	Komoren	AFR	KM	168	Niger	AFR	NE
119	Kongo	AFR	CG	169	Nigeria	AFR	NG
120	Demokratische Republik Kongo	AFR	CD	170	Niue	AOA	NU
121	Korallenmeerinseln	AOA	AU	171	Nördliche Marianen	AOA	MP
122	Demokratische Volksrepublik Korea	ASI	KP	172	Norfolkinsel	AOA	NF
123	Republik Korea	ASI	KR	173	Nordmazedonien	EUR	MK
124	Kosovo	EUR	XK	174	Norwegen	EUR	NO
125	Kroatien	EUR	HR	175	Norwegisches Antarktis-Territorium	AOA	AQ
126	Kuba	AME	CU	176	Oman	ASI	OM
127	Kuwait	ASI	KW	177	Österreich	EUR	AT
128	Demokratische Volksrepublik Laos	ASI	LA	178	Pakistan	ASI	PK
129	Lesotho	AFR	LS	179	Palästinensische Gebiete	ASI	-
130	Lettland	EUR	LV	180	Palau	AOA	PW
131	Libanon	ASI	LB	181	Panama	AME	PA
132	Liberia	AFR	LR	182	Papua-Neuguinea	AOA	PG
133	Libyen	AFR	LY	183	Paraguay	AME	PY
134	Liechtenstein	EUR	LI	184	Peru	AME	PE
135	Litauen	EUR	LT	185	Philippinen	ASI	PH
136	Luxemburg	EUR	LU	186	Pitcairnsinseln	AOA	PN
137	Macau	ASI	MO	187	Polen	EUR	PL
138	Madagaskar	AFR	MG	188	Portugal	EUR	PT
139	Malawi	AFR	MW	189	Puerto Rico	AME	PR
140	Malaysia	ASI	MY	190	Réunion	AFR	RE
141	Malediven	ASI	MV	191	Ruanda	AFR	RW
142	Mali	AFR	ML	192	Rumänien	EUR	RO
143	Malta	EUR	MT	193	Russische Föderation	EUR	RU
144	Marokko	AFR	MA	194	Salomonen	AOA	SB
145	Marshallinseln	AOA	MH	195	Sambia	AFR	ZM
146	Martinique	AME	MQ	196	Samoa	AOA	WS
147	Mauretanien	AFR	MR	197	San Marino	EUR	SM
148	Mauritius	AFR	MU	198	São Tomé und Príncipe	AFR	ST
149	Mayotte	AFR	YT	199	Saudi-Arabien	ASI	SA
150	Mexiko	AME	MX	200	Schweden	EUR	SE

noch: **Übersicht 1: Bezeichnung der Staaten**

lfd. Nr.	Gebietsbezeichnung ¹	Kontinent ²	Kurzform ³	lfd. Nr.	Gebietsbezeichnung ¹	Kontinent ²	Kurzform ³
201	Schweiz	EUR	CH	232	Thailand	ASI	TH
202	Senegal	AFR	SN	233	Timor-Leste	ASI	TL
203	Serbien	EUR	RS	234	Togo	AFR	TG
204	Seychellen	AFR	SC	235	Tokelau	AOA	TK
205	Sierra Leone	AFR	SL	236	Tonga	AOA	TO
206	Simbabwe	AFR	ZW	237	Trinidad und Tobago	AME	TT
207	Singapur	ASI	SG	238	Tschad	AFR	TD
208	Slowakei	EUR	SK	239	Tschechien	EUR	CZ
209	Slowenien	EUR	SI	240	Tunesien	AFR	TN
210	Somalia	AFR	SO	241	Türkei	EUR	TR
211	Spanien	EUR	ES	242	Turkmenistan	ASI	TM
212	Spanische Hoheitsplätze in Nordafrika	AFR	ES	243	Turks- und Caicosinseln	AME	TC
213	Sri Lanka	ASI	LK	244	Tuvalu	AOA	TV
214	St. Barthélemy	AME	BL	245	Uganda	AFR	UG
215	St. Helena, Ascension und Tristan da Cunha	AFR	SH	246	Ukraine	EUR	UA
216	St. Kitts und Nevis	AME	KN	247	Ungarn	EUR	HU
217	St. Lucia	AME	LC	248	Uruguay	AME	UY
218	St. Martin	AME	MF	249	Usbekistan	ASI	UZ
219	St. Martin	AME	SX	250	Vanuatu	AOA	VU
220	St. Pierre und Miquelon	AME	PM	251	Vatikanstadt	EUR	VA
221	St. Vincent und die Grenadinen	AME	VC	252	Bolivarische Republik Venezuela	AME	VE
222	Südafrika	AFR	ZA	253	Vereinigte Arabische Emirate	ASI	AE
223	Sudan	AFR	SD	254	Vereinigte Staaten	AME	US
224	Südgeorgien und die südlichen Sandwichinseln	AOA	GS	255	Vereinigtes Königreich	EUR	GB
225	Südsudan	AFR	SS	256	Vietnam	ASI	VN
226	Suriname	AME	SR	257	Wallis und Futuna	AOA	WF
227	Svalbard und Jan Mayen	EUR	SJ	258	Weihnachtsinsel	AOA	CX
228	Arabische Republik Syrien	ASI	SY	259	Weißrussland	EUR	BY
229	Tadschikistan	ASI	TJ	260	Westsahara	AFR	EH
230	Taiwan	ASI	TW	261	Zentralafrikanische Republik	AFR	CF
231	Vereinigte Republik Tansania	AFR	TZ	262	Zypern	EUR	CY
Anm.: Stand: 01.01.2020; Verzeichnis der Staatsgebiete u. deren unselbständigen Teile in alphabetischer Reihenfolge							
1 Amtliche Kurzform der Staatennamen u. der Bezeichnungen unselbständiger Gebiete, ohne ggf. verwendete Artikel							
2 AFR: Afrika; AME: Amerika; AOA: Australien, Ozeanien, Antarktis; ASI: Asien; EUR: Europa							
3 Abkürzung nach ISO 3166-1 (2-stellig)							
Quelle: Statistisches Bundesamt							
Eigene Darstellung in Anlehnung an: Statistisches Bundesamt (2021) Staats- und Gebietssystematik, Stand 01.01.2021, 3. Gebiete:							
Verzeichnis der Staatsgebiete und deren unselbständigen Teile, Abruf: https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Staat-Gebietssystematik/Staatsangehoerigkeitsgebietsschlüssel.xls.html (16.04.2021)							
© 2018, BLE 22.04.21							

Übersicht 2: Bezeichnung der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union

lfd. Nr.	Gebietsbezeichnung ¹	Kurzform ²	Beitritt	Austritt	lfd. Nr.	Gebietsbezeichnung ¹	Kurzform ²	Beitritt	Austritt
1	Belgien	BE	01.01.1958		15	Malta	MT	01.05.2004	
2	Bulgarien	BG	01.01.2007		16	Niederlande	NL	01.01.1958	
3	Dänemark	DK	01.01.1973		17	Österreich	AT	01.01.1995	
4	Deutschland	DE	01.01.1958		18	Polen	PL	01.05.2004	
5	Estland	EE	01.05.2004		19	Portugal	PT	01.01.1986	
6	Finnland	FI	01.01.1995		20	Rumänien	RO	01.01.2007	
7	Frankreich	FR	01.01.1958		21	Schweden	SE	01.01.1995	
8	Griechenland	GR	01.01.1981		22	Slowakei	SK	01.05.2004	
9	Irland	IE	01.01.1973		23	Slowenien	SI	01.05.2004	
10	Italien	IT	01.01.1958		24	Spanien	ES	01.01.1986	
11	Kroatien	HR	01.07.2013		25	Tschechien	CZ	01.05.2004	
12	Lettland	LV	01.05.2004		26	Ungarn	HU	01.05.2004	
13	Litauen	LT	01.05.2004		27	Vereinigtes Königreich	GB	01.01.1973	31.01.2020
14	Luxemburg	LU	01.01.1958		28	Zypern	CY	01.05.2004	

Anm.: Anzahl EU-Staaten nach Beitrittsdatum:

6 EU-Staaten bis einschl. 1972	12 EU-Staaten: bis einschl. 1994	27 EU-Staaten: bis einschl. Juni 2013
9 EU-Staaten bis einschl. 1980	15 EU-Staaten: bis einschl. April 2004	28 EU-Staaten: bis einschl. 31.01.2020
10 EU-Staaten: bis einschl. 1985	25 EU-Staaten: bis einschl. 2006	27 EU-Staaten: ab 01.02.2020 (Austritt GB)

1 Amtliche Kurzform (Stand: 01.01.2020)

2 Abkürzung nach ISO 3166-1 (2-stellig; Stand: 01.01.2020)

Quelle: Europäische Union, Statistisches Bundesamt

Eigene Darstellung in Anlehnung an: Europäische Union (o. J.) Europa Grundlegende Informationen über die Europäische Union, Länder, Abruf: https://europa.eu/european-union/about-eu/countries_de#tab-0-1 (19.02.2020);

Statistisches Bundesamt (2020) Staats- und Gebietsystematik, Stand: 01.01.2020, S. 7 ff., Abruf: https://www.destatis.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Expertensuche_Formular.html?resourceId=2402&input=2408&pageLocale=de&templateQueryString=staats-+und+gebietssystematik&submit.x=0&submit.y=0 (19.02.2020)

© 2020, BLE 26.10.20

Übersicht 3: Bezeichnung der Bundesländer und der Regionen in Deutschland

lfd. Nr.	Bundesland	Kurzbezeichnung	Regionen
01	Schleswig-Holstein	SH	Nord
02	Hamburg	HH	
03	Niedersachsen	NI	
04	Bremen	HB	
05	Nordrhein-Westfalen	NW	
06	Hessen	HE	West
07	Rheinland-Pfalz	RP	
08	Baden-Württemberg	BW	
09	Bayern	BY	
10	Saarland	SL	
11	Berlin	BE	Ost
12	Brandenburg	BB	
13	Mecklenburg-Vorpommern	MV	
14	Sachsen	SN	
15	Sachsen-Anhalt	ST	
16	Thüringen	TH	

© 2007, BLE 08.03.18

Literaturverzeichnis

- Ahlemer Fachtagung 2022 (2022) Treibhausgasemissionen in der Wertschöpfungskette Milch, S. 12 f., Abruf: <https://www.milchtrends.de/aktuelles> (01.12.2022)
- ARGE Heumilch Deutschland (o. J.) Regeln nach dem „Deutsches Heumilchregulativ“ Abruf: <http://www.heumilch.com/heumilch/unterlagen-zur-arge-heumilch/> (24.01.2018)
- Bayerischen Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten (o. J.) Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere, Abruf: <http://www.hi-tier.de/info03.html> (12.04.2018)
- Besser als ihr Image, In: Stiftung Warentest, 03/2023, S. 10 ff.
- Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (2022) Deutlich geringere Abgabemengen von Antibiotika in der Tiermedizin, Abruf: https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/05_tierarzneimittel/2022/2022_PM_Abgabemengen_Antibiotika_Tiermedizin.html (09.08.2022)
- Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2022) Interventionsmaßnahmen BLE, Abruf: https://www.ble.de/DE/Themen/Marktorganisation/Intervention/intervention_node.html (04.02.2022)
- Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2022) Ökologischer Landbau in Europa: Die wichtigsten Anbauländer; Abruf: <https://www.landwirtschaft.de/landwirtschaft-verstehen/haetten-sies-gewusst/infografiken> (18.01.2023)
- Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2022) Strukturdaten zum Ökologischen Landbau in Deutschland, Abruf: https://www.ble.de/DE/Themen/Landwirtschaft/Oekologischer-Landbau/_functions/StrukturdatenOekolandbau_table.html (07.11.2022)
- Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2022) Treibhausgasemissionen in Deutschland: Die Rolle der Landwirtschaft; Abruf: <https://www.landwirtschaft.de/landwirtschaft-verstehen/haetten-sies-gewusst/infografiken> (18.01.2023)
- Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2022) Unternehmensstruktur der Molkereiwirtschaft in Deutschland 2021, Abruf: https://www.ble.de/DE/BZL/Daten-Berichte/Milch-Milcherzeugnisse/_functions/TabelleStrukturberichte2021.html?nn=8906974 (28.10.2022)
- Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2022) Welcher Anteil der Verbraucherausgaben für Nahrungsmittel kommt bei den Landwirtinnen und Landwirten an? Abruf: <https://www.landwirtschaft.de/landwirtschaft-verstehen/haetten-sies-gewusst/infografiken> (18.01.2023)
- Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2022) Wie viele Menschen ernährt ein Landwirt? Abruf: <https://www.landwirtschaft.de/landwirtschaft-verstehen/haetten-sies-gewusst/infografiken> (18.01.2023)
- Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (2008) Die Unternehmensstruktur der Molkereiwirtschaft in Deutschland Stand: 31.12.2006, S. 10 ff

- Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (2021) Statistisches Jahrbuch über Ernährung Landwirtschaft und Forsten 2020, Energieverbrauch des Produzierenden Ernährungsgewerbes 2018, Abruf: <https://www.bmel-statistik.de/ernaehrung-fischerei/tabellen-kapitel-d-und-hiv-des-statistischen-jahrbuchs> (30.05.2022)
- Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie e. V. (2022) Ernährungsindustrie 2022, S. 3 - 4, 12 - 14, Abruf: <https://www.bve-online.de/presse/infothek/publikationen-jahresbericht/bve-statistikbroschuere2022> (14.10.2022)
- Deloitte (2023) Global Powers of Retailing 2023 Revenue growth and continued focus on sustainability Top 10 Highlights, S. 7 ff., Abruf: <https://www2.deloitte.com/de/de/pages/consumer-business/articles/global-powers-of-retailing-report.html> (28.03.2023)
- Deutscher Wetterdienst (2022) Die Trockenheit in Deutschland im Sommer 2022 aus agrarmeteorologischer Sicht, Abruf: https://www.dwd.de/DE/fachnutzer/landwirtschaft/berichte/pdfs/2022_bericht_trockenheit_sommer_barrierefrei.html (30.12.2022)
- Die Großen legen weiter zu, In: Lebensmittel Praxis, 05/2022, 11.03.2022, S. 30 ff.
- Milch Board (2023) Milch Marker Index. 01/2023, Erzeugungskosten Milch; <https://www.milch-marker-index.de> (Abruf: 27.03.2023)
- Ende in Sicht, Gast-Kommentar Johann Peschek; In: dmz 15/2022, S. 4
- Europäische Kommission (2022) Balance sheets by sector, EU Dairy Balances, Abruf: https://agriculture.ec.europa.eu/data-and-analysis/markets/overviews/balance-sheets-sector_en (05.04.2023)
- Europäische Kommission (2023) Dairy trade, Data Explorer, Abruf: <https://agridata.ec.europa.eu/extensions/DashboardDairy/DairyTrade.html#> (12.04.2023)
- Europäische Kommission (2023) EU Monthly productions of raw milks, Organic cows' milk collected, Organic cows' milk collected in % of total raw milk, Abruf: https://agriculture.ec.europa.eu/data-and-analysis/markets/production-data/production-sector/milk-and-dairy-products_en (03.04.2023)
- Europäische Kommission (2023) EU Monthly productions of raw milks, Total cows' milk collected, Abruf: https://agriculture.ec.europa.eu/data-and-analysis/markets/production-data/production-sector/milk-and-dairy-products_en (03.04.2023)
- Europäische Kommission (2023) Short-term outlook, Number of dairy cows, Abruf: https://agriculture.ec.europa.eu/data-and-analysis/markets/outlook/short-term_de#latestedition (03.04.2023)
- Eurostat (2022) Milk and milk product statistics, Abruf: https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php?title=Milk_and_milk_product_statistics (04.04.2023)
- Gesetz über die Statistik des grenzüberschreitenden Warenverkehrs (Außenhandelsstatistikgesetz – AHStatGes) (1957) Abruf: <http://www.gesetze-im-internet.de/ahstatges/> (08.10.2015)

- Impfdashboard (2022) Impfstatus; Abruf: <https://impfdashboard.de/> (07.03.2023)
- Käseverordnung (1965) Abruf: http://www.gesetze-im-internet.de/k_sev/index.html (07.10.2015)
- Lebensmittel-Praxis (2023), Handelsmarke muss überzeugen; Ausgabe 4/2023, S. 84
- Lebensmittel-Praxis (2023), Vom Preis kalt erwischt; Ausgabe 4/2023, S. 82
- Max Rubner-Institut (2022) Pseudomonaden; Abruf: <https://www.mri.bund.de/de/institute/mikrobiologie-und-biotechnologie/forschungsprojekte/pseudomonaden/> (09.02.2022)
- Medikamenteneinsatz beim Mensch und bei der Kuh im Vergleich; In: dmz 15/2022, S.4
- Milchindustrie-Verband (2022) Top-20-Molkereien der Welt 2022, Abruf: <https://milchindustrie.de/marktdaten/toplisten-milchwirtschaft/> (11.11.2022)
- Milk Market Observatory (2022) Dairy productions of the main producing countries (per product), Abruf: https://agriculture.ec.europa.eu/data-and-analysis/markets/production-data/production-sector/milk-and-dairy-products_en (06.04.2023)
- Milk Market Observatory (2023) Historical EU Price Serie of Organic Cow's Raw Milk, Abruf: https://agriculture.ec.europa.eu/data-and-analysis/markets/overviews/market-observatories/milk_de (04.04.2023)
- Milk Market Observatory (2023) Raw Milk productions of New Zealand, Australia, USA and UK, Abruf: https://agriculture.ec.europa.eu/data-and-analysis/markets/production-data/production-sector/milk-and-dairy-products_en (03.04.2023)
- Nationales Tierwohlmonitoring veröffentlicht, In: VDM-Schnell-Information, Nr. 38-2022, 23.09.2022, S. 2 f.
- Neue EU-Tierarzneimittelverordnung ab 28.01.2022, In: VDM-Schnellinformation 04-2022 vom 28.01.2022, S. 3
- Perspektiven bis 2030; In: dmz, 02/2023, 26.01.2023, S. 16 ff.
- Preise auf Achterbahnfahrt, In: Lebensmittel Praxis, 05/2023, 10.03.2023, S. 70 f.
- Sanktionen und Kriegskosten lähmen Russlands Wirtschaft, In: dmz, 03/2023, 09.02.2023, S. 13
- Statistisches Bundesamt (2019) Qualitätsbericht Außenhandel 2019, S. 4, 6 f., 9 f. 12, Abruf: https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Aussenhandel/aussenhandel.pdf?__blob=publicationFile3 (19.02.2020)
- Statistisches Bundesamt (2021) Fachserie 3, Reihe 3.1.2 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Bodennutzung der Betriebe (Landwirtschaftlich genutzte Fläche) 2021, Abruf: https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Feldfruechte-Gruenland/_inhalt.html#sprg239470 (14.01.2022)
- Statistisches Bundesamt (2022) Daten aus dem Gemeindeverzeichnis, Bundesländer mit Hauptstädten nach Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte, Gebietsstand: 31.12.2021, Abruf: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Regionales/Gemeindeverzeichnis/Administrativ/02-bundeslaender.html> (12.01.2023)

- Statistisches Bundesamt (2022) Qualitätsbericht Erhebung über die Rinderbestände 2022, S. 3 f., 5, 7, Abruf: https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Tiere-Tierische-Erzeugung/_inhalt.html#138980 (03.01.2023)
- Statistisches Bundesamt (2023) Genesis-Online, Außenhandel, Tabelle 51000, Aus- u. Einfuhr (Außenhandel): Deutschland, Jahre, Abruf: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> (09.03.2023)
- Statistisches Bundesamt (2023) Genesis-Online, Außenhandel, Tabelle 51000-0005, Aus- u. Einfuhr (Außenhandel): Deutschland, Jahre, Warensystematik, Warengruppen (EWG 2002: 3-Steller), Abruf: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> (13.03.2023)
- Statistisches Bundesamt (2023) Rangfolge der Handelspartner im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (vorläufige Ergebnisse) 2022, Abruf: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Aussenhandel/Tabellen/rangfolge-handelspartner.html> (09.03.2023)
- Tagesschau (2020) Chronologie, Die wichtigsten Akte im Brexit-Drama, Abruf: <https://www.tagesschau.de/ausland/brexit-drama-chronologie-101.html> (25.12.2020)
- Tagesschau (2021) Belarus stoppt Einfuhr westlicher Lebensmittel, Abruf: <https://www.tagesschau.de/ausland/belarus-einfuhrverbot-101.html> (07.12.2021)
- Tagesschau (2022) DWD-Bilanz 2022: Ein „außergewöhnliches Wetterjahr“, Abruf: <https://www.tagesschau.de/wissen/klima/wetterbilanz-dwd-klima-2022-101.html> (30.12.2022)
- Tagesschau (2022) EU und Neuseeland schließen Freihandelsabkommen, Abruf: <https://www.tagesschau.de/ausland/europa/freihandelsabkommen-eu-neuseeland-101.html> (30.06.2022)
- Tagesschau (2022) Importstopp für Kohle, EU billigt Sanktionspaket gegen Russland Abruf: <https://www.tagesschau.de/ausland/europa/eu-russland-saktionen-101.html> (08.04.2022)
- Tagesschau (2022) Molkereien schlagen Alarm Kein Gas – kein Käse, Abruf: <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/unternehmen/gasknappheit-molkereien-101.html> (10.07.2022)
- Tagesschau (2022) WMO-Bericht zum Weltklima: Schmelzende Gletscher, steigender Meeresspiegel, Abruf: <https://www.tagesschau.de/ausland/weltklimareport-103.html> (06.11.2022)
- Tagesschau (2022) Weltklimabericht vorgelegt, Neue Risiken durch Klimawandel, Abruf: <https://www.tagesschau.de/ausland/weltrisikoindex-weltrisikobericht-katastrophenvorsorge-101.html> (08.09.2022)
- Tagesschau.de (2023) Lebensmittel-Inflation: Rätselhaftes Auf und Ab beim Butterpreis; Abruf: <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/verbraucher/butterpreise-103.html> (22.02.2023)
- Tagesschau (2023) Nordirland-Protokoll DUP lehnt Brexit-Einigung mit EU ab, Abruf: <https://www.tagesschau.de/ausland/nordirland-deal-eu-brexit-101.html> (21.03.2023)
- Thünen-Institut (2022) Ist das Tierwohl auf kleinen Milchviehbetrieben besser?, Abruf: <https://www.milchtrends.de/aktuelles> (04.11.2022)

- Thüringer Allgemeine (2023) Coronavirus-Monitor; Abruf: <https://interaktiv.thueringer-allgemeine.de/corona-virus-karte-infektionen-deutschland-weltweit/> (07.03.2023)
- Unger, Marc, Bestände in der öffentlichen und privaten Lagerhaltung in Deutschland im Jahr 2022, Persönliches Gespräch 20.01.2023
- Verband Lebensmittel ohne Gentechnik (o. J.) Die Vergabe des "Ohne GenTechnik"-Siegels, Abruf: <http://www.ohnegentechnik.org/ohne-gentechnik-siegel/> (23.11.2017)
- Verordnung (EG) Nr. 853/2004 Des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29.04.2004 mit spezifischen Hygienevorschriften für Lebensmittel tierischen Ursprungs, Abruf: <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?qid=1444651894669&uri=CELEX:02004R0853-20141117> (12.10.2015)
- Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17.12.2013 über eine gemeinsame Marktorganisation für landwirtschaftliche Erzeugnisse und zur Aufhebung der Verordnungen (EWG) Nr. 922/72, (EWG) Nr. 234/79, (EG) Nr. 1037/2001 und (EG) Nr. 123/2007, S. 267, Abruf: <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?qid=1442410076851&uri=CELEX:02013R1308-20140101> (16.09.2015)
- Verordnung (EU) 2018/848 Des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. Mai 2018 über die ökologische/biologische Produktion und die Kennzeichnung von ökologischen/biologischen Erzeugnissen sowie zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 des Rates, Abruf: <https://eur-lex.europa.eu/eli/reg/2018/848/2022-01-01> (16.02.2022)
- Verordnung über Butter und andere Milchstreichfette (Butterverordnung (1997) Abruf: www.gesetze-im-internet.de/buttv_1997/index.html (19.06.2015)
- Verordnung über die Güteprüfung und Bezahlung der Anlieferungsmilch (Milch Güteverordnung) (1980) S. 1, Abruf: http://www.gesetze-im-internet.de/milchg_v/index.html (16.09.2015)
- Verordnung über Milcherzeugnisse (Milcherzeugnisverordnung - MilchErzV) (1970), Abruf: www.gesetze-im-internet.de/milchv/index.html#BJNR011500970BJNE000201308 (16.09.2015)
- Verordnung über Meldepflichten über Marktordnungswaren (Marktordnungswaren-Meldeverordnung) (1999) Abruf: <http://www.gesetze-im-internet.de/marktowmeldv/index.html> (12.10.2015)
- Zylka, I., Kemper, N. (2022) Handlungsempfehlungen zur Vorbereitung nutztierhaltender Betriebe auf einen Blackout, S. 6, Abruf: <https://www.tiho-hannover.de/kliniken-institute/institute/institut-fuer-tierhygiene-tierschutz-und-nutztierethologie-itn/aktuelles> (14.10.2022)